

INSTALLATIONSHANDBUCH

Premier Elite Series

INS176-10

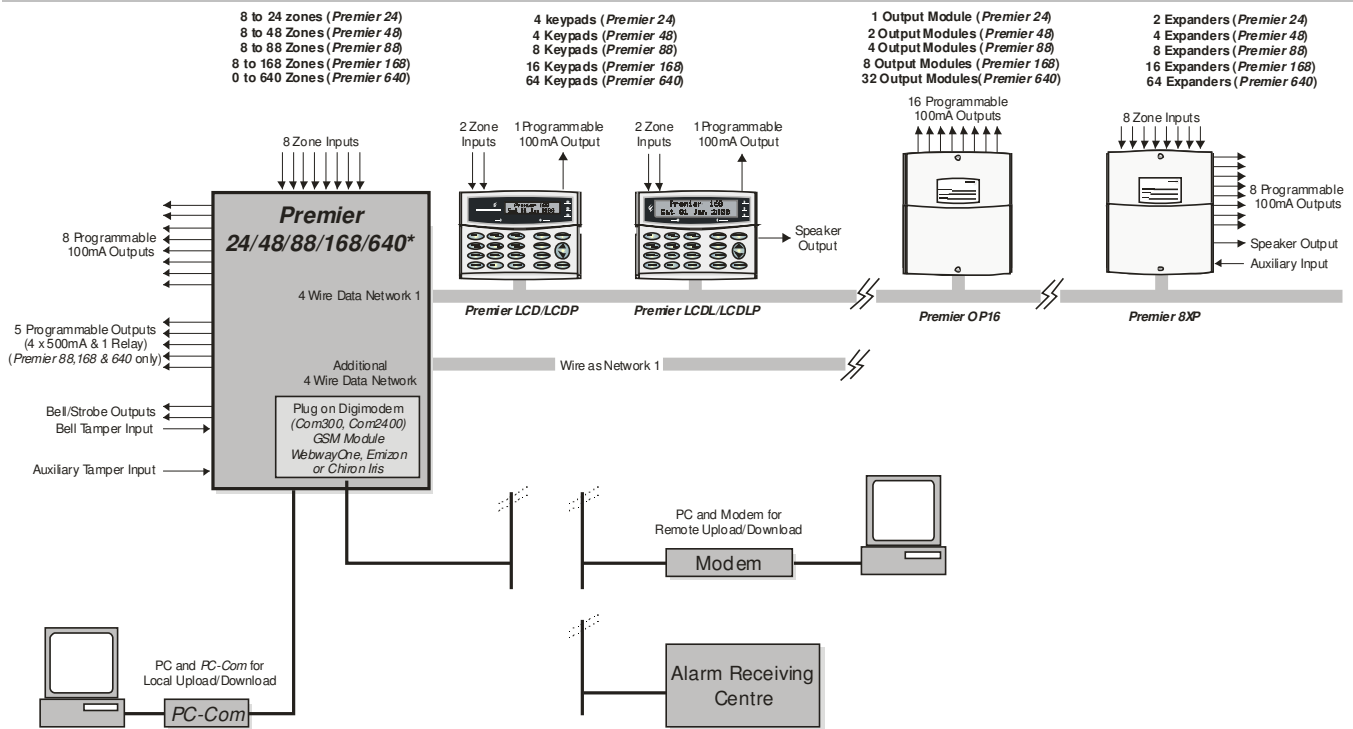
Inhalt

Inhalt	2	Fehlerbehebung	45
1. System Überblick	4	Zurücksetzen der Dienstmeldungen	48
System Architektur	4	5. Programmierung der Alarmzentrale	50
Alarmzentrale.....	4	Einführung	50
Bedienteil	5	Kopieren und Einsetzen.....	53
Zonen Erweiterungsmodul.....	6	Techniker abmelden.....	53
Ausgang Erweiterungsmodul.....	6	Zurücksetzen des Techniker Codes (Anwender 00)	53
Fernmelder.....	6	5.1 Zone Setup	54
Andere Geräte.....	6	<i>Ricochet</i> Meldeeinheiten V2.00 - V2.09.....	55
3. Installation	8	<i>Ricochet</i> Meldeeinheiten V2.10 und später	56
Installationsablauf	8	Melder einlernen	56
Alarmzentrale.....	8	Auto Zonentypen & Bereiche.....	56
Betriebsströme Angaben	19	Löschen von Meldern	56
Anschluss der Stromversorgung.....	20	Zone Typen.....	57
Batterien anschließen	20	Zone Attribute 1	58
Geräte anschließen an den Bus.....	21	Zone Attribute 2.....	58
Bedienteile	23	Attribute für Impuls oder Fallen Schlüsselschalter	59
8XP-W & 32XP-W V2.xx>	24	Attribute für benutzerdefinierte Zonen.....	59
System Design Überlegungen	24	Zonen Bereiche 12/24/48/88/168.....	59
<i>Ricochet</i> V2 Erweiterungsmodul Addressierung.....	25	Zonen Bereiche 640	59
8XE Zonen Erweiterungsmodul (nur bei24).....	26	Zone Text	59
8XP Zonen Erweiterungsmodul.....	26	Zone Klang	60
Stern und Reihenschaltungs-Option	27	Fern-Test freigeben.....	60
iProx Module.....	28	Zone Verkabelung	60
60iXD Zonen Erweiterungsmodul	28	Zonengruppen	60
OP16 Ausgangs-Erweiterungsmodul	28	DD 243	60
RM8 Relais Modul	29	5.2 Bereiche Programmierung	61
Zonen und Ausgangszuweisung für 24/48/88/168.....	30	Timer	61
Zonen und Ausgangszuweisung für 640	31	Scharfschaltung Modis	62
Zonen Anschlussarten	32	Bereich Scharfschaltegruppen 24/48/88/168.....	62
60iXD Zonen Erweiterungsmodul	33	Bereich Scharfschaltegruppen 640.....	63
Aux/Störung Anschlüsse.....	34	Text für Scharfschaltegruppen	63
Lautsprecheranschlüsse.....	34	Scharfschaltegruppen Modis	64
Externe Signalgeberausgänge.....	34	Bereich Optionen 24/48/88/168	64
Alarmzentrale Ausgänge.....	36	Bereich Optionen 640	64
Digicom Ausgänge 1 - 8	36	Zeit-Scharfschaltung für Bereiche.....	68
2-Draht Rauchmelder	37	Textbeschreibung für Bereiche	68
Erweiterungsmodul Aux-Eingang	37	5.3 Globale Optionen	69
Aufsteck-Wahlgeräte	38	System Timer.....	69
Com GSM.....	38	System Konfig.	70
SIM Kartentypen	39	System Optionen.....	74
Premier Elite ComGSM Aufbau.....	39	Hardware Überwachung	75
Antenne Standortwahl.....	40	Timer zur generellen Steuerung.....	75
Installation	40	Text für Systemnachrichten.....	76
Konfiguration an der Alarmzentrale	40	Text für teilweise Scharfschaltung	76
Verwendung der SMS Steuerbefehle	40	Urlaubszeiten.....	77
Inhalt einer Textnachricht	42	Lautsprechertöne	77
AV Modul	43	Text für Beschreibung der Ausgänge	78
ComIP Modul	43	Text für Beschreibung der benutzerdefinierten Ausgänge78	
Inbetriebnahme.....	44	5.4 Bedienteil Setup	79
USB-Anschluss	44	Bedienteil Bereiche.....	80
PC-Anschluss.....	44	Bedienteil Zonenzuordnung	80
Drucker- Anschluss	44	Bedienteil Optionen	80
Verbinden eines Computers	44	Bedienteil Lautsprecher Lautstärke	80
Anschluss eines Druckers	44	Bedienteil Summer Optionen	80
4. Inbetriebnahme und Fehlerbehebung	45	5.5 Erweiterungsmodul Setup	81
Inbetriebnahme.....	45		

Erweiterungsmodul Bereiche	82	Geräte bestätigen.....	129
Erweiterungsmodul Standortbeschreibung	82	Remote-Bedienteil Status einsehen.....	130
Erweiterungsmodul Aux Eingang	82	Erweiterungsmodul Status einsehen	130
Erweiterungsmodul Lautsprecher Lautstärke	82	Zeit einstellen	130
Erweiterungsmodul Summer Optionen.....	82	Datum einstellen	130
5.6 System Ausgänge	83	Techniker Code ändern	131
Verfügbare Ausgänge	84	Lautstärke einstellen.....	131
Programmierung der Ausgänge	84	Standard NVM Daten	131
Ausgangsgruppe - Frei	84	Standort Text.....	131
Ausgangsgruppe - System	84	Protokoll drucken.....	132
Ausgangsgruppe - Bereiche	86	Belastungstest Bereiche 24/48/88/168	132
Ausgangsgruppe - Zone	88	Belastungstest Bereich 640.....	132
Ausgangsgruppe – Benutzercode	88	iD Daten einsehen.....	133
einggegeben.....	88	Funkgeräte konfigurieren	133
Ausgangsgruppe – Timer zur generellen.....	89	<i>Ricochet</i> Diagnose (nur für V2).....	134
Steuerung	89	5.10 Programmierung der teilweisen	Scharfschaltung
Ausgangsgruppe – PC Steuerung	89	Teilweise Scharfschaltung ändern.....	136
Ausgangsgruppe - Türsteuerung	89	5.11 <i>Ricochet</i> Einlernen	137
Ausgang - Attribute	89	Geräte Einlernen	137
X-10 Ausgänge	89	Zugang zum Einlern-Menü mit der "Omit"-	Schnellwahltaste
Benutzerdefinierte Ausgänge.....	90	Auto Zonentypen & Bereiche.....	137
Zonengruppe Ausgänge	90	Löschen von Geräten.....	137
5.7 UDL/Digi Optionen	91	6. Spezifikationen der Alarmzentrale	139
Digi Zurücksetzen	91	Remote Bedienteile.....	142
Starte Testanruf.....	91	Zonen-Erweiterungsmodul	142
MSN/Vorwahlnummer	91	Ausgang-Erweiterungsmodul.....	142
Digi programmieren	92	Standards	143
Digi Optionen.....	96	Garantie	143
Bereiche Konten 24/48/88/168	96	Notizen.....	144
Bereich Konten 640.....	97	Notizen.....	145
UDL Optionen.....	98		
Module Setup	100		
Com Port Setup	102		
DualCom® Inside (nur bei 48).....	103		
EMIZON 21 TCD	104		
WebWayOne	105		
Chiron IRIS	107		
Zonenalarm Übermittlungscodes	108		
5.8 Nutzer einrichten.....	117		
Standard Benutzer Codes.....	118		
Neuen Benutzer programmieren	118		
Benutzertypen	118		
Benutzer Funktionen und Optionen	119		
Benutzer Optionen 1	121		
Benutzer Optionen 2	121		
Benutzerkonfiguration	121		
Benutzer Zeitsperre.....	121		
Benutzername	122		
Türkontrolle	122		
Tags hinzufügen.....	122		
Benutzer löschen	122		
SmartKey™ hinzufügen.....	122		
5.9 Hilfsmittel für den Techniker	124		
Ereignisprotokoll einsehen.....	124		
Sirentest durchführen	127		
Gehtest durchführen 24/48/88/168.....	127		
Gehtest durchführen 640	128		
Zonenstatus einsehen.....	128		
Systemtest durchführen.....	129		

1. System Überblick

System Architektur



* No Onboard Zones

Alarmzentrale

Premier Elite 24

- 8 voll programmierbare DP/EOL Zonen
- Erweiterbar auf bis zu 24 Zonen durch Bedienteile und Erweiterungsmodule
- 1 x 4-Draht Datenübertragung (JYST 2x2x0,6)
- Erweiterbar mit bis zu 4 Bedienteilen und 2 Zonen Erweiterungsmodule
- Erweiterbar mit einem weiteren Ausgangsmodul
- 2 unabhängige Bereiche, jede mit 3 Scharfschaltebereichen
- 2 Scharfschaltegruppen pro Bereich
- 25 programmierbare Benutzer Codes
- 500 Ereignisprotokolle speicherbar (inkl. Zeit und Datum)
- 1 programmierbarer zentraler Ausgang (1 x 100mA)
- 1.5A Stromversorgung (Plastikummantelung)

Premier Elite 48

- 8 voll programmierbare DP/EOL Zonen
- Erweiterbar auf bis zu 48 Zonen durch Bedienteile und Erweiterungsmodule
- 1 x 4-Draht Datenkabel (JYST 2x2x0,6)
- Erweiterbar mit bis zu 4 Bedienteilen und 4 Zonen Erweiterungsmodule
- Erweiterbar mit zwei weiteren Ausgangsmodulen
- 4 unabhängige Bereiche, jede mit 3 Scharfschaltebereichen
- 4 Scharfschaltegruppen pro Bereich
- 50 programmierbare Benutzer Codes
- 500-fach Ereignispeicher (inkl. Zeit und Datum)
- 2 programmierbare zentrale Ausgänge (2 x 1A)

- 2.5A Stromversorgung (Plastikummantelung)

Premier Elite 12/24 & 48-W

- 4 vorinstallierte Zonen
- 8 drahtlose *Ricochet* Aktiv-Empfänger vorinstalliert (12/24-W)
- 32 drahtlose *Ricochet* Aktiv-Empfänger vorinstalliert (48-W)
- Erweiterbar auf bis zu 16/24/48 Zonen durch Bedienteile und Zonen Erweiterungsmodule
- 1 x 4-Draht Datenübertragung (JYST 2x2x0,6)
- 2-4 Bedienteile und 0/2/3 Zonen Erweiterungsmodule
- 1-2 Ausgangsmodule
- 2 oder 4 unabhängige Bereiche, jede mit 3 Scharfschaltebereichen
- 2 oder 4 Scharfschaltesgruppen pro Bereich
- 8/25/50 programmierbare Benutzer Codes
- 250/500-fach Ereignispeicher (inkl. Zeit und Datum)
- 1 oder 2 programmierbare zentrale Ausgänge (2 x 500mA)
- 1.5A Stromversorgung

Premier Elite 88

- 8 voll programmierbare DP/EOL Zonen
- Erweiterbar auf bis zu 88 Zonen durch Bedienteile und Erweiterungsmodule
- 1 x 4-Draht Datenübertragung (JYST 2x2x0,6)
- Erweiterbar mit bis zu 8 Bedienteilen und 8 Zonen Erweiterungsmodule
- Erweiterbar mit zwei weiteren Ausgangsmodulen
- 8 unabhängige Bereiche, jede mit 3 Scharfschaltebereichen
- 8 Scharfschaltegruppen pro Bereich

- 100 programmierbare Benutzer Codes
- 1000-fach Ereignispeicher (inkl. Zeit und Datum)
- 1 programmierbarer zentraler Ausgang (4 x 1A & 3A Relais)
- 2.5A Stromversorgung

Premier Elite 168

- 8 voll programmierbare DP/EOL Zonen
- Erweiterbar auf bis zu 168 Zonen durch Bedienteile und Erweiterungsmodule
- 2 x 4-Draht Datenübertragung (JYST 2x2x0,6)
- Erweiterbar mit bis zu 16 Bedienteilen und 16 Zonen Erweiterungsmodule (4 pro Netzwerk)
- Bis zu 8 Ausgangsmodule (4 pro Netzwerk)
- 16 unabhängige Bereiche, jede mit 3 Scharfschaltebereichen
- 16 Scharfschaltegruppen pro Bereich
- 200 programmierbare Benutzer Codes
- 2000-fach Ereignispeicher (inkl. Zeit und Datum)
- 5 programmierbarer zentraler Ausgang (4 x 1A & 3A Relais)
- 2.5A Stromversorgung

Premier Elite 640

- 0 voll programmierbare DP/EOL Zonen
- Erweiterbar auf bis zu 640 Zonen durch Bedienteile und Erweiterungsmodule
- 8 x 4-Draht Datenübertragung (JYST 2x2x0,6)
- Erweiterbar mit bis zu 64 Bedienteilen und 64 Zonen Erweiterungsmodule (8 pro Netzwerk)
- Bis zu 64 Ausgangsmodule (8 pro Netzwerk)
- 64 unabhängige Bereiche, jede mit 3 Scharfschaltebereichen
- 64 Scharfschaltegruppen pro Bereich
- 500 programmierbare Anwender Codes
- 5000 Ereignisprotokolle speicherbar (inkl. Zeit und Datum)
- 5 programmierbare zentrale Ausgang (4 x 1A & 3A Relais)
- 2.5A Stromversorgung

Premier Elite 12-W, 24, 24-W, 48, 48-W, 88, 168 & 640

- 32-fach Alarmspeicher
- 250 - 500 Ereignis Hauptspeicher
- 3 - 8 programmierbare Digicom Ausgänge (jeder 100mA)
- 32 Zeichen Textprogrammierung
- Einrichtung für Plug-on Digimodem (Com300/2400)
- Einrichtung für Plug-on IP Module (ComIP/Chiron/WebWayOne/Emizon)
- Einrichtung für Plug-on RedCARE/RM8 Relais Modul (nicht bei Premier 12-W, 24 & 24-W)
- PC/Drucker Anschluss

Bedienteil

LCD

- 32 Zeichen Anzeige
- 2 voll programmierbare DP/EOL Zonen
- 1 voll programmierbarer Ausgang (100mA gegen Masse)
- Einstellbare Tastaturbeleuchtung, normalerweise hell, dunkel oder aus. Wechselt zu heller Beleuchtung, wenn das Bedienteil benutzt wird und während des Betretens des Eingangsbereiches
- Eingebauter Piezo-Summer
- Programmierbare 'Info' LED

LCDL

Alle Eigenschaften des LCD sowie:

- Größere 32 Zeichen Anzeige
- Lautsprecherausgang

LCDP

- LCD mit eingebauten Chipschlüssel-Leser

LCDLP

- LCDL mit eingebauten Chipschlüssel-Leser

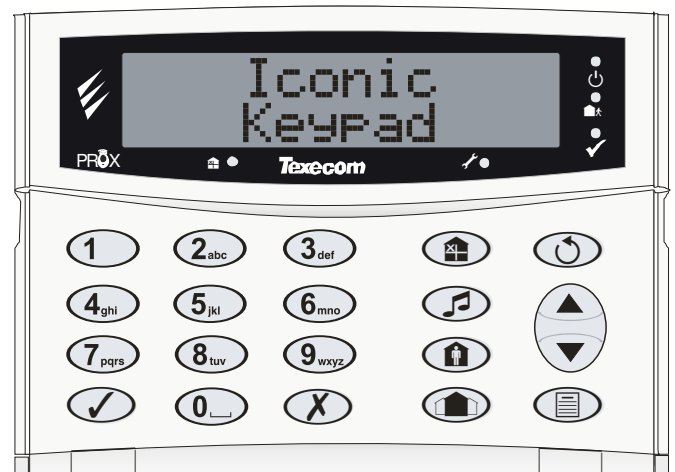
FMK/SMK

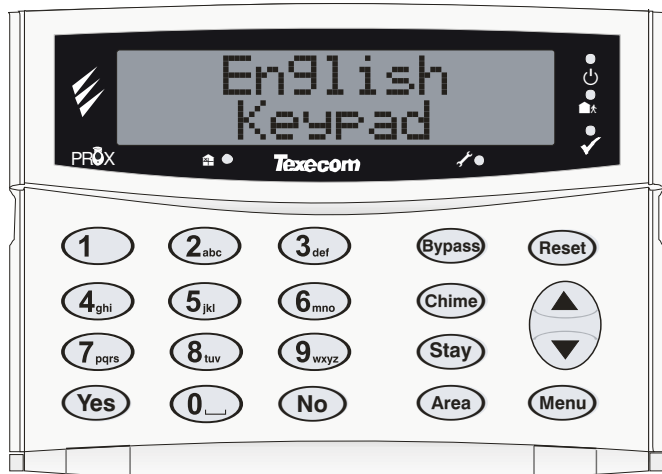
- LCDLP Metall Unterputz- oder Aufputz-Montage
- Verschiedene Ausführungen erhältlich

RKP8/16Plus

- LED Bedienteil zur Scharfschaltung
- 2 voll programmierbare EOL Zonen
- Kann nicht für die Programmierung verwendet werden

Zeichenerklärung





Tasten

Symbol	=	UK English	=	English
	=	Omit	=	Bypass
	=	Chime	=	Chime
	=	Part	=	Stay
	=	Area	=	Area
	=	Reset	=	Reset
	=	Menu	=	Menu
	=	Yes	=	Yes
	=	Yes	=	Yes
	=	No	=	No

LED's

	=	Power		=	Ready
	=	Armed/Info	OK	=	Ready
	=	Omit		=	Service

Zonen Erweiterungsmodul

8XP

- 8 voll programmierbare DP oder EOL Zonen
- 8 voll programmierbare Ausgänge (jeder 100mA gegen Masse)
- Lautsprecherausgang
- Programmierbarer Aux-Eingang
- Dezentrale Montage möglich

60iXD

- 2 Schaltkreise mit je 30 voll programmierbaren iD Zonen
- iD Biscuit Technologie
- Plug-on

“iD” ist eine eingetragene Marke von Chloride Safety System Limited.

Ausgang Erweiterungsmodul

OP16

- 16 voll programmierbare Ausgänge (jeder 100mA)
- 1 Störungsangang (100mA gegen Masse)
- Kann mit einem Grafik-Steuerefeld verbunden werden zur Anzeige der Zonen
- Kann mit Relais und Summern verbunden werden

RM8 Relaismodul

- Plug-on Relais-Karte (RedCARE Grundlage)
- 8 separate Eingänge für eigenständigen Betrieb
- 8 x 3A Relais Ausgänge (n/o, n/c, com)
- Ausgang ‘Ein’ als LED Anzeige

Fernmelder

Com300

- Multi-Protokoll Wahlgerät welches Fast Format, Contact ID, SIA Level II and EasyCom Funkrufempfängerprotokolle unterstützt
- 300-baud Modem zur Eingangs- und Ausgangsübertragung unter der Verwendung der Wintex UDL Software und einem PC
- Bei Verwendung einer analogen Telefonleitung (REN = 1)

Com2400

- Multi-Protokoll Wahlgerät welches Fast Format, Contact ID, SIA Level II, EasyCom Funkrufempfängerprotokolle und SMS Protokoll unterstützt
- 2400-baud Modem zur Eingangs- und Ausgangsübertragung unter der Verwendung der Wintex UDL Software und einem PC
- Versendung von SMS zu Mobiltelefonen
- Bei Verwendung eine analogen Telefonleitung (REN = 1)

ComIP

- Multi-Protokoll Wahlgerät via TCP/IP welches Fast Format, Contact ID, SIA Level II and EasyCom Funkrufempfängerprotokolle unterstützt
- High-Speed Modem zur Eingangs- und Ausgangsübertragung unter der Verwendung der Wintex UDL Software und einem PC
- Zur Nutzung mit einem ADSL/DSL/Breitband/WAN/LAN usw.

ComGSM

- Bereitstellung eines GSM Telefonpfades für Com300 & Com2400 Digital Wahlgerät
- Versendung von SMS zu Mobiltelefonen
- Scharfschaltung, Entschärfung, Zurücksetzen des Alarms, Ein- und Ausschalten von Ausgängen, Zonen weglassen und Meldungen versenden zur Alarmzentrale via SMS
- 9600-baud Modem zur Eingangs- und Ausgangsübertragung unter der Verwendung der Wintex UDL Software und einem PC

Andere Geräte

PC-Anschluss

- Zum Anschließen eine PC's an die Alarmzentrale via RS232 Serielle Port. Erlaubt lokale Datenübertragung unter der Verwendung der Wintex UDL software

USB-Anschluss

- Zum Anschließen eine PC's an die Alarmzentrale via USB 1.0 or 2.0. Erlaubt lokale Datenübertragung unter der Verwendung der Wintex UDL software

Drucker-Anschluss

- Zum Anschließen eines Druckes an die Alarmzentrale

Speichermodule (nicht für 640)



NOTE Anschluss über die Erweiterungsschnittstelle zur Aufzeichnung von bis zu 10,000 Ereignisprotokollen.

Batterie-Splitter



NOTE Ermöglicht den Anschluss von zwei Ersatzbatterien über die gleiche Batterieklemme bei gleichmäßiger Überwachung und Ladeverteilung

Externe Lautsprecher



NOTE Teocom unterstützt eine Auswahl an externen Lautsprechern

3. Installation

Installationsablauf

Bevor Sie versuchen die Alarmanlage zu installieren, lesen Sie diesen Abschnitt. Sobald Sie ein Gesamtverständnis für die Installationsreihenfolge haben, arbeiten Sie sich sorgfältig durch jeden Schritt.

1: Entwerfen eines Aufstellungsplanes

Machen Sie sich eine Skizze der Räumlichkeiten, um eine Vorstellung davon zu bekommen, wo die Detektoren, Bedienteile, Zonen-Erweiterungsmodule usw. eingesetzt werden sollen.

2: Montage der Alarmzentrale

Die Alarmzentrale sollte an einem trockenen Ort in der Nähe einer nicht ausschaltbaren Wechselstromquelle und einer eingehenden Telefonleitung (falls Sie einen Wahlgerät einsetzen) montiert werden.



NOTE Sie müssen die Verkabelung abgeschlossen haben, bevor Sie in die Alarmzentrale eine Batterie einsetzen oder es an die Stromversorgung anschließen.

3: Installation der Bedienteile und der Zonen Erweiterungsmodule

Montieren Sie die Bedienteile, Zonen Erweiterungsmodule und Ausgangsmodule und verbinden Sie diese mit der Alarmzentrale (Siehe Seite 20 für Verkabelungspläne)

4: Installation der Detektoren

Installieren Sie die Erkennungsgeräte, PIR's, Kontakte, PA-Knöpfe usw. und verbinden Sie diese mit der Alarmzentrale (Siehe Seite 31 für Verkabelungspläne)

5: Installation der externen Summer

Installieren Sie die externen Summer und verbinden Sie diese mit der Alarmzentrale (Siehe Seite 33 für Verkabelungspläne)

6: Sonstige Verkabelung

Vervollständigen Sie die Verkabelung einschließlich der Lautsprecher, der Telefonleitung und der Ausgangsanschlüsse (Siehe Seite 33 bis 34 für weitere Details)

7: Anschluss der Stromversorgung an die Alarmzentrale

Nachdem Sie die Schritte 1 bis 6 abgeschlossen haben, können Sie die Alarmzentrale an die Stromversorgung anschließen.

Beim erstmaligen Einschalten der Anlage müssen die Werkseinstellungen geladen werden (siehe Seite 42 für weitere Details). Der Strom sollte immer in der folgenden Reihenfolge angeschlossen werden.

- Verbinden Sie das rote Batteriekabel mit dem Pluspol der Batterie und schließen Sie das schwarze Batteriekabel an den Minuspol.



NOTE Die Anlage schaltet sich nur ein, wenn eine Stromversorgung angeschlossen ist oder der Batterie-Kickstart-Knopf gedrückt wurde.

- Verbinden Sie die Alarmzentrale mit einer Stromquelle

Eine vollständige Liste der Werkseinstellungen finden Sie in der Kurzanleitung die Ihrer Alarmzentrale beiliegt.

8: Programmierung der Alarmzentrale

Eine Anleitung zur Programmierung der Alarmzentrale finden Sie unter Abschnitt 5.

9: Systemtest

Testen Sie das System gründlich, um sicherzustellen, dass alle Merkmale und Funktionen wie gewünscht arbeiten. (siehe Seite 113 für Details).

Alarmzentrale

Montage

Befestigen Sie die Alarmzentrale an einer ebenen, senkrechten Wand mit mindestens drei Schrauben von passender Größe.



NOTE Es ist wichtig sicherzustellen, dass die Befestigungsnuten und Kabelführungen nach der Montage nicht mehr sichtbar sind.

Das Netzkabel sollte an einem der Ankerpunkte abgesichert werden (z.B. mit einem Kabelbinder).

Verkabelung der Alarmzentrale

Achtung: Elektrizität ist Lebensgefährlich

Vor dem Anschluss der Alarmzentrale unbedingt die Sicherung der entsprechenden Zuleitung ausschalten. Die Installation am 230V Netz darf nur von einem qualifizierten Elektroinstallateur durchgeführt werden.



WICHTIGE SICHERHEITSINFORMATION. GEFÄHRLICHE SPANNUNGEN TRETEN IM GEHÄUSE AUF, KEINE ZU WARTENDEN TEILE, NUTZERZUGANG VERHINDERN.



NOTE Die Netzleitung NUR an den Klemmenblock anschließen. NIE die Netzleitung direkt an die Platine anschließen.

Die Systeminstallation MUSS in Übereinstimmung mit den nationalen Sicherheitsstandards z.B. EN60950 durchgeführt werden,

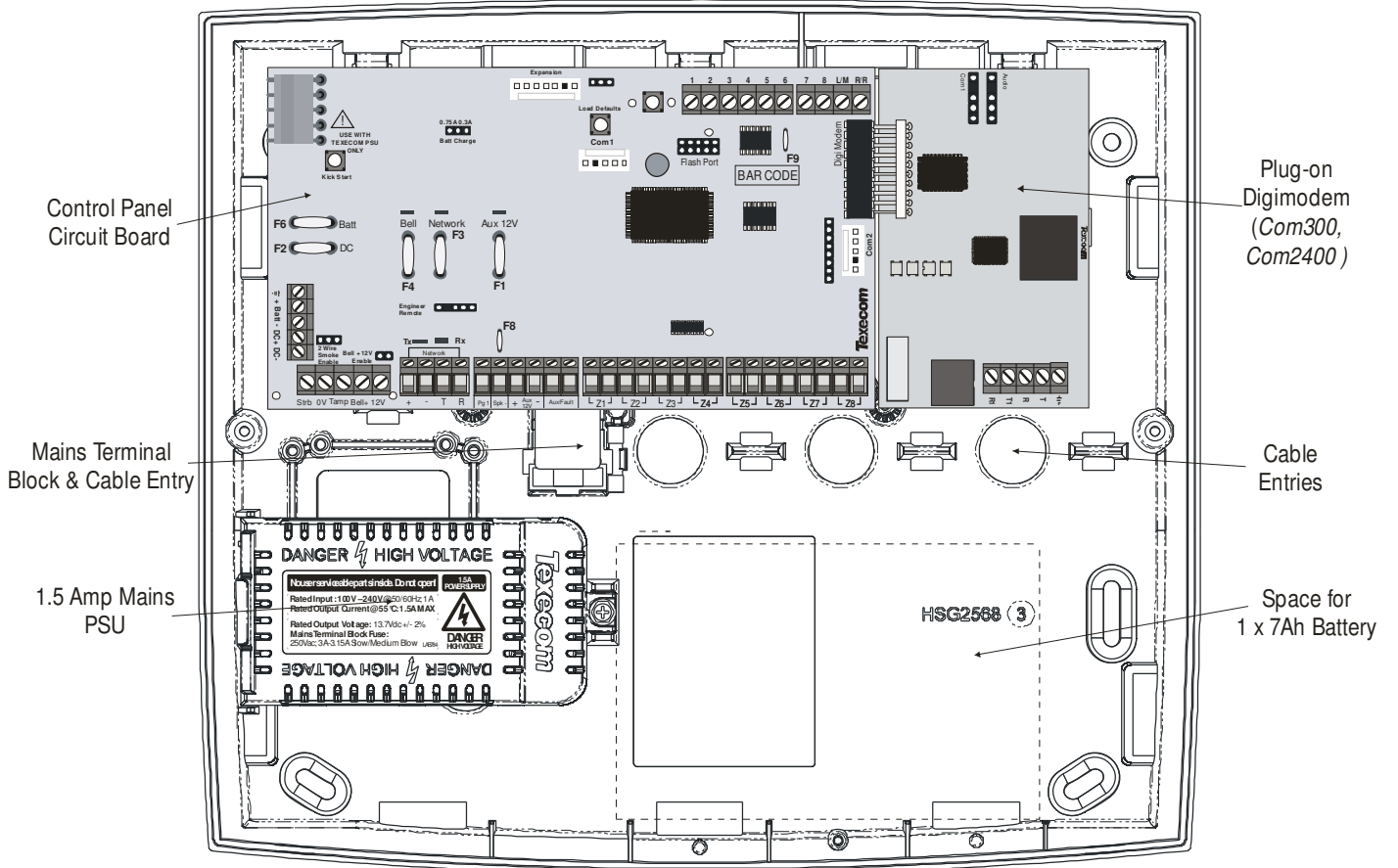
Eine passende und leicht zugängliche Trennungsvorrichtung (Abschalter / Sicherungsautomat) MUSS als Teil der Installation zur Verfügung gestellt werden.

Die Trennungsvorrichtung darf NICHT in eine flexible Leitung eingebaut werden.

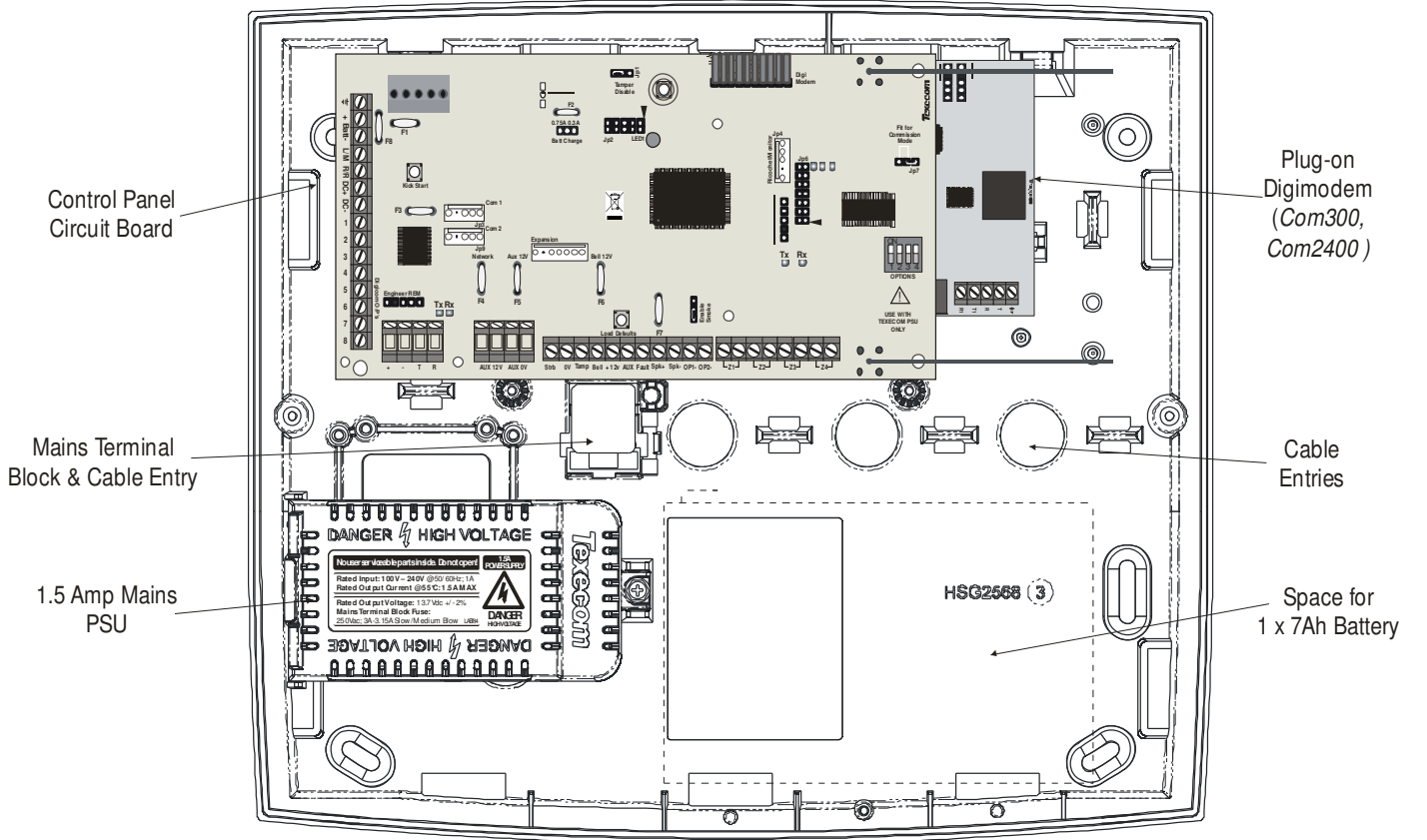
Wo die Kennung des Neutralleiters nicht eindeutig ist, müssen zwei Trennungsvorrichtungen verwendet werden.

Verwenden Sie ein Netzkabel mit ausreichendem Querschnitt für den entsprechenden Stromtransport (d. h. mindestens 0.75mm²).

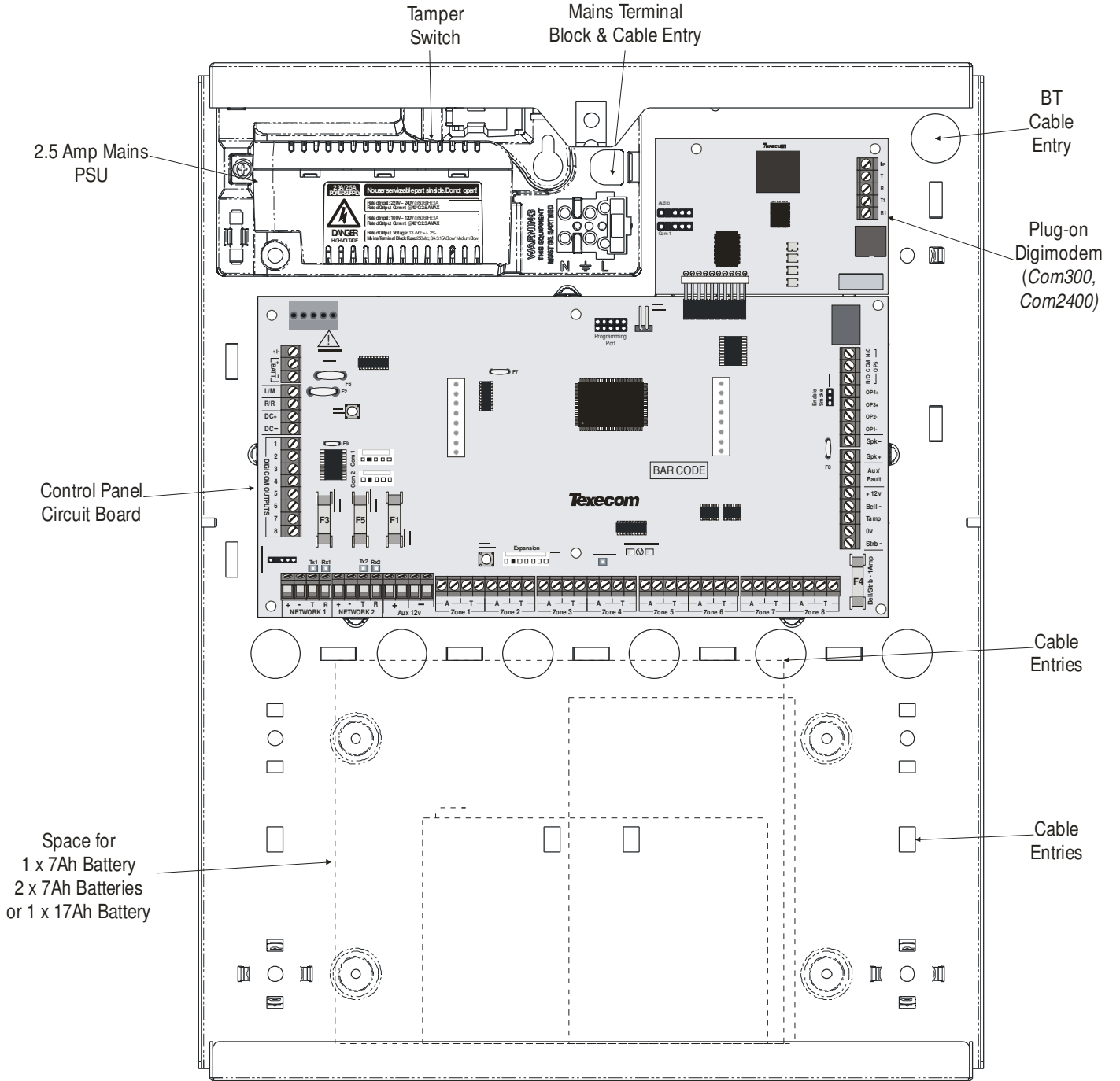
Premier Elite 24 Alarmzentrale Platine Aufbauplan



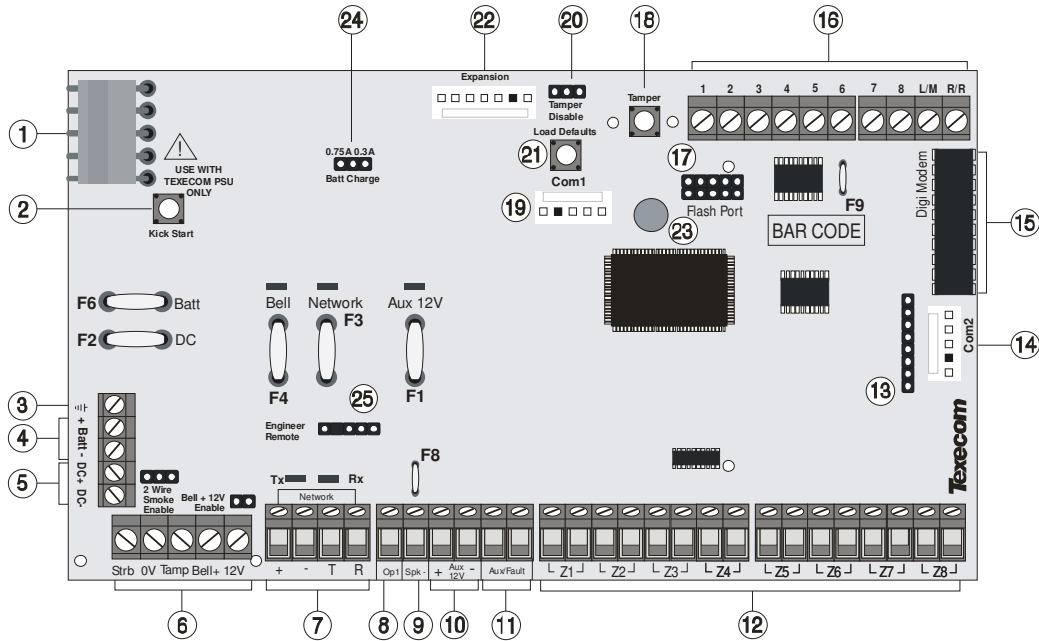
Premier Elite 12-W, 24-W & 48-W Alarmzentrale Platine Aufbauplan (48-W abgebildet)



Alarmzentrale Aufbauplan Metall, alle Modelle (168 abgebildet)



Premier Elite 24 Platine Aufbauplan

**1: Texecom Netzteil**

Stromanschluss über das Texecom Netzteil
VERBINDEN SIE DIE NETZLEITUNG NIEMALS DIREKT MIT DER PLATINE.

2: Batterie Kick-Start Knopf

Bei Verwendung der Alarmzentrale ohne externe Stromquelle müssen Sie zum Starten mit Batteriebetrieb diesen Knopf drücken.



Bei Verwendung einer externen Stromquelle den Kick-Start Knopf NICHT drücken.

3: Erde Anschluss

Verbinden der Platine mit der Masse

4: Batterie Anschlüsse

Eine 12V wiederaufladbare Batterie muss an die zwei Anschlüsse angeschlossen werden, um eine ununterbrochene Systembereitschaft im Falle eines Stromausfalles zu gewährleisten (siehe Seite 20 für Details).

5: Digicom Stromversorgung

Bereitstellung der Stromversorgung für eventuell angeschlossene Wahlgeräte an die Alarmzentrale (siehe Seite 36 für Details).

6: Externe Sirenen Anschlüsse

Zum Anschluss einer externen Sireneneinheit (siehe Seite 34 für Details).

7: BUS Anschlüsse

Zum Anschluss der Bedienteile und Zonen-Erweiterungsmodule. Die '+' und '-' Anschlüsse dienen der Stromversorgung während 'T' zur Datensendung und 'R' zum Datenempfang dient (siehe Seite **Fehler! Textmarke nicht definiert.** für Details). Die rote LED zeigt an, dass Daten aus der Alarmzentrale hinausgehen und in der Regel sehr schnell blinkt. Die grüne LED zeigt an, dass die Daten in die Alarmzentrale eingehen und in der Regel langsam blinkt. Die grüne LED blinkt schneller, je mehr Geräte angeschlossen sind (siehe Seite 20 für Details).

8: Zentraler Ausgang 1

OP1 ist ein Niedrig-Strom Ausgang (500mA gegen Masse) siehe Seite **Fehler! Textmarke nicht definiert.** für Verkabelungsdetails). Dieser Ausgang ist außerdem voll programmierbar (siehe Seite 84 für Programmierungsdetails).

9: SPK- Lautsprecher Anschlüsse

Diese Klemmen können für den Anschluss von bis zu einem 16Ω oder zwei 8Ω Lautsprecher (siehe Seite 33 für Schaltpläne) verwendet werden.

10: Aux 12V Anschluss

Diese Anschlüsse sind für den Anschluss von Geräten, die 12V (mit einer 1A-Sicherung) erfordern.

11: Aux/ Störung Anschlüsse

Diese Klemmen können zur Überwachung der Sabotagelinie eines zusätzlichen Gerätes (siehe Seite 33 für Details) eingesetzt werden.

12: Zonen Anschlüsse 1 - 8

Klemmen für die Anschlüsse von Zonen (siehe Seite 31 für Schaltpläne). Jede Zone ist voll programmierbar (siehe Seite 48 für Details).

13: Lokale Zonenerweiterung

Schnittstelle für das Aufstecken eines lokalen Zonen Erweiterungsmoduls (siehe Seite 23 für Details).

14: Com Port 2

Com-Port 2 ist eine serielle Schnittstelle und kann zum Anschluss eines PC's oder eines anderen seriellen Gerätes welches Wintex unterstützt (siehe Seite 94 für Details) eingesetzt werden.

15: Aufsteck-Wahlgerät Anschluss

Diese Buchse ermöglicht den Anschluss eines Aufsteck-Fernmelders (siehe Seite 36 für Details).

16: Digicom Ausgänge

Ausgänge 1 bis 8 sind Niedrigstrom-Ausgänge (100mA gegen Masse) und werden i.d.R. für den Anschluss eines eigenständigen Wahlgerätes an die Alarmzentrale verwendet (siehe Seite 36 für Details). Jeder Ausgang ist voll programmierbar (siehe Seite 77 für Details). Ein Fern-Reset-Eingang und ein Telefonleitungsstörungen-Eingang sind ebenfalls vorhanden.

17: Upgrade Schnittstelle

Zur Verwendung mit dem 'Flasher' Datenkabel zur Aktualisierung der Alarmzentrale Firmware.

18: Sabotageschutz

Dieser Mikroschalter bietet Manipulationsschutz für die Alarmzentrale im Falle von unberechtigten Zugriff.

19: Com Port 1

Com-Port 2 ist eine serielle Schnittstelle und kann zum Anschluss eines PC's oder eines anderen seriellen Gerätes welches Wintex unterstützt (siehe Seite 94 für Details) eingesetzt werden.

20: Sabotageschutz Deaktivierung

Deaktiviert den Sabotage-Schalter (z.B. wenn Arbeiten an der Konsole notwendig sind).

21: Werkseinstellungen laden

Halten Sie diese Taste während dem Einschalten der Alarmzentrale, um die Werkseinstellungen zu laden. Drücken und halten Sie diese Taste für 7 Sekunden bei bereits eingeschalteter Alarmzentrale, um nur den Techniker-Code auf die Werkseinstellung

1 **2_{abc}** **3_{def}** **4_{ghi}** zurückzusetzen.



NOTE Das Laden der Werkseinstellungen kann bis zu 30 Sekunden dauern.

Laden der Werkseinstellungen wird nur möglich sein, wenn der NVM nicht gesperrt wurde (siehe Seite 64 für Details).

Eine vollständige Liste der Werkseinstellungen finden Sie in der Kurzübersicht in dieser Anleitung.

22: Erweiterung

Die Erweiterungs-Schnittstelle kann für den Anschluss eines 60XiD Zonen Erweiterungsmoduls (siehe Seite 32 für Details) oder eines AV-Moduls (siehe Seite 40 für Details), X-10-Modules oder eines Speichermoduls verwendet werden.

23: Bereitschafts LED/Netzlampe

Blinkt, um anzuzeigen, dass das Bedienfeld ordnungsgemäß funktioniert. Ein dauerhaft ein- oder ausgeschaltet Licht kann ein Problem signalisieren (siehe Seite 42 für Details).

24: Wahl des Batterie-Ladestromes

Bei Verwendung eines 7Ah Notstromakku sollte der Ladestrom auf 300mA eingestellt werden. Wenn eine 17 Ah Batterie angeschlossen ist (nur im Metallgehäuse) sollte der Ladestrom auf 750mA eingestellt werden.

25: Techniker-Bedienteil

Ein mobiles Techniker-Bedienteil kann hier angeschlossen werden, um einen leichteren Zugang zur Programmierung und Prüfung zu ermöglichen.



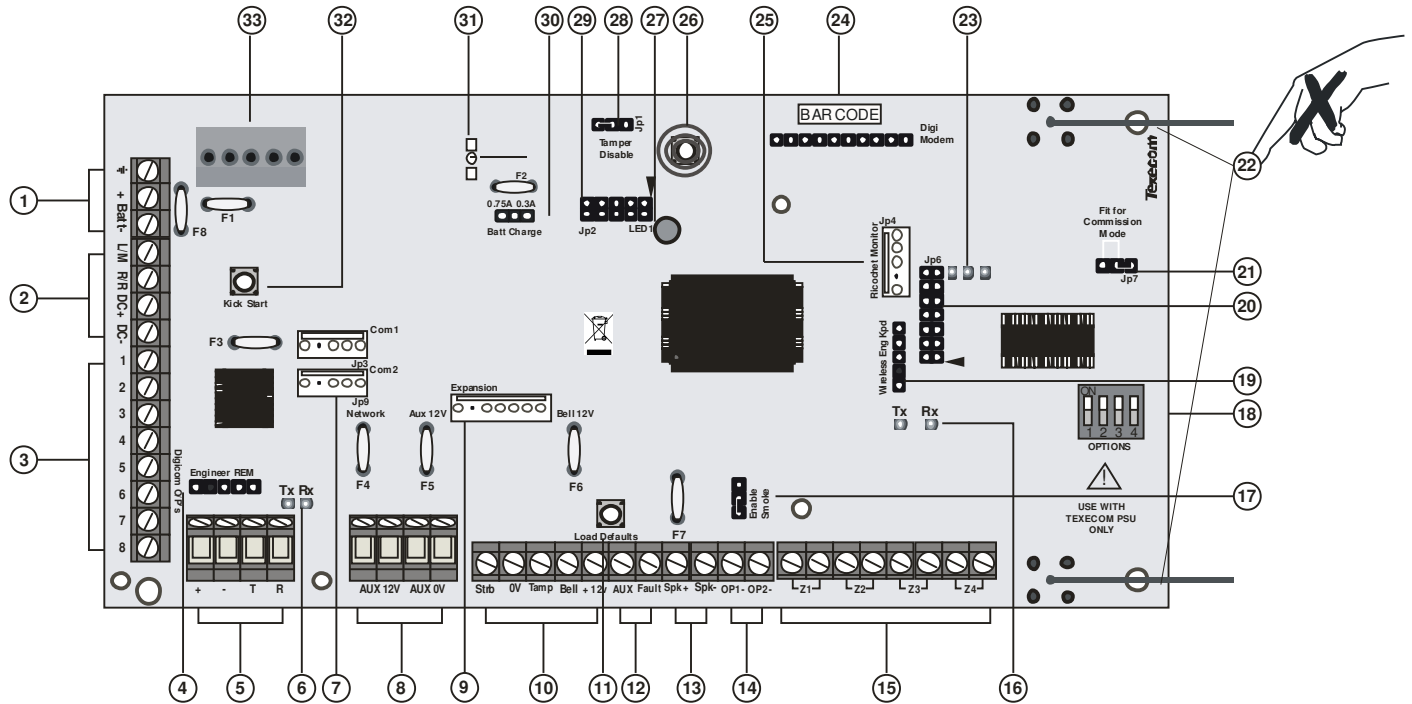
NOTE Bei der Verwendung eines Bedienteiles als Techniker-Bedienteil muss die Adresse auf '10' (siehe Seite 22 für Details) eingestellt werden. Die Bedienteile der jeweiligen Zonen und die Sabotageschutzschalter werden damit nicht überwacht.

F1 – F6: Schutzsicherungen (PTC)

Folgende Sicherungen sind vorhanden:

- F1 (900mA) Aux 12V Sicherung (PTC)
- F2 (900mA) Digicom Stromversorgung Sicherung (PTC)
- F3 (900mA) BUS 1 Sicherung (PTC)
- F4 (900mA) Sirene/Blitz Sicherung (PTC)
- F6 (1.6 Amp) Batterie Sicherung (PTC)

Premier Elite 12-W, 24-W & 48-W Platine Aufbauplan (48-W angezeigt)

**1: Batterie Anschlüsse**

Eine 12V wiederaufladbare Batterie muss an die zwei Anschlüsse angeschlossen werden, um eine ununterbrochene Systembereitschaft im Falle eines Stromausfalles zu gewährleisten (geschützt durch 1.6 A PTC Sicherung)

2: Digicom Stromversorgung & Eingänge

Diese Klemmen unterstützen eine ungeschützte Stromversorgung, Fern-Reset und einen Telefonleitungsstörungs-Eingang für eventuell angeschlossene Wahlgeräte an die Alarmzentrale

3: Digicom Ausgänge

Ausgänge 1 bis 8 sind Niedrigstrom-Ausgänge (100mA gegen Masse) und werden i.d.R. für den Anschluss eines eigenständigen Wahlgerätes an die Alarmzentrale verwendet. Jeder Ausgang ist voll programmierbar (Eingang 1-3 nur mit 12W Leistung beanspruchen)

4: Techniker Bedienteil

Ein mobiles Techniker-Bedienteil kann hier angeschlossen werden, um einen leichteren Zugang zur Programmierung und Prüfung zu ermöglichen.



NOTE Bei der Verwendung eines Bedienteiles als Techniker-Bedienteil muss die Adresse auf '10' eingestellt werden. Die Bedienteile der jeweiligen Zonen und die Sabotageschutzschalter werden damit nicht überwacht.

5: BUS Anschlüsse

Zum Anschluss der Bedienteile und Zonen-Erweiterungsmodule. Die '+' und '-' Anschlüsse dienen der Stromversorgung während 'T' zur Datensendung und 'R' zum Datenempfang dient.

6: BUS Datentransfer Kontrollleuchte

Die rote LED zeigt an, dass Daten aus der Alarmzentrale hinausgehen und in der Regel sehr schnell blinkt. Die grüne LED zeigt an, dass die Daten in die Alarmzentrale eingehen und in der Regel langsam blinkt. Die grüne LED blinkt schneller, je mehr Geräte angeschlossen sind.

7: Com-Schnittstellen

Com-Port 1 ist eine serielle Schnittstelle und kann zum Anschluss eines PC's oder eines anderen seriellen Gerätes welches Wintex unterstützt (siehe Seite 94 für Details) eingesetzt werden.

Com-Port 2 ist eine serielle Schnittstelle und kann zum Anschluss eines PC's oder eines anderen seriellen Gerätes welches Wintex unterstützt (siehe Seite 94 für Details) eingesetzt werden.

8: Aux 12V Anschluss

Diese Anschlüsse sind für den Anschluss von Geräten, die 12V (geschützt durch eine 0.9A PTC Sicherung) erfordern.

9: Erweiterung

Die Erweiterungs-Schnittstelle kann für den Anschluss eines 60XiD Zonen Erweiterungsmoduls (siehe Seite 32 für Details) oder eines AV-Moduls (siehe Seite 40 für Details), X-10-Modules oder eines Speichermoduls verwendet werden.

10: Externe Sirenen Anschlüsse

Zum Anschluss einer externen Sireneneinheit (siehe Seite 34 für Details).

11: Werkseinstellungen laden

Halten Sie diese Taste während dem Einschalten der Alarmzentrale, um die Werkseinstellungen zu laden. Drücken und halten Sie diese Taste für 7 Sekunden bei bereits eingeschalteter Alarmzentrale, um nur den Techniker-Code auf die Werkseinstellung

1 2_{abc} 3_{def} 4_{ghi} zurückzusetzen.



NOTE Das Laden der Werkseinstellungen kann bis zu 30 Sekunden dauern.

Laden der Werkseinstellungen wird nur möglich sein, wenn der NVM nicht gesperrt wurde.

Eine vollständige Liste der Werkseinstellungen finden Sie in der Kurzanleitung auf der beigelegten CD.

12: Aux/ Störung Anschlüsse

Diese Klemmen können zur Überwachung der Sabotagelinie eines zusätzlichen Gerätes (siehe Seite 33 für Details) eingesetzt werden.

13: Lautsprecher Anschlüsse

Diese Klemmen können für den Anschluss von bis zu einem 16Ω oder zwei 8Ω Lautsprecher (siehe Seite 33 für Schaltpläne) verwendet werden.

14: Zentrale Ausgänge

Ausgänge 1 und 2 mit jeweils 500mA. Diese Ausgänge sind voll programmierbar. (12-W & 24-W besitzen nur den Ausgang 1)

15: Zonen Anschlüsse

4 voll programmierbare Zonen Eingänge

16: Ricochet Netzwerk LED's

Grüne LED = Datentransfer zum Erweiterungsmodul. Rote LED = Dateneingang von Erweiterungsmodul. (Die Blinkrate hängt vom Modus und der Rundfunkaktivität ab.)

17: Verwendung von 2-Draht Rauchmeldern

Ausgang 1 kann zum Anschluss von bis zu 10 12V 2-Draht Rauchmeldern verwendet werden (nicht bei 12-W).

18: Wahlschalter

Wahl des Empfangsmodus.

Schalter 1 AUS = nicht verwendet bei 48-W.

Schalter 2 AUS = 24-W & 48-W *Ricochet* Modus

AN = nicht verwendet

Schalter 3 AUS = Impaq Contact-W, Eingang 2 meldet Sabotage
(Standard)

AUS = Eingang 2 meldet Alarm

Schalter 4 AUS = Geh-Test

19: Ricochet Techniker Bedienteil Anschluss (nicht bei 12-W)

Ein Techniker Bedienteil (LCD-Bedienteil und Schnittstellenkabel) kann zeitweise auf diesen Anschluss eingesteckt werden, um System-Programmierung und Prüfung zu ermöglichen. Stellen Sie die Tastatur Adressschalter für alle auf EIN.

20: Ricochet Firmware Flash Schnittstelle

Verbindung mit dem Flasher Datenkabel zum update der *Ricochet* Empfänger Firmware.(nur zur werkseitigen Verwendung)

21: Inbetriebnahme-Modus Schaltbrücke

Einsetzen während dem Platzieren und Einlernen der Meldegeräte, Entfernen wenn der Vorgang abgeschlossen wurde.

22: Antenne

Rundfunk Antenne

23: Rundfunk LED's

Links = ROT senden, Mittlere = GRÜN empfangen, Rechts = ROT W-LAN Kontrolllampe.

24: Aufsteck Wahlgerät Anschluss

An diesen Sockel können COM300/COM2400 Wahlgeräte aufgesteckt werden.

25: Ricochet Com Port Anschluss

Serielle Schnittstelle zum Anschluss eines PC's via PC Com/USB Com oder Com IPzur Verwendung mit der **Ricochet Monitor** Software.

26: Sabotageschutz

Bietet Sabotageschutz für die Alarmzentrale

27: Bereitschafts LED/Netzlampe

Blinkt, um anzuzeigen, dass das Bedienfeld ordnungsgemäß funktioniert. Ein dauerhaft ein- oder ausgeschaltet Licht kann ein Problem signalisieren.

28: Sabotageschutz deaktivieren

Deaktiviert den Sabotageschutz

29: Flash Schnittstelle

Zum Upgrade der Alarmzentrale Firmware

30: Batterie Ladestrom

Wahl des Batterie Ladestroms mit 0.03A und 0.75A.

31: Stromaufnahme Messblock

Um die Stromaufnahme der Alarmzentrale zu ermitteln, messen Sie die Spannung zwischen den beiden Blöcken und multiplizieren Sie diese mit 10, d.h. Abgelesen: 34mV (x10) = 340mV = 340 mA.

32: Batterie Kick-Start Knopf

Bei Verwendung der Alarmzentrale ohne externe Stromquelle müssen Sie zum Starten mit Batteriebetrieb diesen Knopf drücken.

33: Netzteil

Stromanschluss über das Texecom Netzteil

VERBINDEN SIE DIE NETZLEITUNG NIEMALS DIREKT MIT DER PLATINE.

PTC Schutzsicherungen

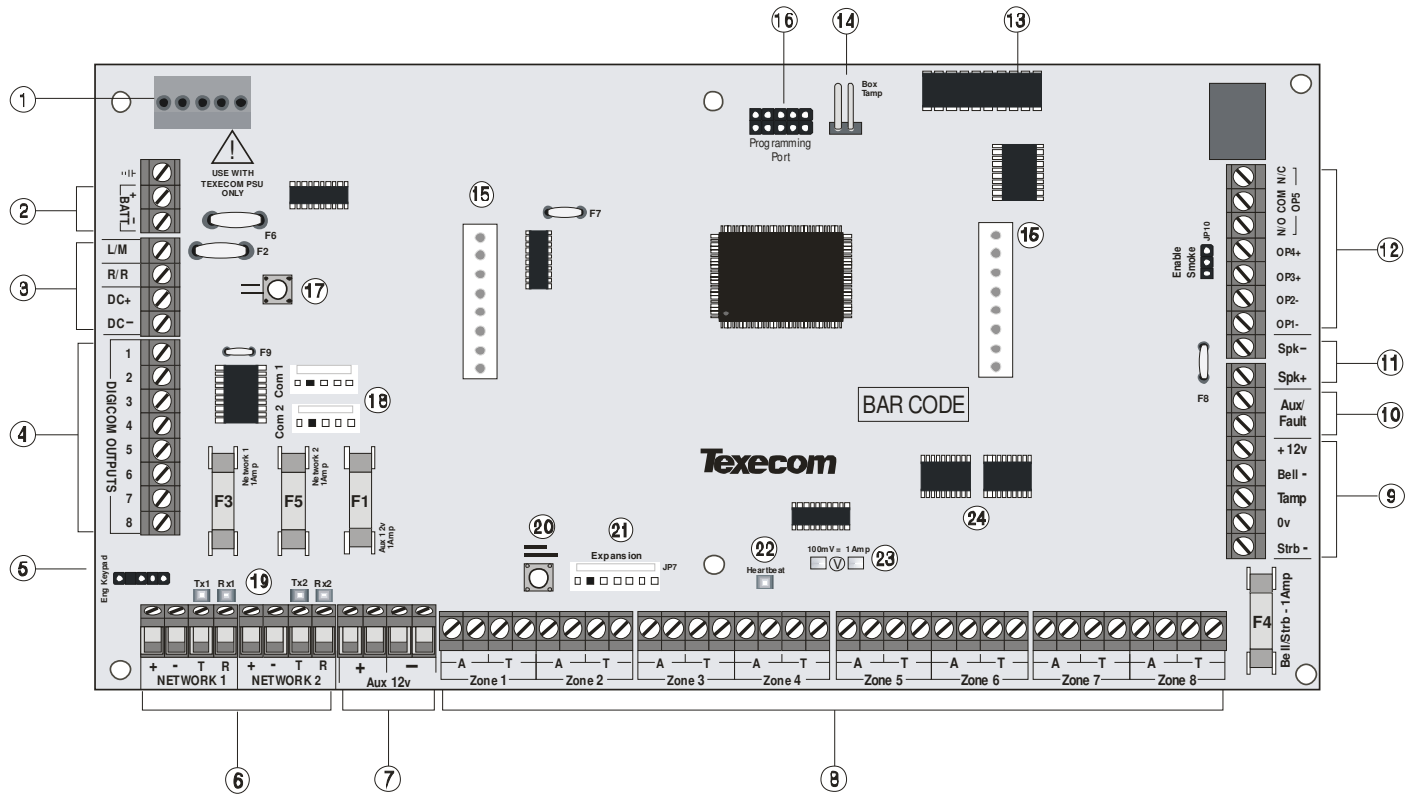
Die folgenden Sicherungen werden bereitgestellt:

F6 PTC (0.9A) Aux 12V Sicherung

F4 PTC (0.9 A) BUS 1 Sicherung

F5 PTC (0.9 A) Sirene/Blitz Sicherung

Premier Elite 48/88/168 Platine Aufbauplan

**1: Netzteil**

Stromanschluss über das Texecom Netzteil
VERBINDEN SIE DIE NETZLEITUNG NIEMALS DIREKT MIT DER PLATINE.

2: Batterie Anschlüsse

Eine 12V wiederaufladbare Batterie muss an die zwei Anschlüsse angeschlossen werden, um eine ununterbrochene Systembereitschaft im Falle eines Stromausfalles zu gewährleisten (siehe Seite 20 für Details).

3: Digicom Stromversorgung & Eingänge

Diese Klemmen unterstützen eine ungeschützte Stromversorgung, Fern-Reset und einen Telefonleitungsstörungs-Eingang für eventuell angeschlossene Wahlgeräte an die Alarmzentrale (siehe Seite 34 für Details).

4: Digicom Ausgänge

Ausgänge 1 bis 8 sind Niedrigstrom-Ausgänge (100mA gegen Masse) und werden i.d.R. für den Anschluss eines eigenständigen Wahlgerätes an die Alarmzentrale verwendet. Jeder Ausgang ist voll programmierbar (siehe Seite 80 für Details).

5: Techniker Bedienteil

Ein mobiles Techniker-Bedienteil kann hier angeschlossen werden, um einen leichteren Zugang zur Programmierung und Prüfung zu ermöglichen.



Bei der Verwendung eines Bedienteiles als Techniker-Bedienteil muss die Adresse auf '10' eingestellt werden. Die Bedienteile der jeweiligen Zonen und die Sabotageschutzschalter werden damit nicht überwacht.

6: BUS-Anschlüsse

Zum Anschluss der Bedienteile und Zonen-Erweiterungsmodule. Die '+' und '-' Anschlüsse dienen der Stromversorgung während 'T' zur Datensendung und 'R' zum Datenempfang dient (siehe Seite 21 für Details).

7: Aux 12V Anschluss

Diese Anschlüsse sind für den Anschluss von Geräten, die 12V (geschützt durch eine 1A PTC Sicherung) erfordern.

8: Zonen Anschlüsse 1 - 8

Klemmen für die Anschlüsse von Zonen (siehe Seite 32 für Schaltpläne). Jede Zone ist voll programmierbar (siehe Seite 50 für Details).

9: Externe Sirenen Anschlüsse

Zum Anschluss einer externen Sireneneinheit (siehe Seite 34 für Details).

10: Aux/ Störung Anschlüsse

Diese Klemmen können zur Überwachung der Sabotagelinie eines zusätzlichen Gerätes (siehe Seite 33 für Details) eingesetzt werden.

11: Lautsprecher Anschlüsse

Diese Klemmen können für den Anschluss von bis zu einem 16Ω oder zwei 8Ω Lautsprecher (siehe Seite 33 für Schaltpläne) verwendet werden.

12: Zentrale Ausgänge

Ausgänge 1 bis 4 mit jeweils 500mA (gegen Masse) belastbar, Ausgang 5 ist ein freier Kontakt (siehe Seite 34 für Details). Diese Ausgänge sind voll programmierbar (siehe Seite 77 für Details).



Ausgänge 3,4 und 5 sind nur bei der '88' '168' Version vorhanden.

13: Aufsteck Wahlgerät Anschluss

An diesen Sockel können Wahlgeräte aufgesteckt werden.

14: Sabotageschutz

Dieser Mikroschalter bietet Manipulationsschutz für die Alarmzentrale im Falle von unberechtigtem Zugriff. Um den Sabotageschutz zu deaktivieren, entfernen Sie den Mikroschalter und setzen Sie einen Jumper auf die beiden Pins.

15: RedCARE/Dualcom Anschlüsse

Auf diese Schnittstelle kann ein RedCARE, Dualcom, Digicom or RM8 Modul aufgesteckt werden. Jeder Ausgang ist voll programmierbar (Siehe Seite 84 für Details).



Bei Verwendung eines Gerätes auf dieser Schnittstelle stehen evtl. Nicht alle Ausgänge zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Dokumentation.

16: Upgrade Schnittstelle

Zur Verwendung mit dem 'Flasher' Datenkabel zur Aktualisierung der Alarmzentrale Firmware.

17: Batterie Kick-Start Knopf

Bei Verwendung der Alarmzentrale ohne externe Stromquelle müssen Sie zum Starten mit Batteriebetrieb diesen Knopf drücken.



Bei Verwendung einer externen Stromquelle den Kick-Start Knopf NICHT drücken.

18: Com-Schnittstellen

Com-Port 1 ist eine serielle Schnittstelle und kann zum Anschluss eines PC's oder eines anderen seriellen Gerätes welches Wintex unterstützt (siehe Seite 102 für Details).

Com-Port 2 ist eine serielle Schnittstelle und kann zum Anschluss eines PC's oder eines anderen seriellen Gerätes welches Wintex unterstützt (siehe Seite 102 für Details).

19: Datentransfer Kontrollleuchte

Die rote LED zeigt an, dass Daten aus der Alarmzentrale hinausgehen und in der Regel sehr schnell blinkt. Die grüne LED zeigt an, dass die Daten in die Alarmzentrale eingehen und in der Regel langsam blinkt. Die grüne LED blinkt schneller, je mehr Geräte angeschlossen sind (siehe Seite 21 for details).

20: Werkseinstellungen laden

Halten Sie diese Taste während dem Einschalten der Alarmzentrale, um die Werkseinstellungen zu laden. Drücken und halten Sie diese Taste für 7 Sekunden bei bereits eingeschalteter Alarmzentrale, um nur den Techniker-Code auf die Werkseinstellung

1 2_{abc} 3_{def} 4_{ghi} zurückzusetzen.



Das Laden der Werkseinstellungen kann bis zu 30 Sekunden dauern.

Laden der Werkseinstellungen wird nur möglich sein, wenn der NVM nicht gesperrt wurde (siehe Seite 71 für Details).

Eine vollständige Liste der Werkseinstellungen finden Sie in der Kurzanleitung die Ihrer Alarmzentrale beigelegt ist.

21: Erweiterung

Die Erweiterungs-Schnittstelle kann für den Anschluss eines 60XiD Zonen Erweiterungsmoduls (siehe Seite 33 für Details) oder eines AV-Moduls (siehe Seite Fehler! Textmarke nicht definiert. für Details), X-10-Modules oder eines Speichermoduls verwendet werden.

22: Bereitschafts LED/Netzlampe

Blinkt, um anzuzeigen, dass das Bedienfeld ordnungsgemäß funktioniert. Ein dauerhaft ein- oder ausgeschaltet Licht kann ein Problem signalisieren.

23: Stromaufnahme Messblock

Um die Stromaufnahme der Alarmzentrale zu ermitteln, messen Sie die Spannung zwischen den beiden Blöcken und multiplizieren Sie diese mit 10, d.h. Abgelesen: 34mV (x10) = 340mV = 340 mA.

24: NVM 1 & 2

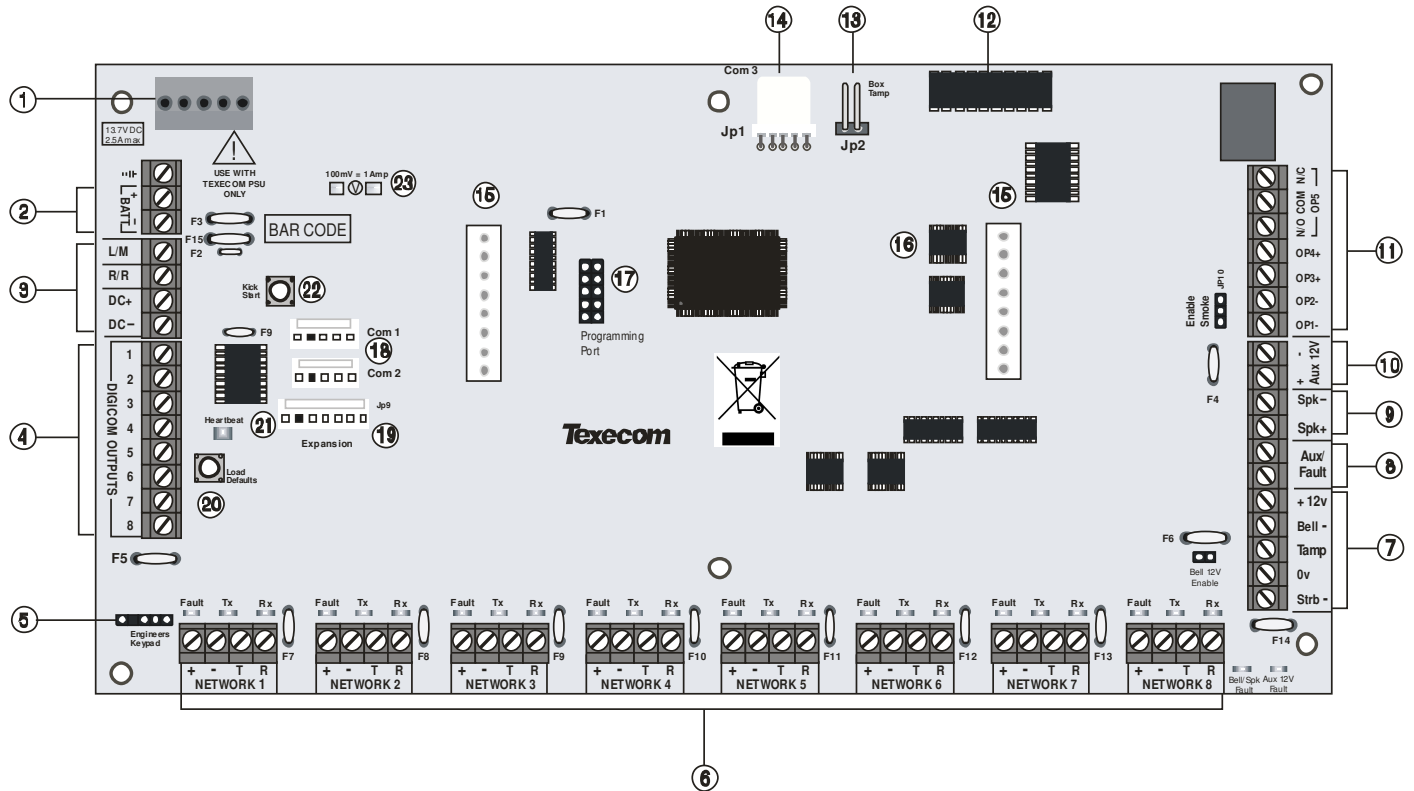
Alle Programm-Codes und Ereignisprotokolle werden hier auf 1 bis 2 nicht flüchtigen Speichermodulen gespeichert.

F1 - F5: Schutzsicherungen (48, 88 und 168)

Folgende Schutzsicherungen werden bereitgestellt:

- F1 (1A) Aux 12V Sicherung
- F2 (1.6A) Batterie Sicherung (PTC)
- F3 (1A) BUS 1 Sicherung
- F4 (1A) Sirene/Blitz Sicherung
- F5 (1A) BUS 2 Sicherung (nur bei '168')

Premier Elite 640 Platine Aufbauplan

**1: Netzteil**

Stromanschluss über das Texcom Netzteil
VERBINDEN SIE DIE NETZLEITUNG NIEMALS DIREKT MIT DER PLATINE.

2: Batterie Anschlüsse

Eine 12V wiederaufladbare Batterie muss an die zwei Anschlüsse angeschlossen werden, um eine ununterbrochene Systembereitschaft im Falle eines Stromausfalles zu gewährleisten (siehe Seite 20 für Details).

3: Digicom Stromversorgung & Eingänge

Diese Klemmen unterstützen eine ungeschützte Stromversorgung, Fern-Reset und einen Telefonleitungsstörungen-Eingang für eventuell angeschlossene Wahlgeräte an die Alarmzentrale (siehe Seite 36 für Details).

4: Digicom Ausgänge

Ausgänge 1 bis 8 sind Niedrigstrom-Ausgänge (100mA) und werden i.d.R. für den Anschluss eines eigenständigen Wahlgerätes an die Alarmzentrale verwendet. Jeder Ausgang ist voll programmierbar (siehe Seite 84 für Details)

5: Techniker Bedienteil

Ein mobiles Techniker-Bedienteil kann hier angeschlossen werden, um einen leichteren Zugang zur Programmierung und Prüfung zu ermöglichen.



Bei der Verwendung eines Bedienteiles als Techniker-Bedienteil muss die Adresse auf '10' eingestellt werden. Die Bedienteile der jeweiligen Zonen und die Sabotageschutzschalter werden damit nicht überwacht (siehe 23 für Details).

6: BUS-Anschlüsse

BUS 1 - 8 zum Anschluss der Bedienteile und Zonen-Erweiterungsmodule. Die '+' und '-' Anschlüsse dienen der Stromversorgung während 'T' zur Datensendung und 'R' zum Datenempfang dient (siehe Seite Fehler! Textmarke nicht definiert. für Details).

7: Externe Sirenen Anschlüsse

Zum Anschluss einer externen Sireneneinheit (siehe Seite 34 für Details).

8: Aux/ Störung Anschlüsse

Diese Klemmen können zur Überwachung der Sabotagelinie eines zusätzlichen Gerätes (siehe Seite 34 für Details) eingesetzt werden.

9: Lautsprecher Anschlüsse

Diese Klemmen können für den Anschluss von bis zu einem 16Ω oder zwei 8Ω Lautsprecher (siehe Seite 34 für Schaltpläne) verwendet werden.

10: Aux 12V Anschluss

Diese Anschlüsse sind für den Anschluss von Geräten, die 12V (geschützt durch eine 1A PTC Sicherung) erfordern.

11: Zentrale Ausgänge

Ausgänge 1 bis 4 mit jeweils 500mA belastbar, Ausgang 5 ist ein freier Kontakt (siehe Seite 36 für Details). Diese Ausgänge sind voll programmierbar (siehe Seite 83 für Details).

12: Aufsteck Wahlgang Anschluss

An diesen Sockel können Wahlgeräte aufgesteckt werden (siehe Seite Fehler! Textmarke nicht definiert. für Details).

13: Sabotageschutz

Dieser Mikroschalter bietet Manipulationsschutz für die Alarmzentrale im Falle von unberechtigten Zugriff. Um den Sabotageschutz zu deaktivieren, entfernen Sie den Mikroschalter und setzen Sie einen Jumper auf die beiden Pins.

14: Com-Schnittstelle 3

Dies ist eine serielle Schnittstelle und kann zum Anschluss eines PC's oder eines anderen seriellen Gerätes welches Wintex unterstützt (siehe Seite 102 für Details).

15: RedCARE/Dualcom Anschlüsse

Auf diese Schnittstelle kann ein RedCARE, Dualcom, Digicom or RM8 Modul aufgesteckt werden. Jeder Ausgang ist voll programmierbar (Siehe Seite 84 für Details).



Bei Verwendung eines Gerätes auf dieser Schnittstelle stehen evtl. Nicht alle Ausgänge zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Dokumentation.

16: NVM 1 & 2

Alle Programm-Codes und Ereignisprotokolle werden hier auf 1 bis 2 nicht flüchtigen Speichermodulen gespeichert.

17: Upgrade Schnittstelle

Zur Verwendung mit dem 'Flasher' Datenkabel zur Aktualisierung der Alarmzentrale Firmware.

18: Com-Schnittstellen 1 & 2

Com-Port 1 ist eine serielle Schnittstelle und kann zum Anschluss eines PC's oder eines anderen seriellen Gerätes welches Wintex unterstützt (siehe Seite 102 für Details).

Com-Port 2 ist eine serielle Schnittstelle und kann zum Anschluss eines PC's oder eines anderen seriellen Gerätes welches Wintex unterstützt (siehe Seite 102 für Details).

19: Erweiterung

Die Erweiterungs-Schnittstelle kann für den Anschluss eines 60XiD Zonen Erweiterungsmoduls (siehe Seite 33 für Details) oder eines AV-Moduls (siehe Seite **Fehler! Textmarke nicht definiert.** für Details), X-10-Modules oder eines Speichermoduls verwendet werden.

20: Werkseinstellungen laden

Halten Sie diese Taste während dem Einschalten der Alarmzentrale, um die Werkseinstellungen zu laden. Drücken und halten Sie diese Taste für 7 Sekunden bei bereits eingeschalteter Alarmzentrale, um nur den Techniker-Code auf die Werkseinstellung

1 **2_{abc}** **3_{def}** **4_{ghi}** zurückzusetzen.



NOTE

Das Laden der Werkseinstellungen kann bis zu 30 Sekunden dauern.

Laden der Werkseinstellungen wird nur möglich sein, wenn der NVM nicht gesperrt wurde (siehe Seite 71 für Details).

21: Bereitschafts LED/Netzlampe

Blinkt, um anzuzeigen, dass das Bedienfeld ordnungsgemäß funktioniert. Ein dauerhaft ein- oder ausgeschaltet Licht kann ein Problem signalisieren (siehe Seite **Fehler! Textmarke nicht definiert.** für Details).

22: Batterie Kick-Start Knopf

Bei Verwendung der Alarmzentrale ohne externe Stromquelle müssen Sie zum Starten mit Batteriebetrieb diesen Knopf drücken.



NOTE

Bei Verwendung einer externen Stromquelle den Kick-Start Knopf NICHT drücken.

23: Stromaufnahme Messblock

Um die Stromaufnahme der Alarmzentrale zu ermitteln, messen Sie die Spannung zwischen den beiden Blöcken und multiplizieren Sie diese mit 10, d.h. Abgelesen: 34mV (x10) = 340mV = 340 mA.

F1 – F14: Schutzsicherungen

Folgende Schutzsicherungen werden bereitgestellt:

- F3 (1600mA) Batterie
- F4 (250mA) Lautsprecher
- F5 (900mA) BUS 1
- F6 (900mA) Sirene/Blitz
- F7 (900mA) BUS 2
- F8 (900mA) BUS 3
- F9 (900mA) BUS 4
- F10 (900mA) BUS 5
- F11 (900mA) BUS 6
- F12 (900mA) BUS 7
- F13 (900mA) BUS 8
- F14 (900mA) Aux 12V

Betriebsströme Angaben

Bei einer Installation nach EN50131 or PD6662 richtet sich die Zeit der Aufrechterhalt der Bereitschaft nach einem Stromausfall nach dem Grad des Netzausfalls und wie er signalisiert wird :



NOTE Bei der Berechnung der Stromaufnahme des Systems müssen Sie die Ströme der Alarmzentrale und aller weiteren angeschlossenen Geräte einbeziehen. Wenn der Summenstrom die Ausgangsleistung des Netzteils übersteigt, wird eine zusätzliche Stromversorgung erforderlich.

Premier Elite 24 (Metall)

Strom

Stromverbrauch	95mA
Max verfügbarer Strom	
0.75A charge	1.0A
0.3A charge	1.9A

Ausgangsleistung

Batterie Ausrichtung	Batterie Ladung	Ausgangsleistung (A)			
		12 Std	24 Std	30 Std	60 Std
1 x 7AStd	0.3A	0.48A	0.19A	0.13A	0.021A
1 x 17AStd	0.3A	1.32A	0.61A	0.47A	0.18A
	0.75A	1.0A	0.61A	0.47A	0.18A

Standby und Ladezeiten

EN50131-1	Grad 1	Grad 2	Grad 3
Min. Standby Periode	12 Std.	12 Std.	30 Std. *
Max. Ladezeit	72 Std.	72 Std.	24 Std.
PD6662	Grad 1	Grad 2	Grad 3
Standby Periode	12 Std.	12 Std.	24 Std. **
Max. Ladezeit	72 Std.	72 Std.	24 Std.

*30Std bei Stromausfall dokumentiert in der Notrufleitstelle, andernfalls 60Std

**Diese Zeit kann halbiert werden wenn der Netzausfall zur Notrufleitstelle signalisiert wurde.

Jumper Festlegung

Batterie Ausrichtung	Ladezeit	Batterie Ladestrom
1 x 7AStd	< 24 Std	0.3 A
1 x 17AStd	< 24 Std	0.75 A
	< 72 Std	0.3 A

Premier Elite 24 (Plastik)

Strom

Stromverbrauch	95mA
Max. verfügbarer Strom	
0.3A Ladung	1.1A

Ausgangsleistung

Batterie Ausrichtung	Batterie Ladung	Ausgangsleistung (A)
		12h
1 x 7AStd	0.3A	0.48A

Standby und Ladezeiten

EN50131-1	Grad 1	Grad 2
Min Standby Periode	12 Std	12 Std
Max Ladezeit	72 Std	72 Std
PD6662	Grad 1	Grad 2
Standby Periode	12 Std	12 Std
Max Ladezeit	72 Std	72 Std

Premier Elite 48/88/168

Strom

Stromverbrauch	125mA
Max. verfügbarer Strom	
0.75A Ladung	1.0A
0.3A Ladung	1.9A

Ausgangsleistung

Batterie Ausrichtung	Batterie Ladung	Ausgangsleistung (A)			
		12 Std	24 Std	30 Std	60 Std
1 x 7AStd	0.3A	0.458A	0.166A	0.108A	
1 x 17AStd	0.3A	1.29A	0.583A	0.441A	0.158A
	0.75A	1.0A	0.583A	0.441A	0.1588A

Standby und Ladezeit

EN50131-1	Grad 1	Grad 2	Grad 3
Min. Standby Periode	12Std	12 Std	30 Std *
Max. Ladezeit	72 Std	72 Std	24 Std
PD6662	Grad 1	Grad 2	Grad 3
Standby Periode	12 Std	12 Std	24 Std **
Max. Ladezeit	72 Std	72 Std	24 Std

*30Std bei Stromausfall dokumentiert im ARC, andernfalls 60Std

**Diese Zeit kann halbiert werden wenn der Netzausfall zum ARC signalisiert wurde.

Jumper Festlegung

Batterie Ausrichtung	Ladezeit	Batterie Ladestrom
1 x 7AStd	< 2 Std	0.3 A
1 x 17AStd	< 24 Std	0.75 A
	< 72 Std	0.3 A

Premier Elite 640

Strom

Stromverbrauch	125mA
Max verfügbarer Strom	
0.75A Ladung	1.0A

Ausgangsleistung

Batterie Ausrichtung	Batterie Ladung	Ausgangsleistung ()			
		12 Std	24 Std	30 Std	60 Std
1 x 17AStd	0.75A	1.0A	0.558A	0.416A	0.133A

Standby und Ladezeit

EN50131-1	Grad 1	Grad 2	Grad 3
Min Standby Periode	12 Std	12 Std	30 Std *
Max Ladezeit	72 Std	72 Std	24 Std
PD6662	Grad 1	Grad 2	Grad 3
Standby Periode	12Std	12 Std	24 Std **
Max Ladezeit	72 Std	72 Std	24 Std

*30Std bei Stromausfall dokumentiert in der Notrufleitstelle, andernfalls 60Std

**Diese Zeit kann halbiert werden wenn der Netzausfall zur Notrufleitstelle signalisiert wurde.

Premier Elite 12-W, 24-W & 48-W

Strom

Stromverbrauch	150mA
Max. verfügbarer Strom	
0.3A Ladung	1.0A

Ausgangsleistung

Batterie Ausrichtung	Batterie Ladung	Ausgangsleistung (A)
		12 Std
1 x 7AStd	0.3A	0.433A

Standby und Ladezeiten

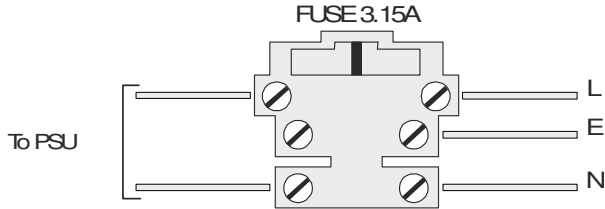
EN50131-1	Grad 1	Grad 2
Min Standby Periode	12 Std	12 Std
Max Ladezeit	72 Std	72 Std
PD6662	Grad 1	Grad 2
Standby Periode	12 Std	12 Std
Max Ladezeit	72 Std	72 Std

Anschluss der Stromversorgung

Die Stromversorgung wird an eine 3-polige Anschlussklemme vom 'Euro Typ', die mit einer 3,15A mittel / träge Sicherung ausgestattet ist, angeschlossen.

NOTE *Vor dem Anschluss der Stromversorgung an die Alarmzentrale muss die Verkabelung abgeschlossen sein.*

Nach dem Anschluss der Stromversorgung montieren Sie die Abdeckung. Diese befindet sich im Ersatzteilbeutel.



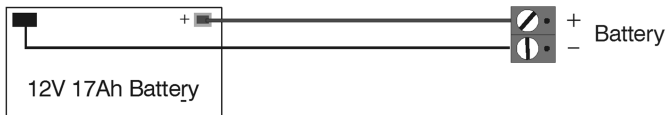
Batterien anschließen

Bei der Installation nach PD6662: 2004 sollte nur eine 12V 7AStd Batterie eingebaut werden um einen durchgängigen Betrieb während eines Stromausfalles zu gewährleisten. Andernfalls können zwei 12V 7AStd Batterien eingelegt werden.

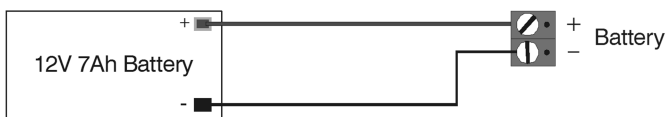
NOTE *Vor dem Anschluss der Stromversorgung an die Alarmzentrale muss die Verkabelung abgeschlossen sein.*

Verbinden Sie das rote Batteriekabel an den Pluspol der Batterie und schließen Sie das schwarze Batteriekabel an den Minuspol.

NOTE *Die Anlage schaltet sich nur ein, wenn eine Stromversorgung angeschlossen ist oder der Batterie-Kickstart-Knopf gedrückt wurde.*

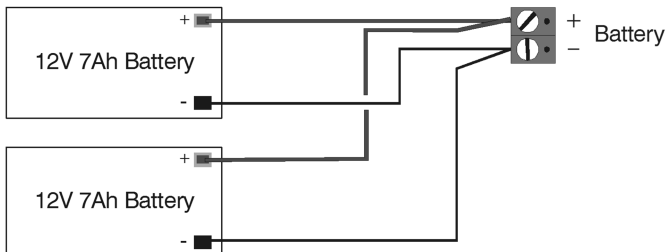


OR



OR

If not installing to PD6662: 2004



NOTE *Es können nach PD6662:2004 auch zwei Batterien eingelegt werden wenn ein Batterie-Splitter verwendet wird.*

Geräte anschließen an den Bus

Bevor Sie Bedienteile und Zonenerweiterungsmodule anschließen, müssen Sie die Versorgungsspannung von der Alarmzentrale trennen (Netz und Batterie). Nicht fortfahren, wenn noch Netzspannung auf der Alarmzentrale vorhanden ist.



Bei Anschluss von Komponenten unter Spannung erlischt bei einem Defekt der Garantieanspruch.

Bedienteile und Zonenerweiterungsmodule werden alle an die gleichen Bus-Anschlüsse angeschlossen, die an der unteren linken Ecke der Alarmzentrale gelegen sind und können seriell, sternförmig oder in Kombination aus beidem angeschlossen werden.



Es können nicht mehr als 8 Zonenerweiterungsmodule, 8 Bedienteile und 4 Ausgangsmodule an einen Bus angeschlossen werden.

Die maximale Anzahl an Geräten die verwendet werden können hängt von der Version der Alarmzentrale ab.

Immer wenn neue Geräte an einen Bus angeschlossen werden, müssen diese im System unter dem Menüpunkt 'Gerät Bestätigen' (siehe Seite 129 für Details) registriert werden.

Bus Verkabelung

Ein Bus besteht aus vier Anschlüssen bestehend aus Stromversorgung und Datentransfer. Um einen korrekten Betrieb sicherzustellen, müssen alle vier Anschlüsse angeschlossen werden (siehe Seite 22 für Details). Die folgende Tabelle zeigt jeden Anschluss und seine Beschreibung

Klemme	Beschreibung
+	+12V Versorgungsspannung
-	Masse
T	Datenausgang
R	Dateneingang

Geräte können über ein 4-adriges Kabel angeschlossen werden. Allerdings wird empfohlen ein 6 oder 8-adriges Kabel zu verwenden, da die Ersatzkerne für einen eventuellen Leistungsanstieg verwendet werden können.



JYST 2x2x0,6 Alarmkabel kann für die meisten Installationen verwendet werden. Unter bestimmten Bedingungen ist es notwendig abgeschirmte Kabel zu verwenden.

Kabellängen

Die empfohlene maximale Länge beim Einsatz von JYST 2x2x0,6 Alarmkabeln ist::

- 250m für jede Verzweigung bei Verwendung einer Stern (Parallel) Konfiguration
- Bei einer Reihenschaltung ist der maximale Abstand abhängig von der Anzahl der Komponenten, die an die Kette angeschlossen werden. Je mehr Komponenten angeschlossen werden, je kürzer der Abstand zum letzten Gerät (begründet durch den Spannungsabfall auf dem Kabel),

Stellen Sie sicher, dass die Spannung zwischen '+' und '-' an den Anschlüssen an jedem Bedienteil nicht niedriger als 10V beträgt wenn das System über eine Batterie betrieben wird.

Die folgende Tabelle zeigt die maximale Kabellänge, wenn ein Bedienteil oder eine Zonenerweiterung mit einem Kabel des Typs 7/0.2 verwendet wird.

Konfiguration	Max. Kabellänge
1. Bedienteil + 2 Bewegungsmelder @15mA	250m
2. Erweiterungsmodule + 2 Bewegungsmelder @15mA	250m
3. Erweiterungsmodule + 8 Bewegungsmelder @15mA	100m
4. Wie Nr. 3 + 16Ω Lautsprecher	30m

Entfernungen bis zu 1 km zwischen der Alarmzentrale und einem Melder können erreicht werden. Jedoch muss dann ein Netzteil der Nähe des Gerätes installiert werden, um es lokal mit Strom versorgen. Dies trägt dazu bei Spannungsabfälle durch die lange Kabelführung zu überwinden.

Minimierung eines Spannungsabfalls

Es gibt mehrere Arten einen Spannungsabfall auf Leitungen zu minimieren:

- Um so dicker das Kabel, desto niedriger der Widerstand. Kabel des Standards 7/0.2 hat einen Widerstand von 8Ω pro 100m
- Verdoppeln Sie die Adernzahl - machen Sie dieses mit einem 6 oder 8-adrigen Kabel anstatt einem Kabel mit 4 Adern
- Installieren Sie ein Netzteil, um das Gerät vor Ort versorgen, denken Sie daran, die beiden negativen Anschlüsse zu vereinen

Wenn ein Spg. Versorgungsteil angebracht wird, müssen die Anschlüsse 0V auf dem Spg. Versorgungsteil an 0V auf der Alarmzentrale angeschlossen werden und der 12V Anschluss zwischen der Alarmzentrale und der Vorrichtung muss getrennt werden (siehe Figur 2, Seite 22 für Details).

Bus Diagnose

Jeder Bus hat zwei LED's zur Anzeige des Datentransfers. Die rote LED zeigt den Datentransfer aus dem 'T' Alarmzentrale heraus und die grüne LED den Datentransfer in die Alarmzentrale. Die folgende Tabelle zeigt jeden LED Status und seine Bedeutung:

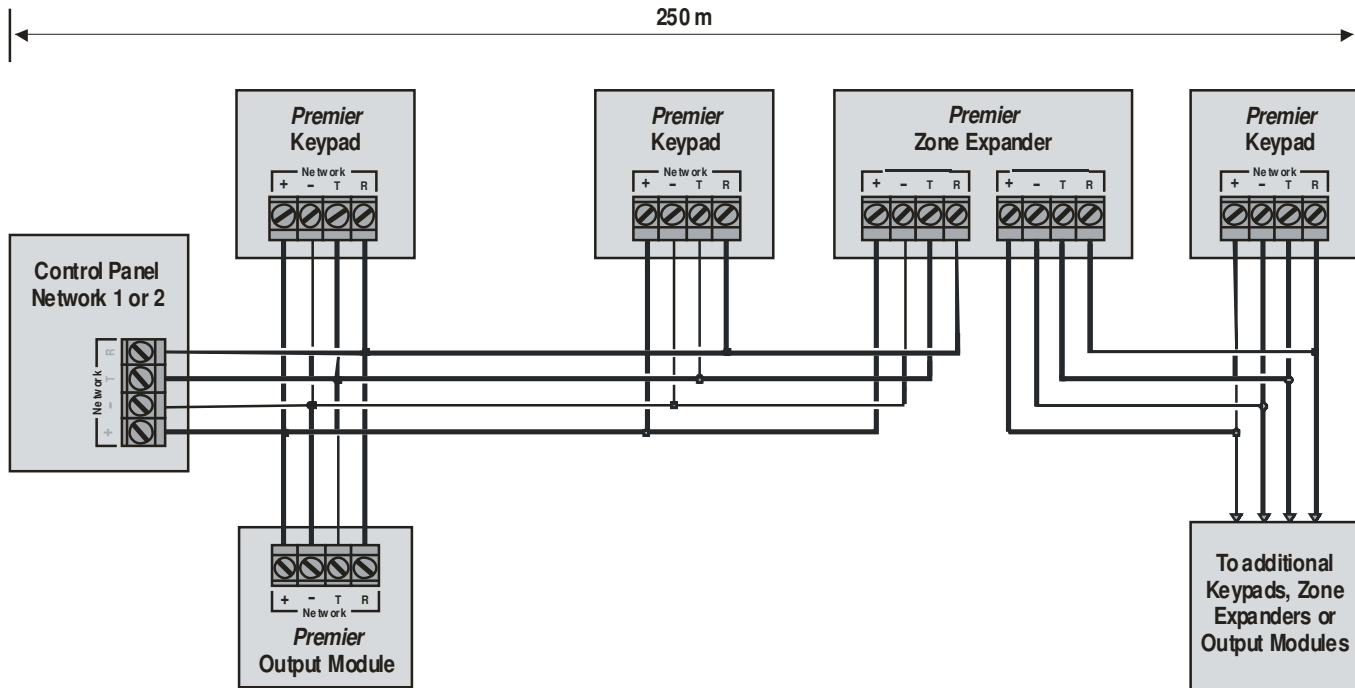
LED Status	'T' Kabel ausgehend	'T' Kabel eingehend
rote LED blinkt	Normal	Normal
rote LED AN	Störung	Cable Short
rote LED AUS	Störung	Störung

LED Status	'R' Kabel ausgehend	'R' Kabel eingehend
Grüne LED blinkt	Störung	Normal
Grüne LED AN	Störung	Kabel zu kurz
Grüne LED AUS	Normal	Kein Datenempfang

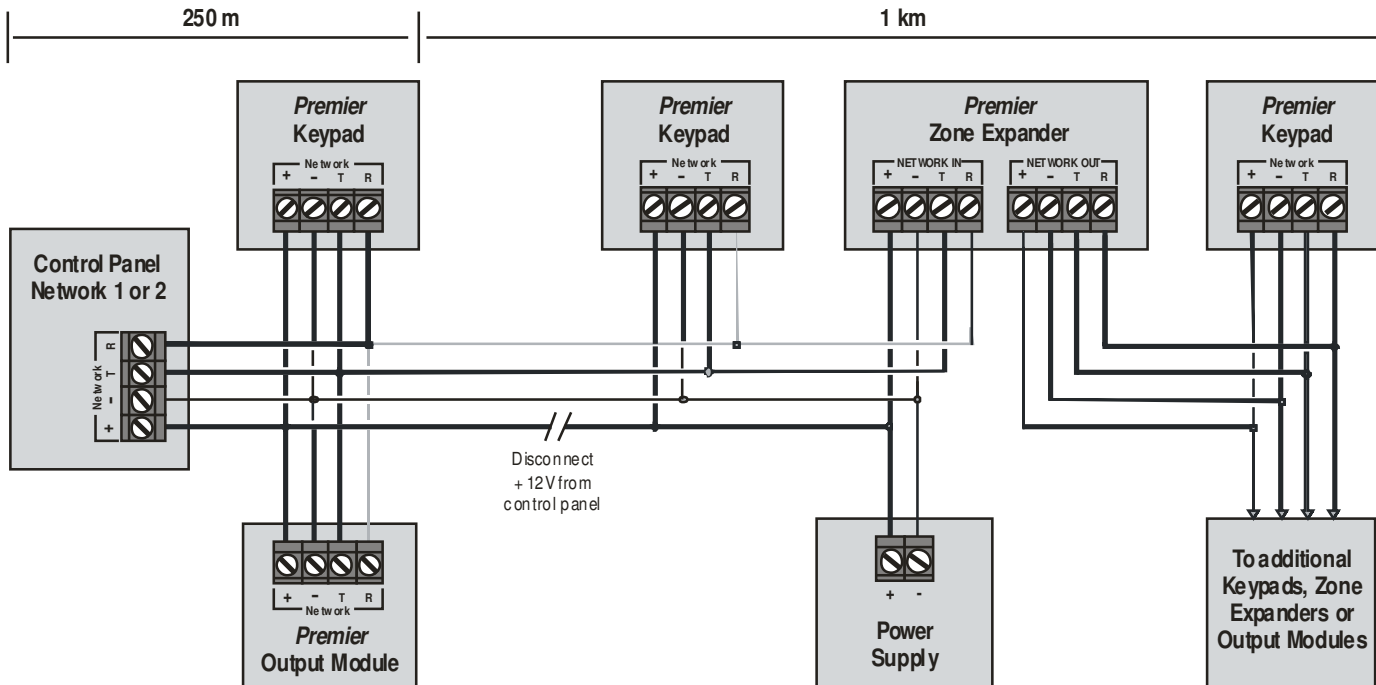


Die LEDs sind als Hilfestellung für die Fehlersuche gedacht. Sie sollten deshalb sich nicht vollständig darauf verlassen, dass es ein Fehler ist.

Figur 1: Beispiel Netzwerk Verkabelung (250m ohne zusätzliches Netzteil).

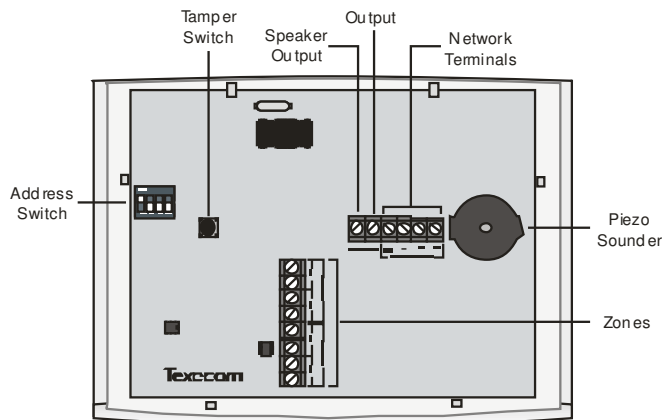


Figur 2: Beispiel Netzwerk Verkabelung (1km mit zusätzlichem Netzteil).



Bedienteile

Bedienteil Aufbau



Bedienteil anschließen

Das Bedienteil wird an den Bus angeschlossen, der an der unteren linken Seite der Platine gelegen ist (siehe Seite **Fehler! Textmarke nicht definiert.** & 22 für Details).

Bedienteil zuweisen

Jedem Bedienteil muß eine Adresse mit dem Adressenwahlschalter (links auf der Platine) zugewiesen werden. Die Tabelle zeigt wie man die Adresse einstellt :

Adresse	S 1	S 2	S 3	S 4	
1	AN/AUS	AUS	AUS	AUS	
2	Off	AUS	AUS	AUS	
3	AUS	AUS	AN	AUS	
4	AUS	AUS	AUS	AN	
5 *	AN	AUS	AUS	AN	
6 *	AUS	AN	AUS	AN	
7 *	AUS	AUS	AN	AN	
8 *	AN	AUS	AN	AN	
Techniker	AN	AN	AN	AN	

NOTE Niemals zwei Bedienteile im gleichen Netzwerk an die gleiche Adresse zuweisen.

Bei der Verwendung eines Bedienteils als Techniker-Bedienteil müssen die Wahl-Schalter alle auf 'EIN' sein.

* nur bei 88 168 & 640

Bedienteil-Zonen

Das Bedienteil hat zwei programmierbare Zonen (siehe Seite 32 für Details). Jede Zone ist voll programmierbar (Siehe Seite 54 für Details).

Zonen Zuweisung

Die folgende Tabelle zeigt die Zoneneinteilung, wenn das Bedienteil installiert ist:

Adresse	Zonen (Bus 1)	Zonen (Bus 2)
1	Frei wählbar	Frei wählbar
2	Frei wählbar	Frei wählbar
3	Frei wählbar	Frei wählbar
4	Frei wählbar	Frei wählbar
5 *	Frei wählbar	Frei wählbar
6 *	Frei wählbar	Frei wählbar
7 *	Frei wählbar	Frei wählbar
8 *	Frei wählbar	Frei wählbar
Adresse	Zonen (Bus 3,4 & 5)	Zonen (Bus 6 7 & 8)
1-8 **	Frei wählbar	Frei wählbar



NOTE Die Zonen innerhalb eines Bedienteils sind für die Alarmzentrale nicht sichtbar solange sie nicht einer Adressennummer zugewiesen wurden (siehe Seite 80 für Details).

* nur bei 88 168

** nur bei 640

Bedienteil Ausgang

Die Bedienteile haben einen programmierbaren Ausgang der benutzt werden kann um zusätzliche Komponenten zu steuern wie Summer, Relais usw. Die Verkabelung erfolgt wie bei den zentralen Ausgängen auf Seite 36 (siehe Seite 83 für Details). Die elektrotechnischen Eigenschaften für den Ausgang sind wie folgt:

Ausgang	Max Strom	Typ
1	100mA	geschaltet (gegen Masse)

Bedienteil Lautsprecher-Ausgang (nur bei LCDL/LCDLP)

Die Bedienteile LCDL und LCDLP haben einen Ausgang, der für das betreiben von einem 16Ω oder zwei 8Ω Lautsprechern benutzt werden kann (Siehe Seite 34 für Details).



NOTE Die LAusprecher Lautstärke ist frei einstellbar (siehe Seite 80 für Details).

Programmierbare 'Info' LED

Die Info LED auf der Vorderseite des Bedienteils kann zur Belegungsanzeige des Ausgangs oder als Scharfschaltungsstatus verwendet werden (siehe Seite 80 für Details).

Justierbare Tastaturbeleuchtung

Um die Bedienteil Tastaturbeleuchtung zu justieren, drücken Sie den YES Knopf für 5 Sekunden. Während des Drückens des YES Knopfes die Taste verwenden um die Helligkeit zu erhöhen oder zu verringern. Beide Tasten anschließend loslassen.



NOTE Die Hintergrundbeleuchtung kann nicht während der Verwendung des Menüs eingestellt werden.

Sabotageschalter

Der Sabotageschalter jedes Bedienteils kann, wenn gewünscht, deaktiviert werden (siehe Seite 80 für Details).

8XP-W & 32XP-W V2.xx >

Ricochet V2.xx

Neue Technologien bieten zusätzliche Features und Funktionen für Ricochet Meldeeinheiten. Dazu muss ein Premier Elite XP-W V2.xx. Erweiterungsmodul verwendet werden.

NOTE Bitte nicht V1 und V2 Erweiterungsmodule mit der gleichen Alarmzentrale verwenden.

Anschluss mehrerer Zonen Erweiterungsmodule

Es ist nun möglich mehrere Zonen Erweiterungsmodule in Ihr System zu integrieren was zu einer höheren Flexibilität beiträgt. Drahtlos-Systeme bringen zusätzlich Ihr System auf eine neue Ebene. Zusätzliche Gerätefunktionen und Diagnosefunktionen stellen mehr Informationen über den Systemstatus bereit, und eine größere Kontrolle über die Betriebsfunktion Ihrer Meldeeinheiten.

Alarmzentrale Kapazität

Die folgende Tabelle gibt jeweils die maximale Anzahl an Erweiterungsmodulen, Melder und **Premier Elite SmartKey™** an die mit den verschiedenen Alarmzentralen verwendet werden können. Weitere Konfigurationen können durch Mischen der **Premier Elite 32XP-W & Premier Elite 8XP-W** Module möglich sein.

Version	32XP-W			8XP-W		
	Erweiterungsmodule	Melder	Premier Elite SmartKey™	Erweiterungsmodule	Melder	Premier Elite SmartKey™
Premier Elite 24™	1	16	16	2	16	25
Premier Elite 48™	1	32	16	4	32	50
Premier Elite 48-W™	N/A	32	16	N/A	N/A	N/A
Premier Elite 88™	2	64	32	8	64	100
Premier Elite 168™	4	128	64	16	128	200
Premier Elite 640™	16	512	256	16	128	256

NOTE Premier Elite 32XP-W verwendet vier Adressen auf dem Bus, Premier Elite 8XP-W verwendet eine Adresse.

Um alle erweiterten Funktionen und Diagnosefähigkeiten zu erhalten sind folgende Mindestanforderungen notwendig:-

- **Wintex™** Version 6.2 oder später
- **Ricochet Monitor** 0.2.18 oder später
- **Premier Elite™ Series** V2.xx oder später
- **Premier Elite™ 32XP-W & 8-W** Erweiterungsmodule V2.xx oder später

System Design Überlegungen

Um eine korrekte Installation und Bedienung des Wireless Network zu gewährleisten, ist es wichtig, dass die folgenden Verfahren beim Einlernen und Platzieren der Melder verwendet werden.

System aus mehreren Erweiterungsmodulen

Wenn Sie mehrere Erweiterungsmodule verwenden, sollte große Sorgfalt bei der Auslegung der Anlage vorgenommen werden. Jedes Erweiterungsmodul sollte als eigenes drahtloses Netzwerk behandelt werden; es ist nicht möglich, dass Melder von einem Netzwerk zum anderen springen, Außerdem lassen Erweiterungsmodule keine Signale von Meldern durch, die Ihnen nicht zugewiesen sind noch können Sie mit Ihnen kommunizieren.

Melder Einlernen

Alle Geräte sollte eingelernt werden, bevor sie in ihre endgültige Position gebracht werden. Das Erweiterungsmodul sollte auf

Betriebsmodus sein, siehe INS467 für weitere Details. Dadurch wird sichergestellt das die Melder auf dem Empfänger und der Alarmzentrale registriert werden und die Netzwerke sowie das Routing ordnungsgemäß eingerichtet ist.

Einlernen des Premier Elite SmartKey™

Auf V2 Systemen sollte der **Premier Elite SmartKey™** erst eingelernt werden, NACHDEM alle Melder eingelernt und platziert wurden. Dies entscheidend bei größeren Systemen wo mehrere Erweiterungsmodule verwendet werden.

NOTE Melder sollten mindestens 30cm vom Empfänger entfernt eingelernt werden.

Melder platzieren

Nachdem alle Melder eingelernt wurden, werden sie an ihrer gewünschten Position platziert. Dabei sollte Sie mit dem am nächsten gelegenen Melder zum Erweiterungsmodul beginnen und anschließend sich nach außen vorarbeiten.

Installieren Sie die Melder während sich das Erweiterungsmodul im Betriebsmodus befindet. Siehe INS467 für Details.

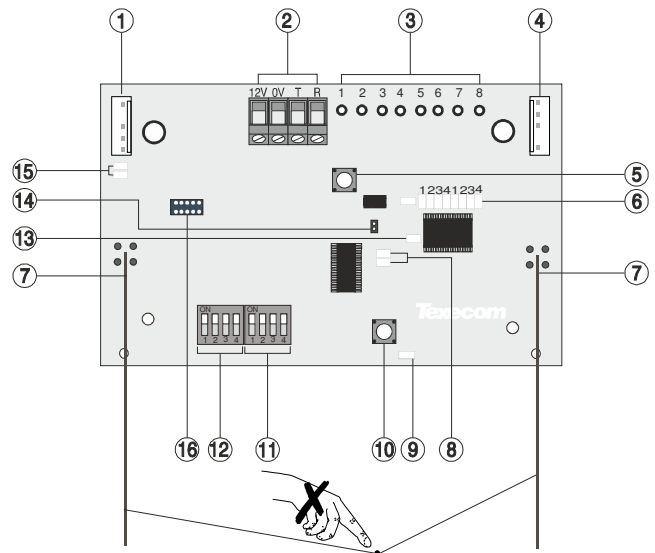
Melder haben ebenfalls ein Betriebsmodus, um einen sicheren Kommunikationspfad mit dem Empfänger zu gewährleisten. Siehe INS467 für Details.

NOTE Sie sollten mindestens 15 Minuten nach der Installation des letzten Melders warten, um sicherzustellen, dass die Verbindung zwischen allen Geräten korrekt hergestellt wurde.

NOTE Für höchste Zuverlässigkeit und Integrität des Systems vermeiden Sie lange und dünne Aufbauten.

NOTE Vom Melder ausgehende Signale können bis zu zwei Melder überspringen und weiterhin vom Erweiterungsmodul erkannt werden.

Platine Aufbau



1: Techniker Bedienteil Anschluss

Ein Techniker Bedienteil (Premier / Elite LCD-Bedienteil und Schnittstellenkabel) kann vorübergehend in diesen Anschluss eingesteckt werden, um System-Programmierung und Prüfung zu ermöglichen. (Funktionen abhängig von Firmware-Version) Stellen Sie die Bedienteil Adressschalter für alle auf EIN.

2: Bus Anschluss

Die Klemmen + und - stellen Energie, während die T- und R-Klemmen Daten senden und empfangen.

3: Für zukünftige Nutzung**4: Wahlgerät Anschluss**

Serielle Schnittstelle für den Anschluss der 8 XP-W & 32XP-W mit einem PC über PC-Com / USB-Com oder Com IP für die Verwendung mit Ricochet Monitor Software.

5: Deckelkontakt/Sabotageschutz

Im geöffneten Zustand versetzt das System in Betriebsmodus und dämpft das Eingangssignal um 15dB.

6: LED Einlernanzeige

Ermöglicht die Programmierung der Meldern direkt an den Empfänger in Verbindung mit der Lernschalter.

7: Antenne

Funk Antenne.

Premier 32XP-W = 2 Antennen

Premier 8XP-W = 1 Antennen

8: Bus LED's

Grüne LED = Dateneingang über das Erweiterungsmodul von der Alarmzentrale. LED rot = Datenübermittlung über das Erweiterungsmodul zur Alarmzentrale. (Die Blinkrate hängt von der Art und RF-Aktivität ab).

9: Betriebs-LED

Blinkt, um anzuzeigen, dass der Empfänger korrekt funktioniert. Wenn das Licht dauerhaft ein- oder ausgeschaltet bleibt, dann liegt wohlmöglich ein Hardware-Problem vor.

10: Einlern-Schalter

In Verbindung mit der LED Einlernanzeige zum Einlernen der Melder direkt am Empfänger.

11: Wahlschalter

Zur Auswahl der Empfänger-Funktionalität je nach Alarmzentrale-Firmware.

Schalter 1 EIN = Firmware abhängig, siehe hierzu den entsprechenden Programmier Abschnitt.

Schalter 2 EIN = Legacy Mode

AUS = **Ricochet**

Schalter 3 EIN = Impaq Contact-W verdrahtet. Eingang 2 wird zur Sabotage Meldung verwendet (*Standard*)

AUS = Eingang 2 wird zur Alarm Meldung verwendet.

Schalter 4 Geh-Test

12: Address-Schalter

Für die Zuweisung der Adresse des Empfängers zum Bus der Alarmzentrale.

13: Funk LED

Blinkt beim Senden oder Empfangen von Funksignalen

14: Sabotageschutz deaktivieren

Deaktiviert den Deckelkontakt und den hinteren Sabotageschutz

15: Techniker Bedienteil LED's

Rote LED blinkt kontinuierlich. Die Blinkfrequenz erhöht sich, wenn Daten übertragen werden.

16: Flash-Speicher Schnittstelle

Variantenabhängig, zum abgleichen des Erweiterungsmoduls mit der aktuellen Firmware.

Ricochet V2 Erweiterungsmodul Adressierung

Einleitung

Der Adressumfang und die Schalterstellung wird davon abhängen, welche Kombinationen von Erweiterungsmodulen verwendet werden. Jedes 32XP-W verwendet 4 Adressplätze auf einem Alarmzentrale-Bus. Jedoch sind die Bus-Steckplätze nur virtuell, bis Melder an verfügbaren Zonen zugeordnet wurden. Es ist beispielweise möglich, dass, wenn ein 32XP-W auf Adresse 1 verwendet wird, aber nur 16 Geräte genutzt werden, Adresse 3 und 4 für ein 8XP oder 8XP-W noch zur Verfügung stehen.

Nachfolgend einige Beispiele für das Mischen von verschiedenen Arten von Erweiterungsmodulen auf verschiedenen Elite-Alarmzentralen und die Adressierungsanforderungen.

Beispiel 1 komplettes Drahtlos-System

Alarmzentrale	32XP-W															
	Bus 1		Bus 2		Bus 3		Bus 4		Bus 5		Bus 6		Bus 7		Bus 8	
Erweiterungsmodul (Exp) (Max)	2		2		2		2		2		2		2		2	
Premier Elite 88™	Exp 1	Exp 2	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
Erweiterungsmodul Adresse	1	5	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
Premier Elite 168™	Exp 1	Exp 2	Exp 1	Exp 2	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
Erweiterungsmodul Adresse	1	5	1	5	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
Premier Elite 640™	Exp 1	Exp 2	Exp 1	Exp 2	Exp 1	Exp 2	Exp 1	Exp 2	Exp 1	Exp 2	Exp 1	Exp 2	Exp 1	Exp 2	Exp 1	Exp 2
Erweiterungsmodul Adresse	1	5	1	5	1	5	1	5	1	5	1	5	1	5	1	5

Beispiel 2 Premier Elite 168™, + 32XP-W, 8XP-W's & 8XP's Mix

Alarmzentrale	Bus 1		Bus 2					
	Erweiterungsmodul (Drahtlos)		Erweiterungsmodul (Gemischt)					
Premier Elite 168™	32XP-W		2 x 8XP-W		8XP-W	8XP-W	8XP	8XP
Erweiterungsmodul Adresse	1		5 & 6		1	2	3	4
Melder (Max)	32		16		8	8	8	8
Premier Elite SmartKey™ (Max)	16		16		16	16	N/A	N/A

Beispiel 3 Premier Elite™ 48, 32XP-W + 8XP's

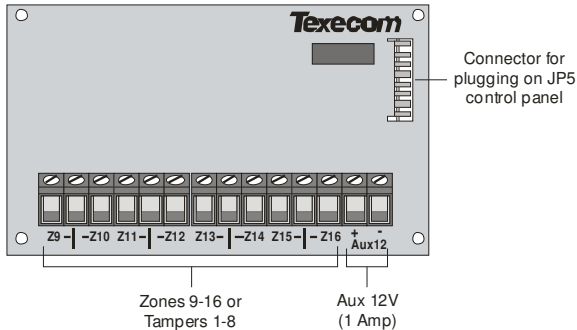
Panel	Bus 1	
	Erweiterungsmodul (Gemischt)	
Premier Elite 48™	32XP-W	
Erweiterungsmodul Adresse	1	2 x 8XP
Melder	16	5 & 6
Premier Elite SmartKey™ (Max)	16	16
		N/A

8XE Zonen Erweiterungsmodul (nur bei24)

The 8XE Zonen Erweiterungsmodul hat:

- 8 voll programmierbare Zonen
- Aux 12V Ausgang

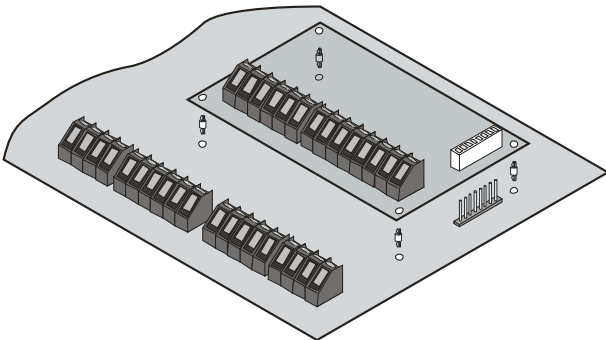
Erweiterungsmodul Aufbau



Erweiterungsmodul Montage

Das 8XE lokale Zonen Erweiterungsmodul wird direkt an den Klemmen auf der rechten Seite der Alarmzentrale angeschlossen (siehe unten). Für die Installation des Zonen Erweiterungsmoduls gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, dass die gesamte Stromversorgung (Netz und Akku) von der Alarmzentrale getrennt wurde, bevor Sie das Erweiterungsmodul anschließen.
2. Drücken Sie die vier Befestigungsstifte (im Lieferumfang enthalten) in die vier Aufnahmebohrungen auf der Platine von der Alarmzentrale.
3. Richten Sie die Erweiterungsmodulplatine zum 8-Pol Anschluss (JP5) der Alarmzentrale aus. Stecken Sie vorsichtig die Platine auf sodass die Stifte in die vorgesehen Löcher einrasten.



Zone Zuweisung

Die folgende Tabelle zeigt die Zonenzuordnung, bei installierten Erweiterungsmodul:

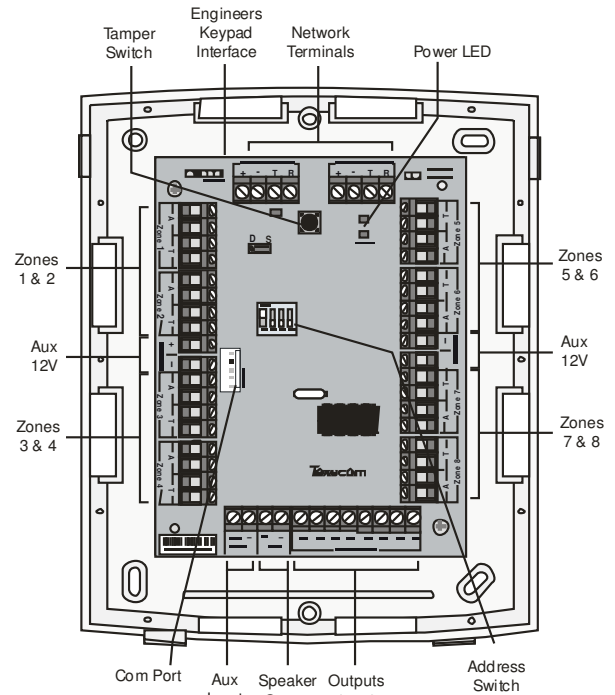
Konfiguration	Alarmzentrale Zonen	Erweiterungsmodul Zonen
8XE = Zonen	1 bis 8	9 bis 16
8XE = Sabotageschutz	1 bis 8	1 bis 8

Erweiterungsmodul Zonen

Der Expander hat acht programmierbare Zonen (siehe Seite 32 für Schaltpläne). Jede Zone ist auch voll programmierbar (siehe Seite 50 54 für Einzelheiten der Programmierung).

8XP Zonen Erweiterungsmodul

Erweiterungsmodul Aufbau



Erweiterungsmodul verbinden

Die Erweiterungsmodul werden mit den Bus-Anschlüssen an der Unterseite der Platine der Alarmzentrale angeschlossen (siehe Seiten Fehler! Textmarke nicht definiert. & 22 für Details).

Erweiterungsmodul Adressierung

Jedes Erweiterungsmodul muss mit einer anderen Adresse über die DIL-Schalter welche sich in der Mitte der Platine befinden, zugeordnet werden. Die folgende Tabelle zeigt den Zonen Erweiterungsmodul-Adressierung:

Address	DIL 1	DIL 2	DIL 3	DIL 4	
1*	AN/ AUS	AUS	AUS	AUS	
2*	AUS	AN	AUS	AUS	
3**	AUS	AUS	AN	AUS	
4**	AUS	AUS	AUS	AN	
5***	AN	AUS	AUS	AN	
6***	AUS	AN	AUS	AN	
7***	AUS	AUS	AN	AN	
8***	AN	AUS	AN	AN	



Setzen Sie niemals zwei Erweiterungsmodul im selben Netzwerk auf die gleiche Adresse.

* 24/48/88/168/640

** nur bei 48/88/168/640

*** nur bei 88 168 & 640

Erweiterungsmodul Zonen

Der Expander hat acht programmierbare Zonen (siehe Seite 32 für Schaltpläne). Jede Zone ist auch voll programmierbar (siehe Seite 50 54 für Einzelheiten der Programmierung).

Stern und Reihenschaltungs-Option

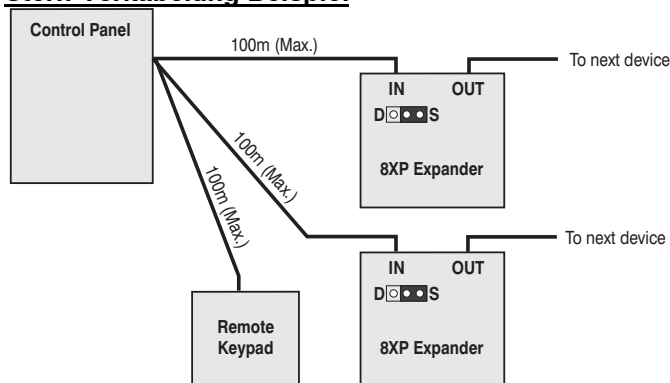
Die Platine verfügt über eine Steckbrücke JP3, die Sie entweder in Stern (S) oder DAISY (D) Verdrahtungskonfiguration setzen können. Der Jumper sollte wie folgt gesteckt werden:

D **S**
STAR
 Wenn die eingehende Netzwerkverbindung parallel mit anderen Modulen verdrahtet ist, so muss der Jumper auf die **S** Position gesteckt werden. Alle vorherigen Versionen von Erweiterungsmodulen operieren in diesem Modus sodass für die Abwärtskompatibilität der Jumper mit dieser Position belegt werden kann.

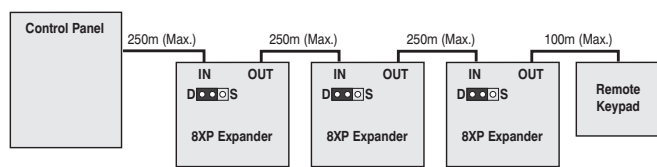
D **S**
DAISY
 Wenn die eingehende Netzwerkverbindung mit nur einem Modul verdrahtet ist, so muss der Jumper auf die **S** Position gesteckt werden.

Wenn der Jumper auf die STAR Position gesetzt ist, wird das Datensignal zwischen dem lokalen Erweiterungsmodul und dem vorhergehenden Modul nicht verstärkt. In diesem Modus darf die Verkabelung zwischen den Geräten 100m nicht überschreiten. Wenn der Jumper auf die REIHEN-Position gesetzt ist, wird das Datensignal zwischen dem lokalen Erweiterungsmodul und den vorherigen Geräten verstärkt. Dieser Modus ermöglicht es Erweiterungsmodulen im Netzwerk bis zu 250 m voneinander entfernt zu befestigen und darf nur gewählt werden, wenn das Kabel vom lokalen Expander in nur einem Modul gleichzeitig eingehet.

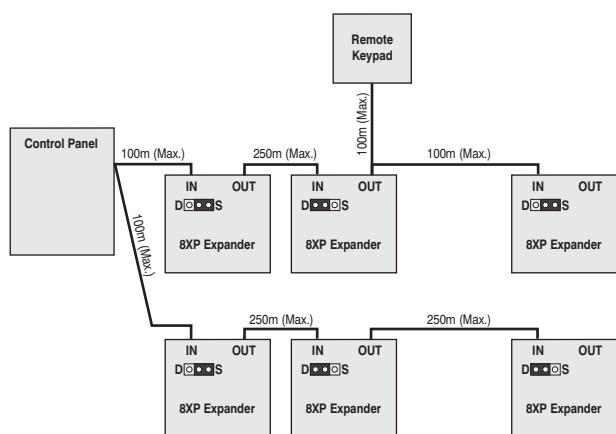
Stern-Verkabelung Beispiel



Reihenschaltung Beispiel



Kombinierte Verkabelung Beispiel



Zonen Zuweisung (24/48/88/168)

Die folgende Tabelle zeigt die Zonenzuordnung, bei installiertem Erweiterungsmodul:

Adresse	Zonen (Bus 1)	Zonen (Bus 2)
1*	9 - 16	73 - 80
2*	17 - 24	81 - 88
3**	25 - 32	89 - 96
4**	33 - 40	97 - 104
5***	41 - 48	105 - 112
6***	49 - 56	113 - 120
7***	57 - 64	121 - 128
8***	65 - 72	129 - 136

NOTE Bus 2 steht nur bei der 168 Version zur Verfügung.

NOTE Für 640 siehe Seite 31

* 24/48/88/168/640

** nur bei 48/88/168/640

*** nur bei 88 168 & 640

Erweiterungsmodul Aux Eingang

Der Expander hat einen programmierbaren Eingang. Dieses Hilfseingang kann verwendet werden, um Zusatzgeräte wie Sabotageschleifen usw. zu überwachen. Verkabelung für eine Sabotageschleife wird auf auf Seite 33 (siehe Seite 82 für Details) gezeigt. Das System reagiert wie folgt:

Eingang Status	Systemreaktion
0V angelegt	Sicherer Eingang
0V abgezogen	Eingang aktiv
EOL	Verschieden *

NOTE Für weitere Informationen, wie der Eingangsstatus sich auf das System auswirkt finden Sie auf Seite 82.

* Für Verkabelungsdetails siehe Seite 37.

Erweiterungsmodul Ausgänge

Ein Zonen Erweiterungsmodul verfügt über acht programmierbare Ausgänge, die für Zusatzgeräte wie LEDs, Sirenen oder Relais verwendet werden können. Verkabelung für Ausgänge werden auf Seite 36 gezeigt (siehe Seite 83 für Details). Die elektrischen Eigenschaften der Ausgänge sind:

Ausgänge	Max Strom	Typ
1 bis 8	100mA	geschaltet gegen Masse

Erweiterungsmodul Lautsprecher Ausgang

Das Erweiterungmodul hat einen Ausgang der für einen 16Ω Lautsprecher oder zwei 8Ω Lautsprecher verwendet werden kann (siehe Seite 34 für Details).

Erweiterungsmodul Com Schnittstelle

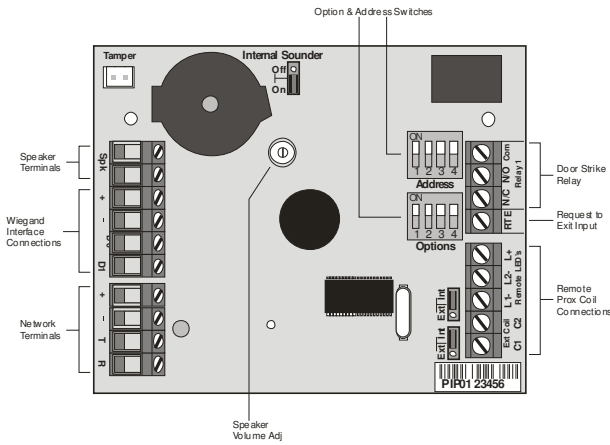
An der Com Schnittstelle kann ein PSU200 oder eine überwachte Stromversorgung angeschlossen werden.

Erweiterungsmodul Sabotageschutz

Der Sabotageschutz eines jeden Erweiterungsmoduls kann deaktiviert werden durch den Einsatz einer Steckbrücke (JP2). Stecken Sie diesen über den rechten und mittleren Stift, sodass der linke Stift frei bleibt. Die Stifte befinden sich links vom Adreß-DIL-Schalter direkt unterhalb der Sicherung.

iProx Module

iProx Aufbau



Verbinden

Das **iProx Modul** wird an die Netzwerkanlüsse an der unteren Seite der Alarmzentrale angeschlossen (siehe Seiten **Fehler! Textmarke nicht definiert.** und 22 für Details).

Addressierung

Das **iProx Modul** wird wie ein Bedienteil angesprochen und besetzt daher ein Bedienteil-Steckplatz am Bus. Das Gerät muss eine eigene Adresse besitzen, die nicht mit einem Bedienteil oder einem anderen iProx Modul im selben Netzwerk in Konflikt ist.

Die folgende Tabelle zeigt die möglichen Adressierungen:

Adresse	DIL 1	DIL 2	DIL 3	DIL 4	
1	An/Aus	Aus	Aus	Aus	
2	Aus	An	Aus	Aus	
3	Aus	Aus	An	Aus	
4	Aus	Aus	Aus	An	
5*	An	Aus	Aus	An	
6*	Aus	An	Aus	An	
7*	Aus	Aus	An	An	
8*	An	Aus	An	An	

NOTE Niemals zwei Module im selben Netzwerk auf die gleiche Adresse setzen.

*nur bei 88/168 & 640

Siehe **iProx** Modulhandbuch zur Programmierung und Betriebsanleitung.

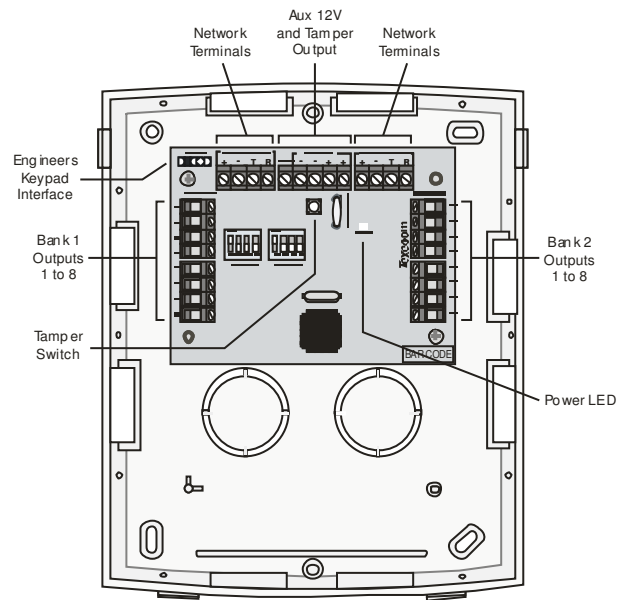
60iXD Zonen Erweiterungsmodul

Das 60iXD Erweiterungsmodul bietet die folgenden Möglichkeiten:

- Zwei iD Schleifen welche jeweils bis zu 30 iD Biscuits unterstützen
- Gesicherter 12V Ausgang zur Stromversorgung von Detektoren
- Techniker Bedienteil Anschluss für lokale iD Diagnose

OP16 Ausgangs-Erweiterungsmodul

Ausgangs-Erweiterungsmodul Aufbau



Ausgangs-Erweiterungsmodul verbinden

Ausgangsmodule sind an die Netzwerkanlüsse an der linken unteren Ecke der Alarmzentrale angeschlossen (siehe Seiten **Fehler! Textmarke nicht definiert.** und 22 für Details).

Ausgangs-Erweiterungsmodul Addressierung

Jedes Ausgangsmodul muss eine andere Adresse über die DIL-Schalter, welche sich in der Mitte der Platine befinden, zugeordnet werden.

Die folgende Tabelle zeigt die möglichen Adressierungen:

Adresse	DIL 1	DIL 2	DIL 3	DIL 4	
1	An/Aus	Aus	Aus	Aus	
2	Aus	An	Aus	Aus	
3*	Aus	Aus	An	Aus	
4*	Aus	Aus	Aus	An	
5 **	An	Aus	Aus	An	
6 **	Aus	An	Aus	An	
7 **	Aus	Aus	An	An	
8 **	An	Aus	An	An	

* nur bei 88 and 168

** nur bei 168

NOTE Damit ein Ausgangsmodul Ausgänge eines Erweiterungsmodules imitieren kann, muss eine identische Adressierung erfolgen.

Jede Kombination von Adressen kann auf jedem Ausgangsmodul verwendet werden, d.h. Bank 1 wird z.B. adressiert um Zonen Erweiterungsmodul 3 zu imitieren und Bank 2 wird adressiert um Zonen Erweiterungsmodul 8 zu imitieren.

Bank 1 Schalter setzt die Adresse auf das Gerät, welches Bank 1 Ausgang 1 bis 8 imitieren wird.

Bank 2 Schalter setzt die Adresse auf das Gerät, welches Bank 2 Ausgang 1 bis 8 imitieren wird.

Ausgangsmodul Adressierung

Die nachstehende Tabelle zeigt die Ausgangszuweisung, wenn die Ausgangsmodule installiert sind.

Adresse	Ausgänge (Bus 1)	Ausgänge (Bus 2) **
1	Exp 1, 1 - 8	Exp 1, 1 - 8
2	Exp 2, 1 - 8	Exp 2, 1 - 8
3 *	Exp 3, 1 - 8	Exp 3, 1 - 8
4 *	Exp 4, 1 - 8	Exp 4, 1 - 8
5 **	Exp 5, 1 - 8	Exp 5, 1 - 8
6 **	Exp 6, 1 - 8	Exp 6, 1 - 8
7 **	Exp 7, 1 - 8	Exp 7, 1 - 8
8 **	Exp 8, 1 - 8	Exp 8, 1 - 8

NOTE Bus steht nur bei der 168 Version zur Verfügung

* nur bei 88 und 168

** nur bei 168

für 640 siehe Seite 31

Ausgänge

Das Ausgangsmodul besitzt 16 programmierbare Ausgänge, die benutzt werden können, um Zusatzgeräte wie LEDs, Sirenen oder Relais usw. zu verwenden. Verkabelung der Ausgänge wird auf Seite 36 gezeigt (siehe Seite 83 für Details). Die elektrischen Eigenschaften der Ausgänge sind wie folgt:

Bank	Ausgänge	Max Strom	Typ
1	1 bis 8	100mA	Geschaltet gegen Masse
2	1 bis 8	100mA	Geschaltet gegen Masse

Sabotageschutz Ausgang

Der Sabotageschalter auf dem Ausgangsmodul ist mit dem Sabotageschutz Ausgang an der Oberseite des Moduls verbunden. Falls die Überwachung des Deckelkontaktes erforderlich ist, muss dieser Ausgang mit einem geeigneten Eingang an der Alarmzentrale oder am Zonen-Erweiterungsmodul verbunden werden.

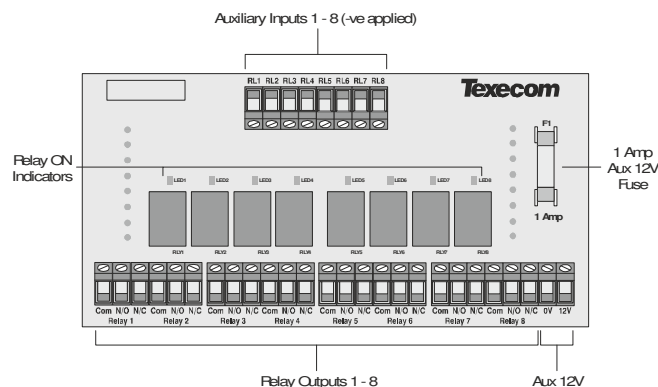
RM8 Relais Modul

Das Premier Elite RM8 Relaismodul ist mit allen Alarmzentralen kompatibel, die einen Stecker auf Redcare / Dualcom Basis haben.

Ausstattung

- 8 Relais Ausgänge (jeder mit 12V, 3A)
- 8 Aux Eingänge (gegen Masse)
- Aux 12V Ausgang (geschützt durch eine 1A Sicherung)
- Betriebsanzeige via LED's

Platine Aufbau



Installation

Bevor Sie das RM8 Relaismodul installieren, trennen sie die Stromversorgung von der Alarmzentrale. (Stromnetz und Batterie). Machen Sie nicht weiter, wenn noch Spannung an der Alarmzentrale vorliegt.

NOTE Das Anschließen des Relais Moduls während noch Spannung an der Alarmzentrale anliegt kann zu Beschädigung des Relais Moduls der Alarmzentrale oder zu beiden Geräten führen und die Garantie erlischt.

Relais Modul aufstecken

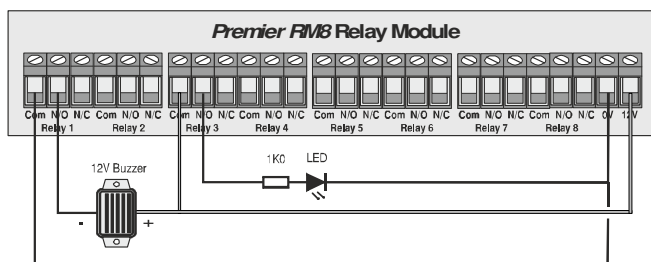
1. Achten Sie auf die richtige Orientierung der Relais Moduls-Platine.
2. Drücken Sie das Relaismodul vorsichtig auf die Platine, bis es richtig sitzt.
3. Verbinden Sie die Alarmzentrale wieder mit der Stromversorgung.

Relais Modul testen

1. Testen Sie das Relaismodul in Übereinstimmung mit den Bedienfeld Anweisungen.
2. Um die Hilfseingänge zu testen, geben Sie 0V jedem Eingang der Reihe nach und stellen Sie sicher, dass die richtige LED leuchtet sowie ein Klicken aus dem Relais zu hören ist.

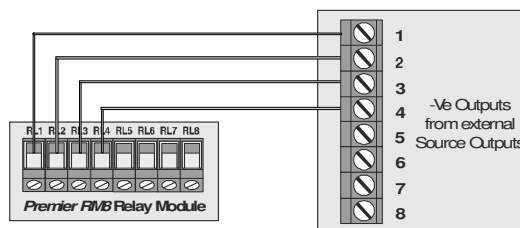
Ausgänge

Das RM8 Relaismodul verfügt über 8 Ausgänge. Diese Ausgänge dienen zum Anschluss von Zusatzgeräten wie LEDs, Signalgeber oder Kommunikatoren usw. Jeder Ausgang ist ein freier Kontaktrelais mit einer Leistung von 3 A bei 12 V treiben. Die folgende Abbildung zeigt typische Verdrahtungsbeispiele für die Ausgänge::



Eingänge

Die RM8 Relaismodul verfügt über 8 Aux Eingänge. Diese Eingänge können verwendet werden, um ein Relais von einer externen Quelle aus zu aktivieren. Jeder Eingang ist gegen Masse geschaltet und zieht bis zu 30mA. Die folgende Abbildung zeigt typische Verdrahtungsbeispiele für die Eingänge::



Zonen und Ausgangszuweisung für 24/48/88/168

Erweiterungsmodul Zonen

Adresse	Zonen (Bus 1)	Zonen (Bus 2)
1	9 - 16	73 - 80
2	17 - 24	81 - 88
3	25 - 32	89 - 96
4	33 - 40	97 - 104
5	41 - 48	105 - 112
6	49 - 56	113 - 120
7	57 - 64	121 - 128
8	65 - 72	129 - 136

Bedienteil Zonen

Adresse	Zonen Bus 1	Zonen Bus 2
1	Frei wählbar	Frei wählbar
2	Frei wählbar	Frei wählbar
3	Frei wählbar	Frei wählbar
4	Frei wählbar	Frei wählbar
5	Frei wählbar	Frei wählbar
6	Frei wählbar	Frei wählbar
7	Frei wählbar	Frei wählbar
8	Frei wählbar	Frei wählbar

Bedienteil Zonen

Adresse	Zonen Bus 1	Zonen Bus 2	Zonen Bus 3	Zonen Bus 4	Zonen Bus 5	Zonen Bus 6	Zonen Bus 7	Zonen Bus 8
1	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar
2	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar
3	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar
4	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar
5	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar
6	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar
7	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar
8	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar

Erweiterungsmodul (Exp.)/OP16 Ausgänge

Adresse	Ausgänge Bus 1	Ausgänge Bus 2	Ausgänge Bus 3	Ausgänge Bus 4	Ausgänge Bus 5	Ausgänge Bus 6	Ausgänge Bus 7	Ausgänge Bus 8
1	Exp. 1, 1-8	Exp. 1, 1-8	Exp. 1, 1-8	Exp. 1, 1-8	Exp. 1, 1-8	Exp. 1, 1-8	Exp. 1, 1-8	Exp. 1, 1-8
2	Exp. 2, 1-8	Exp. 2, 1-8	Exp. 2, 1-8	Exp. 2, 1-8	Exp. 2, 1-8	Exp. 2, 1-8	Exp. 2, 1-8	Exp. 2, 1-8
3	Exp. 3, 1-8	Exp. 3, 1-8	Exp. 3, 1-8	Exp. 3, 1-8	Exp. 3, 1-8	Exp. 3, 1-8	Exp. 3, 1-8	Exp. 3, 1-8
4	Exp. 4, 1-8	Exp. 4, 1-8	Exp. 4, 1-8	Exp. 4, 1-8	Exp. 4, 1-8	Exp. 4, 1-8	Exp. 4, 1-8	Exp. 4, 1-8
5	Exp. 5, 1-8	Exp. 5, 1-8	Exp. 5, 1-8	Exp. 5, 1-8	Exp. 5, 1-8	Exp. 5, 1-8	Exp. 5, 1-8	Exp. 5, 1-8
6	Exp. 6, 1-8	Exp. 6, 1-8	Exp. 6, 1-8	Exp. 6, 1-8	Exp. 6, 1-8	Exp. 6, 1-8	Exp. 6, 1-8	Exp. 6, 1-8
7	Exp. 7, 1-8	Exp. 7, 1-8	Exp. 7, 1-8	Exp. 7, 1-8	Exp. 7, 1-8	Exp. 7, 1-8	Exp. 7, 1-8	Exp. 7, 1-8
8	Exp. 8, 1-8	Exp. 8, 1-8	Exp. 8, 1-8	Exp. 8, 1-8	Exp. 8, 1-8	Exp. 8, 1-8	Exp. 8, 1-8	Exp. 8, 1-8

Zonen und Ausgangszuweisung für 640

Erweiterungsmodul Zonen

Adresse	Zonen Bus 1	Zonen Bus 2	Zonen Bus 3	Zonen Bus 4	Zonen Bus 5	Zonen Bus 6	Zonen Bus 7	Zonen Bus 8
1	1 - 8	65 - 72	129 - 136	193 - 200	257 - 264	321 - 328	385 - 392	449 - 456
2	9 - 16	73 - 80	137 - 144	201 - 208	265 - 272	329 - 336	393 - 400	457 - 464
3	17 - 24	81 - 88	145 - 152	209 - 216	273 - 280	337 - 344	401 - 408	465 - 472
4	25 - 32	89 - 96	153 - 160	217 - 224	281 - 288	345 - 352	409 - 416	473 - 480
5	33 - 40	97 - 104	161 - 168	225 - 232	289 - 296	353 - 360	417 - 424	481 - 488
6	41 - 48	105 - 112	169 - 176	233 - 240	297 - 304	361 - 368	425 - 432	489 - 496
7	49 - 56	113 - 120	177 - 184	241 - 248	305 - 312	369 - 376	433 - 440	497 - 504
8	57 - 64	121 - 128	185 - 192	249 - 256	313 - 320	377 - 384	441 - 448	505 - 512

Bedienteil Zonen

Adresse	Zonen Bus 1	Zonen Bus 2	Zonen Bus 3	Zonen Bus 4	Zonen Bus 5	Zonen Bus 6	Zonen Bus 7	Zonen Bus 8
1	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar
2	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar
3	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar
4	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar
5	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar
6	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar
7	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar
8	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar	Frei wählbar

Erweiterungsmodul (Exp.)/OP16 Ausgänge

Adresse	Ausgänge Bus 1	Ausgänge Bus 2	Ausgänge Bus 3	Ausgänge Bus 4	Ausgänge Bus 5	Ausgänge Bus 6	Ausgänge Bus 7	Ausgänge Bus 8
1	Exp. 1, 1-8	Exp. 1, 1-8	Exp. 1, 1-8	Exp. 1, 1-8	Exp. 1, 1-8	Exp. 1, 1-8	Exp. 1, 1-8	Exp. 1, 1-8
2	Exp. 2, 1-8	Exp. 2, 1-8	Exp. 2, 1-8	Exp. 2, 1-8	Exp. 2, 1-8	Exp. 2, 1-8	Exp. 2, 1-8	Exp. 2, 1-8
3	Exp. 3, 1-8	Exp. 3, 1-8	Exp. 3, 1-8	Exp. 3, 1-8	Exp. 3, 1-8	Exp. 3, 1-8	Exp. 3, 1-8	Exp. 3, 1-8
4	Exp. 4, 1-8	Exp. 4, 1-8	Exp. 4, 1-8	Exp. 4, 1-8	Exp. 4, 1-8	Exp. 4, 1-8	Exp. 4, 1-8	Exp. 4, 1-8
5	Exp. 5, 1-8	Exp. 5, 1-8	Exp. 5, 1-8	Exp. 5, 1-8	Exp. 5, 1-8	Exp. 5, 1-8	Exp. 5, 1-8	Exp. 5, 1-8
6	Exp. 6, 1-8	Exp. 6, 1-8	Exp. 6, 1-8	Exp. 6, 1-8	Exp. 6, 1-8	Exp. 6, 1-8	Exp. 6, 1-8	Exp. 6, 1-8
7	Exp. 7, 1-8	Exp. 7, 1-8	Exp. 7, 1-8	Exp. 7, 1-8	Exp. 7, 1-8	Exp. 7, 1-8	Exp. 7, 1-8	Exp. 7, 1-8
8	Exp. 8, 1-8	Exp. 8, 1-8	Exp. 8, 1-8	Exp. 8, 1-8	Exp. 8, 1-8	Exp. 8, 1-8	Exp. 8, 1-8	Exp. 8, 1-8

Zonen Anschlussarten

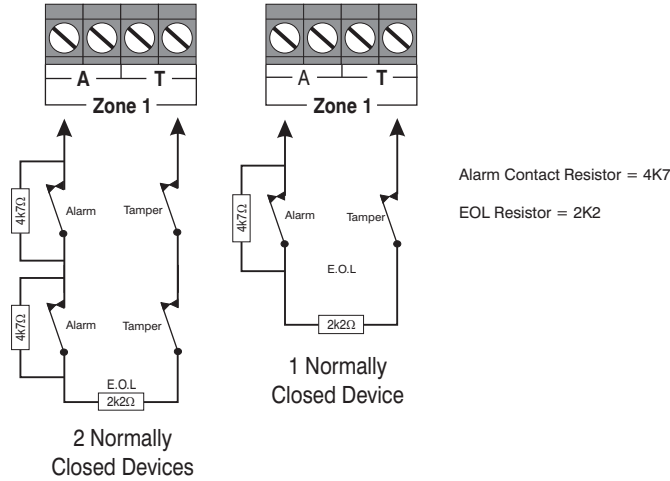
Alle Zonen, die nicht verwendet werden müssen ausgeschaltet sein oder als "Nicht verwendet" (siehe Seite 54 für Details) programmiert werden).

Bei der Verwendung der End Of Line Verkabelung sollte jeweils nur 1 Melder/Detektor zu jeder Zone verbunden werden.

Eine Kontaktbrücke kann als 'Sabotageschutz' oder 'Aktiv' programmiert werden (siehe Seite 71 für Details).

End Of Line (EOL)

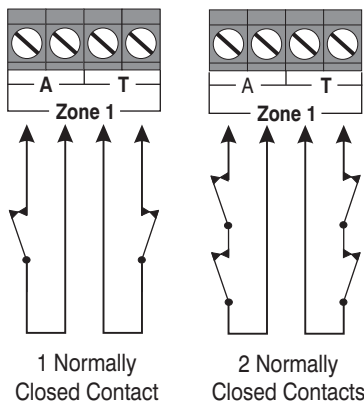
Verwenden Sie diese Verdrahtung wenn sie Komponenten mit geschlossene Kontakten über 2 Drähte anschließen wollen. Die Zonen Verkabelung sollte als DP/EOL programmiert werden (siehe **Zonen Verkabelung** auf Seite 60)



NOTE Bei Verwendung dieser Konfiguration können nicht mehr als 3 Detektoren pro Zone angeschlossen werden.

Doppel-Pol (DP)

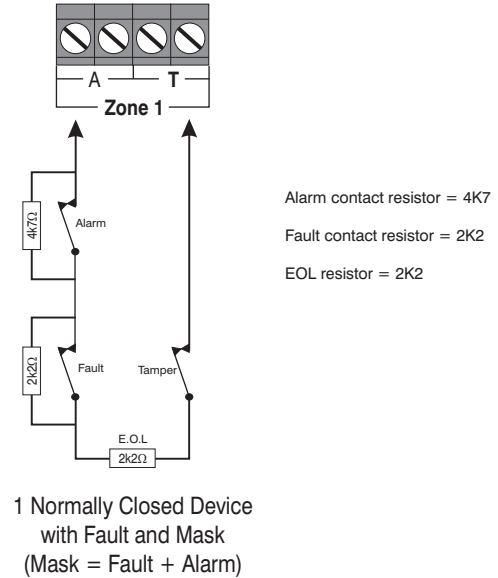
Verwenden Sie diese Verdrahtung wenn sie Komponenten mit geschlossene oder offenen Kontakten über 4 Drähte anschließen wollen. Die Zonen Verkabelung sollte als DP/EOL programmiert werden (siehe **Zonen Verkabelung** auf Seite 60)



NOTE Bei Verwendung dieser Konfiguration können nicht mehr als 10 Detektoren pro Zone angeschlossen werden.

Triple End Of Line (TEOL)

Verwenden Sie diese Verdrahtung wenn sie Wärmemelder mit "Anti-Mask" Funktion und Fehler-Detektor anschließen wollen. Verschiedene Programmierungen der Zonenverkabelung sind möglich, die Triple EOL Variante ist folgend dargestellt (siehe Zonen Verkabelung auf Seite 60):

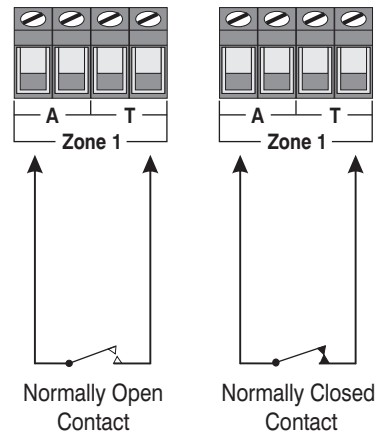


NOTE Bei Verwendung dieser Konfiguration kann nicht mehr als 1 Detektor pro Zone angeschlossen werden.

NOTE Alternative Widerstandswerte stehen zur Verfügung - siehe Zonen Verkabelung auf Seite 60 für weitere Informationen.

Stromkreise mit offenen oder geschlossenen Kontakten

Diese Verdrahtung wird in der Regel für Schlosskontakte mit offenen



oder geschlossenen Kontakt verwendet. Zonen Verkabelungsmöglichkeiten werden für beide zur Verfügung gestellt.

Zonen testen

Um Zonen vor der Inbetriebnahme zu testen, verwenden Sie die Option **Status Anzeigen** im **Techniker Dienstprogramm** (siehe Seite 128).

60iXD Zonen Erweiterungsmodul

Die 60iXD Expander bietet die folgenden Möglichkeiten:

- Zwei iD Schleifen welche jeweils bis zu 30 iD Biscuits unterstützen
- Gesicherter 12V Ausgang zur Stromversorgung von Detektoren
- Techniker Bedienteil Anschluss für lokale iD Diagnose

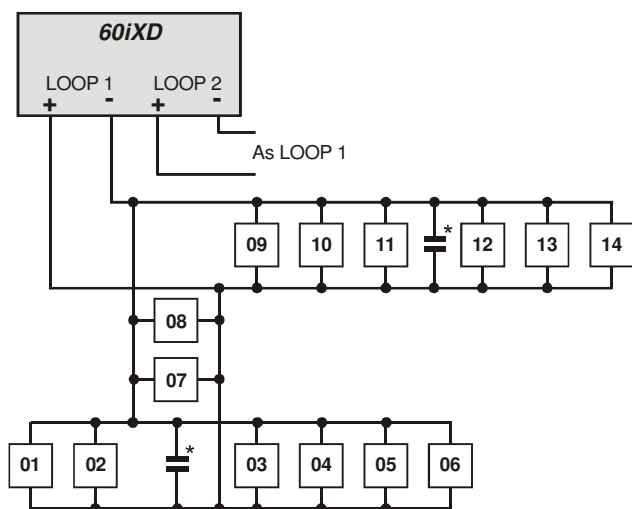
Installation

Bevor Sie das 60iXD anschließen, müssen Sie die Versorgungsspannung von der Alarmzentrale trennen (Netz und Batterie). Nicht fortfahren, wenn noch Netzspannung auf der Alarmzentrale vorhanden ist.

1. Verbinden Sie das iD Erweiterungsmodul mit der Alarmzentrale, siehe 60iXD Installationshandbuch(INS261) für Details.
2. Schließen Sie die iD Komponenten an das Erweiterungsmodul, siehe "iD Anschlussarten".
3. Schließen Sie die Stromversorgung wieder an die Zentrale an und programmieren Sie die notwendigen Optionen auf der Alarmzentrale, siehe 60iXD Installationsanleitung (INS261) für weitere Einzelheiten.

iD anschließen (1)

Jeder iD Biscuit wird über eine Zweidrahtschleife angeschlossen. Neben der Beachtung der korrekten Polarität kann jede Verdrahtungskonfiguration verwendet werden, wie in der Abbildung unten dargestellt.:



* Das 60iXD Erweiterungsmodul wird mit 4 10nF Kondensatoren geliefert. Es wird empfohlen, dass Sie einen 10nF Kondensator auf der Hälfte jedes verzweigten iD Kreislafes einsetzen. Es ist besonders wichtig, dieses bei iD Kreisläufen zu tun, die weniger als 30 m lang sind.

Verkabelung-Überlegungen

Die iD Schleife kann mit Standard 4-Draht Kabeln eingerichtet werden. Dies erlaubt die Verwendung von 2 Drähten für iD Biscuit and 2 Drähte für die Bereitstellung der 12V Stromversorgung für die Wärmemelder.

Die Anzahl der Biscuits, die pro Kabelführung verbunden werden können, wird durch die Impedanz des verwendeten Kabels bestimmt. Ein Standard 4-Draht-Kabel (JYST 2x2x0,6) hat einen Widerstand von ungefähr 8 Ohm pro 100 Meter. Die folgende Tabelle zeigt die maximale Anzahl der Biscuits, die bei einer einzelnen Kabelstrecke mit Standard-4-adriges Kabel angeschlossen werden können.

Kabellänge	Maximale Anzahl der Biscuits
100m	30
200m	15
400m	7
800m	3

Wenn eine anderer Kabeltyp verwendet wird, sollten die Abstände neu berechnet werden. wenn beispielsweise 7 / 0,4 mm Kabel verwendet werden, können bei einer einzelnen Strecke von 200, 30 Biscuits verwendet werden da der Widerstand des Kabels die Hälfte beträgt.

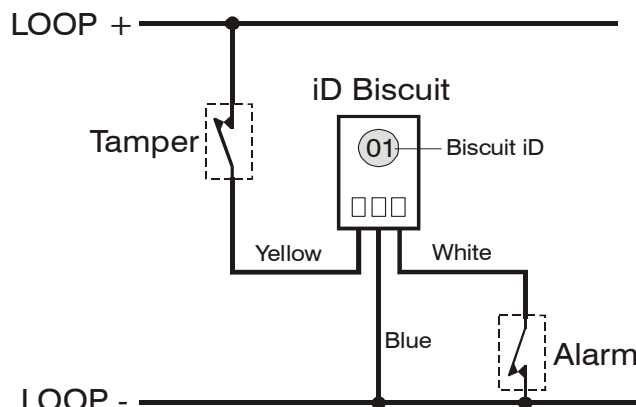
Bei der Installation der iD-Schleife ist es meist sinnvoller, mehrere Kabelstränge vom Erweiterungsmodul zu den verschiedenen Bereichen laufen zu lassen. Dies reduziert effektiv eventuelle Längenprobleme und vereinfacht die Fehlersuche.

Um die Gefahr von Induktionsströmen wo immer möglich zu reduzieren, sollten Kabel nicht an der Seite von Netz, Telefon oder andere Datenübertragungskabel positioniert werden, oder gar innerhalb der selben Kabelführung.

Die Verkabelung der internen Signalgeber des Systems (Lautsprecher), sollte nicht in der gleichen Veraderung wie der iD-Schleife legen.

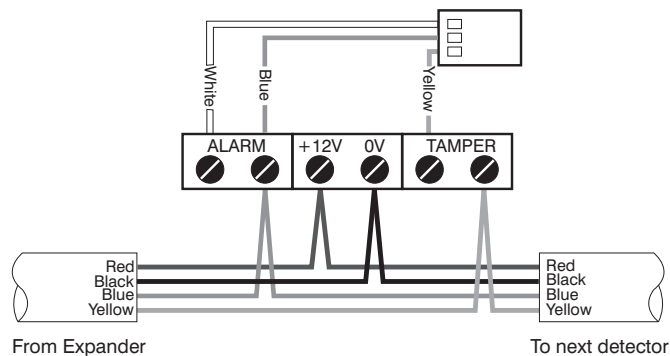
Biscuit anschließen (2)

Jeder iD Biscuit wird durch eine eigene Nummer (01-30) identifiziert und enthält einen eigenen internen Sensor, der kontinuierlich durch das Erweiterungsmodul überwacht wird. Die folgende Abbildung zeigt die Anschlüsse zum Biscuit zur Überwachung Sabotage- und und Alarmkontakte.



Wenn der Sabotagekontakt geöffnet wird, ist der ID Biscuit offline geschaltet und ein Sabotagezustand wird durch die Alarmzentrale erzeugt. Wenn der Alarmschalter geöffnet ist, ändert der interne Biscuit Sensor seinen Zustand und das Bedienfeld wird diesen als aktiven Zustand ansehen und entsprechend reagieren.

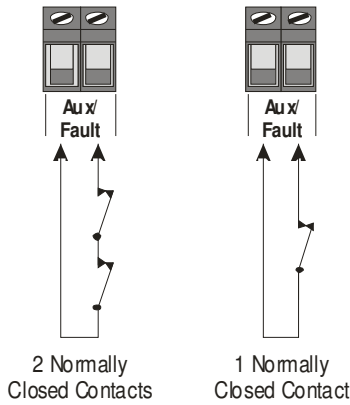
Das folgende Diagramm zeigt die typische Verkabelung eines Biscuit zu einem Standard-Wärmemelder.



"iD" ist eine eingetragene Marke der Chloride Safety System Limited.

Aux/Störung Anschlüsse

Die Aux/Störungs-Klemmen erlauben der Alarmzentrale die Überwachung von Sabotage oder Störungereignissen verursacht durch externe Geräte wie z. B. Stromversorgungen, etc..



NOTE Wenn die Aux/Störungs-Klemmen nicht verwendet werden müssen die Drähte abgeklemmt werden.

Anschluss nicht verwendet wird, muss es an 0V angeschlossen werden.

(D) 0V

0V Anschluss. Normalerweise mit 0V auf dem Signalgeber verbunden..

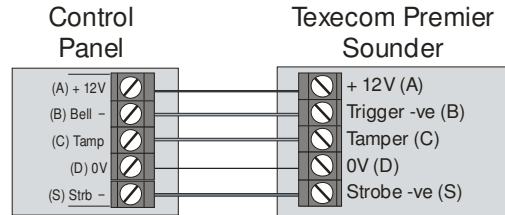
(S) Strb -

Leuchtsignalgeber-Ausgang schaltet auf 0V in Alarm und wird mit 500 mA ausgelegt. Normalerweise mit Masse am Leuchtsignalgeber verbunden (gegebenenfalls schließen Sie den Leuchtsignalgeber von 0V an + 12V).

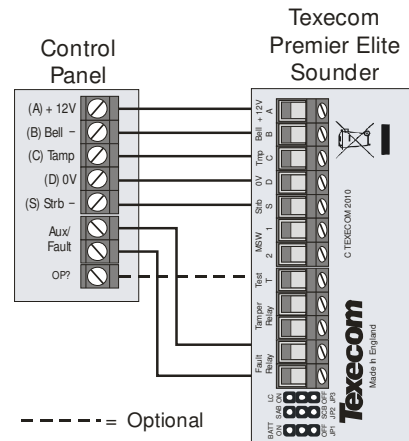


Nach EN50131 & INCERT Installationen muss die Sirene sowie der Aux/Störungs-Anschluss an eine Zone angeschlossen werden.

Grad 2 Installation

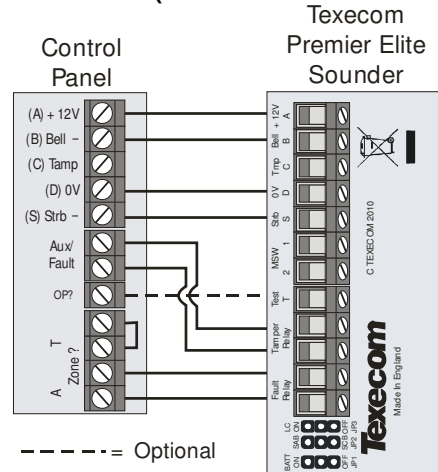


Grad 3 Installation



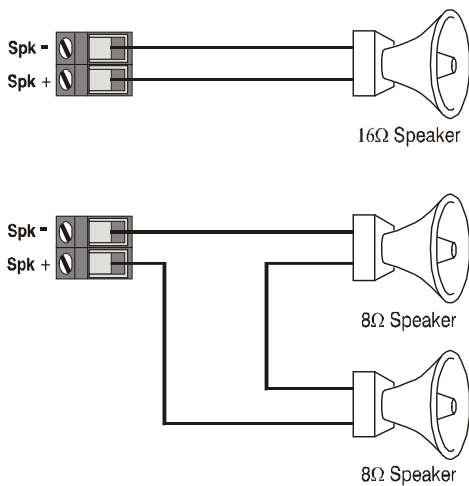
Das Aux/Störungsrelais sollte als Störung programmiert werden

Grade 3 Installation (Verwenden einer Zone)



Lautsprecheranschlüsse

Dieser Ausgang kann zur Ansteuerung von bis zu einem 16Ω oder zwei 8Ω Lautsprechern wie unten gezeigt verwendet werden:



Einzelheiten zur Prüfung Lautsprecherausgänge, siehe Seite 125.

Externe Signalgeberausgänge

Folgende Klemmen sind für den Anschluss an einen externen Signalgeber zur Verfügung gestellt.:

(A) +12V

12V-Versorgung (durch eine 1A Sicherung F4 geschützt). Normalerweise auf "+ 12V" mit dem Signalgeber verbunden.

(B) Bell -

Sirenen Ausgang schaltet auf 0V in Alarm (SAB) und wird mit 500 mA ausgelegt. In der Regel gegen Masse (als Steuerimpuls) am Signalgeber verbunden auslösen. Dieser Ausgang kann auch für SCB-Betrieb (siehe Seite 70 für Details) programmiert werden.

(C) Tamp

Negative Sabotage Rückmeldung. In der Regel angeschlossen um eine Sabotage an den Signalgeber zu melden. Wenn dieser

Aux/Fault –

Verdrahten Sie das Sabatogae Relais am Signalgeber mit diese Klemme.

Zone ? –

Verdrahten Sie das Störungsrelais am Signalgeber mit einer gewünschten Zone an der Alarmzentrale. Die Zone sollte als Aux programmiert werden (siehe Seite 57) und der Leitungstyp als "WD Monitor" gesetzt werden (siehe Seite 60).

OP ? (Optional)

Verbinden Sie diesen Ausgang mit der "Test" Klemme und programmieren Sie sie als WD active (siehe Seite 86). Dies wird die Aktivierung des Testmodus aus der Ferne von der Diagnosefunktion in Wintex ermöglichen.



NOTE

Einzelheiten zum Testen des Sirenenausgangs finden Sie auf Seite 125

Alarmzentrale Ausgänge

Die Alarmzentrale verfügt über fünf programmierbare Ausgänge, die verwendet werden können, um Zusatzgeräte wie LEDs, Sirenen oder Relais usw. (siehe Seite 83 für Details) zu verwenden. Die Tabelle unten zeigt die elektrischen Eigenschaften für jeden Ausgang.:

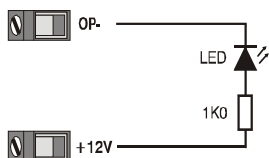
Nr	Max strom	Type
1	500mA	Gegen Masse geschaltet
2	500mA	Gegen Masse geschaltet
3 **	500mA	Gegen Masse geschaltet
4 **	500mA	Gegen Masse geschaltet
5 **	3A	Relais

NOTE Nur bei 88/168 & 640

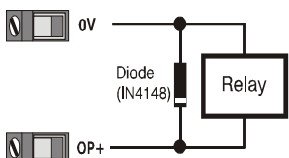
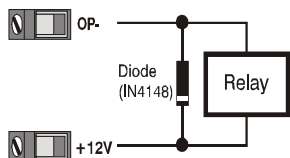
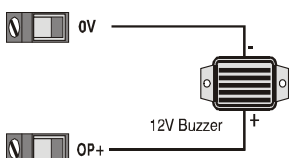
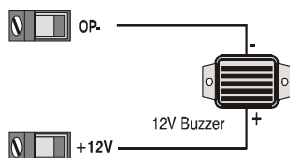
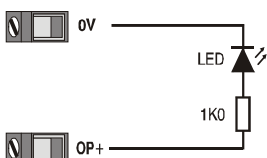
Ausgänge verdrahten

Die folgende Abbildung zeigt einige typische Verdrahtungsbeispiele:

-ve Applied Outputs



+ve Applied Outputs



NOTE Einzelheiten zum Testen der Ausgänge finden Sie auf Seite 125

Digicom Ausgänge 1 - 8

Die Alarmzentrale verfügt über acht programmierbare Ausgänge, die für die Verbindung eines Wahlgerätes (siehe Seite 84 für Details) genutzt werden kann. Die Tabelle unten zeigt die elektrischen Eigenschaften für jeden Ausgang.:

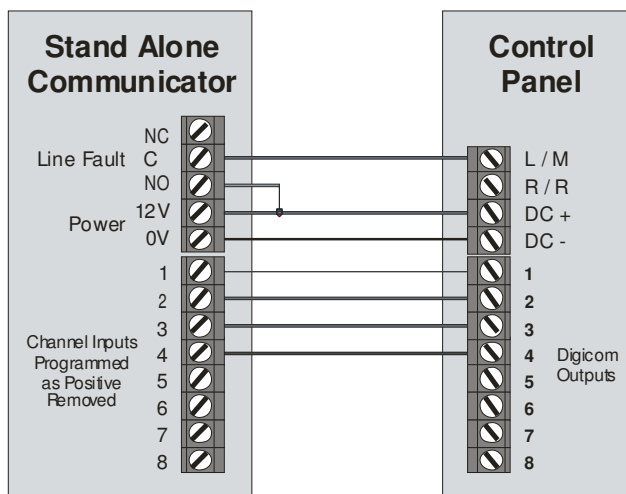
Klemme	Max Strom	Operation
1	100mA	geschaltet 0V
2	100mA	geschaltet 0V
3	100mA	geschaltet 0V
4	100mA	geschaltet 0V
5	100mA	geschaltet 0V
6	100mA	geschaltet 0V
7	100mA	geschaltet 0V
8	100mA	geschaltet 0V
L/M	N/A	12V = Leitungsstörung *
R/R	N/A	0V = Zurücksetzen
DC+	N/A	+ 12V Stromversorgung (ungeschützt)
DC-	N/A	0V

* Alarmzentrale Telefonleitungsfehler-Eingang (L/M)

Gemäß BSIA Form 175 kann der Telefonleitungsfehler-Eingang an der Alarmzentrale ein Einzel- oder Doppelleitungsfehler zur Verwendung eines ATS-Ferndiagnose-Ausgangstyp erkennen.

Verdrahten eines Wahlgerätes

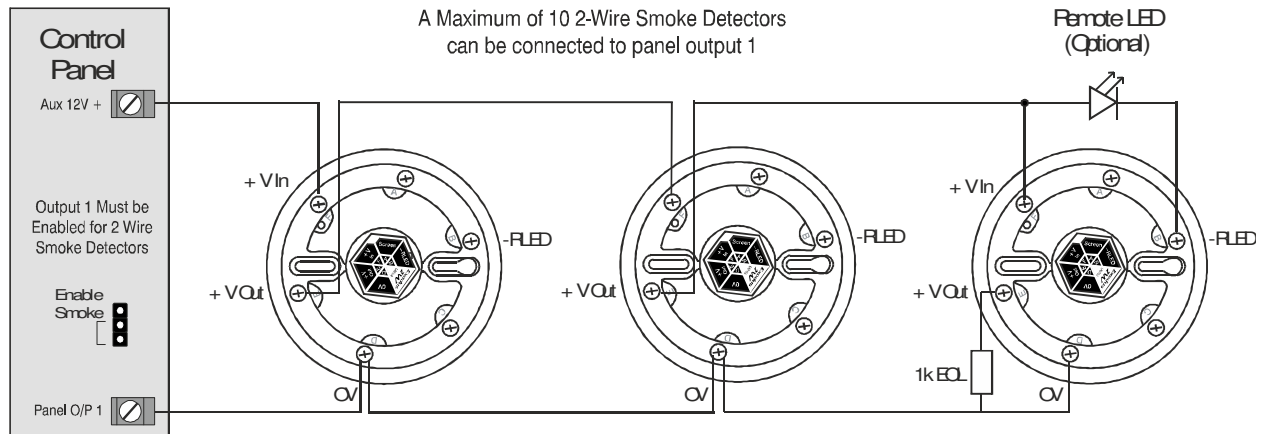
Die folgende Abbildung zeigt ein typisches Verdrahtungsbeispiel:



NOTE Einzelheiten zum Testen der Digicom-Ausgänge finden Sie auf Seite 125

2-Draht Rauchmelder

Ausgang 1 an der Alarmzentrale kann für den Anschluss von bis zu 10, 12 V 2-Draht Rauchmeldern verwendet werden.



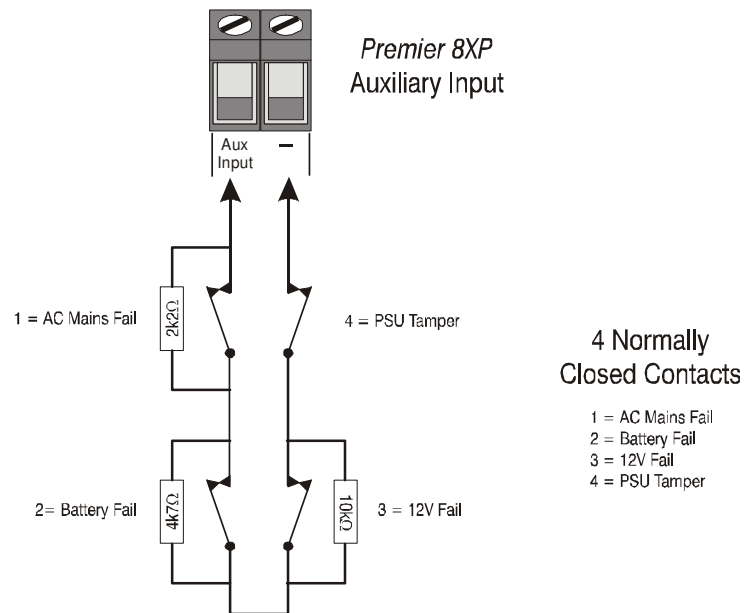
Um 2-Draht Rauchmelder am Ausgang 1 zu aktivieren, muss ein Jumper auf die unteren beiden Pins von JP10 gesteckt werden. Die Option für Bereiche "2-Draht Rauchmelder" muss ebenfalls aktiviert sein (siehe Seite 67).



NOTE 2-Draht Rauchmelder können nur am Ausgang 1 angeschlossen werden.

Erweiterungsmodul Aux-Eingang

Dieser Eingang kann zur Überwachung eines Remote-Netzteil verwendet werden, welches einen spannungsfreien Ausgang für die folgenden drei Optionen besitzt: Netzausfall, Batterieausfall, 12V Störung und Sabotage.



When the Auxiliary Input is programmed as 'PSU Monitor' the system will respond as follows:

Sabotage	12V Störung	Batterieausfall	Netzausfall	Widerstand	Rückmeldung
Geschlossen	Geschlossen	Geschlossen	Geschlossen	0R	Keine Störung
Geschlossen	Geschlossen	Geschlossen	Offen	2K2	Netzausfall
Geschlossen	Geschlossen	Offen	Geschlossen	4K7	Batterieausfall
Geschlossen	Geschlossen	Offen	Offen	6K9	Batterieausfall + Netzausfall
Geschlossen	Offen	Geschlossen	Geschlossen	10K	12V Störung
Geschlossen	Offen	Geschlossen	Offen	12K2	Netzausfall + 12V Störung
Geschlossen	Offen	Offen	Geschlossen	14K7	Batterieausfall + 12V Störung
Geschlossen	Offen	Offen	Offen	16K9	Netzausfall + Batterieausfall + 12V Störung
Offen	-	-	-	O/C	Sabotage/Deckelkontakt

Aufsteck-Wahlgeräte

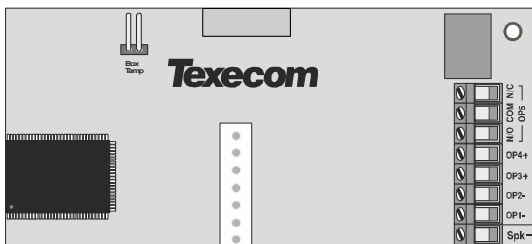
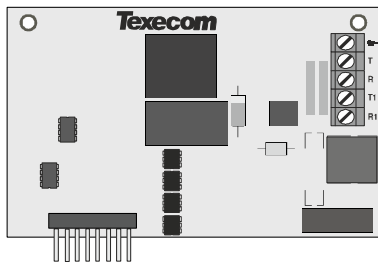
Das COM300 ist ein Multi-Format 8-Kanal-Digital-Wahlgerät / 300-Baud-Modem für den Einsatz mit einer analogen Telefonleitung.

Die Com2400 ist ein Multi-Format 8-Kanal-Digital-Kommunikator / 2400-Baud-Modem für den Einsatz mit einer analogen Telefonleitung. Zusätzlich können Short Message Service (SMS) Textnachrichten an ein Mobiltelefon versendet werden.

Diese Wahlgeräte können zur Mitteilung von Systemereignissen an eine Alarmempfangsstelle mit Hilfe von Fast Format Contact ID oder SIA Stufe II verwendet werden. Außerdem können Informationen mit Hilfe der Wintex UDL-Software und einem PC zur Alarmzentrale versendet werden oder von ihr empfangen werden.

Wahlgerät aufstecken

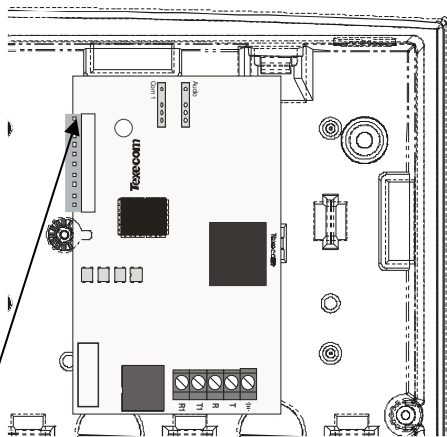
Achten Sie auf die richtige Orientierung der Platine des Wahlgerätes zur Hauptplatine (siehe unten). Verbinden Sie das Wahlgerät durch Aufstecken der Pins auf den Sockel der Platine bis diese spürbar einrasten.



Top Right Hand Corner Premier 48/88/168/640 Control Panel
Right hand side of PCB Premier 24

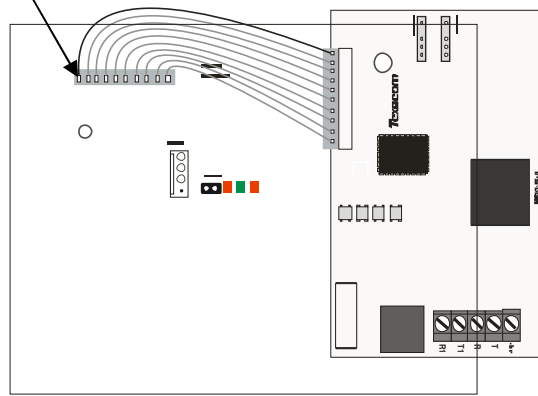
12-W/24-W & 48-W Anschluss

Heben Sie die Hauptplatine vorsichtig an und führen Sie das Wahlgerät in die vorgesehene Halterung.



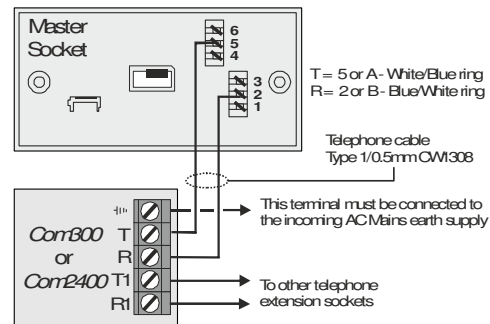
Die rote Leitung vom Breitbandkabel muss mit dem obersten Pin des Wahlgerätes verbunden werden.

Am anderen Ende muss die rote Leitung vom Breitbandkabel mit dem Pin am linken Ende verbunden werden.



Standard Telefonleitung Anschluss

Ein Standard-Telefonleitung muss mit dem COM300 oder Com2400 Kommunikator angeschlossen werden, wie unten dargestellt:



Com GSM

Das Premier Elite Com GSM ist ein 2G-Modul, das auf jeder Premier Elite Alarmzentrale angeschlossen werden kann; jedoch unterscheidet sich die Funktionalität in Abhängigkeit der Version der installierten Alarmzentrale und des verwendeten SIM-Kartentyps. Die folgende Tabelle zeigt, welche Funktionen verfügbar sind und welche SIM-Karte erforderlich ist, um die Dienste zu ermöglichen.

Premier Elite 24/48/88/168 & 640	SIM Typ		Panel Port Typ	
	dynamische IP	feste IP	GSM Modul	Com IP
Merkmal				
Senden von Systemprotokollen (Alarm, Scharfstellung, Entschärfung etc.) via SMS an ein Mobiltelefon	✓	x	✓	x
Scharfstellen, entschärfen und System Statusmeldungen via SMS	✓	x	✓	x
Upload/Download via GSM	✓	x	✓	x
Alarm Berichterstattung an IP-fähigen Empfänger (Montex zum Beispiel) GPRS	✓	✓	x	✓
Upload/Download Via IP GPRS	✓	✓	x	✓

NOTE Eine alternative Form der Kommunikation sollte als Backup verwendet werden, wenn möglich.

NOTE Für die Alarmmeldung über IP kann Montex, SIA, Contact ID oder Fast Format verwendet werden, jedoch wird die Verwendung von Texbase SIA nicht unterstützt. Einige Receiver benötigen eine feste IP-Adresse, fragen Sie bitte Ihren Provider..

NOTE Das Wahlgerät muss für einen bestimmten Übertragungstyp programmiert werden, es ist nicht möglich, GSM und GPRS (IP-Only) Funktionen gleichzeitig zu nutzen..

SIM Kartentypen

SIM-Karten sind in zwei Typen unterteilt:

- **Dynamische IP SIM-Karten** - die 'alltägliche' Art von SIM-Karten in Mobiltelefonen. GSM-Geräte, die diese Art der SIM-Karte verwenden, können auf alle Daten aus dem Internet zugreifen, aber sind nicht über das Internet erreichbar. Diese Art der SIM-Karte kann für SMS-Textnachrichten und für den Upload / Download über GSM verwendet werden. Ein Datennummer wird für den Upload / Download benötigt.
- **Feste IP SIM-Karten** - Fach SIM-Karten, die eine feste Internet IP-Adresse haben. Dies bedeutet, dass zusätzlich die Möglichkeit besteht, Daten aus dem Internet zu empfangen und über das Internet erreichbar zu sein. Für Premier Elite ComGSM bedeutet dies, sie können sowohl für die Alarmmeldung als auch für den Upload / Download über IP (GPRS) verwendet werden. Wenn eine Datennummer verfügbar ist, kann der Upload / Download über die Datennummer (GSM) anstatt über die IP-Adresse erfolgen.

SIM-Karten können zwei unterschiedliche Telefonnummern haben:

- Telefon-Nummer: für Sprachanrufe und SMS
- Daten-Nummer: Für den GSM Datentransfer (Upload/Download)

Jede dieser Einrichtungen kann vom Betreiber aktiviert / gesperrt werden.



Vorsicht ist bei der Verwendung von Pre-Paid SIM-Karten. Stellen Sie sicher, dass Sie in der Lage sind, diese wieder aufzuladen. Pre-Paid Sim-Karten besitzen in der Regel keine Datennummern, überprüfen Sie dieses bitte bei Ihrem Dienstleister.

SIM-Karte kaufen

Texcom bietet **keine** Sim-Karten an. Diese sollten von einem Anbieter mit Ortstarifen erworben werden. Dies kann helfen hohe Telefongebühren zu vermeiden. Bei der Verwendung von GSM als Übertragungsverfahren muss der Datentransfer für Upload / Download freigegeben werden.

GPRS SIM-Karte Einstellung

Um GPRS nutzen zu können, muss der Premier Elite ComGSM mit bestimmten Parametern programmiert werden, die von der verwendeten SIM-Karte vorgegeben sind. Dies unterscheidet sich nicht von Mobiltelefonen (oft als "GPRS Setup" benannt), außer dass Mobiltelefone oft vorkonfiguriert geliefert werden.

The Konfiguration beinhaltet folgendes:

- APN
- Benutzername
- Passwort

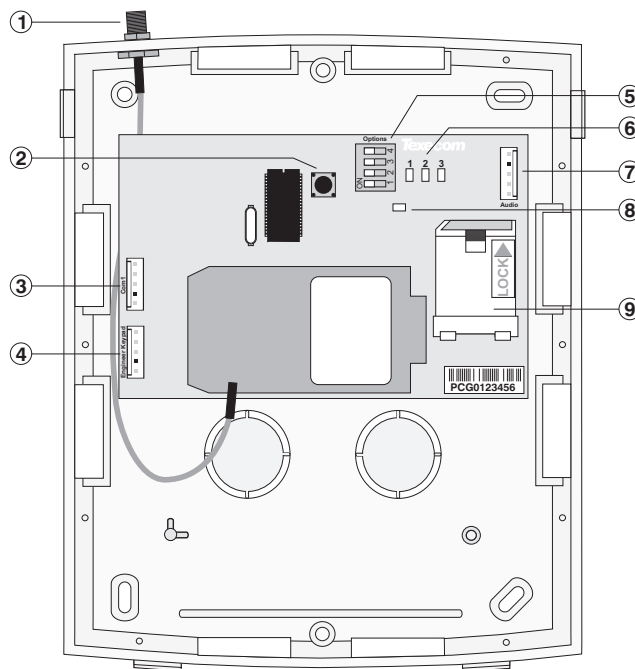
Diese Parameter werden in das **Premier Elite ComGSM** mit Hilfe des PC-Programmes 'APNProgrammer' eingegeben (auf der Texcom CD enthalten). Das **Premier Elite ComGSM** muss dabei über eine USB Schnittstelle mit dem PC verbunden sein.

Für die Stromversorgung des **Premier Elite ComGSM** während der Programmierung schließen Sie den mitgelieferten Kabelbaum an die Alarmzentrale COM-Schnittstelle und das andere Ende an die Techniker Bedienteil-Schnittstelle an der **Premier Elite ComGSM**. Die Texcom USB Schnittstelle sollte mit der COM-Schnittstelle auf dem **Premier Elite ComGSM** verbunden werden.

Verwenden Sie APNProgrammer um die erforderlichen Informationen in die **Premier Elite ComGSM** hochladen.

Der Anbieter der SIM-Karte sollte die erforderlichen Angaben bereitstellen.

Premier Elite ComGSM Aufbau



- 1 Antennenanschluss
- 2 Sabotageschutz
- 3 Com1 Datenverbindung zur Premier Alarmzentrale
- 4 Techniker Bedienteil Anschluss (nur für die Bereitstellung der Stromversorgung für die Premier Elite ComGSM bei der Verwendung von APN Programmier.)
- 5 Optionsschalter (siehe Tabelle unten)
- 6 Status LED's (siehe Tabelle unten)
- 7 Audio-Anschluss (noch keine Unterstützung)
- 8 LED Betriebsanzeige
- 9 SIM-Karte Sockel

Optionsschalter

Die Optionsschalter (5) haben folgende Funktionen:

Schalter	Funktion	Aus	AN
1	Sabotage Schnittstelle	Keine Kommunikation über GSM wenn im Sabotage-Modus.	GSM Kommunikation unabhängig vom Sabotage-Modus.
2	GPRS Server	Normaler GSM Betrieb	Akzeptiert Verbindungen auf Port 10001 und ermöglicht Berichterstattung über GPRS.
3	GSM/IP	IP Modus (19200 baud) Nur bei V1.65 und früher	GSM mode (9600 baud) Nur bei V1.65 und früher
4	N/A	Noch keine Unterstützung – in AUS Stellung belassen	

Status LEDs

Die drei Status LED's (6) zeigen folgendes an:

LED	AUS	AN	Blinkend
1	GSM nicht bereit	GSM bereit	GSM Datenübertragung
2	Alarmzentrale nicht bereit	Panel bereit	Alarmzentrale Datenübertragung
3	Kein Signal (weniger als 40% Signalstärke bzw. 88dBm)	Gutes Signal (mehr als 66% Signalstärke bzw. 77dBm oder besser)	Schwaches Signal (zwischen 40% und 66% bzw. 88 bis 77dBm)



Die Signalstärke LED arbeitet sowohl im GSM- als auch im GPRS-Modi; Jedoch kann die dBm Signalstärke nur über das Bedienteil im GSM-Modus ausgelesen werden.

Antenne Standortwahl

Es sollte vorab IMMER eine Prüfung vor Ort durchgeführt werden, um ein Gebiet mit starken Signal vor der Installation zu finden. Die Installation eines GSM-Com mit einem schwachen Signal ist eine schlechte Installationspraktik.

Die Antenne sollte an der Stelle mit dem stärksten Signal montiert werden. Dieses ist in der Regel der höchste Punkt im Gebäude (oft der Loft-Bereich).

Vermeiden Sie die Installation direkt unter Metalldächern oder in Metall verstrebt Gebäuden, da dies die Signalstärke reduzieren und den Betrieb vollständig hemmen kann. Wenn dies unvermeidbar ist, last sich das stärkste Signal entfernt von Metalldächern in der Nähe von großen äußeren Fenster und Oberlichtern finden.

Vermeiden Sie die Installation der Antenne in der Nähe (2 Meter) von Kabeltrassen, Rohrleitungen, strukturelle Metallarbeiten, Metallrohren, Wassertanks und elektronischen Geräten, wie zB Kopierer, Faxgeräte usw. Diese können ähnliche Wirkungen wie Metalldächer haben.

Ein zuverlässiger Betrieb ist unwahrscheinlich, mit einem niedrigen Signalstärke. Wenn das Display eine Signalstärke von 40% (-88 dBm) oder niedriger anzeigt, sollten Sie die Signalstärke verbessern. Dies kann durch Neupositionierung der Antenne erreicht werden. Das GPRS-Antennenkabel sollte nicht getrennt werden. Deshalb sollte bei einer Neuausrichtung der Antenne das Com GSM ebenfalls neu positioniert werden.

Ein Mobiltelefon kann verwendet werden, um den Punkt mit dem stärksten Signal zu lokalisieren. Die Signalstärke ist üblicherweise ein Balken auf der Anzeige auf dem Mobiltelefon.

Die 'Handy' Methode kann nicht Auskunft geben über die Verfügbarkeit, der Signalstärke und Interferenz Status aller Funkbasisstationen in der Umgebung.

Der Signalstärke Messwert wird auf dem Com GSM durch die Verwendung von LEDs angezeigt und kann auch über das Bedienteil im Menü "Setup-Module" der UDL / Digi-Optionen ausgelesen werden.

Wenn Sie den Punkt des stärksten Signals identifiziert haben, notieren Sie diesen Punkt und verwenden Sie es bei der Installation der Premier Elite Com GSM-Antenne.


Installation

Der Premier Elite Com GSM-Modul sollte so nah wie möglich an der Alarmzentrale installiert werden, so dass der mitgelieferte Kabelbaum am Com-Port an der Alarmzentrale angeschlossen werden kann.

 **NOTE** Das Verbindungskabel kann nicht verlängert werden.

Führen Sie den Kabelbaum in das Modulgehäuse über die obere linke Leitungseinführung und schließen Sie den Stecker an COM1. (3)

1. Installieren Sie das Modul am gewünschten Ort mit geeigneten Befestigungen.
2. Führen Sie das andere Ende des Kabelbaumes in die Zentralengehäuse. NOCH NICHT ANSCHLIEßEN.
3. Schließen Sie die GSM-Antenne an den Antennenanschluss am Modul (1) und stellen Sie die Antenne so hoch wie möglich auf.
4. Entriegeln Sie die SIM-Buchse, indem Sie die Verriegelung nach unten schieben. Setzen Sie die SIM-Karte in den Halter mit der abgeschrägten Ecke nach oben links ein. Verriegeln Sie die SIM-Buchse indem Sie die Verriegelung wieder nach oben schieben.

 **NOTE** Die SIM-Karte muss vor dem Anschließen des Premier Elite ComGSM Modul an die Alarmzentrale eingesteckt

sein und darf nicht entfernt werden. Erst nach einer erneuten Trennung des Premier Elite ComGSM Modul von der Stromversorgung darf die Karte wieder entfernt werden.

5. Stellen Sie die Optionsschalter nach Bedarf, siehe Seite 39.
6. Schließen Sie nun den Kabelbaum am Alarmzentrale Com-Port an (COM 1 oder 2).

Das Modul sollte jetzt eingeschaltet werden und die Status-LED (□) sollte blinken.



NOTE Sie sollten überprüfen, ob die Signalstärke immer noch die gleiche ist, die bei der ersten Prüfung erkannt wurde.

Konfiguration an der Alarmzentrale

SMS und Upload/Download via GSM

GSM Modus (Programmierung als GSM Modul, Dynamische IP SIM Karte)

1. Geben Sie "Ingenieur Programmierung" ein und wählen Sie "UDL / Digi-Optionen", und wählen Sie "Com Port Setup". Stellen Sie sicher, dass der Com Port als "GSM-Modul" programmiert wird.
2. Wählen Sie nun den Menüpunkt "Digi-Optionen" und stellen Sie sicher, dass "Digi Option 1" auf "Digi aktiviert" programmiert wird.
3. Wählen Sie nun "Program Digi", und stellen sie sicher, dass die folgenden Optionen für eine der ARC-Optionen programmiert wird:
 - a) Protokoll: "SMS Messaging".
 - b) Haupt-Nr: Die Nummer des Empfängers.
 - c) Zweit-Nr: Alternative Telefonnummer.
 - d) Konto-Nr: Frei lassen.
 - e) Wahlversuche: Programmierung nach Bedarf.
 - f) Berichte Areale: Programmierung nach Bedarf.
 - g) Reports: Programmierung nach Bedarf.
 - h) Konfig.: Programmierung nach Bedarf.
 - i) Protokoll Optionen : Programmierung nach Bedarf.
 - j) UDL Options : Change rings before answer to 1 if using GSM Upload/Download.
4. Alle Drei Status-LEDs sollten nun an sein. Wenn Status-LED 3 aus ist oder blinkt, zeigt dies eine schwachen GSM-Signalpegel an. Wenn das Signal schwach ist, positionieren Sie die Antenne neu, um den Empfang zu verbessern.

Verwendung der SMS Steuerbefehle

Steuerbefehle können gesendet werden, um eine Steuerung aus der Ferne zu ermöglichen.

1. Wählen Sie die Option "Nachricht senden" auf Ihrem Mobiltelefon.
2. Geben Sie die Telefonnummer des Premier Elite ComGSM Modul ein.
3. Geben Sie den Steuerbefehl ein, siehe SMS Steuerbefehle.
4. Wählen Sie senden auf Ihrem Mobiltelefon.

Bei Verwendung der in der unteren Tabelle aufgeführten Steuerbefehle ist folgendes zu beachten:

???? = Benutzer Code, dieser muss allen Befehlen vorrausgehen.

[Bereiche] = Area 1 bis 8 oder A bis P. Wenn kein bestimmter Bereich ausgewählt werden alle Bereiche ausgewählt.

[s] = Empfangsbestätigung

(Zonen) = Benennung der Zonen jede Zone muss durch ein Leerzeichen getrennt werden, z.B. 1 12 167 etc.

(ausgänge) = Benennung der Ausgänge, z.B. 1234 etc.
(Nachricht) = Maximal 32 Zeichen.

Premier 48/88/168/640 & Premier Elite 24/48/88/168/640 SMS Steuerbefehle		
Operation	Befehl	Beispiel
System scharfschalten	???? arm [areas][s]	"5678 arm s" = Schaltet alle Bereiche scharf und sendet Bestätigung.
System teilweise scharfschalten	???? parm (1/2/3)[s]	"5678 parm 1" = schaltet Bereich 1 scharf (keine Bestätigung)
System entschärfen	???? darm [areas][s]	"5678 darm abcs" = Entschärft Bereiche und sendet Bestätigung
System zurücksetzen	???? reset [areas]	"5678 reset" = Setzt alle Bereiche
Zone(n) auslassen	???? omit (zones)	"5678 omit 1 5 12" = Auslassen der Zone 1, 5 und 12
Zone(s) einbeziehen	???? uomit (zones)	"5678 uomit 12" = Wiedereinsetzen der Zone 12
Ausgänge einschalten	???? op on (outputs)[s]	"5678 op on 134" = Einschalten der Ausgänge 1, 3 and 4.
Ausgänge ausschalten	???? op off (outputs)[s]	"5678 op off 4s" = Ausschalten des Ausgangs 4 und senden einer Bestätigung.
pulsierende Ausgänge Ein	???? op on (outputs) [p]	"5678 op on p" = Schaltet Impuls auf Ausgang 2 ein.
pulsierende Ausgänge Aus	???? op off (outputs) [p]	"5678 op off p" = Schaltet Impuls auf Ausgang 2 aus.
Nachricht senden	???? mess (message)	"5678 mess How Are You" = sendet "How Are You" an alle Bedienteile.
System Status	???? status	"5678 status" = Scharf: (1 - 8 or A - P) Alarm: (1 - 8 or A - P) Ausgänge: (1 - 8) Stromversorgung: (OK or Fault) Batterie: (OK or Fault) Telefonleitung: (OK or Fault)
Ausgänge Status	???? status O	"5678 status O" = Armed: (1 - 8 or A - P) Alarm: (A - P) Kanäle: (1 - 8) Digi: (1 - 8) Konsole: (1 - 5) Stromversorgung: (OK or Fault) Batterie: (OK or Fault) Telefonleitung: (OK or Fault)
GSM/Radio-Pad Status	???? status R	"5678 status R" = Serial: ##### (nur wenn Radio-Pad verfügbar) NUA: ##### (nur wenn Radio-Pad verfügbar) FSS: ### (nur wenn Radio-Pad verfügbar) RSS: ### (nur wenn Radio-Pad verfügbar) BER: ### (nur wenn Radio-Pad verfügbar) CRC: ### (nur wenn Radio-Pad verfügbar) GSM-Signal: ### GSM-BER: ###

- a) Protokoll: Programmierung nach Bedarf.
- b) Konto Nr: Programmierung nach Bedarf
- c) Wahlversuche: Programmierung nach Bedarf.
- d) Bereiche melden: Programmierung nach Bedarf.
- e) Reports: Programmierung nach Bedarf.
- f) Konfig.: Programmierung nach Bedarf.
- g) Protokoll Optionen : Programmierung nach Bedarf.
- h) für Upload / Download über Wintex bearbeiten Sie die Registrierung / Steuerung Einzelheiten und geben Sie die IP-Adresse ein, die Sie erhalten haben sowie die Portnummer.

Alle Drei Status-LEDs sollten nun an sein. Wenn Status-LED 3 gedimmt ist zeigt dies eine schwachen GSM-Signalpegel an. Wenn das Signal schwach ist, positionieren Sie die Antenne neu, um den Empfang zu verbessern.

Inhalt einer Textnachricht

Die folgenden Informationen werden über eine SMS-Nachricht empfangen:

<p>— My Home — 3 Western Road 12:45.58 01/12 Zone 003 Alarm The Detector in the Lounge Area: A.....</p>	<p>— Name programmed into phone — Up to 16 characters of text (this is the Printer Header) — Time and Date — Event Type — Zone/User name text — Area that caused the event</p>
---	--

Alarmmeldung & Upload/Download über IP Modus ((Programmierung als ComIP, feste IP SIM Karte))

1. Gehen Sie in den "Ingenieur Programmierung" Modus und wählen Sie "UDL / Digi-Optionen", und wählen Sie "Com Port Setup". Stellen Sie sicher, dass der Com Port als "ComIP" programmiert wird. Lassen Sie die IP-Adresse, den Port und Gateway leer.
2. Wählen Sie nun den Menüpunkt "Digi-Optionen" und stellen Sie sicher, dass "Digi Option 1" auf "Digi aktiviert" programmiert ist.
3. Wählen Sie nun "Program Digi", und stellen sie sicher, dass die folgenden Optionen für eine der ARC-Optionen programmiert wird:

AV Modul

Vor dem Anschluss des AV-Modul, unbedingt die Alarmzentrale von der Stromversorgung trennen (Wechselstromnetz und Batterie), nicht fortfahren, wenn noch Strom auf der Alarmzentrale anliegt.

So installieren Sie das AV-Modul auf dem Bedienfeld:

- Verbinden Sie das eine Ende des Patchkabels mit der Erweiterungsschnittstelle des AV-Modul
- Verbinden Sie das andere Ende des Patchkabels mit der Erweiterungsschnittstelle der Alarmzentrale

Programmieren des AV Moduls

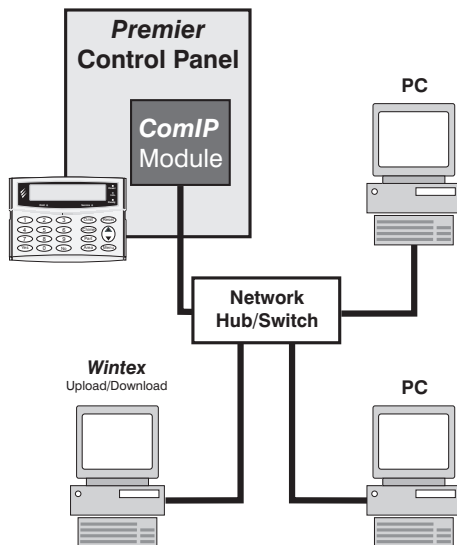
- Zur Programmierung der Erweiterungsschnittstelle des AV Moduls siehe Seite 102 für Details
- Vollständige Einzelheiten zur Programmierung finden Sie in der AV-Modul Installationsanleitung.

ComIP Modul

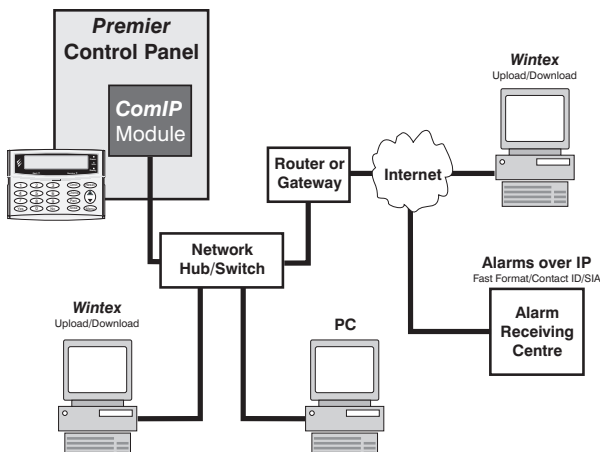
Das ComIP Modul ermöglicht die Premier Elite Alarmzentrale entweder mit einem lokalen Netzwerk (LAN) oder einem globalen Netzwerk (WAN) zu verbinden. Das Internet wird als WAN betrachtet. Sobald die Systemsteuerung mit einem Netzwerk verbunden ist sind folgende Funktionen nutzbar:

- Upload/Download über *Wintex UDL*
- Alarm senden an eine Telefonleitstelle
- Sicherheitsabfrage durch die Telefonleitstelle

Typische LAN Konfiguration



Typische WAN Konfiguration



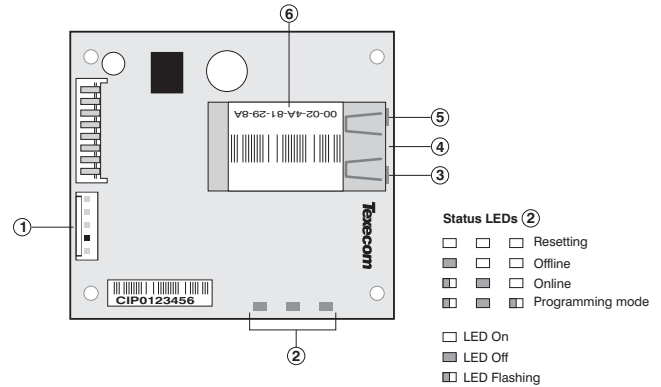
Installation

Generell

Die Installation des ComIP Modul erfordert ein grundlegendes Verständnis von Netzwerken und TCP / IP-Protokoll. Wenn Sie nicht mit diesen Konzepten vertraut sind, sollten Sie einen IT-Fachmann kontaktieren, bevor Sie die Module installieren.

Das ComIP Modul ist so konzipiert, dass es im Alarmzentrale Kasten montiert werden kann und wird über ein Kabelbaum-Anschluss mit Strom versorgt. Ein geeignetes Netzkabel sollte in die Alarmzentrale eingespeist werden, um die Verbindung mit dem Moduls zu ermöglichen.

Platine Aufbau



- ① 5-fach Kabelbaum für die Alarmzentrale
- ② ComIP Status LEDs
- ③ Netzwerkstatus LED (link)
- ④ Netzwerkstatus LED (rechts)
- ⑤ RJ45 Netzwerkanschluss
- ⑥ MAC Adresse

Installation

1. Wählen Sie den Modus "Ingenieure", entfernen Sie dann den Deckel von der Alarmzentrale.
2. Wählen Sie einen geeigneten Standort für das Modul. Denken Sie daran, genügend Platz für das Netzkabel und den Kabelbaum (im Lieferumfang enthalten) zu lassen.
3. Drücken Sie die 4 selbstklebenden Füße auf die vier Befestigungslöcher. Entfernen Sie die selbstklebende Trägerfolie und sichern Sie damit die Rückwand der Alarmzentrale.
4. Verbinden Sie das eine Ende des Kabelbaumes mit der 5-fach-Schnittstelle auf dem AV-Modul.
5. Schließen Sie das andere Ende an eine Com-Schnittstelle auf der Alarmzentrale.
6. Verbinden Sie das Netzkabel mit dem RJ45-Anschluss auf dem Modul. Die Netzwerk-Status-LEDs haben folgende Bedeutung:

Linke LED	Rechte LED	Bedeutung
Aus	Aus	Keine Verbindung
Aus	Leuchtet gelb	100BASE-T Half Duplex Verbunden
Aus	Blinkt gelb	100BASE-T Half Duplex; Aktiv
Aus	Leuchtet Grün	100BASE-T Full Duplex Verbunden
Aus	Blinkt Grün	100BASE-T Full Duplex; Aktiv
Leuchtet gelb	Aus	10BASE-T Half Duplex Verbunden
Blinkt gelb	Aus	10BASE-T Half Duplex; Aktiv
Leuchtet Grün	Aus	10BASE-T Full Duplex Verbunden
Blinkt Grün	Aus	10BASE-T Full Duplex; Aktiv

Inbetriebnahme

Das Bedienfeld muss entsprechend programmiert werden, damit das Modul erwartungsgemäß arbeitet. Der folgende Abschnitt beschreibt die Elemente, die in der Alarmzentrale programmiert werden müssen, um damit das ComIP Modul korrekt arbeitet.

Aktuelle Informationen, wie man die folgenden Elemente programmiert finden Sie im jeweiligen Alarmzentrale-Installationshandbuch.

ComIP Adresse

Jeder TCP / IP-Knoten in einem Netzwerk-Host hat eine eindeutige IP-Adresse. Diese Adresse stellt die erforderlichen Informationen, um Pakete über das lokale Netzwerk und über mehrere Netzwerke bei Bedarf weiterzuleiten.

IP-Adressen werden als x.x.x.x. angegeben, wobei jedes x eine Zahl von 1 bis 254 representiert; Z.B. 192.168.0.200. Der ComIP muss eine eindeutige IP-Adresse zugewiesen werden, um es im TCP / IP-Netzwerk verwenden zu können. Wenn die Adresse leer gelassen oder als 0.0.0.0 programmiert wird, versucht das ComIP Modul eine IP-Adresse von einem DHCP-Server automatisch (wenn einer verfügbar ist) zu beziehen.

ComIP Port

Die Port-Nummer wird verwendet, um den Kanal für die Fern initiierte Verbindungen zu identifizieren. Die Standardeinstellung ist 10001. Der Bereich für mögliche Ports ist: 1-65535 mit Ausnahme der folgenden reservierten Ports:

Port Nummer	Reserviert für
1-1024	Reserviert (well known ports)
9999	Telnet Setup
14000-14009	Reserviert
30718	Reserviert
10000 - 10999	Empfohlen für Raw-Socket-Verbindungen

ComIP Gateway

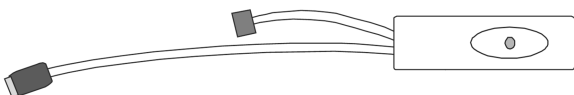
Die Gateway-Adresse oder Router, ermöglicht die Kommunikation mit anderen LAN / WAN-Segmenten. Die Gateway-Adresse sollte die IP-Adresse eines Routers im gleichen LAN-Segment wie der ComIP sein. Die Gateway-Adresse muss innerhalb des lokalen Netzwerks sein.

ComIP Netzmaske

Eine Netzmaske definiert die Anzahl der Bits der IP-Adresse, die für den Hostabschnitt zugeordnet sind. Die Standardmaske ist 255.255.255.0 (8 Bit).

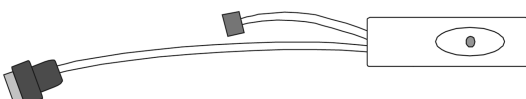
USB-Anschluss

Der USB Adapter verfügt über zwei Anschlüsse. Das USB-Kabel ist für die Verbindung mit einer USB-Schnittstelle an einem Computer und der Molex-Anschluss-Stecker für einen COM-Port auf der Alarmzentrale.



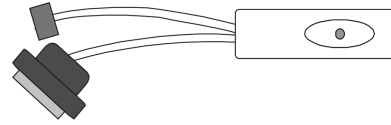
PC-Anschluss

Der PC Adapter verfügt über zwei Anschlüsse. Der 9-polige D-Stecker ist für den Anschluss an eine serielle Schnittstelle auf einem Computer und der Molex-Anschluss-Stecker für einen COM-Port auf der Alarmzentrale.



Drucker- Anschluss

Die Drucker Adapter verfügt über zwei Anschlüsse. Die 25-poligen D-Stecker eine Verbindung zu einem seriellen Drucker und der Molex-Anschluss-Stecker für einen COM-Port auf der Alarmzentrale.

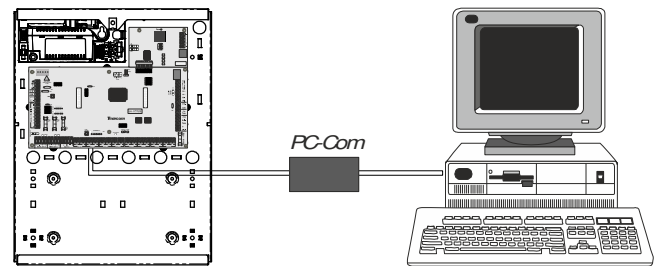


Verbinden eines Computers

Die 24, 48, 88, 168 und 640 unterstützen alle lokale Up- und Downloads zwischen der Zentrale und einem PC mit Wintex UDL-Software. Up- und Downloads können zur Programmierung und Wartung der Alarmzentrale genutzt werden.

Damit der Computer korrekt genutzt werden kann, sind folgende Einstellungen notwendig:

- UDL Passwort (siehe Seite 99 für Details)



NOTE Für den lokalen Upload und Download zur Alarmzentrale ist eine USB / PC-Com Anschluss erforderlich..

Anschluss eines Druckers

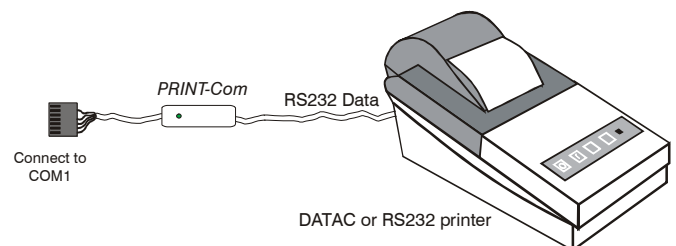
Die 24, 48, 88, 168 und 640 unterstützen alle die Einrichtung eines Druckers. Der Drucker ist an den COM 1 Anschluss auf der Alarmzentrale angeschlossen, und kann verwendet werden, um Alarmzentrale Ereignisprotokolle zu drucken.

Damit der Drucker ordnungsgemäß funktioniert, sind folgende Einstellungen notwendig:

- Baud Rate = 4800
- Parität = None
- Start Bits = 1
- Stop Bits = 2
- Data Bits = 8
- DTR = Normal
- Spalten = 40 oder 80 (siehe Seite 72)



NOTE Um einen Drucker an die Zentrale anschließen zu können, ist ein Druckerkabel erforderlich.



4. Inbetriebnahme und Fehlerbehebung

Inbetriebnahme

Wenn alle Anschlüsse an der Alarmzentrale vorgenommen und die Stromversorgung angeschlossen ist, sollten Sie diesen Abschnitt lesen bevor Sie fortfahren.

Beim erstmaligen einschalten müssen die Werkseinstellungen geladen werden. Die Standardeinstellungen gewährleisten, dass die Alarmzentrale Software zurückgesetzt und alle Programminformationen in den Speicher geladen werden. Eine vollständige Liste der werkseitigen Voreinstellungen finden Sie in der separaten Kurzanleitung.

Die Werkseinstellungen werden geladen durch Einschalten der Alarmzentrale, und gleichzeitigen gedrückt halten des "Factory Default" Knopfes.

Für das Laden der Standardeinstellungen gehen Sie folgendermaßen vor:

- Schließen Sie das schwarze Batteriekabel an den Minuspol (-) der Standby-Batterie und das rote Batteriekabel an den Pluspol (+) der Standby-Batterie
- Drücken halten Sie den "Werkseinstellung" Knopf
- Drücken Sie die Batterie Kick-Start-Taste, und stellen Sie sicher, dass die grüne Betriebslampe leuchtet
- Nach dem die Betriebslampe aufleuchtet, lassen Sie die Werkseinstellungen Taste los (die Betriebslampe blinkt, während die Werkseinstellungen geladen werden, dies kann bis zu 30 Sekunden dauern)
- Wenn das System in den Alarm Modus geht, geben Sie den Standard-Ingenieur Code **1** **2** **3** **4** ein der Alarmton stoppt.
- Um in das Ingenieur Programm Menü zu gelangen, geben Sie den Standard-Ingenieur-Code **1** **2** **3** **4** ein.
- Das "Geräte Bestätigen" Menü erscheint und überprüft ob alle Bedienteile und Erweiterungsmodule angezeigt werden, drücken Sie Ja und erneut Ja zur Bestätigung.
- V2.10> Wenn ein für Ricochet Melder verwendetes Erweiterungsmodul erkannt wird, wird das System die Einlern-Funktion für Melder aufrufen, dieses neue dedizierte Menü kann an jedem Punkt aus den Top-Level-Menüs durch Drücken der **Omit** Taste erreicht werden. Siehe Seite 56 und 137 für Details.
- Programmieren Sie das System wie in Kapitel 5 (Programmierung der Systemsteuerung) beschrieben
- Führen Sie einen Zonentest wie auf Seite **Fehler! Textmarke nicht definiert.** beschrieben durch. Denken Sie daran, dass einige Detektoren (z.B. PIR und kombinierte Detektoren) bis zu 180 Sekunden brauchen um sich aufzuwärmen und betriebsbereit sind.
- Testen Sie die internen, externen Signalgeber und den Blitz, wie auf Seite **Fehler! Textmarke nicht definiert.** beschrieben.
- Setzen Sie die Abdeckung wieder auf die Alarmzentrale und befestigen Sie sie mit den beigelegten Schrauben.
- **Drücken Sie **0** gefolgt von Ja** um das Programm Menü zu verlassen, das System geht in den normalen Modus
- Das Display wird anzeigen, dass es im "Netz-Aus" Zustand ist. Schalten Sie die Stromversorgung ein damit die Alarmzentrale über ein Stromnetz betrieben wird
- Das Standard Begrüßungsanzeige (falls programmiert) wird nun angezeigt.

Die Installation ist nun abgeschlossen, und das System einsatzbereit.

Fehlerbehebung

Alarmzentrale

Kein Strom (nur bei Netzstrom)

- Kontrollieren Sie die Netzsicherung und ersetzen Sie diese gegebenenfalls
- Prüfen Sie auf lose Drähte am Netzteil, dem Transformator und den Stromklemmen auf der Leiterplatte
- Kontrollieren Sie ob die Netzklemme richtig verdrahtet ist, Leben zu leben (braun), neutral zu neutral (blau)

Kein Strom (nur bei Batterie)

- Vergessen Sie nicht, die Batterie-Kick-Start-Taste zu drücken
- Prüfen Sie auf lose Drähte an der Batterieklemme auf der Platine

Überprüfen Sie, dass die Batteriekabel richtig angeschlossen sind; rot aus BATT + an Batterie positiv (+), schwarz von BATT - an Batterie negativ (-)

Betriebs-LED blinkt nicht

Trennen Sie die komplette Stromversorgung (Stromnetz und Batterie) und schalten Sie diese anschließend wieder ein.

Netzwerk Daten LED's blinken nicht

- Trennen Sie die komplette Stromversorgung (Stromnetz und Batterie) und entfernen Sie alle Kabel von den Netzwerkanschlüssen. Verbinden Sie die Stromversorgung erneut und gehen Sie anschließend nach der Netzwerkdiagnose Tabelle auf Seite 21 vor.

Bedienteile

Bedienteile funktionieren nicht

- Überprüfen Sie, ob das Bedienteil korrekt über die Alarmzentrale angeschlossen ist (siehe Seite **Fehler! Textmarke nicht definiert.** für die Verkabelung Details)
- Überprüfen Sie die Sicherungen F3 und F5 und ersetzen Sie diese gegebenenfalls*
- Verwenden Sie die Netzwerkdiagnose (siehe Seite 21 für Details)



*nur bei 48/88/168

Bedienteil akzeptiert die Codes nicht

- Wenn das System mit mehr als einem Bedienteil betrieben wird, überprüfen Sie ob jedes Bedienteil anders adressiert ist, siehe Seite 23 für Details
- Wenn das Bedienteil über eine lange Kabelstrecke verbunden ist, überprüfen Sie die Spannung zwischen dem "+" und "-" Klemmen am Bedienteil um sicherzustellen, daß nicht weniger als 10,0 V anliegen.
- Überprüfen Sie, ob sie die richtigen Benutzer Codes verwenden. Der Standard Benutzer Code lautet **1** **2** **3** **4** und der Standard Master Code lautet **5** **6** **7** **8**
- Prüfen, ob der Benutzer Code, den Sie verwenden, nicht zeitlich verriegelt ist, wenn der Benutzercode zeitlich verriegelt ist, dann wird der Zugangscode nur akzeptiert, wenn Steuertimer 1 ausgeschaltet ist (siehe Seiten 75 und 121 für Details)

Bedienteil Zonen funktionieren nicht

- Jedes Zone muss im System zugeordnet sein, bevor sie verwendet werden kann (siehe Seite 80 für Details)
- Die Zone ist nicht programmiert (siehe Seite 54 für Details)

Bedienteil Notfalltasten funktionieren nicht

- Jedes Bedienteil kann so konfiguriert werden, dass die Notfalltasten PA, Feuerwehr und Notarzt aktiviert oder deaktiviert werden kann. Überprüfen Sie, ob das Bedienteil richtig programmiert wurde (siehe Seite 80 für Details)

Erweiterungsmodul

Erweiterungsmodul funktioniert nicht

- Überprüfen Sie, ob das Bedienteil korrekt über die Alarmzentrale angeschlossen ist (siehe Seite **Fehler! Textmarke nicht definiert.** für Verkabelung Details)
- Überprüfen Sie die Sicherungen F3 und F5 und ersetzen Sie diese gegebenenfalls*



NOTE *nur bei 48/88/168

System erkennt Zonen nicht

- Wenn das Erweiterungsmodul über eine lange Kabelstrecke verbunden ist, überprüfen Sie die Spannung zwischen dem "+" und "-" Klemmen am Bedienteil um sicherzustellen, daß nicht weniger als 10,0 V anliegen

Der Lautsprecher funktioniert nicht

- Der Expander kann so konfiguriert werden, dass Alarm, Eingang, Ausgang, Summertöne usw. aktiviert oder deaktiviert werden können. Überprüfen Sie, ob das Erweiterungsmodul richtig programmiert wurde (siehe Seite 82 f weitere Details)
- Die Lautstärke der Lautsprecher am Erweiterungsmodul ist elektronisch einstellbar. Überprüfen Sie ob die Lautstärke auf den gewünschten Wert eingestellt ist (siehe Seite **Fehler! Textmarke nicht definiert.** für weitere Details)

Zonen

Eine oder mehrere Zonen zeigen einen Alarm an

- Überprüfen Sie ob die Verkabelung korrekt ist (siehe Seite 32 für Verkabelung Details)

Wahlgerät

Das Wahlgerät wählt nicht

- Standardmäßig ist das Wahlgerät inaktiv, prüfen Sie, ob das Wahlgerät aktiviert ist (siehe Seite 96 für weitere Details)
- Überprüfen Sie, ob die Telefonleitung korrekt mit dem Wahlgerät verbunden ist (siehe Seite 38 für Verkabelung Details)
- Überprüfen Sie, ob die Telefonnummern korrekt einprogrammiert sind (siehe Seite 92 für Details)
- Überprüfen Sie, ob die Kontonummern korrekt einprogrammiert sind (siehe Seite 92 für Details)
- Überprüfen Sie, das die Wahlversuche nicht auf Null gesetzt sind (siehe Seite 92 für Details)
- Überprüfen Sie, ob die zu meldenden Bereiche korrekt programmiert sind (siehe Seite 78 für Details)
- Überprüfen Sie, ob die Meldeoptionen korrekt programmiert sind (see page 78 for details)

Das Wahlgerät wählt aber kommuniziert nicht

- Überprüfen Sie, ob die Telefonnummern korrekt einprogrammiert sind (siehe Seite **Fehler! Textmarke nicht definiert.** für Details)
- Überprüfen Sie, ob das richtige Protokoll einprogrammiert ist (siehe Seite 95 für Details)

Betrieb

Das System lässt keine Scharfschaltung zu

- Überprüfen Sie, dass es keine offenen Probleme gibt (siehe Seite 48 für weitere Details)
- Überprüfen Sie, dass es keine offenen Alarme gibt, die zurückgesetzt werden müssen
- Überprüfen Sie, ob der Benutzer Code für die Authorisierung der Scharfschaltung programmiert ist (siehe Seite 121 für Details)
- Überprüfen Sie, ob der Benutzer Code den richtigen Bereichen zugeordnet ist (siehe Seite 117 für Details)
- Wenn kein "lokaler" Benutzer Code verwendet wird (siehe Seite 121 für Details) stellen Sie sicher ob das verwendete Bedienteil den richtigen Bereichen zugeordnet ist (siehe Seite 79 für Details)

Das System lässt keine Entschärfung zu

- Überprüfen Sie, ob der Benutzer Code für die Authorisierung der Entschärfung programmiert ist (siehe Seite 121 für Details)
- Überprüfen Sie, ob der Benutzer Code den richtigen Bereichen zugeordnet ist (siehe Seite 117 für Details)
- Wenn kein "lokaler" Benutzer Code verwendet wird (siehe Seite 121 für Details) stellen Sie sicher ob das verwendete Bedienteil den richtigen Bereichen zugeordnet ist (siehe Seite 79 für Details)

Zurücksetzen der Dienstmeldungen

Wenn das System, aufgrund eines potentiellen Problems Aufmerksamkeit erfordert, zeigt das Display eine der drei Dienstmeldungen an. Auf diese Nachrichten kann jederzeit zugegriffen werden, so dass der Benutzer Installationsinformationen einsehen kann.



Diese Nachrichten werden normalerweise zusammen mit den Telefonnummern des Installateurs oder der Telefonleitstelle programmiert (siehe Seite 76 für Details).

Um die Servicemeldungen anzuzeigen, gehen Sie wie folgt vor:

Das System zeigt in der Regel Zeit und Datum an:

Tue 06 Mar 2005

Drücke **Menu** gefolgt von **1** für die Dienstmeldung:

Call Alarm Co for Service

Drücke **Menu** gefolgt von **2** für die Dienstmeldung:

Call Engineer to Reset System

Drücke **Menu** gefolgt von **3** für die Anti-Code Dienstmeldung:

Call ARC Reset System

Drücke **Reset** zum Beenden, das System geht zur normalen Anzeige zurück

Wenn Alarminformationen angezeigt werden, können Sie durch Drücken der Navigationstaste die Anzeige verlangsamen sowie manuell durch die Ereignisse gehen.

Fehlermeldungstöne

Wenn ein Fehlerzustand auftritt, z.B. Netzausfall, Leitungsfehler etc. summt der interne Signalgeber alle 30 Sekunden 3 Minuten lang. Das Geläut wird automatisch beendet, wenn ein gültiger Benutzercode eingegeben wird, wenn **0** gedrückt oder nach 3 Minuten (je nachdem, was zuerst eintritt). Die Fehlermeldung wird erst aus dem Display gelöscht, wenn der Fehler behoben wurde, z.B. Strom oder Telefonleitung wiederhergestellt wurden.

Fehlernachrichten

SYSTEM ALERTS!
Tue 06 Mar 2005

Um ungelesene Fehlernachrichten zu lesen, geben Sie einen gültigen Benutzercode ein, um die Fehler anzuzeigen. Nach der Eingabe eines Codes wird der Fehler für 30 Sekunden angezeigt. Wird der Fehler nicht innerhalb von 30 Sekunden zurückgesetzt, wird diese Meldung erneut angezeigt.

Confirm Devices
Tue 06 Mar 2001

Hat sich die Anzahl an Geräten, die am Netzwerk angeschlossen sind, gegenüber dem letzten Mal geändert, wird eine "Geräte Bestätigen" Meldung angezeigt.

You need a user to enable access

Techniker Zugang nur mit Techniker Code und Benutzer Code (siehe Seite 71 für Details).

You need a user to unarm system

Der Techniker Code wurde eingegeben als das System komplett scharf war (Zugriff auf das Programmiermenü kann nur gewonnen werden, wenn das System nicht scharfgeschaltet ist).

Alarm Engineer Working On Site

Der Techniker ist im Programmiermenü eingeloggt und arbeitet (Diese Nachricht wird gelöscht, wenn der Techniker sich abmeldet oder das System scharf geschaltet wird).

Mains Power Off
Tue 06 Mar 2001

Ein Netzausfall tritt auf.

ATS Path Fault
Tue 06 Mar 2001

Ein Fehler mit der ATS tritt auf (Alarm Transmission System).

No Path Available
Tue 06 Mar 2001

ATS (Alarm Transmission System) ist nicht verfügbar.

No Battery
Tue 06 Mar 2001

Die Standby Batterie ist nicht angeschlossen,

Battery Fault
Tue 06 Mar 2001

Ein Fehler mit der Standby Batterie in der Alarmzentrale tritt auf.

Area Failed Test
Tue 06 Mar 2001

Getestete Zonen zeigen einen Fehler auf.

Panel Lid Tamper
Tue 06 Mar 2001

Ein Fehler mit dem Sabotageschutz/Deckelkontakt an der Alarmzentrale tritt auf.

Bell Tamper
Tue 06 Mar 2001

Ein Fehler mit der Alarmsirene Sabotageschutz an der Alarmzentrale tritt auf.

Auxiliary Tamper
Tue 06 Mar 2001

Ein Fehler mit dem Aux-Sabotageschutz an der Alarmzentrale tritt auf.

Bell Fuse Blown
Tue 06 Mar 2001

Die Sicherung für die Sirene an der Alarmzentrale ist durchgebrannt.

Aux. Fuse Blown
Tue 06 Mar 2001

Die Sicherung für Aux Ein/Ausgänge an der Alarmzentrale ist durchgebrannt.

RKP X,X Tamper
Tue 06 Mar 2001

Ein Fehler mit dem Sabotageschutz am Bedienteil X,X tritt auf.

RKP X,X Lost
Tue 06 Mar 2001

Bedienteil X,X wird von der Alarmzentrale nicht mehr registriert.

EXP X,X Tamper
Tue 06 Mar 2001

Ein Fehler mit dem Sabotageschutz am Erweiterungsmodul X,X tritt auf.

EXP X,X Lost
Tue 06 Mar 2001

Erweiterungsmodul X,X wird von der Alarmzentrale nicht mehr registriert.

EXP X,X Lo Volts
Tue 06 Mar 2001

Die Spannung am Erweiterungsmodul X,X ist sehr gering.

EXP Bell Tamp XX
Tue 06 Mar 2001

Der Aux Eingang am Erweiterungsmodul (programmiert als Sirenen Sabotageschutz) ist fehlerhaft.

EXP Aux Tamp XX
Tue 06 Mar 2001

Der Aux Eingang am Erweiterungsmodul (programmiert als Aux Sabotageschutz) ist fehlerhaft.

Service Required
Tue 06 Mar 2001

Der Service Timer ist abgelaufen, das System erfordert jedoch weitere Wartung (das System kann in der Regel weiter verwendet werden).

Sorry, Code not allowed use TAG

Der Benutzercode ist (in der Regel während der Eingabe) gesperrt. Das System muss mit einem Prox TAG entschärft werden.

Remote Keypad is now LOCKED out

Zu vielen ungültigen Code Eingabeversuche verursachten eine Sperrung. Die Bedienteil verbleibt für 5 Minuten in diesem Zustand.


```
* Area Secured *  
Tue 06 Mar 2001
```

Die Tastatur wurde deaktiviert, um unbefugten Zugriff zu verhindern. Die Anzeige wird bei Re-Aktivierung automatisch gelöscht.

```
Time Armin9 >  
A.....
```

Bereiche wurden über einen Timer scharfgeschaltet (geben Sie einen gültigen Benutzer-Code ein, um die Scharfschaltung um 30 Minuten zu verschieben).

5. Programmierung der Alarmzentrale

Einführung

Techniker sollten diesen Abschnitt aufmerksam lesen, um sich mit der Programmierung des Bedienfelds vertraut zu machen..

Um in das Programmiermenü zu gelangen, geben Sie den werkseitigen Techniker Code (1) (2_{abc}) (3_{def}) (4_{ghi}) ein.

Falls Sie einen Fehler bei der Eingabe des Codes gemacht haben, geben Sie einfach den korrekten Code erneut ein.

Warnung

Wenn ein Techniker-Code eingegeben wird, um Zugriff auf das Programmiermenü zu erhalten, werden standardmäßig alle Zonen und der Sabotageschutz deaktiviert.

Ein Menüpunkt kann dann durch Drücken einer der dargestellten Tasten erreicht oder mit der (↔) Taste gesucht werden. Nach der Auswahl drücken Sie Ja, um in den Menüpunkt zu gelangen.

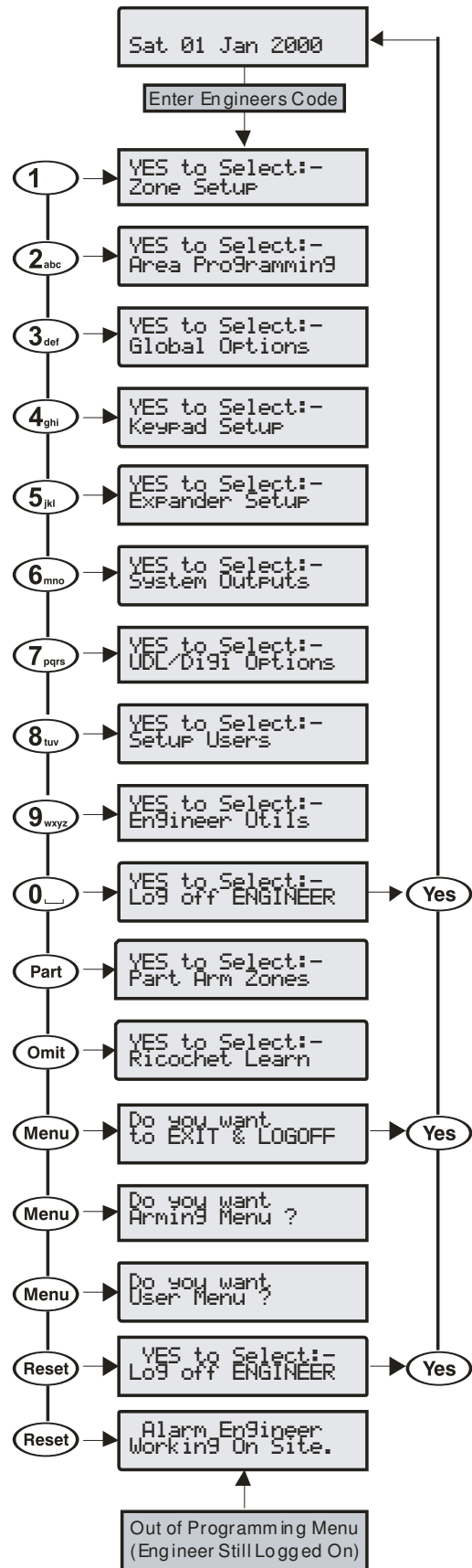
Um den ausgewählten Menüpunkt zu verlassen und zum Hauptprogrammieren zurückzukehren, drücken Sie (Reset).

Wenn Sie das Hauptprogrammieren verlassen wollen, aber nach wie vor angemeldet bleiben wollen (Zonen und Sabotageschutz bleiben inaktiv), drücken Sie (Reset) und auf dem Display erscheint "Techniker vor Ort"

Zum abmelden drücken Sie (0_—) gefolgt von Ja und das System kehrt in den Betriebsmodus zurück.

Die folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Menüoptionen:

Taste	Menü Option	Setie
(1)	Zonen Setup	54
(2 _{abc})	Bereiche Programmierung	61
(3 _{def})	Globale Optionen	69
(4 _{ghi})	Bedienteil Setup	79
(5 _{jkl})	Erweiterungsmodul Setup	81
(6 _{mno})	System Ausgänge	83
(7 _{pqrs})	UDL/Digi Optionen	91
(8 _{tuv})	Benutzer Einstellungen	117
(9 _{wxyz})	Techniker Hilfsmittel	124
(Part)	Teilweise Scharfschaltung verändern	135
(Omit)	Ricochet Einlernmenü	56 & 137
(Menu)	Scharfschaltemenü	-
(Menu)	Benutzermenü	-
(0 _—)	Techniker abmelden	Fehler! Textmarke nicht definiert.
(Reset)	Programmiermodus verlassen	Fehler! Textmarke nicht definiert.










Programmiermenü Orientierung


Taste	Hauptmenü	Taste	Untermenü
1	Zone Setup	Reset Yes Yes Yes Yes Yes Yes Yes Yes Yes	Einlernen/Löschen eines Ricochet Melders Zonentypen Zone Attribute 1 Zone Attribute 2 Zone Bereiche Zone Text Zone Sirenenton Fern-Test Zone Verkabelung Ricochet Gerätemodus
2	Bereiche Programmierung	0... 1 2... 3... 4... 5... 6... 7...	Timer Scharfschaltung Arten Scharfschaltegruppen Bereiche Gruppierung Text Gruppenscharfschaltung Arten Bereiche Optionen Zeitschaltung für Bereiche Bereiche Text
3	Global Optionen	0... 1 2... 3... 4... 5... 6... 7... 8... 9... ↕	System Zeiten System Konfig. System Optionen Hardwareüberwachung Control Timers System Text Teilweise Scharfschaltung Text Urlaubszeiten Lautsprechetöne PC Ausgang Text Benutzerdefinierte O/P Text
4	Bedienteil Setup	Yes Yes Yes Yes	Bereiche Zone Zuordnung Optionen Lautsprecher Lautstärke Summer Lautstärke
5	Erweiterungsmodul Setup	Yes Yes Yes Yes	Bereiche Standort Text Aux Eingang Lautsprecher Lautstärke Summer Lautstärke
6	System Ausgänge	0... 1 2... 3... 4... 5... 6... 6...	Zentrale Ausgänge Digi Ausgänge Com Kanäle RedCARE Pins Bedienteil Ausgänge Erweiterungsmodul Ausgänge Benutzerdefinierte Ausgänge X-10 Ausgänge
7	UDL/Digi Options	0... 1 2... 3... 4... 5... 6... 7... 8...	Digi zurücksetzen Com Schnittstelle testen Anklopfunkton setzen Digi programmieren Digi Optionen UDL Optionen Bereiche Konten Radio/SMS Optionen Com Schnittstelle Setup
8	Benutzer Setup (nicht immer verfügbar) (nicht immer verfügbar) (nicht immer verfügbar)	Omit Area Yes Yes Yes Yes Yes Yes Yes	Einlernen/Löschen eines SmartKey Vergabe SmartKey Routing Benutzer Code Bereiche Typ Optionen Benutzeinstellungen. Zeitsperre Text Eingangskontrolle

		Yes Omit	TAG hinzufügen SmartKey™ hinzufügen
--	--	-------------	--

















Taste	Hauptmenü	Taste	Untermenü
9	Techniker Hilfsmittel	0... 1 2... 3... 4... 5... 6... 7... 8... 9... ↕ ↕ ↕ ↕ ↕ ↕ ↕ ↕ ↕ ↕ ↕	Ereignisprotokoll einsehen Sirenentest durchführen Gehtest durchführen Zone Status einsehen System Test Geräte bestätigen RKP Status einsehen Erweiterungsmodul Status einsehen Systemzeit einstellen Datum einstellen Standort Text Protokoll drucken Bereiche Belastungstest Techniker Code ändern Laustärkeregelung NVM Daten iD Daten einsehen Funkgeräte konfigurieren Ricochet Diagnose
Part	Teilweise Scharfschaltung	Omit Chime Part	Teilweise Scharfschaltung 1 Teilweise Scharfschaltung 2 Teilweise Scharfschaltung 3
Omit	Ricochet Einlernen	Yes Reset	Geräte einlernen Geräte löschen
Menu	Scharfschaltung Menü	0... 1 2... 3... 4... 5... 6... 7... 8... 9... ↕ ↕ ↕ ↕ ↕ ↕ ↕ ↕ ↕ ↕ ↕	Menü verlassen System scharfschalten System teilweise scharfschalten Stumm scharfschalten Zonen auslassen Beenden abbrechen Bereiche entschärfen Anti-code verwenden Zone Status einsehen 24Std Zonen auslassen Bereiche Sirene einstellen Aktuelle Fehlermeldung einsehen Aktuelle Statistik einsehen SMS senden Scharfschaltung verschieben
Menu	Benutzermenü	0... 1 2... 3... 4... 5... 6... 7... 8... 9... ↕ ↕ ↕ ↕ ↕ ↕ ↕ ↕	Menü verlassen Ereignisprotokoll einsehen Code ändern Zonen Sirenenton bearbeiten Systemtests Gehtest Techniker zulassen Systemzeit einstellen Datum einstellen Timer überschreiben Timer ändern Benutzer einstellen Teilweise Scharfschaltung ändern

		    	PC kontaktieren Urlaubszeiten ändern Lautstärke einstellen Ereignisprotokoll drucken Telefonnummern bearbeiten
	Programmiermenü verlassen (Techniker bleibt angemeldet)		
	Techniker abmelden		



Texteingabe

Ein Text wird ähnlich wie bei Mobiltelefonen generiert. Die Zeichen werden durch Drücken der entsprechenden Taste mit entsprechender Wiederholung ausgewählt (um ein bestimmtes Zeichen bei gleicher Tastenbelegung auszuwählen, drücken Sie  um den Cursor zu bewegen).

Die folgende Tabelle zeigt die verwendbaren Tasten und die jeweiligen Zeichen, die ihnen zugewiesen sind:


Taste	Zeichen									
	-	0								
	.	,	?	!	1	@	"	-	&	%
	A	B	C	2	a	b	c			
	D	E	F	3	d	e	f			
	G	H	I	4	g	h	i			
	J	K	L	5	j	k	l			
	M	N	O	6	m	n	o			
	P	Q	R	S	7	p	q	r	s	
	T	U	V	8	t	u	v			
	W	X	Y	Z	9	w	x	y	z	
	Cursor bewegen									
	Rückgängig (löschen)									
	Text kopieren									
	Text einfügen									
	Worterkennung									
	Groß/Kleinbuchstabe, Worterkennung, gesamten Inhalt löschen									

Die Steuerkonsole unterstützt die Funktion der Worterkennung. Diese kann verwendet werden, um die Texteingabe zu erleichtern. Z. B. für das Wort 'PIR' können Sie statt 7444777 auch einfach 747 eingeben und das Wort wird automatisch erkannt.

 **NOTE** Diese Funktion kann ein- und ausgeschaltet werden durch Drücken der  Taste oder automatisch ausgewählt werden sobald Sie sich im Textmodus befinden (Siehe Seite 71 für weitere Details).


Kopieren und Einsetzen

Während der Programmierung eines Elementes (z. B. Zone, Timer, Optionen etc.) können Sie durch Drücken der **CHIME** Taste jederzeit Ihre Eingaben in den Speicher kopieren. Wenn Sie weitere Elemente mit Hilfe der im Speicher abgelegten Informationen programmieren möchten, dann wählen Sie das Element aus und drücken anschließend die **PART** Taste.

 **NOTE** Kopieren und Einsetzen können Sie nur innerhalb eines Elementes durchführen. Z. B. wenn Sie eine Zone mit der Option Guard 1/Omit/Access/Areas-ABC programmiert haben, dann können alle Informationen in den Speicher kopiert werden und bei Anlegung einer weiteren Zone schnell eingefügt werden.


Nachdem Sie ein Element programmiert haben, können Sie die im Speicher abgelegten Informationen lediglich in ein Element des selben Typs einfügen jedoch nicht mehr verwenden sobald ein neues Element gewählt wurde. Z. B. Programminformationen zum Element 'Zone' können nicht in das Element 'Timer' eingefügt werden.





Techniker abmelden

Durch zweimaliges Drücken der  Taste verlassen Sie das Techniker Programmiermenü und es erscheint die folgende Anzeige:




Diese Nachricht verbleibt auf der Anzeige bis der Techniker sich aus dem Programmiermenü abgemeldet hat.

 Zum Abmelden aus dem Programm Menü gehen Sie wie folgt vor:

Geben Sie den Techniker Code ein    , Die Anzeige sollte wie folgt aussehen:




Drücken Sie  oder , die Anzeige sollte wie folgt aussehen:







Drücken Sie , die Anzeige sollte wie folgt aussehen:



Der Techniker ist nun aus dem Programmiermenü abgemeldet.

 **NOTE** Der Techniker wird automatisch abgemeldet sobald der Abmeldezeitraum abgelaufen ist (Siehe Seite 70 für weitere Details).


Zurücksetzen des Techniker Codes (Anwender 00)

Wenn der Techniker Code (Anwender 00) vergessen oder verloren wurde, kann dieser auf die Werkseinstellung     zurückgesetzt werden. Die Zurücksetzung kann jedoch nur durchgeführt werden wenn ein NVM angeschlossen ist (Siehe Seite 71 für weitere Details).

Beim Zurücksetzen des Techniker Codes (Anwender 00):



Achten Sie darauf, dass der Sabotageschutz/Deckelkontakt geschlossen ist






Halten Sie die Factory Default Taste für 6 Sekunden gedrückt (bei eingeschalteter Steuerkonsole). Nach 6 Sekunden gibt der Signalgeber einen Piepton aus um anzuzeigen, dass der Techniker Code zurückgesetzt wurde.

 **NOTE** Keine anderen Codes/Programminformationen gehen dadurch verloren. Es wird lediglich der Anwender 00 Techniker Code zurückgesetzt.

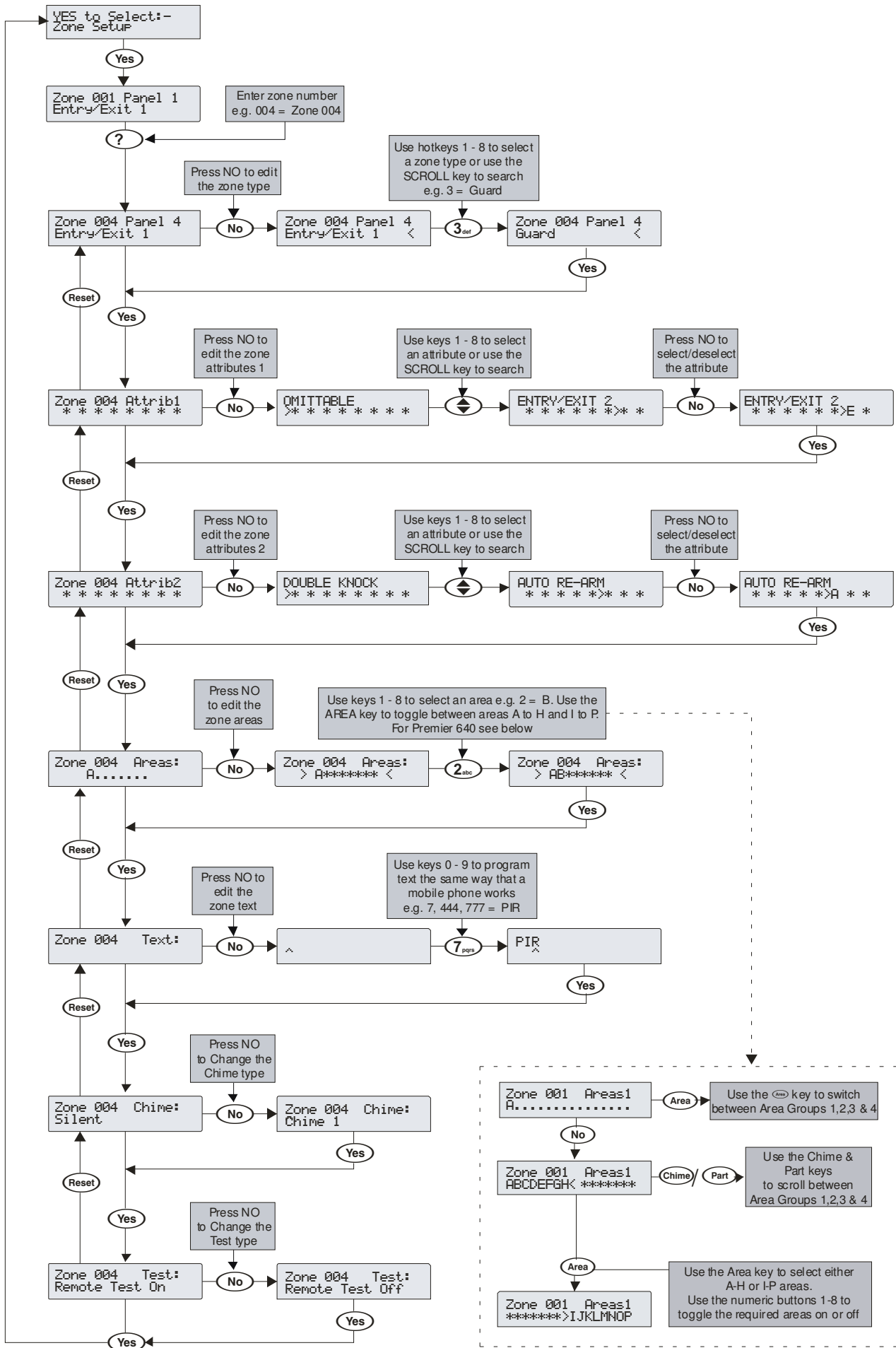
Der Techniker Code (Anwender 00) kann nur zurückgesetzt werden, wenn ein NVM angeschlossen ist (Siehe Seite 71 für weitere Details).

Weitere nützliche Informationen

Die  Taste bringt Sie immer zum vorherigen Menüpunkt zurück. Dies ist i. d. R. die einzige Möglichkeit ein Element nach der Programmierung zu beenden. Mehrmaliges Drücken der  Taste bringt Sie immer zum Hauptmenü bzw. zur Abmeldung zurück.

Die , , ,  und  Tasten unterstützen oft Tastenkombinationen oder erweiterte Funktionen welche Sie in den individuellen Programmierungsoptionen im Detail finden.

5.1 Zone Setup



Ricochet Meldeeinheiten V2.00 - V2.09

Optionsschalter

In diesem Modus sollte lediglich der Optionsschalter 3 auf Ein gestellt sein.

Einführung

Ricochet Melder werden über das Zone Setup Menü eingelernt und **Premier Elite SmartKey™** werden über das Benutzer Setup Menü gelernt. Der Menüpunkt "Funkgeräte konfigurieren" im Techniker Hilfsmittel Menü ist nun überflüssig und sollte nicht auf V2-Systemen verwendet werden.

Melder einlernen

Um ein Melder in eine Zone einzulernen, wählen Sie die Zone im Zone Setup-Menü aus. Zonen die in der Lage sind Ricochet Melder einzulernen, werden wie folgt angezeigt:

```
Zone 009 XP01.01
Not Used
```

Abb 1

Abb 1 zeigt die vergebene Zonenummer, das verwendete Erweiterungsmodul und die Meldereposition am Erweiterungsmodul.

Sobald ein Melder eingelernt wurde, zeigt das Display folgendes an:

```
Zone 009 Learn:
PIR XP-W01.01
```

Abb 2

Wenn Sie unsicher sind ob zu einer Zone Melder bereits zugeordnet sind, können Sie im Menü zur Abb. 1 gehen durch drücken der **Reset** Taste und **No** Taste. Wenn ein Melder bereits eingelernt wurde sieht die Anzeige wie in Abb 2 aus, falls nicht, sieht die Anzeige wie in Abb 3 aus.

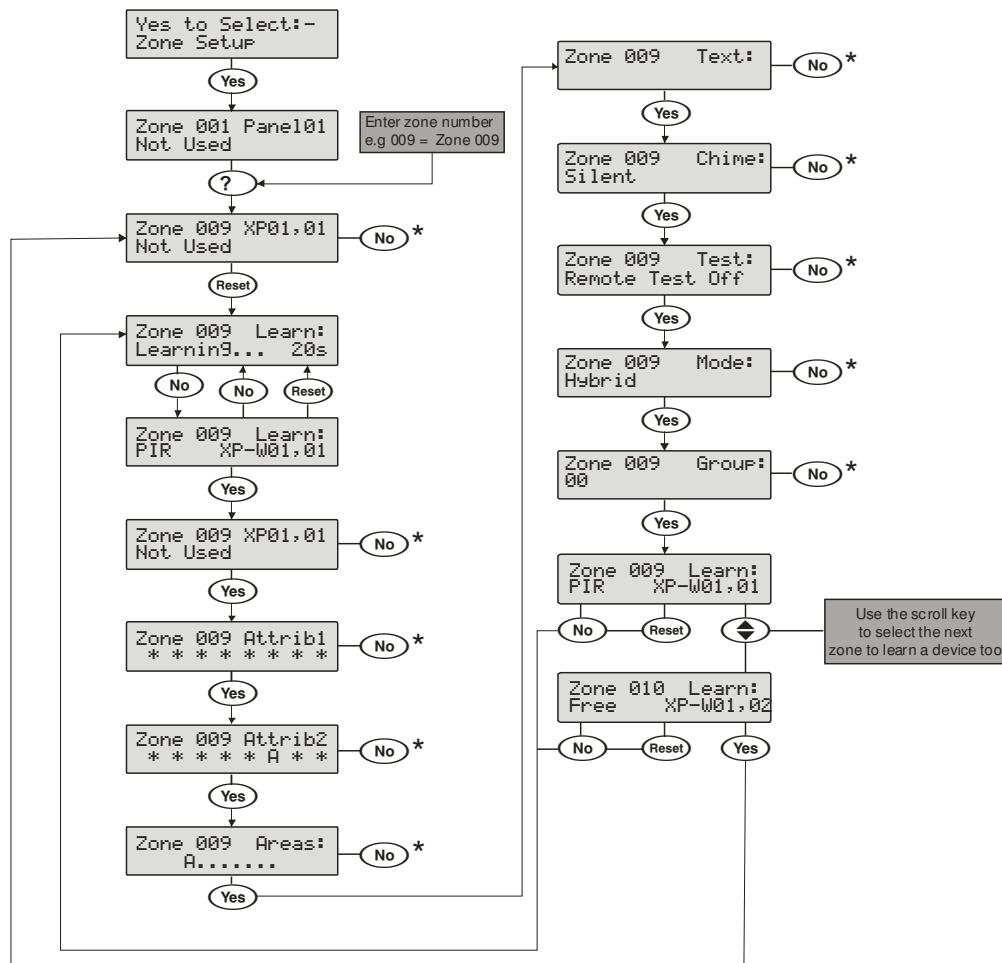
```
Zone 009 Learn:
Free XP-W01.01
```

Abb 3

Melder löschen

Melder aus dem Erweiterungsmodul zu löschen ist das gleiche wie sie einzulernen. Sie wählen die Zone, aus der Sie den Melder löschen möchten, und folgen den Anweisungen, wie bei "Melder einlernen", wenn der Bildschirm "Einlernen" angezeigt drücken Sie **Reset**.

Melder einlernen



* Bitte beachten Sie die vorherige Seite für Details über die Programmierung dieser Optionen.

Ricochet Meldeeinheiten V2.10 und später

Der **Premier Elite Series**™ wurden mit einer neuen Einlern/Löschen Funktion für Melder ausgerüstet. Der neue **Ricochet** Einlern/Löschen Ablauf ist **einfacher und intelligenter** und wird zusätzlich zu den vorhandenen Methoden angeboten; Melder können direkt beim erstmaligen Einschalten der Alarmzentrale eingelernt werden, oder später über das entsprechende **Ricochet** Einlern Menü.

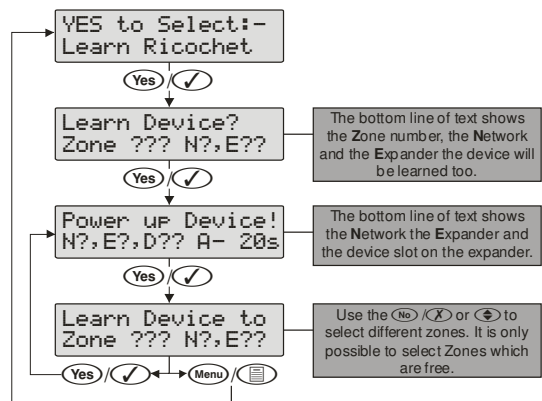
Das neue Menü kann außerdem direkt vom Hauptmenü aus mit der **Omit** Taste erreicht werden.

Melder einlernen

Einlernen beim erstmaligen Einschalten

Folgen Sie den Anweisungen auf Seite 45 oder später für die erste Inbetriebnahme.

Wenn für das System ein Erweiterungsmodul für **Ricochet** Meldeeinheiten installiert ist, wird das folgende angezeigt. Das Diagramm zeigt den Ablauf zum Einlernen der Melder:



Wenn alle Melderplätze verwendet werden erscheint die folgende Anzeige

```
All Devices
Learnt!
```

Durch drücken der **Menu** Taste gelangen Sie zum Ricochet Einlern Menü zurück; Durch drücken der **Reset** Taste gelangen Sie in das "Melder löschen" Menü.

Zugang zum Einlern Menü mit der "Omit" Schnellwahltaste

Von jedem Hauptmenüpunkt aus kommen Sie mit der **Omit** Taste direkt in das **Ricochet** Einlern Menü.

Wichtig

Wenn Sie in das Einlern-Menü gehen wird in jedem Fall die nächste freien Zone zum Einlernen eines Melders gewählt. Es ist nicht möglich ein Melder in eine Zone einzulernen, in dem bereits ein Melder eingelernt wurde. Die Anzahl der Erweiterungsmodule am System bestimmt welches die nächste freie Zone zum einlernen ist.

Auto Zonentypen & Bereiche

Wenn Sie Melder einlernen und keine Bearbeitung der Onboard-Auto Zonen (001 -008) vornehmen, springen diese wieder auf "frei" nachdem der erste Melder eingelernt wurde. Folgende Standardeinstellungen werden für Ricochet Melder, die eingelernt werden, verwendet.

Zone	Typ	Bereich
001-008	Nicht verwendet	Nicht verfügbar
009	Eingang / Ausgangstür 1	verfügbar
010	Überwachung Eingangsbereich	verfügbar
011 & darüber	Überwachung	verfügbar

Wichtig

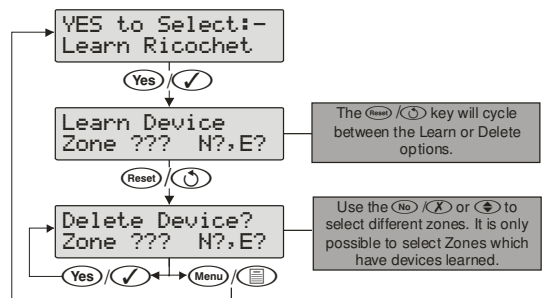
Wenn eine Bearbeitung der Alarmzentrale Onboard-Zonen **vor** dem einlernen eines Ricochet Melders durchgeführt wurde, verbleibt die Alarmzentrale bei den Werkseinstellungen.

Löschen von Meldern

Melder löschen

Zum löschen von Meldern aus dem System, gehen Sie in das **Ricochet** Einlern Menü. Jede der vorher angesprochenen Funktionen können verwendet werden. Mit der **Reset** Taste gelangen Sie in die Löschen Funktion.

Gehen Sie nach dem Diagramm vor zum löschen eines Melders.



Wenn alle Melder gelöscht wurden, erscheint die folgende Anzeige

```
All Devices
Deleted!
```

Pressing the **Menu** key will return you to the **Ricochet** learn menu; pressing the **Reset** key will enter the Learn devices menu.

Zone Typen

Jede Zone muss programmiert sein, bevor sie durch das System erkannt wird.

Zonennummern werden als dreistellige Zahl eingegeben, z.B. Zone 1 als 001. Jede Zone besteht aus einem Zonentyp, seinen Attributen, Bereichen und dem Text für die Zone auf der Anzeige.

Bei der Programmierung der Zonen, wählen Sie zunächst einen Zonentyp und wählen alle erforderlichen Attribute, dann weisen Sie die Zone einem Bereich zu und programmieren den gewünschten Text.

Zone Typ + Zone Attribute + Zone Bereiche + Zone Text = Zone Programmed.

Die folgenden Zonentypen sind verfügbar:

0 - nicht genutzt

Eine Zone die vom System überwacht wird, ungenutzte Zonen sollten als nicht "nicht genutzt" programmiert oder getrennt werden.

1 - Eingangs- / Ausgangstür 1

Normalerweise für die Haupt Eingangs- / Ausgangstür z.B. Haustür eingesetzt. Die Zone kann während dem verlassen des Gebäudes aktiviert sein, ohne einen Fehlalarm auszulösen. Sobald der Bereich scharf geschaltet ist, löst eine Aktivierung den Alarm-Countdown 1 für diesen Bereich aus.

2 - Eingangs- / Ausgangstür 2

Normalerweise für weitere Eingänge / Ausgänge eingesetzt die eine andere Erkennungszeit benötigen (z.B. Hintertür, Garage usw.). Die Zone kann während dem verlassen des Gebäudes aktiviert sein, ohne einen Fehlalarm auszulösen. Sobald der Bereich scharf geschaltet ist, löst eine Aktivierung den Alarm-Countdown 2 für diesen Bereich aus.



Wenn Eingangs / Ausgangs Zonen nach dem abgelaufen Countdown noch aktiv bleiben werden diese weggelassen bis das System ausgestellt oder neu eingestellt wurde.

Wenn eine Eingangs / Ausgang Zone gesperrt ist, springt die "Überwachung Eingangsbereich" Zone ein um einen Zugang zu den Räumlichkeiten zu ermöglichen ohne einen Alarm auszulösen.

Zonen vom Typ 'Eingangs/Ausgangstür 1 oder 2' mit dem Attribut Eingangs / Ausgangstür 2 werden zu einer Zone mit dem Attribut Überwachung für den Abbrechzeitraum des Timers wenn eine andere Zone mit dem Attribut Überwachung ein Alarm auslöst (wenn der Bereich voll scharfgeschaltet ist).

3 - Überwachung

Normalerweise für Detektoren wie PIR, Türkontakte usw. eingesetzt. Dieser Zonentyp wird, wenn aktiviert, einen Alarm auslösen wenn der Bereich scharfgeschaltet ist. Dieser Zonentyp aktiviert außerdem jeden Ausgang der auf "Überwachung Alarm" programmiert ist.

4 - Überwachung Eingangsbereich

Normalerweise für Melder entlang des Eingangsbereiches verwendet. Dieser Zonentyp erlaubt dem Benutzer während der Aktivierungszeit während des Verlassens oder Betretens des Gebäudes am Detektor vorbeizugehen ohne einen Alarm auszulösen. Jedoch wird ein Alarm ausserhalb der Aktivierungszeit ausgelöst. Dieser Zonentyp geht auch in den Betreten-Modus wenn der Bereich teilweise scharfgeschaltet wurde und aktiviert jeden Ausgang der als "Überwachung Eingangsbereich Alarm" programmiert ist.

5 - 24Std hörbar

Dieser Zonentyp löst, wenn aktiviert, einen internen Alarm bei entschärften System / Bereich aus und einen Einbruchalarm bei scharfgestellten System / Bereich. Die Alarmzentrale sendet außerdem einen 24Std Alarm zur Telefonleitstelle wenn das "Contact ID" Protokoll verwendet wird.

6 - 24Hr stumm

Dieser Zonentyp löst, wenn aktiviert, einen stummen Alarm bei entschärften System / Bereich aus und einen Einbruchalarm bei scharfgestellten System / Bereich. Die Alarmzentrale sendet außerdem einen 24Std Alarm zur Telefonleitstelle wenn das "Contact ID" Protokoll verwendet wird.

7 - PA hörbar

Normalerweise zur Überwachung eines Panik oder Überfall Alarmes eingesetzt. Dieser Zonentyp löst im scharfen oder unscharfen Modus einen Panikalarm aus, wenn er aktiviert ist.

8 - PA stumm

Normalerweise zur Überwachung eines Panik oder Überfall Alarmes eingesetzt. Dieser Zonentyp löst im scharfen oder unscharfen Modus einen stummen Panikalarm aus, wenn er aktiviert ist.

9 - Feuer

Normalerweise zur Überwachung von Rauchmelder eingesetzt. Dieser Zonentyp löst im scharfen oder unscharfen Modus einen Feuersalarm aus, wenn er aktiviert ist. Darüber hinaus sendet der Sirenenausgang einen Impuls aus.

10 - Notarzt

Dieser Zonentyp löst im scharfen oder unscharfen Modus einen stummen Alarm aus, wenn er aktiviert ist. Die Alarmzentrale sendet außerdem einen Notarztalarm an die Telefonleitstelle wenn das "Contact ID" Protokoll verwendet wird.

11 - 24Hr Gas

Dieser Zonentyp löst im scharfen oder unscharfen Modus einen hörbaren Alarm aus, wenn er aktiviert ist. Die Alarmzentrale sendet außerdem einen 24Std Gas-Alarm an die Telefonleitstelle wenn das "Contact ID" Protokoll verwendet wird.

12 - Aux

Dieser Zonentyp löst im scharfen oder unscharfen Modus einen stummen Alarm aus, wenn er aktiviert ist. Die Alarmzentrale sendet außerdem einen Aux-Alarm an die Telefonleitstelle wenn das "Contact ID" Protokoll verwendet wird.

13 - Sabotage

Dieser Zonentyp löst im unscharfen Modus einen internen Alarm, und im scharfen Modus einen Einbruchalarm aus, wenn er aktiviert ist.

14 - Ausgang endgültig scharfschalten

Dieser Zonentyp wird verwendet, um die Scharfschaltung abzuschließen (siehe Seite 62 für Details).

15 - Impuls-Schlüssel

Dieser Zonentyp kann verwendet werden, um eine oder mehrere Bereiche scharfzuschalten oder zu entschärfen. Wenn die Zone aktiviert und gesichert ist, werden die Bereiche, die dieser Zone zugeordnet sind scharfgeschaltet. Wenn die Zone nachträglich aktiviert und gesichert ist, werden die Bereiche, die dieser Zone zugeordnet sind entschärft. Sabotage Ereignisse verursachen weder eine Scharfstellung noch eine Entschärfung, lösen jedoch einen Sabotage Alarm aus.

16 - Fallen-Schlüssel

Dieser Zonentyp kann verwendet werden, um eine oder mehrere Bereiche scharfzuschalten oder zu entschärfen. Wenn diese Zone aktiviert ist, werden die zugeordneten Bereiche scharfgeschaltet. Wenn die Zone gesichert ist, werden die zugeordneten Bereiche entschärft. Sabotage Ereignisse verursachen weder eine Scharfstellung noch eine Entschärfung, lösen jedoch einen Sabotage Alarm aus.

17 - Sicherheit

Dieser Zonentyp kann verwendet werden um Bedienteile zu sperren. Wenn die Zone aktiviert ist, können die Bedienteile in den zugeordneten Bereichen nicht verwendet werden. Wenn die Zone gesichert ist, sind die Bedienteile wieder freigeschaltet.

18 - Weglassen-Schlüssel

Dieser Zonentyp isoliert jede Zone die dem selben Bereich zugeordnet sind solange sie das "Weglassen" Attribut besitzen.

19 - Benutzerdefiniert

Dieser Zonentyp kann benutzerdefiniert mit dem gewünschten Satz an Attributen programmiert werden (siehe Seite 59 für Details).

20 - Konf. PA hörbar

Dieser Zonentyp dient zur Verwendung von mehreren PA-Ausgaben oder wo ein bestätigter Panikalarm benötigt wird und aktiviert lokale Sirenen.

21 - Konf. PA stumm

Dieser Zonentyp dient zur Verwendung von mehreren PA-Ausgaben oder wo ein bestätigter Panikalarm benötigt wird und aktiviert nicht lokale Sirenen.

Zone Attribute 1

Attribute können einer Zone zugewiesen werden, um seinen Betrieb zu ändern. D.h. eine Schutzzone mit dem Attribut "Zugang" ermöglicht es dem Benutzer an dem Detektor vorbeizugehen, ohne einen Fehlalarm während dem Rausgehen oder einen Einbruchalarm während dem Reinkommen zu verursachen.

Wählen Sie die Attribute mit den Tasten 1 bis 8 (ein Buchstabe auf dem Display bedeutet, dass das Attribut ausgewählt ist, ein Punkt auf der Anzeige bedeutet, dass das Attribut nicht ausgewählt ist).

Die folgenden Attribute sind auswählbar:

O – Manuelles Weglassen

Zonen mit diesem Attribut können manuell weggelassen werden.

Zonen ohne diesem Attribut können nicht manuell weggelassen werden.

F – Weglassen erzwingen

Zonen mit diesem Attribut werden weggelassen wenn sie nicht im Ausgangsbereich gesichert sind.

Zonen ohne dieses Attribut werden einen Scharfschaltungsfehler verursachen wenn sie im Ausgangsbereich nicht gesichert sind.

1 – Teilweise weglassen 1

Zonen mit diesem Attribut werden weggelassen wenn teilweises scharfschalten 1 ausgewählt ist

Zonen ohne diesem Attribut reagieren wie gewöhnlich.

2 – Teilweise weglassen 2

Zonen mit diesem Attribut werden weggelassen wenn teilweises scharfschalten 2 ausgewählt ist

Zonen ohne diesem Attribut reagieren wie gewöhnlich.

3 – Teilweise weglassen 3

Zonen mit diesem Attribut werden weggelassen wenn teilweises scharfschalten 3 ausgewählt ist

Zonen ohne diesem Attribut reagieren wie gewöhnlich.

A - Zugang

Zonen mit diesem Attribut verursachen keinen "Fehlalarm" während dem Rausgehen oder einen Einbruchalarm während dem Reinkommen. Wenn die Zone jedoch zu einem anderen Zeitpunkt aktiviert tritt ein Einbruchalarm auf. Zonen ohne dieses Attribut reagieren wie gewöhnlich.

E - Eingangs/Ausgangstür 2

Zonen mit diesem Attribut starten den Eingangstür-Verzögerungstimer 2 wenn der Bereich teilweise scharfgeschaltet wird.



NOTE

Zonen vom Typ 'Eingangs/Ausgangstür 1 oder 2' mit diesem Attribut werden zu einer Zone mit dem Attribut Überwachung für den Abbrechzeitraum des Timers wenn eine andere Zone mit dem Attribut Überwachung ein Alarm auslöst (wenn der Bereich voll scharfgeschaltet ist).

Zonen ohne diesem Attribut reagieren wie gewöhnlich.

G - Wächter

Zonen mit diesem Attribut verursachen einen Einbruchalarm wenn der Bereich teilweise scharfgeschaltet wurde (normalerweise eingesetzt bei Zonen vom Typ Eingangs/Ausgangstür 1 oder 2).



NOTE

Wenn der Bereich komplett scharfgeschaltet ist. Führt die Aktivierung einer Zone mit diesem Attribut dazu, das jede Zone vom Typ Eingangs/Ausgangsbereich 1 oder 2 mit dem Attribut Eingangs/Ausgangstür 2 zu einer Wächter Zone wird für die Dauer der Eintrittszeit

Zonen ohne diesem Attribut reagieren wie gewöhnlich.

Zone Attribute 2

Wählen Sie die Attribute mit den Tasten 1 bis 8 (ein Buchstabe auf dem Display bedeutet, dass das Attribut ausgewählt ist, ein Punkt auf der Anzeige bedeutet, dass das Attribut nicht ausgewählt ist).

Die folgenden Attribute sind auswählbar:

D – Zweimal klopfen

Zonen mit diesem Attribut lösen nur einen Alarm aus wenn Sie zweimal innerhalb der "Zweimal Klopfen" Zeit ausgelöst werden.

Zonen ohne diesem Attribut reagieren wie gewöhnlich.

B – Paarweise Auslösung

Zonen mit diesem Attribut lösen nur einen Alarm aus wenn zwei Zonen (innerhalb des selben Bereiches) mit diesem Attribut innerhalb der "Paarweise Auslösung" Zeit aktiviert werden.

Zonen ohne diesem Attribut reagieren wie gewöhnlich.

T - Belastungstest

Zonen mit diesem Attribut werden einem Belastungstest ausgesetzt über die Dauer der Belastungstest Zeit (siehe Seite 69), wenn die Option "Bereich Belastungstest" ausgewählt ist (siehe Seite 132)

Zonen ohne diesem Attribut reagieren wie gewöhnlich.

A - Aktivität

Zonen mit diesem Attribut lösen einen Aktivitäts-Fehler zum Zeitpunkt der Scharfschaltung aus, wenn sie nicht während der Verzögerungszeit aktiviert werden. Wenn Konfig. Option 14 (siehe Seite 71 für Details) auf Aktivitäts-Fehler Barriere gestellt ist, kann der Bereich nicht scharfgestellt werden bis diese Zone nicht aktiviert ist (erzwungener Gehtest).

Zonen ohne diesem Attribut reagieren wie gewöhnlich.

R - Zurücksetzen

Zonen mit diesem Attribut werden nicht während der Zurücksetzungsperiode überwacht. D.h. wenn während des Verlassens des Gebäudes (Verlassen Modus) der Strom am Melder abgeschaltet wird (um ihn zurückzusetzen), wird der Fehler in dieser Zone ignoriert.

Zonen ohne diesem Attribut reagieren wie gewöhnlich.

A - Automatische erneute Scharfstellung

Zonen mit diesem Attribut werden nicht erneut scharfgestellt nach Beendigung der Sirenenperiode (siehe Seite 74 für Details). Sobald dieses Limit erreicht ist, wird die Zone gesperrt und löst keine weiteren Alarme aus.

Zonen ohne diesem Attribut werden immer erneut scharfgeschaltet nach Beendigung der Sirenenperiode.

Q – Schnelle Reaktion.

Die Zonen Reaktionszeit wird durch den Zonenschleifen Wartetimer geregelt. (siehe Seite 69 für Details).

Die Zonen Reaktionszeit ist auf 250ms festgelegt.

E – Techniker Alarm

Zonen mit diesem Attribut lösen, wenn aktiviert, einen Einbruchalarm aus wenn der Techniker den Bereich scharfstellt.

Zonen ohne diesem Attribut lösen keinen Einbruchalarm aus wenn der Techniker den Bereich scharfstellt.

Attribute für Impuls oder Fallen Schlüsselschalter

Wählen Sie die Attribute mit den Tasten 1 bis 8 (ein Buchstabe auf dem Display bedeutet, dass ein Attribut ausgewählt ist, ein Punkt auf der Anzeige bedeutet, dass ein Attribut nicht ausgewählt ist).

Die folgenden Attribute sind nur für Impuls- und Fallen Schlüsselschalter-Zonentypen verfügbar

I – Sofort scharfschalten

Der Schlüsselschalter schaltet den ausgewählten Bereich sofort scharf..

P – teilweise scharfschalten

Der Schlüsselschalter schaltet den ausgewählten Bereich teilweise scharf.

F – komplette Scharfschaltung deaktivieren

Schlüsselschalter wird deaktiviert sobald der Bereich mit dem Schlüsselschalter komplett scharfgeschaltet wurde.

D – nur entschärfen

Der Schlüsselschalter kann nur zum entschärfen genutzt werden.

F – stummes scharfschalten

Der Schlüsselschalter schaltet den Bereich stumm scharf.

T – Zeitscharfschaltung deaktivieren

Die Aktivierung des Schlüsselschalters setzt die Zeitscharfschaltung-Funktion in der Alarmzentrale außer Kraft setzen und verhindert ein Betrieb, bis die Zone wieder einsetzbar ist.

K – Schlüsselschalter-Kanal

Ein Schlüsselschalter Zonentyp mit diesem Attribut wird protokolliert, wenn die Zone aktiviert ist sowie wenn die Zone wiederhergestellt ist.

Attribute für benutzerdefinierte Zonen

Wählen Sie die Attribute mit den Tasten 1 bis 8 (ein Buchstabe auf dem Display bedeutet, dass ein Attribut ausgewählt ist, ein Punkt auf der Anzeige bedeutet, dass ein Attribut nicht ausgewählt ist).

Die folgenden Attribute sind nur für benutzerdefinierte Zonentypen verfügbar.

I - INTERN

Die Aktivierung dieser Zone (wenn scharfgeschaltet) führt dazu das der interne Summer aktiviert wird.

B - Sirene/Blitz

Die Aktivierung dieser Zone (wenn scharfgeschaltet) führt dazu das der externe Summer/Blitz aktiviert wird.

M - 24Std Überwachung

Diese Zone ist zu jeder Zeit scharfgeschaltet.

C – COM aktivieren

Die Aktivierung dieser Zone (wenn scharfgeschaltet) führt dazu das der Alarmausgang des jeweiligen Bereiches aktiviert wird.



Jede benutzerkonfig. Zone mit diesem Attribut aktiviert sowohl den internen als auch den externen Summer, sogar wenn sie nicht freigegeben sind.

W - Warnsignal.

Falls die Zone auch nach der Warnzeit (siehe Seite 70) aktiv bleibt, ertönt ein Warnsignal alle 30 Sekunden für 3 Minuten (oder es wird ein Code eingegeben oder die Taste gedrückt).



Falls 24Std Überwachung aktiviert ist, ertönt das Warnsignal nach der Warnzeit.

Zonen Bereiche 12/24/48/88/168

Bei der 12 & 24 kann in zwei separate Sicherheitsbereiche unterteilt werden, bei der 48 kann in vier separate Sicherheitsbereiche unterteilt werden, bei der 88 kann in acht separate Sicherheitsbereiche unterteilt werden, und bei der 168 kann in 16 separate Sicherheitsbereiche unterteilt werden. Auf diese Weise können verschiedene Teile eines Gebäudes, unabhängig voneinander scharfgeschaltet oder entschärft werden. Standardmäßig werden alle Zonen in den Bereich A zugeordnet ist, aber bei Bedarf kann eine Zone zu einer beliebigen Anzahl von Bereichen zugeordnet werden.



Wenn eine Zone zu mehr als einem Bereich zugeordnet ist, erkennt die Alarmzentrale das nur wenn alle Bereiche die zu dieser Zuordnung gehören auch scharfgeschaltet sind.

Zonen Bereiche 640

Bei der 640 kann in zwei separate Sicherheitsbereiche unterteilt werden. Auf diese Weise können verschiedene Teile eines Gebäudes, unabhängig voneinander scharfgeschaltet oder entschärft werden. Standardmäßig werden alle Zonen in den Bereich A zugeordnet ist, aber bei Bedarf kann eine Zone zu einer beliebigen Anzahl von Bereichen zugeordnet werden.

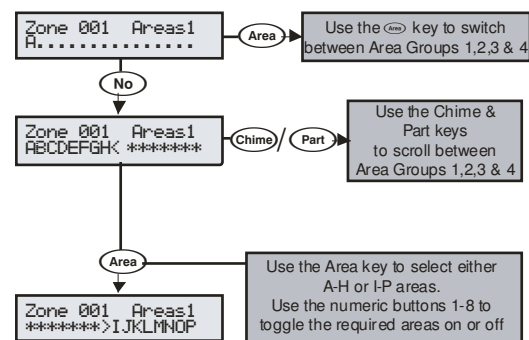


Wenn eine Zone zu mehr als einem Bereich zugeordnet ist, erkennt die Alarmzentrale das nur wenn alle Bereiche die zu dieser Zuordnung gehören auch scharfgeschaltet sind.

Programmierung der Zonenbereiche für die 640 hat zusätzliche Anforderungen.

Bereiche in der 640 sind in 4 Gruppen von 16 Bereichen unterteilt welche in der folgenden Tabelle angezeigt sind.

Bereichsgruppe	Bereiche
1	A,B,C,D,E,F,G,H,I,J,K,L,M,N,O,P,
2	A,B,C,D,E,F,G,H,I,J,K,L,M,N,O,P,
3	A,B,C,D,E,F,G,H,I,J,K,L,M,N,O,P,
4	A,B,C,D,E,F,G,H,I,J,K,L,M,N,O,P,



Zone Text

Jede Zone kann mit bis zu 32 Zeichen beschrieben werden. Ein Text wird ähnlich wie bei Mobiltelefonen generiert. Die Zeichen werden durch Drücken der entsprechenden Taste mit entsprechender Wiederholung ausgewählt (um ein bestimmtes Zeichen bei gleicher Tastenbelegung auszuwählen, drücken Sie um den Cursor zu bewegen, siehe Seite 53).

Die Steuerkonsole unterstützt die Funktion der Worterkennung. Diese kann verwendet werden, um die Texteingabe zu erleichtern. Z. B. für das Wort 'PIR' können Sie statt 7444777 auch einfach 747 eingeben und das Wort wird automatisch erkannt.



Diese Funktion kann ein- und ausgeschaltet werden durch Drücken der Taste oder automatisch ausgewählt werden sobald Sie sich im Textmodus befinden.

Zone Klang

Jede Zone kann mit einem bestimmten Klang für den internen Signalgeber programmiert werden.

Fern-Test freigeben

Jede Zone mit diesem Attribut wird getestet durch die Fern-Testfunktion von Wintex. Jeder Detektor einer Zone mit dem Remote-Test-Attribut sollte während des Tests einen Alarm auslösen, wenn das nicht geschieht, wird der Detektor als fehlerhaft gemeldet.



Diese Einrichtung ist nur in Verbindung mit dem Systemausgangstyp 47 'Detector Test' zu nutzen, siehe Seite 85.

Zone Verkabelung

Die Zoneverkabelung finden Sie auf Seite 32. Die folgenden Programmiermöglichkeiten sind verfügbar.

0 – i.d.R. geschlossen

Für die Nutzung von i.d.R. geschlossenen Geräten ohne Sabotageschutz. Normalerweise verwendet für Schlüsselschalter. Siehe Diagramm für i.d.R. geschlossene Verbindungen auf Seite 32.

1 – i.d.R. offen

Für die Nutzung von i.d.R. geschlossenen Geräten ohne Sabotageschutz. Normalerweise verwendet für Schlüsselschalter. Siehe Diagramm für i.d.R. geschlossene Verbindungen auf Seite 32.

2 - Doppelpol/EOL

Standard Zonen Verkabelungskonfiguration.

3 - Triple EOL

Standard Texecom TEOL, verwenden Sie diesen Verkabelungstyp für alle Texecom mit "Anti-Masking" Detektoren.

4 - 1K/1K/(3K)

Alternative TEOL Konfiguration mit 1K Alarmwiderstand, 3K Fehlerwiderstand und 1K Abschlusswiderstand.

5 - 4K7/6k8/(12K)

Alternative TEOL Konfiguration mit 6K8 Alarmwiderstand, 12K Fehlerwiderstand und 4K7 Abschlusswiderstand.

6 - 2K2/4K7/(6k8)

Alternative TEOL Konfiguration mit 4K7 Alarmwiderstand, 6K8 Fehlerwiderstand und 2K2 Abschlusswiderstand.

7 - 4K7/4k7

Alternative TEOL Konfiguration mit 4K7 Alarmwiderstand und 4K7 Fehlerwiderstand.

8 - WD Monitor

Spezielle Verkabelungskonfiguration für die Überwachung von Warngeräten mit Fehlerberichtsfunction. Verwenden Sie diesen Verdrahtungstyp nur auf Aux-Zonentypen. Normalerweise als geschlossener Schaltkreis verkabelt.

Ricochet Device Mode

Der Ricochet Gerätemodus legt fest, wie Wireless-Melder auf dem System betrieben werden. Diese Option erscheint nur im Menü, wenn ein Gerät in eine Zone eingelernt wurde, und ersetzt die Kabeltyp-Optionen.

- Immer Bereit
 - Dieser Modus sollte nur an Meldern verwendet werden, welche zu jeder Zeit ein Signal senden müssen, und ist die Standardeinstellung für das Impaq Kontakt-W und Impaq plus-W.
- Hybrid
 - Der Hybrid-Modus wird verwendet, um die Berichtsfunktionen für die Melder zu steuern. Wenn eingeschaltet, sind Melder im Schlafmodus und werden bei Scharfschaltung durch die Alarmzentrale aufgeweckt. Wenn das System entschärft ist gehen die Melder zurück in den Schlafmodus. Dieser Modus ist der Standardmodus für **XT-W, QD-W & DT-W**.

- Auto
 - Im Auto-Modus werden die Melder alle 15 Minuten abgefragt. Nach der Aktivierung, werden die Melder nicht die gleiche Aktivierung erneut übertragen für einen Zeitraum von 3 Minuten..

- Exp O/P 1-2*
- Exp O/P 3-4*
- Exp O/P 5-6*
- Exp O/P 7-8*
- Exp O/P 1-3*
- Exp O/P 4-6*

* Für zukünftige Verwendungen

Zonengruppen

Zonengruppen erlaubt mehrere Zonen zu einem Zonengruppen-Ausgang zuzuordnen. Einmal zugeordnet wird die Auslösung einer beliebigen Zone innerhalb der Zonengruppe auch den Ausgang ausgelöst.

Die Standardoption für jede Zone ist 0 und bedeutet, dass die Zone keiner Gruppe zugeordnet ist.

Bitte schauen Sie auf Seite 90 für die Programmierungsoptionen der Zonengruppen Ausgänge.

Version	Ausgang Gruppen
24	2
48	4
88	8
168	16
640	64

DD 243

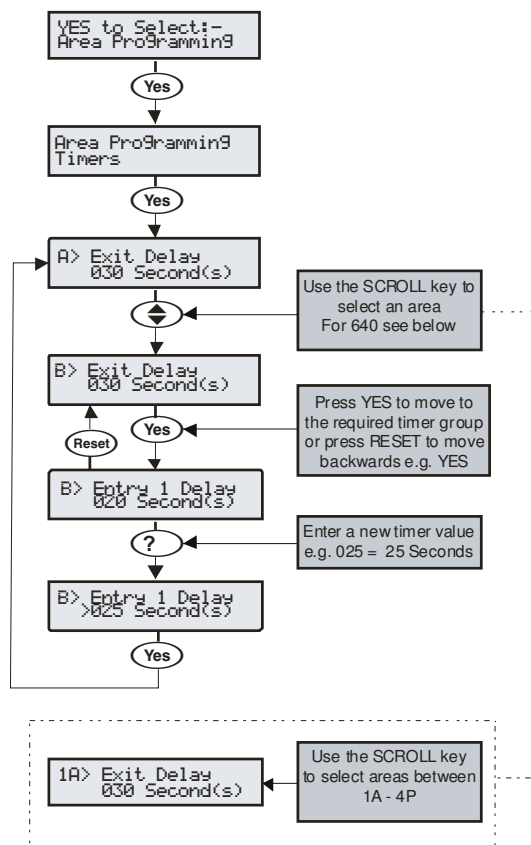
Um DD-243 zu entsprechen, muss während der normalen Eintrittsverzögerung die Alarmzentrale ein Senden eines Einbruchalarms and die Telefonleitstelle verhindern.

Warnung

Durch die Möglichkeit alle Bestätigungseinrichtungen zu deaktivieren, sollte Ihnen die Sicherheitsfirma mitteilen, das alle Mittel zur Alarmbestätigung deaktiviert sind, wenn die ursprüngliche Eingangstür geöffnet wurde. Die Sicherheitsfirma sollte dann eine Bestätigung für die Sperrung der Mittel zur Alarmbestätigung von Ihnen erhalten.

5.2 Bereiche Programmierung

Timer



Diese Gruppen von Timern kontrollieren die Zeitnahme und die Verzögerungsfunktion für Bereiche A - B (24) A - D (48), A - H (88) und A - P (168) & Gruppen 1-4 Bereiche A-P (640) Jeder Timer kann mit einem Wert zwischen 000 und 999 programmiert werden.



Die Sirenen Timer in Option 5,6 und 8 unten sind nur aktiv, wenn in der Systemkonfiguration die Option 5 auf Bereich Sirenen Timer gestellt ist.

Die Timer sind für die Bereiche A bis B (A bis D) (A bis H) (A bis P) (1,2,3,4, A-P) je nach Version der Alarmzentrale aufgelistet.

1 – Ausgang verzögert

Dieser Timer steuert die Verzögerungszeit zwischen der Veranlassung der Scharfschaltung und der tatsächlichen Scharfschaltung.

2 - Eingang 1 Countdown

Wenn der Bereich scharfgeschaltet ist und die Zone Eingangs / Ausgangstür 1 aktiviert wird, startet dieser Countdown und ein Signalton ist zu hören. Wenn der Bereich nicht entschärft wird bevor der Countdown abläuft, startet anschließend der zweite Eingangscountdown.

3 - Eingang 2 Countdown

Wenn der Bereich scharfgeschaltet ist und die Zone Eingangs / Ausgangstür 2 aktiviert wird, startet dieser Countdown und ein Signalton ist zu hören. Wenn der Bereich nicht entschärft wird bevor der Countdown abläuft, startet anschließend der zweite Eingangscountdown.

4 – Eingang zweiter Countdown

Wenn der Eingang 1/2 Countdown abläuft, startet dieser Countdown und ein interner Alarm wird ausgelöst. Wenn der Bereich nach diesem Countdown immer noch nicht entschärft wurde, wird ein Einbruchalarm ausgelöst.

5 – Sirene Verzögerungszeit

Dieser Timer steuert die Verzögerung zwischen einem auftretenden Einbruchalarm und der Aktivierung des Sirenen/Blitz Ausganges.

6 – Sirene Dauer

Dieser Timer steuert die Dauer des aktivierten Sirenen Ausganges bei einem auftretenden Einbruchalarm.

7 – Wählgerät Verzögerung.

Dieser Timer steuert die Verzögerung zwischen einem auftretenden Einbruchalarm und Meldung des Alarms über das Wählgerät an die Telefonleitstelle.

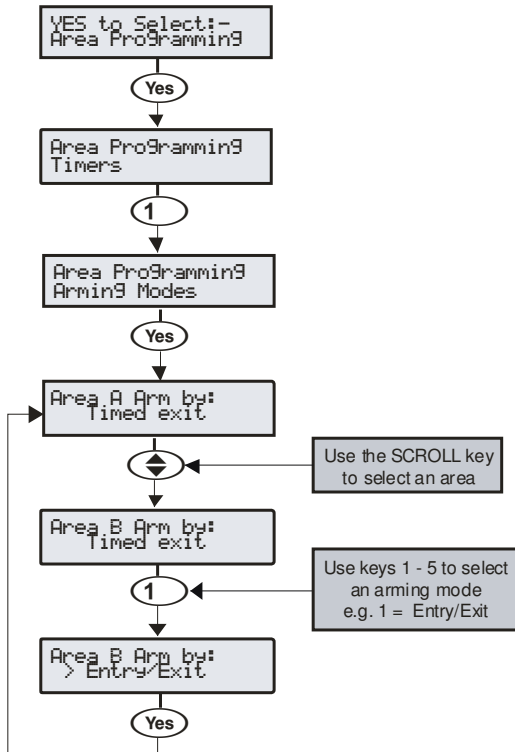
8 – Sirene Verzögerung, teilweise Scharfschaltung für Bereiche A bis D (A bis H) (A bis P)

Wenn der gewählte Bereich teilweise scharfgeschaltet wurde, steuert dieser Timer die Verzögerung zwischen einem auftretenden Einbruchalarm und der Aktivierung des Sirenen/Blitz Ausganges, die internen Summer werden ebenfalls während der Verzögerungszeit ertönen.

9 – Bestätigter PA Timer, für Bereiche A to B (A to D) (A to H) (A to P) (1A to 4P)

Wenn ein Panik Alarm in einem beliebigen Bereich ausgelöst wird, startet dieser bestätigte PA Alarm Timer. Wenn ein zweiter Panik Alarm ausgelöst wird während der PA Alarm Timer noch aktiv ist, wird ein bestätigter PA Alarm ausgelöst.

Scharfschaltung Modis



Für die Art und Weise der Scharfschaltung eines Bereiches stehen folgende Konfigurationsoptionen zur Verfügung:

1 - Eingangs/Ausgangstür

Dieser Bereich wird scharfgeschaltet nachdem die Eingangs / Ausgangstür geschlossen wurde und der "Ausgang abwarten" Timer abgelaufen ist.

2 - Ausgang endgültig scharfschalten

Dieser Bereich wird scharfgeschaltet nachdem die Eingangs / Ausgangstür geschlossen wurde der "Ausgang endgültig" Knopf gedrückt wurde und der "Ausgang abwarten" Timer abgelaufen ist.

3 - Ausgangszeit

Der Bereich wird scharfgeschaltet nachdem der programmierte Countdown für den Ausgang abgelaufen ist.



Sobald eine Zone während des Ausgangsmodus mit "Ausgang endgültig" Option aktiviert wird, verfällt jeglicher Countdown und der Bereich wird sofort scharfgeschaltet.

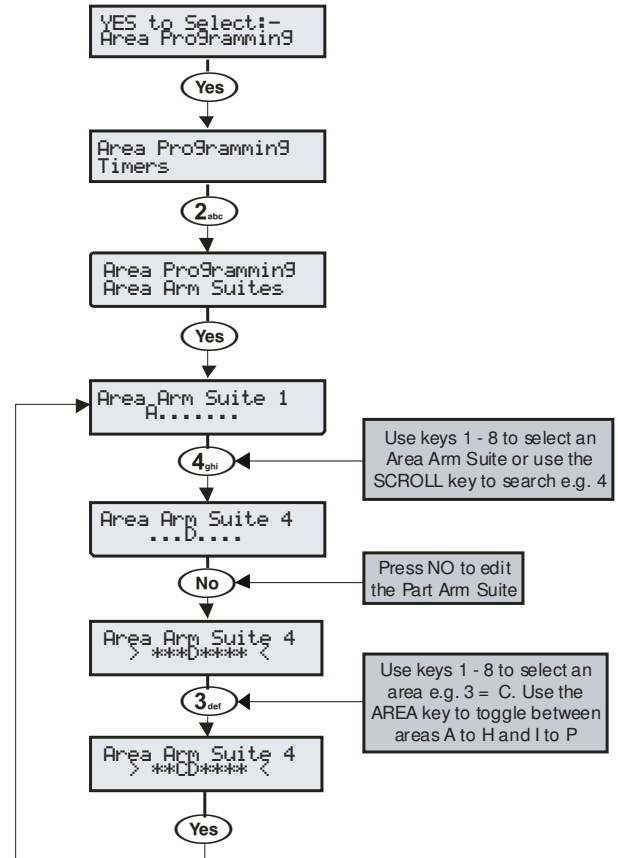
4 - Sofort

Der Bereich wird sofort scharfgeschaltet.

5 - Verzögert

Der Bereich wird scharfgeschaltet nachdem der Countdown für den Ausgang abgelaufen ist. Wenn jedoch während des Ausgangsmodus eine Zone außerhalb des Ausgangsbereiches aktiviert wird, startet der Countdown von neuem.

Bereich Scharfschaltegruppen 24/48/88/168



Die 24 hat 2 Scharfschaltegruppen pro Bereich, die 48 hat 4 Scharfschaltegruppen pro Bereich, die 88 Scharfschaltegruppen pro Bereich und die 168 Scharfschaltegruppen pro Bereich. Jeder Bereich kann zu einer Gruppe zugewiesen werden. Ein Bereich der zu einer Scharfschaltegruppe zugeordnet ist, wird scharf geschaltet wenn die Gruppe ausgewählt wurde, so dass es für Sie einfacher ist, mehrere Bereiche bei Bedarf auszuwählen .

Beispiel

Scharfschaltegruppen können in größeren Arealen nützlich sein, wo Sie den Bereich A und B über Nacht scharfschalten wollen, dies aber nicht für jeden Bereich einzeln ausführen möchten.

- Bereiche A und B werden der Scharfschaltegruppe 1 zugeordnet
- Wenn Sie die Bereiche über Nacht scharfschalten wollen, wählen Sie die Gruppe 1 aus
- Bereiche A und B werden automatisch für die Scharfschaltung ausgewählt



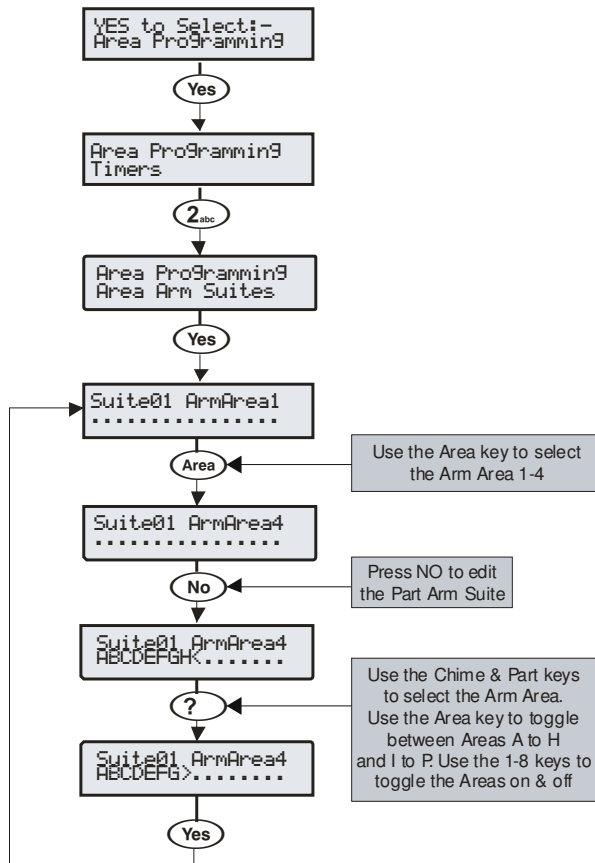
Beschreibender Text kann auch zu Scharfschaltegruppen hinzugefügt werden (siehe Seite 63 für Details).

Bedienteil für Bereich Scharfschaltegruppe

Die Gruppen können Bedienteilen zugewiesen werden, sodass verschiedene Kombinationen von Bereichen scharfgeschaltet oder entschärft werden können (siehe Seite 80 für Details). Dies läuft wie folgt:

- Bedienteil 1 = Bereich Scharfschaltegruppe 1, Bedienteil 2 = Bereich Scharfschaltegruppe 2, Bedienteil 3 = Bereich Scharfschaltegruppe 3 etc.
- Wenn Sie den Code in das Bedienteil eingeben, und eine Scharfschaltegruppe ausgewählt haben, sowie die Bereiche die der Gruppe zugeordnet sind den entsprechenden Scharfschaltemodus verwenden, wird der Bedienteil-Summe diesen Bereichen folgen.

Bereich Scharfschaltegruppen 640



Die 640 hat 4 Gruppen von je 16 Scharfschaltegruppen. Jeder Bereich kann zu einer Gruppe zugewiesen werden. Ein Bereich der zu einer Scharfschaltegruppe zugeordnet ist, wird scharf geschaltet wenn die Gruppe ausgewählt wurde, so dass es für Sie einfacher ist, mehrere Bereiche bei Bedarf auszuwählen.

Beispiel

Scharfschaltegruppen können in größeren Arealen nützlich sein, wo Sie den Bereich A und B über Nacht scharfschalten wollen, dies aber nicht für jeden Bereich einzeln ausführen möchten.

- Bereiche A und B werden der Scharfschaltegruppe 1 zugeordnet
- Wenn Sie die Bereiche über Nacht scharfschalten wollen, wählen Sie die Gruppe 1 aus
- Bereiche A und B werden automatisch für die Scharfschaltung ausgewählt



NOTE Beschreibender Text kann auch zu Scharfschaltegruppen hinzugefügt werden (siehe Seite 63 für Details).

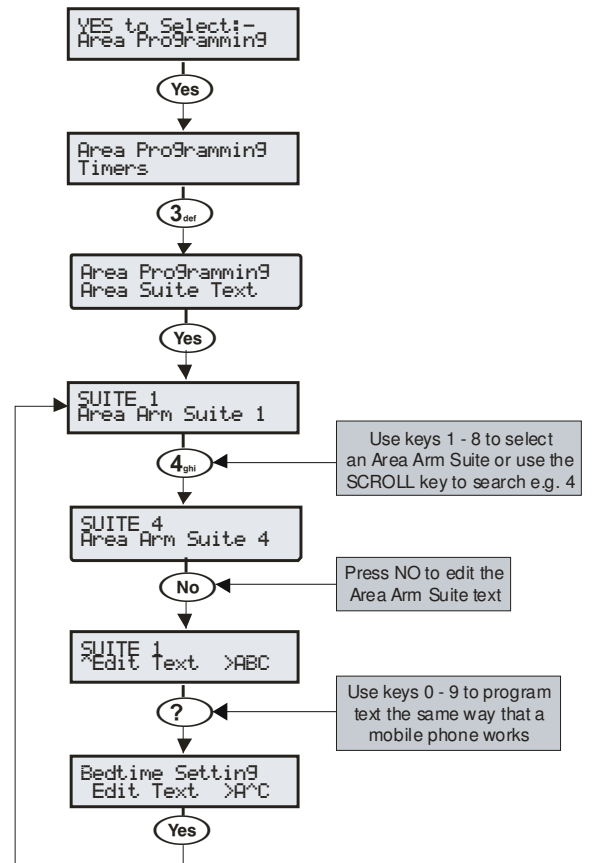
Bedienteil für Bereich Scharfschaltegruppe

Die Gruppen können Bedienteilen zugewiesen werden, sodass verschiedene Kombinationen von Bereichen scharfgeschaltet oder entschärft werden können (siehe Seite 80 für Details). Dies läuft wie folgt:

- Bedienteil 1 = Bereich Scharfschaltegruppe 1, Bedienteil 2 = Bereich Scharfschaltegruppe 2, Bedienteil 3 = Bereich Scharfschaltegruppe 3 etc.

Wenn Sie den Code in das Bedienteil eingegeben, und eine Scharfschaltegruppe ausgewählt haben, sowie die Bereiche die der Gruppe zugeordnet sind den entsprechenden Scharfschaltemodus verwenden, wird der Bedienteil-Summer diesen Bereichen folgen.

Text für Scharfschaltegruppen



Text kann zu einer Scharfschaltegruppe hinzugefügt werden um Ihnen zu ermöglichen, diese durch eine Beschreibung anstatt durch eine Zahl auszuwählen. Bis zu 16 Zeichen Text kann für jede Gruppe programmiert werden.

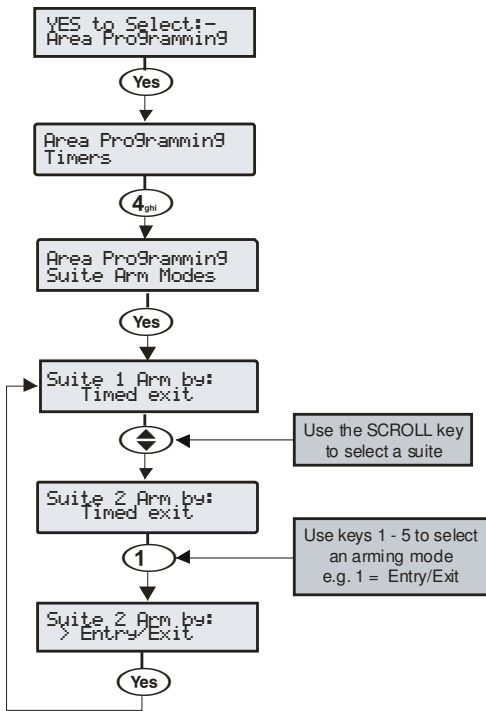
Beispiel

Text für eine Scharfschaltegruppen kann nützlich sein wenn mehr als eine Gruppe definiert wurde. Sie möchten die Bereiche A und B über Nacht scharfschalten sind sich aber nicht sicher welche Gruppe sie auswählen müssen.

- Bereiche A und B werden der Scharfschaltegruppe 1 zugeordnet (siehe Seite 62 für Details)
- Wenn Sie die Bereiche über Nacht scharfschalten wollen, wählen Sie die Gruppe 1 aus
- Es wird der entsprechende Text angezeigt den Sie bestätigen müssen z.B. 'Schlafenszeit Einstellung'
- Bereiche A und B werden automatisch für die Scharfschaltung ausgewählt

Ein Text wird ähnlich wie bei Mobiltelefonen generiert. Die Zeichen werden durch Drücken der entsprechenden Taste mit entsprechender Wiederholung ausgewählt (um ein bestimmtes Zeichen bei gleicher Tastenbelegung auszuwählen, drücken Sie um den Cursor zu bewegen).

Scharfschaltegruppen Modis



Für die Art und Weise der Scharfschaltung einer Scharfschaltegruppe stehen folgende Konfigurationsoptionen zur Verfügung:

1 - Eingangs/Ausgangstür

Diese Gruppe wird scharfgeschaltet nachdem die Eingangs / Ausgangstür geschlossen wurde und der "Ausgang abwarten" Timer abgelaufen ist.

2 - Ausgang endgültig scharfschalten.

Diese Gruppe wird scharfgeschaltet nachdem die Eingangs / Ausgangstür geschlossen wurde der "Ausgang endgültig" Knopf gedrückt wurde und der "Ausgang abwarten" Timer abgelaufen ist.

3 - Ausgangszeit (Standard für alle Bereiche)

Die Gruppe wird scharfgeschaltet nachdem der programmierte Countdown für den Ausgang abgelaufen ist.

NOTE Sobald eine Zone während des Ausgangsmodus mit "Ausgang endgültig" Option aktiviert wird, verfällt jeglicher Countdown und der Bereich wird sofort scharfgeschaltet.

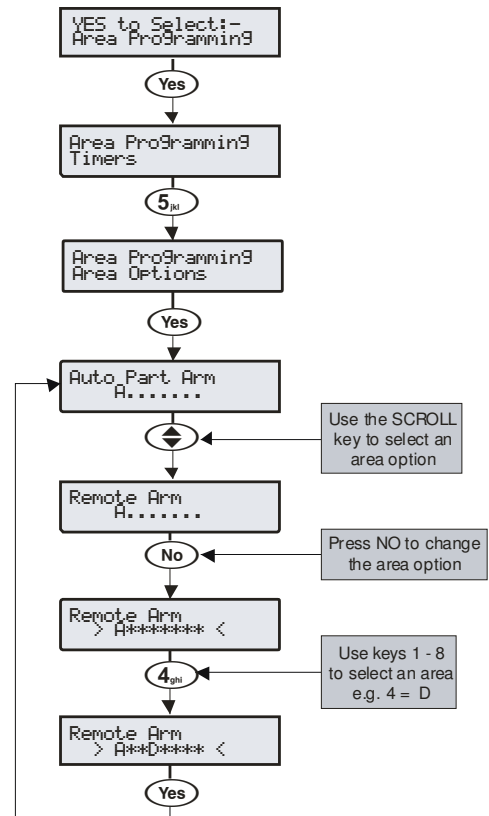
4 - Sofort

Die Gruppe wird sofort scharfgeschaltet.

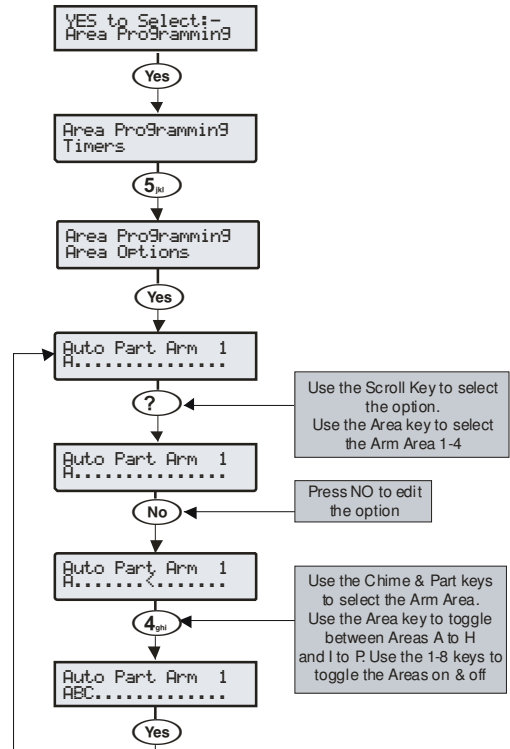
5 - Verzögert

Die Gruppe wird scharfgeschaltet nachdem der Countdown für den Ausgang abgelaufen ist. Wenn jedoch während des Ausgangsmodus eine Zone außerhalb des Ausgangsbereiches aktiviert wird, startet der Countdown von neuem.

Bereich Optionen 24/48/88/168



Bereich Optionen 640



Diese Optionen steuern die verschiedenen Features die sich auf einen Bereich auswirken können. Jeder beliebige Bereich kann zu jeder dieser Optionen zugeordnet werden.

00 - Auto teilweise scharfschalten

Bereiche die der 'Auto teilweise scharfschalten' Option zugeordnet sind werden komplett scharfgeschaltet, wenn die Eingangs/Ausgangs Zone während des Verlassens aktiviert wird und werden teilweise scharfgeschaltet wenn die Eingangs/Ausgangs Zone während des Verlassens nicht aktiviert wird.

Bereiche ohne diese Option werden immer komplett scharfgeschaltet.

1 - Auto sofort scharfschalten

Bereiche mit der 'Auto sofort scharfschalten' Option werden bei teilweiser Scharfschaltung sofort scharfgeschaltet.

Bereiche ohne diese Option nutzen den Bereich Ausgangs-Countdown für die teilweise Scharfschaltung.

2 - stumme teilweise Scharfschaltung

Bereiche mit der 'stumme teilweise Scharfschaltung' Option lösen bei teilweiser Scharfschaltung niemals ein akustisches Signal aus.

Bereiche ohne diese Option lösen bei teilweiser Scharfschaltung immer ein akustisches Signal aus.

3 - Fern-Scharfschaltung

Bereiche mit der 'Fern-Scharfschaltung' Option können über die Wintex UDL Software und einem PC aus der Ferne scharfgeschaltet werden.

Bereiche ohne diese Option können nicht aus der Ferne scharfgeschaltet werden.

4 - Fern-Entschärfung

Bereiche mit der 'Fern-Entschärfung' Option können über die Wintex UDL Software und einem PC aus der Ferne entschärft werden.

Bereiche ohne diese Option können nicht aus der Ferne entschärft werden.

5 - Alarmzentrale Sabotageschutz/Deckelkontakt

Bereiche mit der Option 'Sabotageschutz/Deckelkontakt' lösen einen Sabotage Alarm aus wenn der Deckel von der Alarmzentrale entfernt wird.

Bereiche ohne diese Option lösen niemals einen Sabotage Alarm aus wenn der Deckel von der Alarmzentrale entfernt wird.

6 - Sirene Sabotageschutz

Bereiche mit der Option 'Sirene Sabotageschutz' lösen einen Sabotage Alarm aus wenn der Sirenenschaltkreis unterbrochen wird.

Bereiche ohne diese Option lösen niemals einen Sabotage Alarm aus wenn der Sirenenschaltkreis unterbrochen wird.

7 - Aux Sabotageschutz

Bereiche mit der Option 'Aux Sabotageschutz' lösen einen Sabotage Alarm aus, wenn der Aux-Schaltkreis unterbrochen wird.

Bereiche ohne diese Option lösen niemals einen Sabotage Alarm aus, wenn der Aux-Schaltkreis unterbrochen wird.

8 - Alarmzentrale Lautsprecher

Bereiche mit der Option 'Alarmzentrale Lautsprecher' aktivieren die Lautsprecher der Alarmzentrale wenn in diesen Bereichen ein Alarm ausgelöst wird.

Bereiche ohne diese Option aktivieren niemals die Lautsprecher der Alarmzentrale, wenn die Bereiche in Alarm versetzt werden.

9 - Sirene und Blitz Ausgang

Bereiche mit der Option 'Sirene und Blitz Ausgang' aktivieren den Ausgang für Sirene und Blitz an der Alarmzentrale wenn in diesen Bereichen ein Alarm ausgelöst wird.

Bereiche ohne diese Option aktivieren niemals den Ausgang für Sirene und Blitz an der Alarmzentrale, wenn die Bereiche in Alarm versetzt werden.

10 - Alarm als Techniker zurücksetzen

Jeder Bereich kann nach einen Einbruchalarm für eine Techniker oder Benutzer Zurücksetzung programmiert werden. Bereiche mit dieser Option reagieren wie folgt:

- Bereiche mit dieser Option können nur mit einem Techniker Code zurückgesetzt werden

Wenn eine Zurücksetzung mit einem Anti-Code freigegeben wurde (Option 13) können die zugeordneten Bereiche auch mit einem Anti-Code zurückgesetzt werden.

Bereiche ohne diese Option können mit jedem gültigen Benutzer Code zurückgesetzt werden.

11 - Bestätigter Alarm als Techniker zurücksetzen

Jeder Bereich kann nach einen bestätigten Alarm für eine Techniker oder Benutzer Zurücksetzung programmiert werden. Bereiche mit dieser Option reagieren wie folgt:

- Bereiche mit dieser Option können nur mit einem Techniker Code zurückgesetzt werden.



NOTE

Wenn eine Zurücksetzung mit einem Anti-Code freigegeben wurde (Option 13) können die zugeordneten Bereiche auch mit einem Anti-Code zurückgesetzt werden.

Bereiche ohne diese Option können mit jedem gültigen Benutzer Code zurückgesetzt werden.

12 - Sabotage-Alarm als Techniker zurücksetzen

Jeder Bereich kann nach einen Sabotage-Alarm für eine Techniker oder Benutzer Zurücksetzung programmiert werden. Bereiche mit dieser Option reagieren wie folgt:

- Bereiche mit dieser Option können nur mit einem Techniker Code zurückgesetzt werden
- Wenn eine Zurücksetzung mit einem Anti-Code freigegeben wurde (Option 13) können die zugeordneten Bereiche auch mit einem Anti-Code zurückgesetzt werden

Bereiche ohne diese Option können mit jedem gültigen Benutzer Code zurückgesetzt werden.

13 - Anti-Code Zurücksetzung

Jeder Bereich kann nach einen Einbruch- oder Sabotage-Alarm für eine Techniker oder Benutzer Zurücksetzung programmiert werden. Bereiche mit dieser Option reagieren wie folgt:

- Bereiche mit dieser Option können mit einem Anti-Code oder einem Techniker Code zurückgesetzt werden

Bereiche ohne diese Option können mit jedem gültigen Benutzer Code zurückgesetzt werden.



NOTE

Bereiche können diese Option nur verwenden, wenn sie auch die Option 'Alarm als Techniker zurücksetzen' verwenden.

14 - Fehler im ATS-Pfad

Bereiche mit der Option 'Fehler im ATS-Pfad' (ATS = Alarm Transmission System) reagieren wie folgt wenn ein ATS Fehler auftritt:

- Auf allen Bedienteilen erscheint die Nachricht 'Fehler im ATS-Pfad'
- Alle Bedienteile und Lautsprecher die Bereichen mit dieser Option zugeordnet sind, senden alle 30 Sekunden einen Signalton aus bis der Fehler durch Eingabe eines gültigen Benutzer Codes behoben wurde
- Bereiche mit dieser Option können scharfgeschaltet werden, solange die Option 'Scharfschalten trotz ATS Fehler' (siehe Option 15) ebenfalls verwendet wird. Eine Warnung wird jedoch ausgegeben um das Problem anzuzeigen

Bereiche ohne diese Option zeigen niemals einen möglichen ATS Fehler an.

15 - Scharfschalten trotz ATS Fehler

Bereiche mit der Option 'Scharfschalten mit ATS Fehler' (ATS = Alarm Transmission System) können scharfgeschaltet werden, auch wenn in diesen Bereichen ein ATS Fehler auftritt (siehe Option 14).

Bereiche ohne diese Option können nicht mit einem ATS Fehler scharfgeschaltet werden (siehe Option 14).

16 - Netzausfall

Bereich mit der Option 'Netzausfall' reagieren wie folgt wenn ein Netzausfall auftritt:

- Auf allen Bedienteilen erscheint die Nachricht 'Netzausfall'
- Alle Bedienteile und Lautsprecher die Bereichen mit dieser Option zugeordnet sind, senden jede Minute einen Signalton

aus bis der Fehler durch Eingabe eines gültigen Benutzer Codes behoben wurde

- Bereiche mit dieser Option können scharfgeschaltet werden, solange die Option 'Scharfschalten trotz Netzausfall' (siehe Option 17) ebenfalls verwendet wird. Eine Warnung wird jedoch ausgegeben um das Problem anzuzeigen

Bereiche ohne diese Option zeigen niemals einen möglichen Netzausfall an.

17 – Scharfschalten trotz Netzausfall

Bereiche mit der Option 'Scharfschalten trotz Netzausfall' können scharfgeschaltet werden, auch wenn in diesen Bereichen ein Netzausfall auftritt (siehe Option 16).

Bereiche ohne diese Option können nicht bei einem Netzausfall scharfgeschaltet werden (siehe Option 16).

18 – Scharfschaltung kommunizieren

Bereiche mit der Option 'Scharfschaltung kommunizieren' reagieren wie folgt:

- Wenn der Bereich mit dieser Option scharfgeschaltet ist und ein Einbruchalarm (in diesem Bereich) auftritt, wird das Ereignis nach entsprechend programmierter Wartezeit an die Telefonleitstelle gesendet

Scharfgeschaltete Bereiche ohne diese Option senden niemals einen Einbruchalarm an die Telefonleitstelle.

19 – Teilweise Scharfschaltung kommunizieren

Bereiche mit der Option 'Teilweise Scharfschaltung kommunizieren' reagieren wie folgt:

- Wenn der Bereich mit dieser Option teilweise scharfgeschaltet ist und ein Einbruchalarm (in diesem Bereich) auftritt, wird das Ereignis nach entsprechend programmierter Wartezeit an die Telefonleitstelle gesendet

Teilweise scharfgeschaltete Bereiche ohne diese Option senden niemals einen Einbruchalarm an die Telefonleitstelle.

20 – Feueralarm in nicht scharfgeschalteten Bereich kommunizieren

Bereiche mit der Option 'Feueralarm in nicht scharfgeschalteten Bereich' reagieren wie folgt:

- Wenn der Bereich mit dieser Option nicht scharfgeschaltet ist und ein Feueralarm (in diesem Bereich) auftritt, wird das Ereignis an die Telefonleitstelle gesendet

Nicht scharfgeschaltete Bereiche ohne diese Option senden niemals einen Einbruchalarm an die Telefonleitstelle.



NOTE Scharfgeschaltete Bereiche senden immer einen Feueralarm an die Telefonleitstelle unabhängig davon ob diese Option verwendet wird oder nicht.

21 – Sabotagealarm in nicht scharfgeschalteten Bereich kommunizieren

Bereiche mit der Option 'Sabotagealarm in nicht scharfgeschalteten Bereich' reagieren wie folgt:

- Wenn der Bereich mit dieser Option nicht scharfgeschaltet ist und ein 24Std oder Sabotagealarm (in diesem Bereich) auftritt, wird das Ereignis an die Telefonleitstelle gesendet

Nicht scharfgeschaltete Bereiche ohne diese Option senden niemals einen 24Std oder Sabotagealarm an die Telefonleitstelle.



NOTE Scharfgeschaltete Bereiche senden immer einen 24Std oder Sabotagealarm an die Telefonleitstelle unabhängig davon ob diese Option verwendet wird oder nicht.

22 – Automatische Scharfschaltung

Bereiche mit der Option 'Automatische Scharfschaltung' reagieren wie folgt:

- Wenn ein Bereich mit dieser Option unscharf geschaltet wird, startet der Countdown für die Automatische Scharfschaltung (siehe Seite 69 für Details)
- Jedes Mal wenn ein Detektor in diesem Bereich aktiviert wird, startet der Countdown von neuem
- Wenn der Countdown abgelaufen ist wird der Bereich automatisch scharfgeschaltet

Bereiche ohne diese Option schalten sich niemals von selbst automatisch scharf.

23 - Bereich A = Foyer

Bereich A kann als ein allgemeiner Bereich verwendet werden. Bereiche mit der Option 'Bereich A = Foyer' reagieren wie folgt:

- Wenn alle Bereiche mit dieser Option scharfgeschaltet werden, wird sich Bereich A automatisch selbst scharfschalten.
- Wenn mindestens einer der Bereiche mit dieser Option entschärft wird, wird sich der Bereich A automatisch selbst entschärfen

Bereiche ohne diese Option haben keinen Einfluss auf die automatische Scharfschaltung von Bereich A.

24 – Bericht über Auslassen von Bereich

Bereiche mit der Option 'Bericht über auslassen von Bereich' reagieren wie folgt:

- Wenn ein Bereich mit dieser Option teilweise scharfgeschaltet wird, werden alle ausgelassenen Zonen dieses Bereiches im Ereignisprotokoll verzeichnet

Bei Bereichen ohne diese Option werden niemals die ausgelassenen Zonen protokolliert.

25 – Mehrfaches Klopfen

Bereiche mit der Option 'Mehrfaches Klopfen' reagieren wie folgt:

- Zonen mit dem 'zweimal klopfen' Attribut werden die mehrfach klopfen Einstellung (siehe Seite 74 für Details) für die Zonenaktivierung verwenden

Bereiche ohne diese Option verwenden das standardmäßige 'zweimal klopfen' für die Zonenaktivierung.

Damit diese Option funktioniert, muss die Zone das 'Zweimal klopfen' Attribut verwenden (siehe Seite 58 für Details).

26 - UDL Bedienteil

Bereiche mit der Option 'UDL Bedienteil' können, z.B. zur Scharfschaltung und Entschärfung, über ein Online Bedienteil in Verbindung mit der Wintex Software und einem PC gesteuert werden.

Bereiche ohne diese Option können nicht über ein Online Bedienteil in Verbindung mit der Wintex Software und einem PC gesteuert werden.

27 - Automatischer Glockenton (C2A)

Bereiche mit der Option 'Automatischer Glockenton' reagieren wie folgt:

- Zonen die Bereichen mit programmierten Glockenton zugeordnet sind werden nur einen Glockenton auslösen wenn der benutzerdefinierte Ausgang 2 eingeschaltet ist.

Bereiche ohne diese Option lösen nur einen Glockenton aus wenn dieser vom Benutzer manuell ausgelöst wird.

DD 243 Option

Um DD-243 zu entsprechen, muss während der normalen Eintrittsverzögerung die Alarmzentrale ein Senden eines Einbruchalarms and die Telefonleitstelle verhindern.

Wenn eine mobile Scharfschalteinrichtung z.B. Elektronischer Schlüsselschalter, Schlüsselanhänger, Tag, Swipe-Karte usw. für die Entschärfung verwendet wird, ist es zulässig, das bestätigte Einbruchalarmsignal erneut zu aktivieren, nachdem der Countdown für den Eingang abgelaufen ist.

Die folgenden zwei Option wurden bereitgestellt um sicherzugehen das die Alarmzentrale so programmiert werden kann, dass sie diesen Standard entspricht.

Warnung

Durch die Möglichkeit alle Bestätigungseinrichtungen zu deaktivieren, sollte Ihnen die Sicherheitsfirma mitteilen, das alle Mittel zur Alarmbestätigung deaktiviert sind, wenn die ursprüngliche Eingangstür geöffnet wurde. Die Sicherheitsfirma sollte dann eine Bestätigung für die Sperrung der Mittel zur Alarmbestätigung von Ihnen erhalten.

28 – Bestätigung am Eingang

Bereiche mit der Option 'Bestätigung am Eingang' reagieren wie folgt:

- Wenn der Eingangsmodus in diesem Bereich gestartet ist und ein bestätigter Einbruchalarm auftritt, wird dieser Alarm an die Telefonleitstelle gemeldet.

Bereiche ohne diese Option senden niemals einen Alarmreport an die Telefonleitstelle wenn ein bestätigter Alarm während des Eingangsmodus ausgelöst wird.



Um DD243 zu entsprechen dürfen die Bereiche dieser Option NICHT zugeordnet sein.

29 – Alarm nach Eingang-Countdown

Bereiche mit der Option 'Alarm nach Eingang-Countdown' reagieren wie folgt:

- Die Alarmbestätigung wird nur für die Dauer des Eingang-Countdown deaktiviert und anschließend wieder aktiviert. Die Aktivierung von weiteren Zonen außerhalb der Eingangszone muss erfolgen bevor der Eingang-Countdown abläuft.

Bereiche ohne diese Option senden niemals einen bestätigten Einbruchalarm an die Telefonleitstelle wenn der Eingang-Countdown abgelaufen ist.



Um DD243 zu entsprechen dürfen die Bereiche dieser Option NICHT zugeordnet sein.

Wenn ein mobiler ACE z.B. Elektronischer Schlüsselschalter, Schlüsselanhänger, Tag, Swipe-Karte usw. für die Entschärfung verwendet wird, ist es zulässig, das bestätigte Einbruchalarmsignal erneut zu aktivieren, nachdem der Countdown für den Eingang abgelaufen ist. In diesem Fall können die Bereiche der Option 'Eingang konfigurieren' zugeordnet sein.

30 – teilweise Scharfschaltung freigeschaltet

Bereiche mit der Option 'teilweise Scharfschaltung freigeschaltet' können teilweise scharfgeschaltet werden.

Bereiche ohne diese Option können nicht teilweise scharfgeschaltet werden.

31 – Sirene Konfiguration

Bereiche mit der Option 'Sirene Konfiguration' reagieren wie folgt:

- Wenn alle Bereiche mit dieser Option komplett scharfgeschaltet sind, wird die Sirene einmal für 2 Sekunden aktiviert. Wenn einer der Bereiche entschärft wird, wird die Sirene zweimal für 2 Sekunden aktiviert. Wenn einer der Bereiche entschärft wird nach einem Alarm, wird die Sirene fünfmal für 2 Sekunden aktiviert.

Bereiche ohne diese Option aktivieren nicht den Sirenausgang bei Scharfschaltung oder Entschärfung.

32 – Funkschlüssel für Eingangsmodus

Bereiche mit der Option 'Funkschlüssel für Eingangsmodus' können nur mit einem Funkschlüssel entschärft werden sobald der Eingangsmodus gestartet wurde.

Bereiche ohne diese Option können zu jeder anderen Zeit mit einem Funkschlüssel entschärft werden.

33 – Scharfschaltung aktiviert Wählgerät und Ausgang

Bereiche mit der Option 'Scharfschaltung aktiviert Wählgerät und Ausgang' reagieren wie folgt:

- Wählgeräte und Ausgänge funktionieren für alle Bereiche nur, wenn die Bereiche mit dieser Option scharfgeschaltet sind.

Bereiche ohne diese Option reagieren wie folgt:

- Wählgeräte und Ausgänge reagieren für alle Bereiche normal.

34 – 2-Draht Rauchmelder

Bereiche mit der Option '2-Draht Rauchmelder' registrieren einen Feuersalarm wenn ein 2-Draht Rauchmelder aktiviert ist.

Bereiche ohne diese Option registrieren keinen Feuersalarm bei aktivierten Rauchmelder.

35 – Fehlalarm Zurücksetzung mit Techniker Code

Jeder Bereich kann nach einem Fehlalarm für eine Techniker oder Benutzer Zurücksetzung programmiert werden. Bereiche mit dieser Option reagieren wie folgt:

- Bereiche mit dieser Option können nur mit einem Techniker Code zurückgesetzt werden

Wenn eine Zurücksetzung mit einem Anti-Code freigegeben wurde (Option 13) können die zugeordneten Bereiche auch mit einem Anti-Code zurückgesetzt werden

Bereiche ohne diese Option können mit jedem anderen gültigen Code für diesen Bereich zurückgesetzt werden.

36 – ATS nicht verfügbar

Jeder Bereich kann nach einem 'ATS nicht verfügbar' – Alarm für eine Techniker oder Benutzer Zurücksetzung programmiert werden. Bereiche mit dieser Option reagieren wie folgt:

- Bereiche mit dieser Option können nur mit einem Techniker Code zurückgesetzt werden

Wenn eine Zurücksetzung mit einem Anti-Code freigegeben wurde (Option 13) können die zugeordneten Bereiche auch mit einem Anti-Code zurückgesetzt werden

Bereiche ohne diese Option können mit jedem anderen gültigen Code für diesen Bereich zurückgesetzt werden.

37 - Zurücksetzung nach Netzausfall

Jeder Bereich kann nach einem Netzausfall für eine Techniker oder Benutzer Zurücksetzung programmiert werden. Bereiche mit dieser Option reagieren wie folgt:

- Bereiche mit dieser Option können nur mit einem Techniker Code zurückgesetzt werden

Wenn eine Zurücksetzung mit einem Anti-Code freigegeben wurde (Option 13) können die zugeordneten Bereiche auch mit einem Anti-Code zurückgesetzt werden

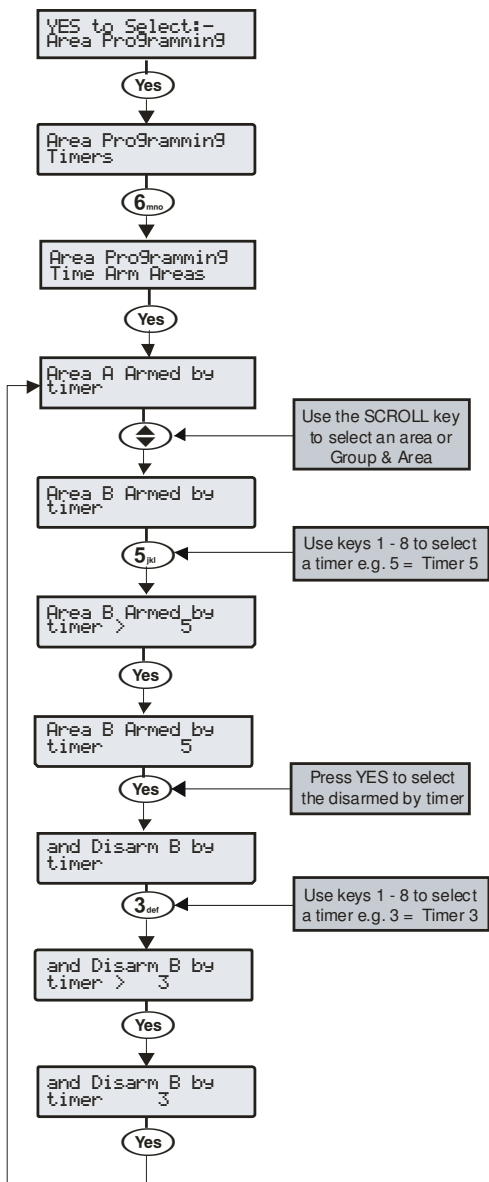
Bereiche ohne diese Option können mit jedem anderen gültigen Code für diesen Bereich zurückgesetzt werden.

38 – Verdeckt bei Scharfschaltung

Bereiche mit der Option 'Verdeckt wenn scharfgeschaltet' werden einen Fehler registrieren wenn die gewählten Bereiche scharfgeschaltet jedoch Detektoren verdeckt sind.

Bereiche ohne diese Option registrieren niemals einen Fehler dieser Art.

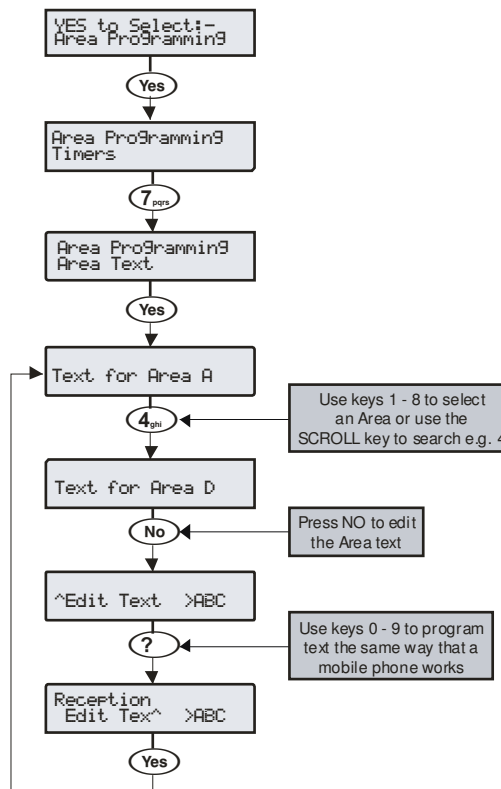
Zeit-Scharfschaltung für Bereiche



Das Alarmsystem als Ganzes oder eine beliebige Anzahl von einzelnen Bereichen können mit dem eingebauten Timer automatisch scharfgeschaltet oder entschärft werden.

Die 24 hat 2 unabhängige Kontroll Timer, die 48 hat 4 unabhängige Kontroll Timer, die 88 und 168 haben 8 unabhängige Kontroll Timer und die 640 hat 8 unabhängige Kontroll Timer, für jeden der 4 Bereichsgruppen. Diese können so konfiguriert werden, dass sie zu verschiedenen Zeitpunkten des Tages an- und ausgeschaltet sind und an bestimmten Tagen der Woche in Betrieb gehen (siehe Seite 75 für Programmierungsdetails).

Textbeschreibung für Bereiche

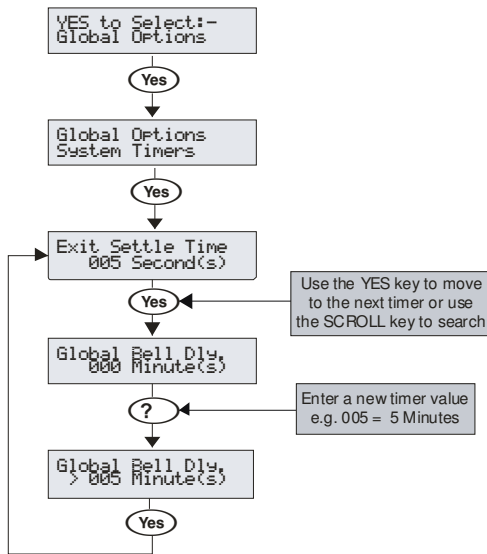


Text kann zu jedem Bereich hinzugefügt werden um Ihnen zu ermöglichen, diese durch eine Beschreibung anstatt durch eine Zahl auszuwählen. Bis zu 16 Zeichen Text kann für jeden Bereich programmiert werden.

Ein Text wird ähnlich wie bei Mobiltelefonen generiert. Die Zeichen werden durch Drücken der entsprechenden Taste mit entsprechender Wiederholung ausgewählt (um ein bestimmtes Zeichen bei gleicher Tastenbelegung auszuwählen, drücken Sie um den Cursor zu bewegen).

5.3 Globale Optionen

System Timer



Diese Timer steuern verschiedene Zeitnahmen und Countdown-Funktionen. Jeder Timer kann mit einem Wert zwischen 000 und 999 programmiert werden.

0 – Ausgang abwarten

Wenn Sie die Eingang / Ausgangstür scharfstellen oder den Bereich endgültig scharfstellen, können einzelne Detektoren für ein paar Sekunden noch aktiv sein und sich damit mit der Scharfstellung überschneiden. Dieser Timer stellt weitere Zeit zur Deaktivierung der Detektoren zur Verfügung, sodass nach Abschluss der Scharfschaltung keine Detektoren mehr aktiv sind.

1 – Sirene Verzögerungszeit

Dieser Timer steuert die Verzögerung zwischen einem auftretenden Einbruchalarm und der Aktivierung des Sirenen/Blitz Ausganges.

2 – Sirene Dauer

Dieser Timer steuert die Dauer des aktivierten Sirenen Ausganges bei einem auftretenden Einbruchalarm nachdem jede Sirene Verzögerungszeit abgelaufen ist.

3 – Zeit für 'Zweimal Klopfen'

Wenn eine Zone das Attribut 'Zweimal klopfen' besitzt, tritt ein Alarm nur auf, wenn eine zweimalige Aktivierung der Zone innerhalb dieses Zeitfensters ausgelöst wurde oder einmalig über die gesamte Dauer dieser Zeitfensters.



Wenn 'Mehrfaches Klopfen' eingestellt wurde (siehe Seite 74 für Details) muss die Zone evtl. mehrmals aktiviert werden.

4 – Zeit für 'Paarweise Auslösung'

Wenn eine Zone das Attribut 'Paarweise Auslösung' besitzt, tritt ein Alarm nur auf, wenn eine weitere Zone mit dem Attribut 'Paarweise Auslösung' (innerhalb des selben Bereiches) innerhalb dieses Zeitfensters aktiviert wird.

5 – Zeitfenster für Aktivität

Wenn eine Zone das Attribut 'Aktivität' besitzt und nicht während dieses Zeitfensters aktiviert wird sowie Konfig. Option 14 auf 'Aktivitätsfehler einsehen' gesetzt wurde (siehe Seite 65 für Details), wird das Ihnen angezeigt wenn sie versuchen den Bereich scharfzustellen.

6 – Zeitfenster für Abbruch des Einbruchalarms

Wenn ein Einbruchalarm auftritt startet dieses Zeitfenster. Wenn der Bereich innerhalb dieses Zeitfensters entschärft wird, wird ein Abbruch-Bericht an die Telefonleitstelle gesendet. Wenn der Bereich nach Ablauf dieses Zeitfensters entschärft wird, wird kein Bericht gesendet.

7 – Zeitfenster für Displaybeleuchtung

Dieser Timer steuert die Dauer des Ausganges für die Displaybeleuchtung. Der Ausgang wird aktiviert wenn ein Bedienteil benutzt wird oder während des Reinkommens.

8 – Zeit-Scharfschaltung verhindern

Wenn ein Bereich versucht sich über die Zeit-Scharfschaltung scharfzuschalten und ein gültiger Benutzer Code eingegeben wird, startet dieser Timer und die Zeit-Scharfschaltung wird verschoben. Wenn der Timer abgelaufen ist, wird der Bereich versuchen sich wieder scharfzuschalten.

9 – Zeit für automatische Scharfschaltung

Wenn Bereiche mit der Option 'Automatische Scharfschaltung' entschärft werden, startet dieser Timer. Jedes Mal wenn ein Detektor in diesem Bereich aktiviert wird, startet der Timer erneut. Wenn der Timer abläuft schaltet sich der Bereich scharf

10 – Menüzeit

Dieser Timer legt die Dauer fest, die Sie im Menü bleiben können bevor das System automatisch in den normalen Betriebsmodus zurückgeht.

11 – Impuls Periode 1

Dieser Timer steuert wie lange ein Ausgang mit dem Attribut 'Impuls Periode 1' aktiviert ist.

12 – Impuls Periode 2

Dieser Timer steuert wie lange ein Ausgang mit dem Attribut 'Impuls Periode 2' aktiviert ist.

13 – Impuls Periode 3

Dieser Timer steuert wie lange ein Ausgang mit dem Attribut 'Impuls Periode 3' aktiviert ist.

14 – Timer für ATS Fehler und Erkennung

Dieser Timer steuert die Verzögerung zwischen dem Auftreten eines ATS-Fehlers und dem Erzeugen eines akustischen Signals durch das System.

15 – Timer für Netzausfall und Erkennung

Dieser Timer steuert die Verzögerung zwischen dem Auftreten eines Netzausfalls und dem Erzeugen eines akustischen Signals durch das System.

16 – Periodizität des Batterie Tests

Dieser Timer steuert die Periodizität eines Batterietests.

17 – Dauer des Batterietests

Dieser Timer steuert die Dauer eines Batterietests.

18 – Timer für Belastungstest

Dieser Timer steuert wieviele Tage eine Zone im Belastungstest verbleibt.

19 – Service Intervall

Dieser Timer steuert die Periodizität des Auftretens eines 'Service Erforderlich' Zustandes.

20 – Testübertragung

Dieser Timer steuert den Intervall der Testübertragungen zur Leitstelle. 000 = Deaktiviert, 024 = Täglich, 168 = Wöchentlich.

21 – Minimalzeit für zufälligen Ausgang

Dieser Timer regelt die Minimalzeit für die ein Ausgang mit dem Attribut 'zufälliger Ausgang' aktiviert wird.

22 – Minimalzeit für zufälligen Ausgang

Dieser Timer regelt die Maximalzeit für die ein Ausgang mit dem Attribut 'zufälliger Ausgang' aktiviert wird.

23 – Zeit für Türöffner

Dieser Timer steuert die Länge der Zeit für die ein Ausgang mit dem Attribut 'Türöffner' aktiviert wird, wann immer ein gültiger Code eingegeben wird.

24 – Reaktion einer Zone

Dieser Timer steuert die Länge der Zeit die eine Zone mit dem Attribut 'Schnelle Reaktion' aktiviert sein muss, um von der Alarmzentrale erkannt zu werden.

25 – Verzögerung für PA Alarm am Bedienteil

Wenn die Bedienteil Option 6 als PA verzögert programmiert wurde (siehe Seite 80 für Details), und ein Bedienteil PA Alarm (Knopf 1 & 3) aktiviert ist, startet dieser Timer. Wenn ein Benutzer Code eingegeben wird, bevor dieser Timer abläuft wird kein PA Alarm auftreten. Wenn jedoch kein Benutzer Code eingegeben wird, tritt ein PA Alarm auf.

26 – Verzögerung der Bestätigung

Wenn ein Einbruchalarm auftritt, startet dieser Timer. Wenn eine zweite Zone während dieser Zeit aktiviert wird, aktiviert sich der 'Bestätigt' Ausgang. Wenn diese Zeit abgelaufen ist, wird der 'Bestätigt' Ausgang nicht mehr aktiviert.

27 – Verzögerung der Warnung

Wenn eine benutzerdefinierte Zone mit dem 'Warnsignal' Attribut (siehe Seite 59 für Details) aktiviert wird, startet dieser Timer. Wenn die Zone nach Ablauf des Timer noch aktiv ist, wird ein Warnton oder ein Alarm ausgelöst und der 'Warnung' Ausgang (siehe Seite 88 für Details) wird aktiviert.

28 – Sperrzeit für Bedienteil

Wenn ein Sabotageschutz zum sperren des Bedienteils programmiert wurde (siehe Seite Fehler! Textmarke nicht definiert. für Details), wird das Bedienteil für das Zeitfenster dieses Timers gesperrt.

29 – Verzögerung für Techniker abmelden

Dieser Timer startet, wenn der Techniker Code eingegeben wurde. Wenn dieser Timer abläuft wird der Techniker automatisch ausgeloggt. Dieser Timer wird ausgesetzt, wenn der Sabotageschutz dem Techniker erlaubt für unbestimmte Zeit im Techniker Modus zu bleiben.

30 – Verzögerung der Feuersirene

Dieser Timer wird gestartet, wenn ein Feueralarm in einem bestimmten Gebiet erzeugt wird. Wenn die Zeit abgelaufen ist, werden die Signalgeber in ALLEN Bereichen aktiviert.

31 – erzwungene Verzögerung für Eingangszone

Wenn eine Zone mit dem Attribut 'Wächter' (siehe Seite 58 für Details) aktiviert wird, startet dieser Timer. Für die Dauer dieses Timers wird jeder Eingang/Ausgangstür Zone 1 & 2 mit dem Attribut Eingang/Ausgangstür 2 (siehe Seite 58 für Details) zu einer Überwachungszone. Wenn der Timer abläuft, gehen die Zonen Eingang/Ausgangstür 1 & 2 zurück in den normalen Modus.

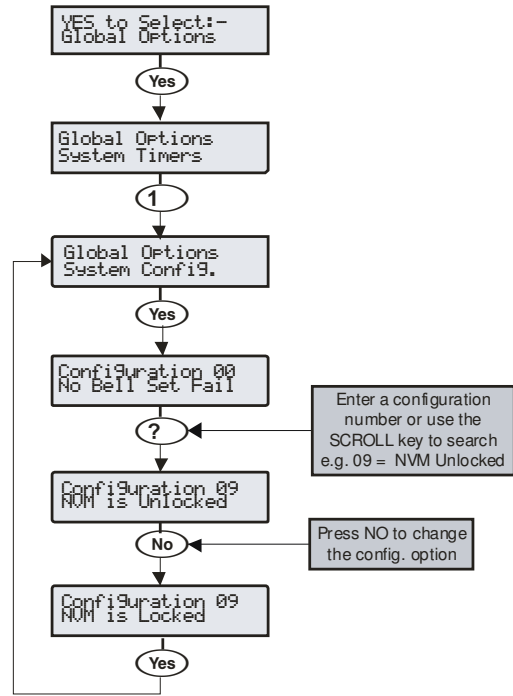
32 - Kontrollzeit

Dieser Timer steuert die Periodizität, bei der die RadioPLUS Detektoren an die Alarmzentrale berichten.

33 – Ping an die Telefonleitstelle

Dieser Timer steuert die Periodizität, bei der das ComIP Module an die Alarmzentrale ein Ping sendet.

System Konfig.



Diese Optionen steuern wie unterschiedlich die Systemfunktionen arbeiten.

00 – Scharfschaltung schlägt fehl – Alarm ohne Sirene

Wenn die Scharfschaltung eines Bereiches fehlschlägt, tritt ein interner Alarm auf und der Blitz-Ausgang wird aktiviert.

Scharfschaltung schlägt fehl – Alarm mit Sirene

Wenn die Scharfschaltung eines Bereiches fehlschlägt, tritt ein interner Alarm auf und der Sirene-Ausgang wird für 10 Sekunden aktiviert.



Der Blitz-Ausgang wird ebenfalls für 5 Sekunden aktiviert um anzuzeigen, dass das System scharfgeschaltet bzw. entschärft hat.

01 – Sirene als SAB

Der Sirenenausgang verwendet den Strom von der Alarmzentrale wenn aktiv.

Sirene als SCB

Der Sirenenausgang verwendet den Strom vom internen Akku, wenn aktiv.

02 – 24Std Uhr

Die Systemuhr wird im 24 Stunden Format angezeigt.

12Std Uhr (standard)

Die Systemuhr wird im 12 Stunden Format angezeigt.

03 – Automatische Sommer/Winterzeit

Die Systemuhr stellt sich automatisch auf Sommer und Winterzeit ein.

Manuelle Sommer/Winterzeit

Die Systemuhr stellt sich nicht automatisch auf Sommer und Winterzeit ein.

04 – Scharfgeschaltete Bereiche anzeigen

Wenn das System teilweise scharfgeschaltet wird, werden die Bereiche die scharfgeschaltet sind angezeigt sowie Informationen zum Alarm vor Eingabe eines Benutzer Codes.

Scharfgeschaltete Bereiche verbergen

Wenn das System teilweise scharfgeschaltet wird, werden die Bereiche die scharfgeschaltet sind nicht angezeigt sowie keine Informationen zum Alarm bevor nicht ein gültiger Benutzer Codes eingegeben wurde.

05 Allgemeiner Timer für Sirene

Wenn alle Bereiche scharfgeschaltet sind, verwendet das System die Allgemeinen Timer 'Sirene Verzögerungszeit' und 'Sirene Dauer' (siehe Seite 69 für Details).

Bereichs-Timer für Sirene

Wenn alle Bereiche scharfgeschaltet sind, verwendet das System die Bereichs-Timer 'Sirene Verzögerungszeit' und 'Sirene Dauer' (siehe Seite 61 für Details).

06 – 24Std Zone weglassen

Zonen vom Typ 24Std können von jedem Bedienteil aus weggelassen werden.

24Std Zone eines Bereiches weglassen

Zonen vom Typ 24Std können von Bedienteil des Bereiches aus weggelassen werden, zudem die Zone zugeordnet ist.

07 – Zone weglassen automatisch aufheben

Wenn eine Zone von Ihnen weggelassen wurde, wird diese vom System bei der nächsten Entschärfung automatisch wieder eingesetzt.

Zone weglassen manuell aufheben

Wenn eine Zone von Ihnen weggelassen wurde, wird diese außen vor gelassen bis Sie diese wieder manuell einsetzen.

08 – Wählgerät Verzögerung überbrücken

Wenn ein Bereich komplett scharfgeschaltet ist und ein Einbruchalarm in diesem Bereich auftritt, wird dieser sofort an die Telefonleitstelle übermittelt.

Wählgerät Verzögerung durchführen

Wenn ein Bereich komplett scharfgeschaltet ist und ein Einbruchalarm in diesem Bereich auftritt, wird dieser an die Telefonleitstelle übermittelt sobald die Verzögerungszeit des Wählgerätes abläuft (siehe Seite 61 für Details).

09 - NVM ist freigeschaltet

Die Werkseinstellungen können erneut während des Startens geladen werden durch drücken des Neustart-Knopfes.

NVM ist gesperrt

Die Werkseinstellungen können nicht erneut während des Startens geladen werden durch drücken des Neustart-Knopfes.



Wenn der NVM gesperrt ist und der Techniker Code vergessen oder verloren wurde, muss die Alarmzentrale ersetzt werden.

10 – Nur Technikerzugang

Zugang zum Techniker Programmierungsmenü kann durch Eingabe des Techniker Benutzer Codes erhalten werden.

Techniker + Nutzer Zugang

Zugang zum Techniker Programmierungsmenü kann nur erhalten werden wenn ein Benutzer (mit Techniker Zugang) sich als Techniker autorisiert hat (siehe Seite 121 für Details).

11 – Glockenton hörbar

Zonen mit dem Attribut 'Glockenton 2' oder '3' erzeugen einen Ton.

Glockenton hörbar und angezeigt (Standard)

Zonen mit dem Attribut 'Glockenton 2' oder '3' erzeugen einen Ton. Das Bedienteil zeigt außerdem die dazugehörige Zonennummer an.

12 – Zone Sabotageschutz

Sie können den Sabotageschutz einer Zone nicht übergehen.

Zone Sabotageschutz übergehen

Sie können den Sabotageschutz einer Zone übergehen.

13 – Drucker Offline

Ein angeschlossener Drucker arbeitet nur wenn Sie eine Druckanfrage stellen (siehe Seite 132 für Details).

Drucker Online

Ein angeschlossener Drucker druckt in Echtzeit das Ereignisprotokoll.

14 – Aktivitätsfehler verhindert nicht die Scharfschaltung

Wenn eine Zone mit dem "Activity" Attribut nicht während des 'Aktivität

Verzögert' Zeitfensters aktiviert wird, kann der Bereich, dem die Zone zugeordnet ist trotzdem scharfgeschaltet werden. Allerdings wird dieser Fehler angezeigt werden, wenn sie versuchen den Bereich scharfzuschalten.

Aktivitätsfehler verhindert Scharfschaltung

Wenn eine Zone mit dem "Activity" Attribut nicht während des 'Aktivität

Verzögert' Zeitfensters aktiviert wird, kann der Bereich, dem die Zone zugeordnet nicht scharfgeschaltet werden. Diese Situation kann nur durch Aktivierung der Zone überwunden werden.

15 – Fehler im Bereich – Ausgangsmodus wird durchgeführt

Wenn Sie versuchen einen Bereich scharfzuschalten obwohl einzelne Zonen aktiviert sind, wird der Vorgang trotzdem fortgeführt (Ausgabe eines visuellen und akustischen Signals zur Anzeige eines Problems).

Fehler im Bereich – Ausgangsmodus wird abgebrochen

Wenn Sie versuchen einen Bereich scharfzuschalten obwohl einzelne Zonen aktiviert sind, wird der Vorgang abgebrochen bis die entsprechenden Zonen gesichert wurden.

16 – Code Falscheingabe erkennen

24 ungültige Code Eingaben in ein Bedienteil lösen einen Code-Sabotageereignis aus (siehe Option 17).

Code Falscheingabe nicht erkennen

24 ungültige Code Eingaben in ein Bedienteil lösen keinen Code-Sabotageereignis aus.

17 – Code Sabotagealarm

Ein Code-Sabotageereignis löst einen Sabotagealarm in dem Bereich aus zudem das Bedienteil zugeordnet ist.

Code Sabotagealarm – Bedienteil gesperrt

Ein Code Sabotageereignis führt zu einer Sperrung des Bedienteils für die Dauer des Bedienteil Sperr-Timers (siehe Seite 69 für Details).



Option 16 muss gesetzt sein um diese Option aktivieren zu können.

18 - Bereiche A-H & I-P

Die ersten 8 Bereiche werden durch die Buchstaben A bis H angezeigt, und die letzten 8 durch die Buchstaben I bis P.

Bereiche 1-8 & I-P

Die ersten 8 Bereiche werden durch die Zahlen 1 bis 8 angezeigt, und die letzten 8 durch die Buchstaben I bis P.

19 – Automatische Abschaltung

Wenn ein Techniker sich Zugang zum Programmierungsmenü verschafft, werden alle Zonen, Sabotageeinheiten deaktiviert, d.h bei Feuer etc wird nichts passieren.

Manuelle Abschaltung

Wenn ein Techniker sich Zugang zum Programmierungsmenü verschafft, muss der Techniker wählen welche Bereiche deaktiviert werden sollen.



Zonen und Sabotageeinheiten sind nur für die ausgewählten Bereiche deaktiviert, alle anderen Bereiche bleiben aktiviert.

20 - Worterkennung

Wenn Sie im Textbearbeitungsmodus sind wählt die Alarmzentrale die automatische Worterkennung.

Manuelle Eingabe

Wenn Sie im Textbearbeitungsmodus sind müssen die Wörter manuell eingegeben werden.

21 - Kurzschluss = Sabotage

Die Alarmzentrale ersieht eine Zone mit einem Kurzschluss als Sabotage an.

Kurzschluss = Aktiv

Die Alarmzentrale ersieht eine Zone mit einem Kurzschluss als 'Aktiv' an.

22 - R/R= nur Zurücksetzung

Wenn 0 V an dem Alarmzentrale R / R Eingang angelegt werden, werden alle Bereiche die im Alarm sind und für die Anti-Code-Zurücksetzung (siehe Seite 61 für Details) programmiert sind, zurückgesetzt. (siehe Seite 65 für Details).

R/R= Zurücksetzung/Stummschaltung

Wenn 0 V an dem Alarmzentrale R / R Eingang angelegt werden, werden alle Bereiche die im Alarm sind und für die Anti-Code-Zurücksetzung (siehe Seite 61 für Details) programmiert sind, stummgeschaltet. Wenn ein zweites Mal 0 V an dem Alarmzentrale R / R Eingang angelegt werden, werden die Bereiche zurückgesetzt (dies wird normalerweise angewandt, wenn eine Audio Verifikation erforderlich ist).

23 – Impulssetzung mit Benutzer Code

Die Eingabe eines Benutzer Codes für einen daran geknüpften Ausgang aktiviert die Impulsschaltung dieses Ausgangs.

Ein/Ausschalten mit Benutzer Code

Die Eingabe eines Benutzer Codes für einen daran geknüpften Ausgang schaltet dieses Ausgang ein oder aus.

24 - Testübertragung

Jedes mal wenn der Timer für die Testübertragungs abläuft, wird eine Testübertragung zur Telefonleitstelle durchgeführt.

Test Call = Steuer Timer 4

Eine Testübertragung zur Telefonleitstelle wird durchgeführt wenn der Steuer Timer 4 aktiviert wird.

25 – Batterie Test

Jedes mal wenn der Timer für den Batterietest abläuft, wird ein Batterietest durchgeführt .

Batterietest wenn unscharf geschaltet

Jedes mal wenn das System ungeschaltet ist oder wenn der Timer für die Periodizität eines Batterietests abläuft ein (je nachdem was zuerst auftritt), wird eine Batterietest durchgeführt.

26 - Sirene bei ersten Alarm

Der Sirenen und Blitzausgang wird aktiviert wenn ein Einbruchalarm (erster Alarm) auftritt.

Siren bei zweiten Alarm

Der Sirenen und Blitzausgang wird aktiviert wenn ein Einbruchalarm (zweiter Alarm) auftritt.

27 – Interner Summer bei ersten Alarm

Der interne Summer wird aktiviert wenn ein Einbruchalarm (erster Alarm) auftritt.

Interner Summer bei zweiten Alarm

Der interne Summer wird aktiviert wenn ein Einbruchalarm (zweiter Alarm) auftritt.

28 – Sofortige Meldung

Wenn nach der Scharfschaltung zwei Zonen (mit einem bestätigten Einbruchalarm) aktiviert werden, wird das Ereignis an die Telefonleitstelle sofort übermittelt.

Verzögerte Meldung

Wenn nach der Scharfschaltung zwei Zonen (mit einem bestätigten Einbruchalarm) aktiviert werden, wird das Ereignis an die Telefonleitstelle übermittelt, wenn der Globale Timer 6 abgelaufen ist.

29 – Zurücksetzung nur mit Techniker Code

Ein abgebrochener Einbruchalarm kann nur mit einem Techniker oder Anti-Code zurückgesetzt werden.

Zurücksetzung mit Benutzer Code

Ein abgebrochener Einbruchalarm kann mit jedem Benutzer Code zurückgesetzt werden.

30 – AV Ausgang automatisch schalten

Bei Benutzung eines AV Modul und Einschaltung eines Funkmikrofons wird der entsprechende Ausgang automatisch aktiviert.

AV Ausgang manuell schalten

Bei Benutzung eines AV Modul und Einschaltung eines Funkmikrofons muss der entsprechende Ausgang manuell aktiviert werden.

31 - Systemtakt = 50Hz

Die Systemtaktung der Alarmzentrale ist mit der 50Hz Netzfrequenz gehalten.

Systemtakt = quarzgesteuert

Die Systemtaktung der Alarmzentrale läuft über die interne Quarz-Steuerung.

32 – 80-Spalten-Drucker

Verwenden Sie diese Option, wenn sie einen 80-Spalten-Drucker verwenden.

40-Spalten-Drucker

Verwenden Sie diese Option, wenn sie einen 40-Spalten-Drucker verwenden.

33 – Text deaktivieren

Bereiche die scharfgeschaltet sind erscheinen als Buchstabe am unteren Rand des Displays z.B. 'Scharfgeschaltet: AB.D...'

Text aktivieren

Bereiche die scharfgeschaltet sind erscheinen mit ihren speziell programmierten Text am unteren Rand des Displays. Z.B. Scharfgeschaltet: 'Garage', 'Büro' (verschiedene Bereiche werden alle zwei Sekunden angezeigt).

34 - EN50131 deaktiviert

Die Option für die Norm EN50131 ist deaktiviert.

EN50131 aktiviert

Es wird die Ausblendung des Bedienteils aktiviert. D.h. Das Display zeigt nur Uhrzeit, Datum und Banner-Meldung an. Wenn Informationen zur Verfügung stehen, z.B. Netzausfall, Leitungsfehler usw., ertönt vom Bedienteil alle 30 Sekunden ein Ton und die Informationen können nur mit einem gültigen Benutzer Code eingesehen werden. Anschließend blendet das Bedienteil wieder aus .

Der Sirenen Ausgang wird nicht aktiviert, wenn ein Alarm während des Eindringens auftritt.



NOTE

Bedrohungs-Codes können nur von einem Techniker programmiert werden.

35 – zwei Zonen für bestätigten Alarm

Nachdem der Eingangs Countdown abgelaufen ist, müssen zwei weitere Zonen aktiviert werden, um einen bestätigten Alarm auszulösen.

eine Zone für bestätigten Alarm

Nachdem der Eingangs Countdown abgelaufen ist, muss eine weitere Zone aktiviert werden, um einen bestätigten Alarm auszulösen.

36 – Globales Bedienteil

Bedienteile zeigen Informationen von allen Bereichen.

Lokale Bedienteil

Bedienteile zeigen nur Informationen von ihren zugehörigen Bereichen.

37 - Alarmzentrale Grad 3

Alle Optionen bezüglich PD6662: 2004/EN 50131-1 Grad 3 sind automatisch freigeschaltet. Außerdem wird der Anti-Code nach der Zurücksetzung zu einer 6-stelligen Nummer und alle Benutzer odes können nur als 5-6-stellige Nummern programmiert werden.

Alarmzentrale Grad 2

Alle Optionen bezüglich PD6662: 2004/EN 50131-1 Grad 3 die nicht für Grad 2 notwendig sind, sind automatisch abgeschaltet. Außerdem wird Anti-Code nach der Zurücksetzung zu einer 4-stelligen Nummer und alle Benutzer und Techniker Codes können als 4,5 oder 6-stellige Nummern programmiert werden.

38 – Deaktiviere PA für FOB

Wenn ein 'Smartkey' Funksender verwendet wird, ist die Panik Alarm Funktion (PA), Durch gleichzeitiges Drücken der Knöpfe 1 und 2, deaktiviert.

Aktiviere PA für FOB

Wenn ein 'Smartkey' Funksender verwendet wird, ist die Panik Alarm Funktion (PA), Durch gleichzeitiges Drücken der Knöpfe 1 und 2, aktiviert.

39 – Anti-Mask = Fehler

Wenn ein Anti-Masking Signal bei scharfgeschaltet System detektiert wird, löst die Alarmzentrale eine Fehlerrückmeldung aus.

Anti-Mask = Alarm

Wenn ein Anti-Masking Signal bei scharfgeschaltet System detektiert wird, löst die Alarmzentrale einen Alarm aus.

40 – Stummer Alarm bei PA von FOB

Wenn ein Panikalarm von einem FOB ausgelöst wird, wird ein stummer Alarm von der Alarmzentrale ausgelöst.

Hörbarer Alarm bei PA durch FOB

Wenn ein Panikalarm von einem FOB ausgelöst wird, wird ein hörbarer Alarm von der Alarmzentrale ausgelöst.

41 – Überwachung der PSU Batterie

PSU200XP Batteriefehler werden überwacht.

Keine Überwachung der PSU Batterie

PSU200XP Batteriefehler werden nicht überwacht.

42 – Alarm bei Erweiterungsmodul Verlust

Der Verlust eines Erweiterungsmoduls löst einen Sabotagealarm aus.

Fehler bei Erweiterungsmodul Verlust

Der Verlust eines Erweiterungsmoduls löst eine Fehlermeldung aus.

43 – Warnung bei Belastungstest

Wenn Zonen unter einem Belastungstest stehen, wird eine Warnung angezeigt, wenn versucht wird die Zone scharfzuschalten.

Keine Warnung bei Belastungstest

Wenn Zonen unter einem Belastungstest stehen, wird keine Warnung angezeigt, wenn versucht wird die Zone scharfzuschalten.

44 – Warnung bei niedrigen Batteriestand des FOB

Wenn während der Scharfschaltung ein geringer Batteriestand des FOB erreicht wird, wird die Scharfschaltung abgebrochen und die Warnung 'Fehlerhafte Scharfschaltung' am Bedienteil erzeugt, die bestätigt werden muss um fortfahren zu können. Sowohl der niedrige Batteriestand als auch die Bestätigung werden protokolliert.

Keine Warnung bei niedrigen Batteriestand des FOB

Wenn während der Scharfschaltung ein geringer Batteriestand des FOB erreicht wird, wird die Scharfschaltung nicht abgebrochen aber das Ereignis protokolliert.

45 – Streuverlust am Eingang

Aktiviert Streuung am Eingang um BS8243 oder EN50131-1 zu entsprechen. Dieser Option Streulicht ist wählbar durch Konfi. Option 46.

Kein Streuverlust am Eingang

Deaktivierung der Streuung am Eingang

46 – Streuverlust am Eingang

Ein zweiter Alarmzustand während der Erkennungszeit lässt sofort den Alarmmelde-Timer ablaufen. Dies verursacht das Senden einer bestätigten Alarmmeldung zu Telefonleitstelle und einen Log im Protokoll.

Kein Streuverlust am Eingang

Zweite und nachfolgende Alarmzustände haben keine Auswirkung auf den Alarmmelde-Timer.

47 – keine Bestätigung durch Sabotageschutz

Wenn ein Melder einen unbestätigten Alarm auslöst, wird der Sabotageschutz keinen bestätigten Alarm auslösen.

Bestätigung durch Sabotageschutz

Wenn ein Melder einen unbestätigten Alarm auslöst, wird der Sabotageschutz einen bestätigten Alarm auslösen.

48 – Scharfschaltung in 2 Schritten

Die Scharfschaltung über ein FOB erfolgt in zwei Schritten.

Scharfschaltung in einem Schritt

Die Scharfschaltung über ein FOB erfolgt in einem Schritt.

49 – Zweiter Schritt – Zonen scharfschalten

Wenn die Konfig. Option 46 als Scharfschaltung in zwei Schritten programmiert wurde, ist der zweite Schritt die Aktivierung der Zonen die als Wächter programmiert sind.

Zweiter Schritt – Bestätigung am Bedienteil

Wenn die Konfig. Option 46 als Scharfschaltung in zwei Schritten programmiert wurde, ist der zweite Schritt die Bestätigung der Scharfschaltung über das Bedienteil.

50 – Aktion während der PA Verzögerung

Sobald eine PA Zone aktiviert wurde startet der PA Verzögerungs-Timer (siehe globale Option 25). Ein bestätigter Alarm wird während dieses Timers bei folgenden Situationen ausgelöst: 1.) Eine weiterer PA-Alarm von einer Zone oder einer Sabotageschutz von einem Melder wird aktiviert, 2.) Mehrfache PA-Alarme oder ein globaler Sabotageereignis.

Keine Aktion während der PA Verzögerung

Keine Situation beendet den PA Verzögerungs-Timer .

51 – 3 Ereignisse pro Quelle

Maximal drei Ereignisse können pro Quelle protokolliert werden.

Beliebig viele Ereignisse pro Quelle

Beliebig viele Ereignisse können pro Quelle protokolliert werden.

52 – Code Falscheingabe verursacht Sperrung

Wenn ein Code 10mal falsch eingegeben wurde, wird das Bedienteil für 90 Sekunden gesperrt. Ist die Alarmzentrale auf Grad 2 (Option 37) eingestellt, wird bei weiteren 10 Fehlversuchen das Bedienteil erneut für 90 Sekunden gesperrt. Ist die Alarmzentrale auf Grad 3 (Option 37) eingestellt, wird bei jeden weiteren Fehlversuch das Bedienteil erneut für 90 Sekunden gesperrt. Nach 21 Fehlversuchen wird der Sabotagealarm ausgelöst und protokolliert.

Code Falscheingabe verursacht keine Sperrung

Die Falscheingabe eines Codes verursacht keine Sperrung de Bedienteils

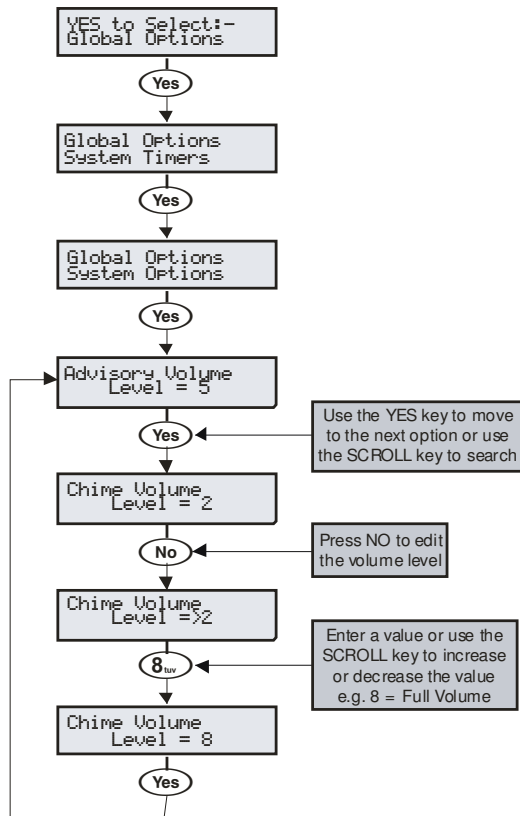
53 – Aktiviert PD6662:2010

Die Alarmzentrale wird eingestellt um der Norm PD6662:2010 zu entsprechen.

Deaktiviert PD6662:2010

Die Alarmzentrale wird eingestellt um der Norm PD6662:2004 zu entsprechen

System Optionen



Diese Optionen steuern wie unterschiedlich die Systemfunktionen arbeiten.

0 - Lautstärke der Hinweistöne

Einstellung der Lautstärke der Hinweistöne (Eingangs/Ausgangstür etc.) aus den Lautsprechern der Alarmzentrale (Alarntöne haben immer maximales Volumen). 1 = min, 8 = max.

1 - Lautstärke Glockenton

Einstellung der Lautstärke der Glockentöne aus allen Lautsprechern. 1 = min, 8 = max.

2 - Zähler für auto. erneute Scharfschaltung

Steuert die Anzahl der automatischen erneuten Scharfschaltung. Sobald das Limit erreicht ist, wird die Zone gesperrt und verursacht keine weiteren Einbruchalarme.

3 - Zähler für Anti-Code Zurücksetzung

Steuert wie oft der Anti-Code zurückgesetzt werden kann. Sobald das Limit erreicht ist, kann das System nur durch einen Techniker-Code zurückgesetzt werden. Dieser Zähler wird jeden Monat zurückgesetzt oder wenn ein Techniker-Code eingegeben wird.

4 - Zähler für 'Mehrfaches Klopfen'

Steuert wie oft eine Zone mit einem 'Zweimal Klopfen' Attribut aktiviert werden muss, bevor ein Alarm auftritt. Der Zähler für 'Mehrfaches Klopfen' kann auf Zonen mit Bereichsbezug angewendet werden, siehe Seite 66 für Details.

5 - Korrektur der Uhrzeit

Einstellung der Genauigkeit der Uhrzeit durch abziehen oder hinzufügen von Zeit in Sekunden. 0 = -50, 50 = 0 (keine Korrektur), 100 = +50.

6 - Zähler für Impulse

Festlegen der Anzahl von 10ms Impulse die innerhalb von 30 Sekunden benötigt werden, um eine Zone mit dem 'Schnelle Reaktion' Attribut zu aktivieren.

7 - Modem Level

Bei der Benutzung eines Com2400 Modems erlaubt diese Option die Einstellung der Dämpfung.

Modem Level	2	1	0	7	6	5	4	3
Dämpfung (dB)	+4	+2	0	-2	-4	-6	-8	-10

8 - Sprachauswahl

Verschiedene Sprachen sind für die Alarmzentrale einstellbar. Nachfolgend sind die Sprachgruppen und dazugehörigen Sprachen gelistet. Die verfügbare Sprachgruppe LS1, LS2 oder LS3 ist abhängig vom Land wo das Produkt gekauft wurde. Die 640 stellt Sprachen zur Verfügung.

24/48/88/168		
LS1	LS2	LS3
Englisch UK	Englisch UK	Englisch UK
Englisch	Englisch	Englisch
Schwedisch	Spanisch	Russisch
Französisch	Italienisch	Slovenisch
Holländisch	Polnisch	Tchschisch
Dänisch	Ungarisch	Deutsch
Norwegisch		Estisch
Finnisch		

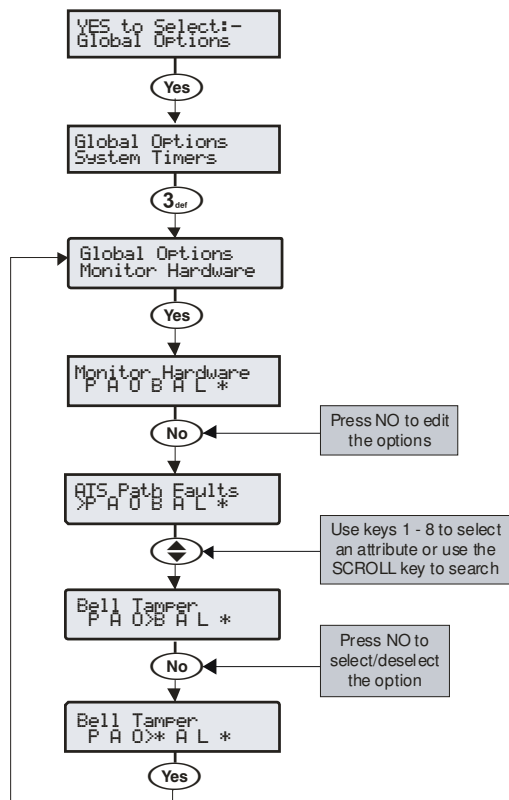
640	
Englisch UK	Italienisch
Englisch	Polnisch
Schwedisch	Ungarisch
Französisch	Russisch
Holländisch	Slovenisch
Dänisch	Tchschisch
Norwegisch	Deutsch
Finnisch	Estisch
Spanisch	

9 - Länder Codes & Standards

Ländercodes werden verwendet, um Telekom-Anforderungen zu definieren und Standardwerte zu laden, falls verfügbar, wenn der Ländercode gewählt wurde. Die folgenden Ländercodes stehen zur Verfügung und zeigen den zugehörigen Standard die durch die Alarmzentrale geladen wird.

Land	Code	Standard
Export	0	UK
Russland	7	UK
Südafrika	27	Südafrika
Niederlande	31	UK
Belgien	32	Norwegen
Frankreich	33	Frankreich
Spanien	34	UK
Ungarn	36	UK
Italien	39	UK
Tschechien	42	UK
UK	44	UK
Dänemark	45	Dänemark
Schweden	46	Schweden
Norwegen	47	Norwegen
Polen	48	UK
Deutschland	49	UK
Finnland	58	Norwegen
Australien	61	Australien
Test	97	UK
Themes	98	UK
China	99	UK
Estisch	172 (372)	UK

Hardware Überwachung



Die Alarmzentrale überwacht viele Eingänge zur Fehlereinschätzung, z.B. die Sabotage/Deckelkontakt, Sirene-Sabotage, Aux Sicherungen usw.

Jede dieser Optionen kann deaktiviert werden, um Probleme zu überbrücken, die durch ein überwachtes Gerät verursacht wird.

P - ATS Pfad Fehler

Das ATS wird auf Fehler überwacht.

A - Netzstrom Fehler

Der Netzstrom Eingang wird auf Fehler überwacht.

O - Stromausgang/Ladegerät

Der Stromausgang und das Batterieladegerät wird auf Fehler überwacht. Siehe Seite 116 für die Liste der überwachten Stromausgänge)

B - Sirene - Sabotage

Die Sabotageschleife der externen Signalgeber wird auf Fehler überwacht.

A - Aux Sabotage

Die Sabotageschleife der Aux Eingänge wird auf Fehler überwacht.

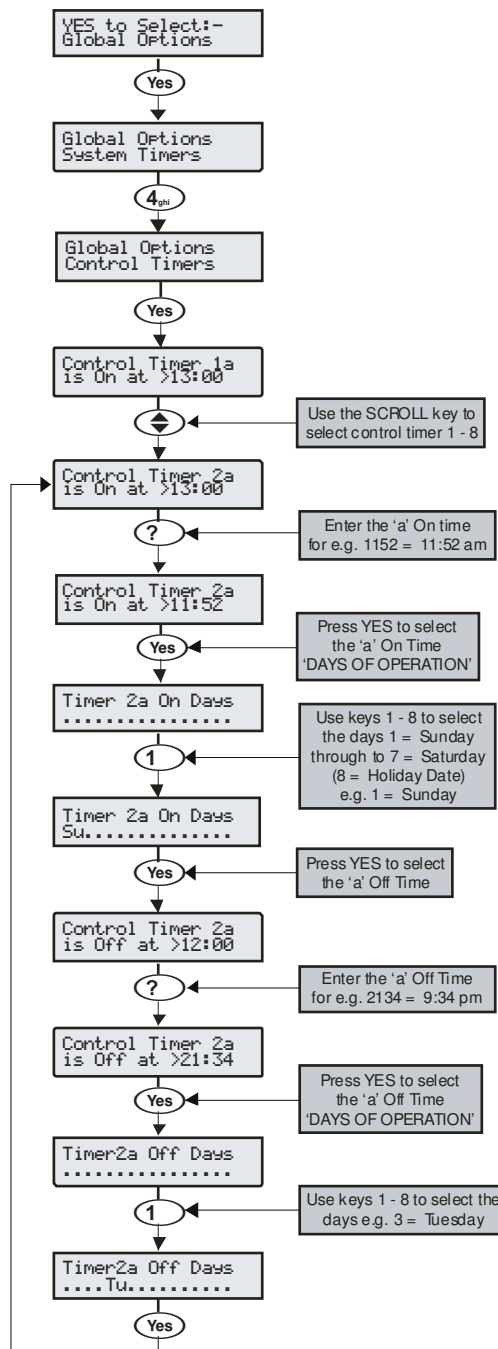
L - Sabotageschutz/Deckelkontakt

Der Sabotageschutz/Deckelkontakt wird auf Fehler überwacht.

B - Batterie Fehler

Die Batterie wird auf Fehler überwacht.

Timer zur generellen Steuerung



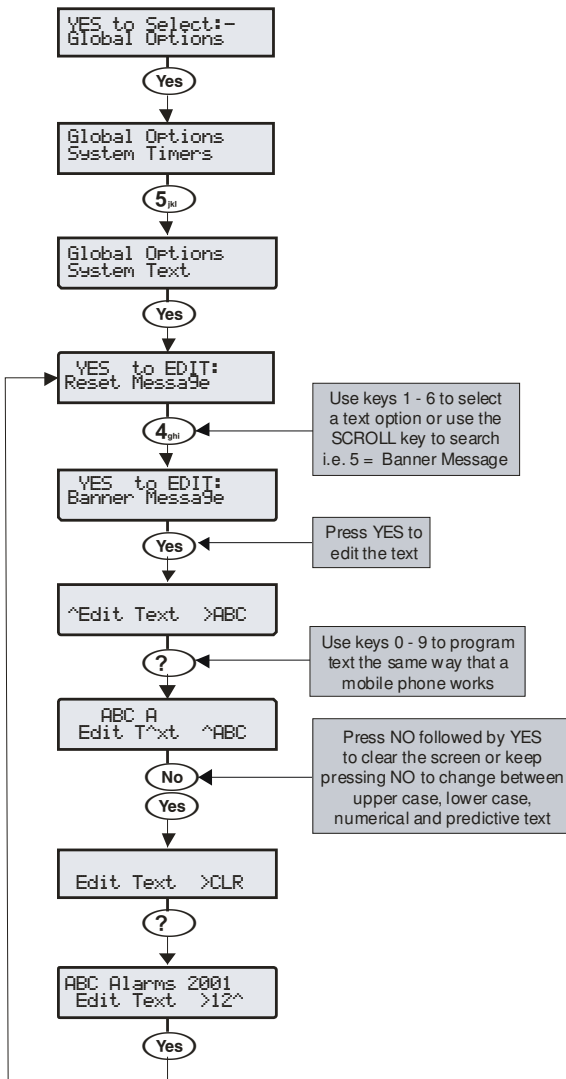
Die 48 hat 4 Timer zur generellen Steuerung, die 88, 168 und 640 haben 8 Timer zur generellen Steuerung. Jeder Timer hat ein Einschalt- und eine Ausschaltzeit (a & b), und kann so programmiert werden, dass er an beliebigen Tagen in der Woche arbeitet. Sobald dieser konfiguriert wurde, kann der Timer zur Scharfschaltung, Entschärfung, sperren von Benutzern und Ausgängen verwendet werden.



Bei der termingemäßen Programmierung der Timer, wird durch drücken der (Chime) Taste ein '*' Symbol auf dem Display erscheinen. Dieses Symbol zeigt an, dass die internen Summmer läuten werden, jedesmal wenn der Aktivierungstermin eintritt.

Bei der Programmierung der Timer auf Tagesweise, wird durch drücken der (8) Taste 'HO' auf dem Display erscheinen. Das 'HO' zeigt an das an den programmierten Urlaubstagen die Zeitgeber arbeiten werden.

Text für Systemnachrichten



Das System hat 7 programmierbare Nachrichten.

1 – Nachricht für Techniker Zurücksetzung

Die Nachricht wird immer dann angezeigt, wenn die Alarmzentrale eine Zurücksetzung durch den Techniker benötigt.

2 – Nachricht für Anti-Code Zurücksetzung.

Die Nachricht wird immer dann angezeigt, wenn die Alarmzentrale eine Anti-Code Zurücksetzung benötigt.

3 – Nachricht für Tagesbetrieb Zurücksetzung

Die Nachricht wird immer dann angezeigt, wenn die Alarmzentrale eine Zurücksetzung auf Tagesbetrieb benötigt.

4 – Nachricht zum Standort

Die Nachricht wird immer dann angezeigt, wenn der Techniker den Standort der Alarmzentrale in Techniker Hilfsmittel Menü einsehen möchte.

5 – Nachricht zum Status Scharfschaltung/Entschärfung

Die Nachricht wird oberhalb der Uhrzeit und Datum angezeigt, wenn immer die Alarmzentrale entschärft oder komplett scharfgeschaltet wird.

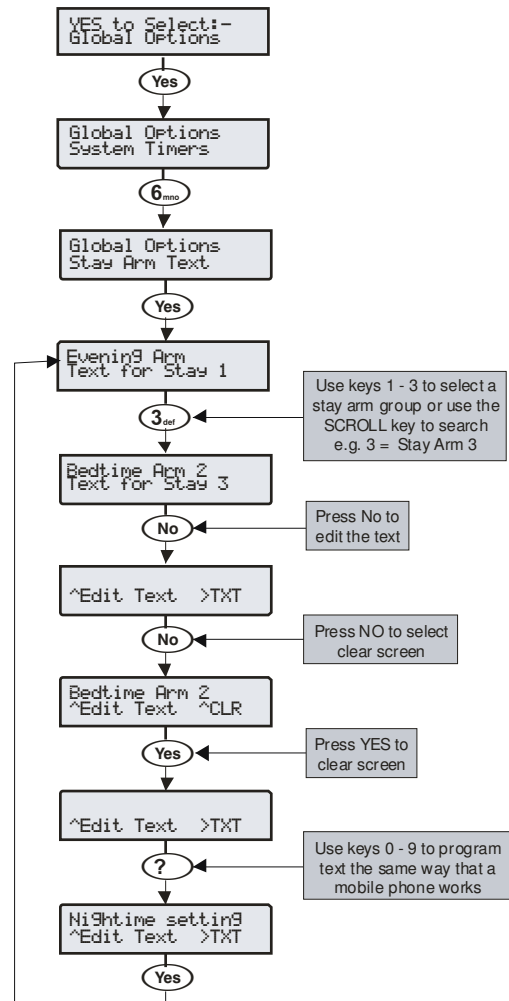
6 – Nachricht zum Status teilweise Scharfschaltung

Die Nachricht wird oberhalb der Uhrzeit und Datum angezeigt, wenn immer die Alarmzentrale teilweise scharfgeschaltet wird.

7 – Nachricht Kopfzeile

Diese Kopfzeile wird verwendet wenn immer ein Protokollausdruck von der Alarmzentrale vorgenommen wird, oder eine SMS an ein Mobiltelefon gesendet wird.

Text für teilweise Scharfschaltung



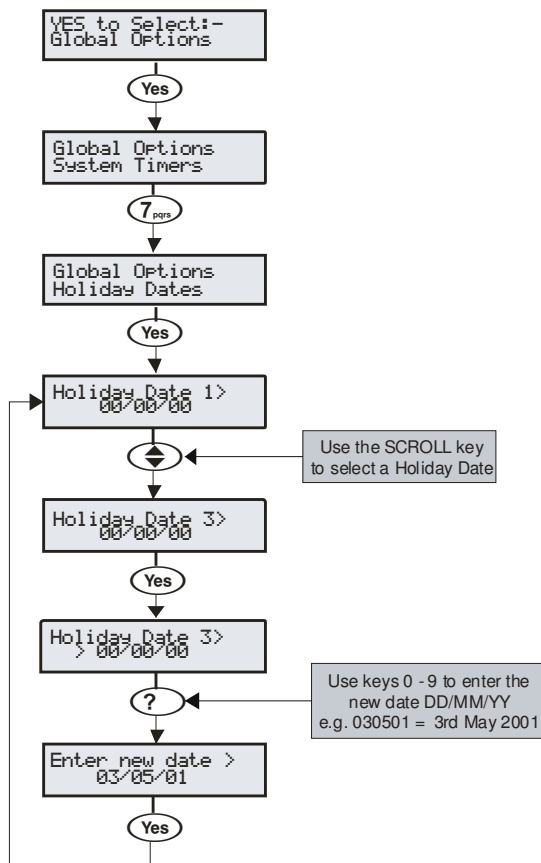
Textbeschreibung kann zur teilweise Scharfschaltung 1, 2 oder 3 zugeordnet werden um diese durch Auswahl der entsprechende Beschreibung anstatt der Zahl auswählen zu können. Maximal 16 Zeichen können für jede teilweise Scharfschaltung zur Beschreibung verwendet werden.



Die 3 Beschreibungstexte können global angesehen werden und erscheinen, wenn immer eine der teilweise Scharfschaltungen ausgewählt wird, egal welcher Bereich teilweise scharfgeschaltet wird.

Ein Text wird ähnlich wie bei Mobiltelefonen generiert. Die Zeichen werden durch Drücken der entsprechenden Taste mit entsprechender Wiederholung ausgewählt (um ein bestimmtes Zeichen bei gleicher Tastenbelegung auszuwählen, drücken Sie um den Cursor zu bewegen).

Urlaubszeiten



Das System hat 8 programmierbare Urlaubszeiten.

Die Urlaubszeiten sind vordefinierte Daten, an denen die Timer nicht arbeiten.

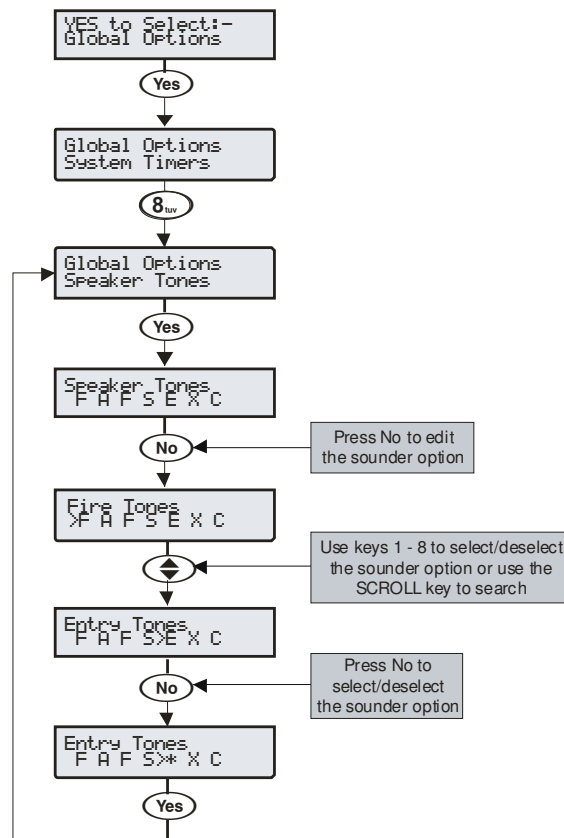
Beispiel

Timer 1 ist programmiert, um in der Zeit von 20.00 bis 08.00 Uhr von Montag bis Freitag (zum Zweck der Scharfschaltung der Alarmanlage) zu arbeiten.

Da gesetzl. Feiertage i.d.R. auf einen Montag fallen, würde an diesem Tag die Alarmanlage nicht scharfgeschaltet werden und das Gebäude wäre ungeschützt.

- Erster Weihnachtsfeiertag fällt auf einen Dienstag
- Unter normalen Bedingungen arbeitet die Alarmanlage an einem Dienstag
- Der 25.12. ist als Feiertag programmiert
- Der Timer operiert nicht am 25.12. und das Gebäude bleibt ungeschützt

Lautsprechertöne



Der Lautsprecherausgang an der Alarmzentrale kann so programmiert werden, dass bestimmte Arten von Tönen nicht erzeugt werden. Wenn abgewählt, dann sind Feuer, Alarm, Störung, Service, Eingangstür, Ausgangstür und Glocken Töne nicht zu hören.

Tonauswahl durch drücken der Tasten 1 – 8 (ein Buchstabe auf der Anzeige bedeutet, dass der Ton ausgewählt ist, ein Punkt auf der Anzeige bedeutet, dass der Ton nicht aktiviert ist).

F - Ton für Feuer AN

Feueralarmtöne werden durch die Lautsprecher der Alarmzentrale generiert.

A - Ton für Alarm AN

Töne für Einbruchalarm, Sabotagealarm und Panikalarm werden durch die Lautsprecher der Alarmzentrale generiert.

F - Ton für Störung AN

Töne für Störungen werden durch die Lautsprecher der Alarmzentrale generiert.

S - Ton für Service AN

Service und Warntöne werden durch die Lautsprecher der Alarmzentrale generiert.

E - Ton für Eingangstür AN

Der Ton für die Eingangstür wird durch die Lautsprecher der Alarmzentrale generiert.

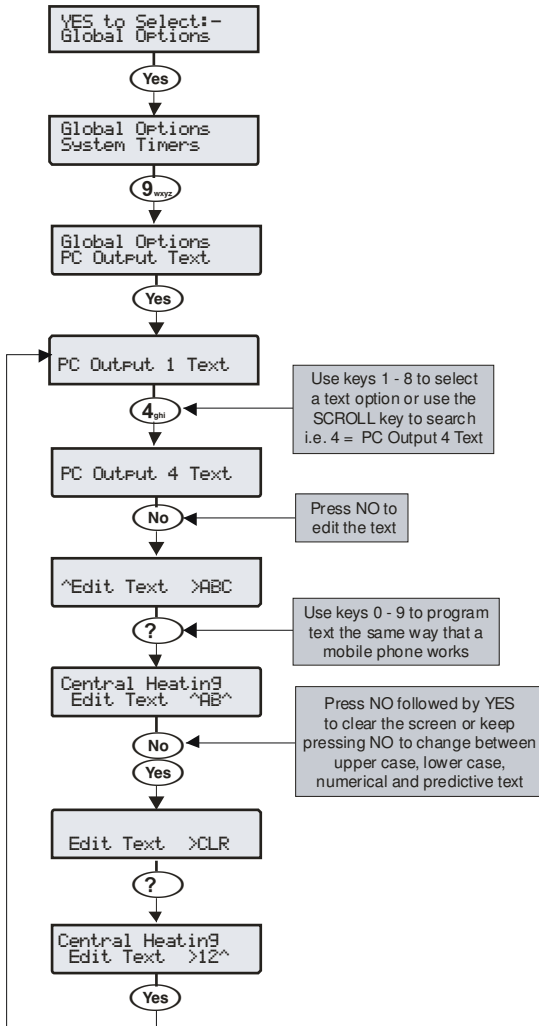
X - Ton für Ausgangstür AN

Der Ton für die Ausgangstür wird durch die Lautsprecher der Alarmzentrale generiert.


C - Glockenton AN

Glockentöne 1, 2 und 3 werden durch die Lautsprecher der Alarmzentrale generiert.

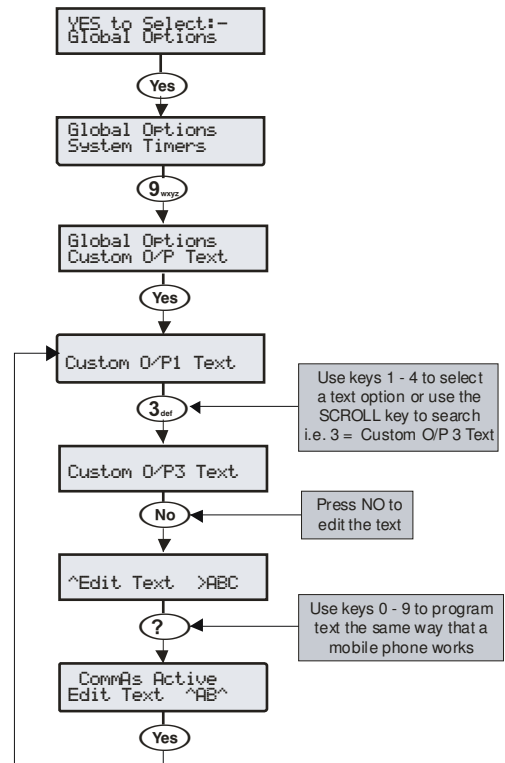
Text für Beschreibung der Ausgänge




Textbeschreibung kann den Ausgängen 1 – 8 an der Alarmzentrale zugeordnet werden um diese durch Auswahl der entsprechende Beschreibung anstatt der Zahl auswählen zu können. Maximal 16 Zeichen können für jeden Ausgang zur Beschreibung verwendet werden.


Ein Text wird ähnlich wie bei Mobiltelefonen generiert. Die Zeichen werden durch Drücken der entsprechenden Taste mit entsprechender Wiederholung ausgewählt (um ein bestimmtes Zeichen bei gleicher Tastenbelegung auszuwählen, drücken Sie  um den Cursor zu bewegen).

Text für Beschreibung der benutzerdefinierten Ausgänge

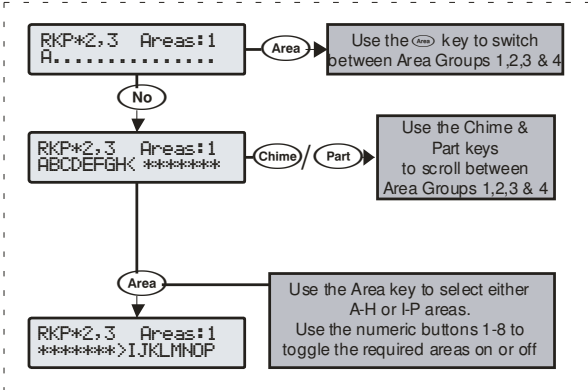
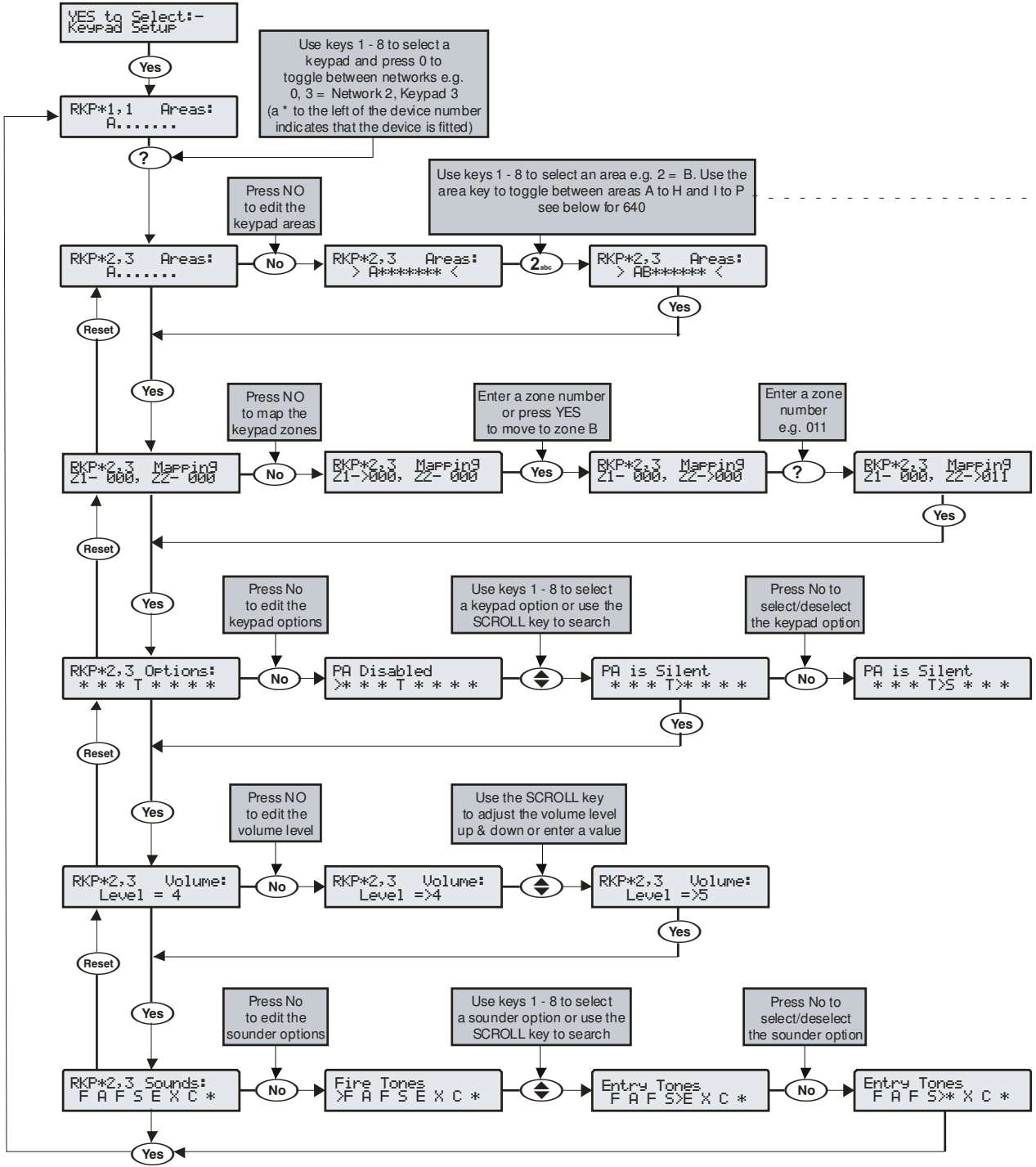


Textbeschreibung kann den benutzerdefinierten Ausgängen 1 bis 4 zugeordnet werden, um eine Anzeige auf dem Bedienteil zu ermöglichen, wenn der Ausgang aktiv ist (siehe Seite 90 für Details).

 **NOTE** Ausgänge 1 & 2 sind leise und Ausgänge 3 und 4 geben ein akustisches Warnsignal alle 30 Sekunden für 3 Minuten oder bis Sie einen Code eingeben oder RESET gedrückt haben.

Ein Text wird ähnlich wie bei Mobiltelefonen generiert. Die Zeichen werden durch Drücken der entsprechenden Taste mit entsprechender Wiederholung ausgewählt (um ein bestimmtes Zeichen bei gleicher Tastenbelegung auszuwählen, drücken Sie  um den Cursor zu bewegen).

5.4 Bedienteil Setup



Bedienteil Bereiche

Bedienteile können auf eine beliebige Anzahl von Bereichen zugeordnet werden, die Zuweisung eines Bedienteils zu einem Bereich bestimmt:

- Welche Bereiche im Bedienteil an den Summer und Lautsprecher Ausgängen Töne erzeugen. d.h. wenn das Bedienteil zum Bereich A und C zugeordnet ist, wird der Summer / Lautsprecher nur aktiviert wenn Bereiche A und C in Alarm, Eingangsmodus, Ausgangsmodus usw. sind.
- Welche Bereiche von dem jeweiligen Bedienteil aus scharfgeschaltet oder entschärft werden können wenn Codes mit dem Attribut 'Lokale Scharfschaltung' oder 'Lokale Entschärfung' verwendet werden (siehe Seite 121 für Details)
- Welche Bereiche einen Sabotagealarm auslösen wenn die Abdeckung des jeweiligen Bedienteils entfernt wird

Bedienteil Zonenzuordnung

Die Zonen am Bedienfeld müssen einer gültigen Zonennummer zugeordnet werden, bevor sie als Teil des Systems verwendet werden können. z.B. Bedienteil 1 Zone 1 kann der Zone 5 (Alarmzentrale) und Zone 2 kann der Zone 25 (Erweiterungsmodul 3) zugeordnet werden.



Ohne eine Zuordnung haben die Zonen am Bedienteil keine Funktion.

Die Zone eines Bedienteiles kann zu jeder Zonennummer im System zugeordnet werden, wird jedoch eine bereits belegte Zonennummer nochmals zugeordnet, z.B. Zone 5 (Alarmzentrale) kann diese Zone nicht mehr verwendet werden. Beim 12-W sollten die Zonen 5-8 für die Bedienteilzuordnung verwendet werden.

Wenn eine Zone am Bedienteil einer Zone zugeordnet wird die noch nicht im System ist, z.B. Zone 25 (Erweiterungsmodul 3), und das Erweiterungsmodul wird nachträglich hinzugefügt, kann diese Zone am Erweiterungsmodul nicht verwendet werden. Möchten Sie die Zone am Erweiterungsmodul nutzen, muss die Zone am Bedienteil neu zugeordnet werden.

Wenn eine Zone einer neuen Zonennummer zugeordnet wurde, muss die neue Zonennummer auch als neue Zone behandelt werden und dementsprechend neu programmiert werden (die Zonenprogrammierung folgt nicht automatisch der Zonenneuordnung).

Bedienteil Optionen

Folgende 8 Optionen stehen für die Funktionseinstellung des Bedienteils zur Verfügung:

Optionsauswahl durch drücken der Tasten 1 – 8 (ein Buchstabe auf der Anzeige bedeutet, dass der Ton ausgewählt ist, ein Punkt auf der Anzeige bedeutet, dass der Ton nicht aktiviert ist).

P - PA freigeschaltet

Durch gleichzeitiges Drücken der Tasten 1 und 3 wird die Panikalarm Funktion freigeschaltet.

F – Feueralarm freigeschaltet

Durch gleichzeitiges Drücken der Tasten 4 und 6 wird die Feueralarm Funktion freigeschaltet.

M – Notarztalarm freigeschaltet

Durch gleichzeitiges Drücken der Tasten 7 und 9 wird die Notarztalarm Funktion freigeschaltet.

T – Sabotagealarm freigeschaltet

Entfernung der Abdeckung von Bedienteil verursacht einen Sabotagealarm.

A – akustische Panikalarm

Ein Panikalarm am Bedienteil ist hörbar.

D - PA is Delayed

Ein Panikalarm am Bedienteil aktiviert zunächst den PA-Timer. Wenn ein gültiger Nutzer Code vor Ablauf des Alarmes eingegeben wird, wird der Timer gestoppt und kein Alarm tritt auf. Andernfalls tritt ein Alarm auf (siehe Seite 70 für Details).

Q – Schnelle Scharfschaltung

Durch drücken der Area-Taste oder der Part-Taste werden die entsprechenden Bereiche ohne Eingabe eines Benutzer Codes sofort scharf- bzw. teilweise scharfgeschaltet.

O - Info.LED> Output

Die "Info." LED auf dem Bedienfeld leuchtet auf, wenn die Bedienteil-Ausgang aktiviert wird und erlischt, wenn der Bedienteil Ausgang deaktiviert wird.

Bedienteil Lautsprecher Lautstärke

Einstellung der Lautstärke für Hinweistöne (Eingangs/Ausgangstür etc.) aus den Lautsprechern die am Bedienteil angeschlossen sind, 1 = min, 8 = max.



Alarmtöne besitzen immer die maximale Lautstärke.

Bedienteil Summer Optionen

Der Summer- und Lautsprecherausgang am Bedienteil kann so programmiert werden, dass bestimmte Arten von Tönen nicht erzeugt werden. Wenn abgewählt dann sind Feuer, Alarm, Störung, Service, Eingangstür, Ausgangstür und Glocken Töne nicht zu hören.

Tonauswahl durch drücken der Tasten 1 – 8 (ein Buchstabe auf der Anzeige bedeutet, dass der Ton ausgewählt ist, ein Punkt auf der Anzeige bedeutet, dass der Ton nicht aktiviert ist).

F - Ton für Feueralarm AN

Feueralarmtöne werden durch die Lautsprecher des Bedienteils generiert.

A - Ton für Alarm AN

Töne für Einbruchalarm, Sabotagealarm und Panikalarm werden durch die Lautsprecher des Bedienteils generiert.

F - Ton für Störung AN

Töne für Störungen werden durch die Lautsprecher des Bedienteils generiert.

S - Ton für Service AN

Service und Warntöne werden durch die Lautsprecher des Bedienteils generiert.

E - Ton für Eingangstür AN

Der Ton für die Eingangstür wird durch die Lautsprecher des Bedienteils generiert.

X - Ton für Ausgangstür AN

Der Ton für die Ausgangstür wird durch die Lautsprecher des Bedienteils generiert.

C - Glocketon AN

Glockentöne 1, 2 und 3 werden durch die Lautsprecher des Bedienteils generiert.

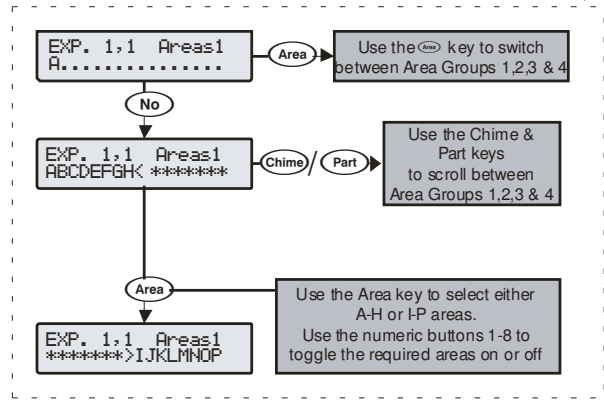
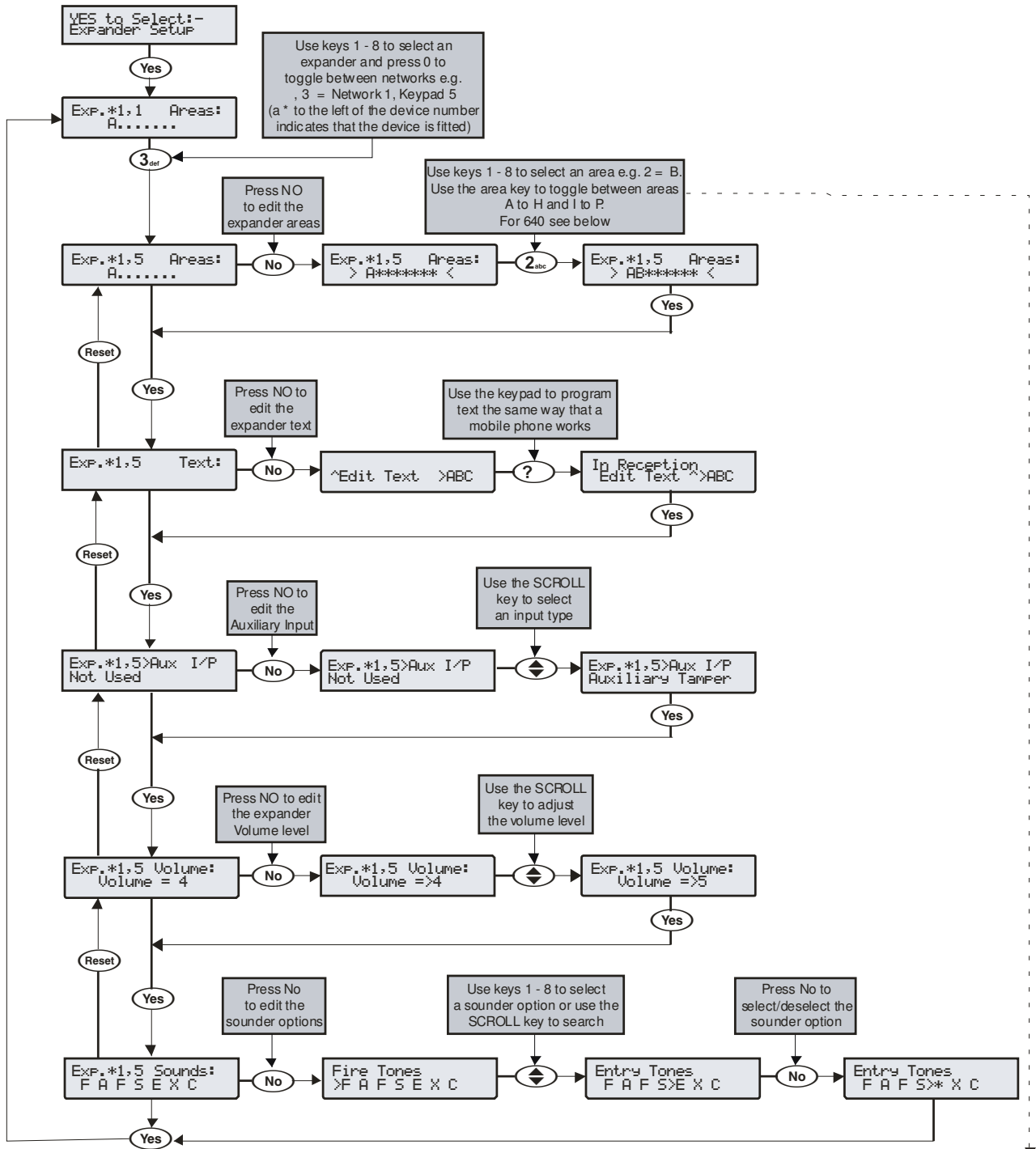
K - Zugeordneten Bereich Verwenden

Wenn ausgewählt, wird der Bedienteil-Summer und die Scharfschaltkontrolle über den Bereich bestimmt den das Bedienteil zugeordnet ist.

Wenn nicht ausgewählt, wird das Bedienteil zu einem Steuergerät für eine Scharfschaltegruppe (siehe Seite 62 für Details). Dies ermöglicht verschiedene Kombinationen von Bereichen, scharf oder unscharf zu schalten, je nachdem, welches Bedienteil verwendet wird, und arbeitet wie folgt:

- Bedienteil 1 = Scharfschaltegruppe 1, Bedienteil 2 = Scharfschaltegruppe 2, Bedienteil 3 = Scharfschaltegruppe 3 usw.
- Wenn ein Benutzer Code in das Bedienteil eingegeben, die entsprechende Scharfschaltegruppe ausgewählt und die Bereiche in dieser Gruppe scharfgeschaltet sind, wird der Summer auf diese Bereiche reagieren.

5.5 Erweiterungsmodul Setup




Erweiterungsmodul Bereiche

Erweiterungsmodule können auf eine beliebige Anzahl von Bereichen zugeordnet werden, die Zuweisung eines Erweiterungsmodules zu einem Bereich bestimmt:

- Welche Bereiche im Erweiterungsmodul an den Summer und Lautsprecher Ausgängen Töne erzeugen. d.h. wenn das Erweiterungsmodul zum Bereich A und C zugeordnet ist, wird der Summer / Lautsprecher nur aktiviert wenn Bereiche A und C in Alarm, Eingangsmodus, Ausgangsmodus usw. sind.
- Welche Bereiche einen Sabotagealarm auslösen wenn die Abdeckung des jeweiligen Erweiterungsmodules entfernt wird

Erweiterungsmodul Standortbeschreibung

Jedem Erweiterungsmodul kann ein Text mit bis zu 16 Zeichen zugeordnet werden. Dieser Text kann zur Standortbeschreibung des Erweiterungsmodules dienen.

Text wird ähnlich wie bei Mobiltelefonen generiert. Die Zeichen werden durch Drücken der entsprechenden Taste mit entsprechender Wiederholung ausgewählt (um ein bestimmtes Zeichen bei gleicher Tastenbelegung auszuwählen, drücken Sie  um den Cursor zu bewegen).

Erweiterungsmodul Aux Eingang

Jedes Erweiterungsmodul hat einen Eingang der für die folgenden Optionen programmiert werden kann. Wenn dieser nicht genutzt wird, muss dieser als 'nicht in Verwendung' programmiert werden (Standard = nicht genutzt).

Nicht in Verwendung

Wird vom System niemals überwacht.

Aux Sabotageschutz

Normalerweise für die Überwachung des Sabotageschutzes der Zusatzgeräte wie Netzteile usw. (entfernt 0V für Sabotagealarm) verwendet.

Sirenen Sabotageschutz

Normalerweise für die Überwachung des Sirenen Sabotageschutz Rückläufe (entfernt 0V für Sabotagealarm) verwendet.

Fern-Zurücksetzung

In der Regel verwendet, um das System / Bereich nach einem Einbruchalarm zurückzusetzen (Der Bereich muss ebenfalls für die Anti-Code Zurücksetzung programmiert sein) siehe Seite 65 für Details (0V Bereitstellung zur Zurücksetzung).

Telefonleitungsstörung + Masse

In der Regel verwendet, um eine Telefonleitungsstörung anzuzeigen (entfernt 0V für Störungsanzeige).

Telefonleitungsstörung -Masse

In der Regel verwendet, um eine Telefonleitungsstörung anzuzeigen (0V Bereitstellung zur Störungsanzeige).

Summer Stummschalten

In der Regel verwendet, um die internen Signalgeber nach einem Einbruchalarm stummzuschalten und würde in Verbindung mit Audio Verifikation-Einheiten verwendet werden. (0V Bereitstellung zur Stummschaltung).

Zonen eines Bereiches Weglassen

Normalerweise mit einem Schlüsselschalter verdrahtet. Wenn der Schlüsselschalter eingeschaltet ist, werden alle Zonen die dem selben Bereich wie das Erweiterungsmodul zugeordnet sind (mit dem "Weglassen" Attribut), weggelassen. (entfernt 0V für Weglassen).

Zonen eines Erweiterungsmodules weglassen

Normalerweise mit einem Schlüsselschalter verdrahtet. Wenn der Schlüsselschalter eingeschaltet ist, werden alle Zonen die mit dem Erweiterungsmodul verbunden sind (mit dem "Weglassen" Attribut), weggelassen. (entfernt 0V für Weglassen).

Überwachung des Netzteils

In der Regel verwendet, um eine Stromversorgung auf Fehler zu überwachen, siehe Seite 37 für Verkabelungsdetails.

Verschiebe automatische Scharfschaltung

In der Regel verwendet, um die automatische Scharfschaltung eines Bereiches zu verschieben (0V Bereitstellung zur Verschiebung).

Erweiterungsmodul Lautsprecher Lautstärke

Einstellung der Lautstärke für Hinweistöne (Eingangs/Ausgangstür etc.) aus den Lautsprechern die am Erweiterungsmodul angeschlossen sind, 1 = min, 8 = max.



Alarmtöne besitzen immer die maximale Lautstärke.

Erweiterungsmodul Summer Optionen

Der Summer- und Lautsprecherausgang am Erweiterungsmodul kann so programmiert werden, dass bestimmte Arten von Tönen nicht erzeugt werden. Wenn abgewählt dann sind Feuer, Alarm, Störung, Service, Eingangstür, Ausgangstür und Glocken Töne nicht zu hören.

Tonauswahl durch drücken der Tasten 1 – 8 (ein Buchstabe auf der Anzeige bedeutet, dass der Ton ausgewählt ist, ein Punkt auf der Anzeige bedeutet, dass der Ton nicht aktiviert ist).

F - Ton für Feueralarm AN

Feueralarmtöne werden durch die Lautsprecher des Erweiterungsmoduls generiert.

A - Ton für Alarm AN

Töne für Einbruchalarm, Sabotagealarm und Panikalarm werden durch die Lautsprecher des Erweiterungsmoduls generiert.

F - Ton für Störung AN

Töne für Störungen werden durch die Lautsprecher des Erweiterungsmoduls generiert.

S - Ton für Service AN

Service und Warntöne werden durch die Lautsprecher des Erweiterungsmoduls generiert.

E - Ton für Eingangstür AN

Der Ton für die Eingangstür wird durch die Lautsprecher des Erweiterungsmoduls generiert.

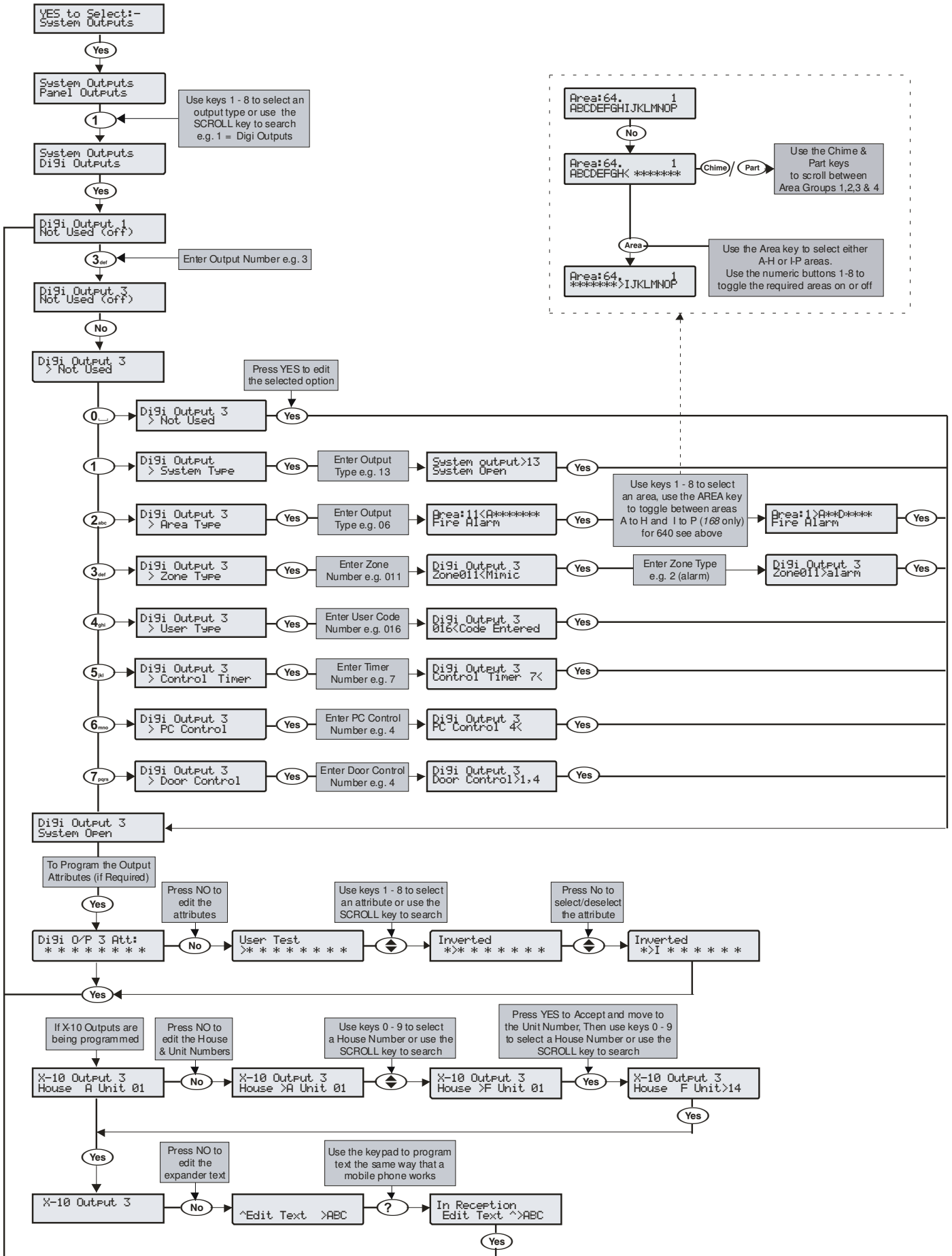
X - Ton für Ausgangstür AN

Der Ton für die Ausgangstür wird durch die Lautsprecher des Erweiterungsmoduls generiert.

C - Glocketon AN

Glockentöne 1, 2 und 3 werden durch die Lautsprecher des Erweiterungsmoduls generiert.

5.6 System Ausgänge



Verfügbare Ausgänge

Verschiedene Sätze von programmierbaren Ausgängen können an der Alarmzentrale, am Bedienteil und am Erweiterungsmodul gefunden werden.

Alarmzentrale Ausgänge

Ausgänge 1-8 befinden sich an der linken Seite der Alarmzentrale und können für jeden der aufgeführten Ausgangstypen programmiert werden. (siehe Seite **Fehler! Textmarke nicht definiert.** für Verkabelungsdetails).

Digi Ausgänge

Digi Ausgänge 1-5 befinden sich an der oberen rechten Ecke der Alarmzentrale und können für jeden der aufgeführten Ausgangstypen programmiert werden (siehe Seite 36 für Verkabelungsdetails).

Digi Kanäle

Digi Kanäle 1-8 sind für die COM300 und Com2400 Wahlgeräte und können für jeden der aufgeführten Ausgangstypen programmiert werden.

RedCARE/Relais Pins

RedCARE oder Relais Pins 1-8 sind für ein RedCARE oder RM8 Relaismodul und können für jeden der aufgeführten Ausgangstypen programmiert werden.

Bedienteil Ausgänge

Diese Ausgänge sind für die Ausgänge der Bedienteile (siehe Seite 23 für Details) und können für jeden der aufgeführten Ausgangstypen programmiert werden. Verkabelung wie auf Seite 36 gezeigt.

Erweiterungsmodul Ausgänge

Diese Ausgänge sind für die Ausgänge der Zonen/Ausgangs-Erweiterungsmodule (siehe Seite 24 für Details) und können für jeden der aufgeführten Ausgangstypen programmiert werden. Verkabelung wie auf Seite 36 gezeigt.

Benutzerdefinierte Ausgänge

Benutzerdefinierte Ausgänge sind nicht physisch sondern "Software"-Ausgänge, die konfiguriert werden können, um unter bestimmten Bedingungen zu agieren. (siehe Seite 89 für Details). Einmal konfiguriert können diese Ausgänge einen physischen Ausgang zugewiesen werden (siehe Systemausgaben 22-27).

X-10 Ausgänge

Benutzerdefinierte Ausgänge sind nicht physisch sondern "Software"-Ausgänge die konfiguriert werden können, um Geräte, die mit einem X-10 Controller verbunden sind, sind zu betreiben. Diese Ausgänge können auch durch Beschreibungstext einer Haus und Gerätenummer zugeordnet werden. (siehe Seite 89 für Details).

Programmierung der Ausgänge

Für die Programmierung der Ausgänge, wählen Sie eine Ausgangsgruppe und einen Ausgabebetyp von der Gruppenliste (jede Ausgangsgruppe hat ihre eigenen Ausgangstypen) und wählen Sie anschließend die Attribute (falls erforderlich).



NOTE *Ausgangsgruppe + Ausgangstyp + Ausgangsattribut = Ausgang programmiert.*

Ausgangsgruppe - Frei

Nur der folgende Ausgangstyp ist dafür verfügbar:

Frei (aus)

Dieser Ausgangstyp ist niemals aktiviert.

Ausgangsgruppe - System

Wählen Sie einen Ausgangstyp aus den folgenden Optionen:

00 - ATS Pfad Fehler

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn ein Fehler mit der dem ATS erkannt wurde und deaktiviert, wenn der Fehler behoben wurde.

01 – Stromversorgung aus

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn kein Strom an dem Alarmzentrale anliegt und deaktiviert, wenn Strom anliegt.

02 - Aux Sicherung durchgebrannt

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn die Aux-sicherung (F1) nicht arbeitet und deaktiviert, wenn das System zurückgesetzt wird.

03 – Sirene Sabotageschutz

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der Sirene Sabotageschutz oder ein Erweiterungsmodul-Eingang programmiert als Sirene Sabotageschutz aktiviert wird, was zu einer Sabotagealarm auf dem System führt, und deaktiviert, wenn der Sabotagealarm zurückgesetzt wird.

04 – Aux Sabotageschutz

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der Aux-Sabotageschutz oder ein Erweiterungsmodul-Eingang programmiert als Aux-Sabotageschutz aktiviert wird, was zu einer Sabotagealarm auf dem System führt, und deaktiviert, wenn der Sabotagealarm zurückgesetzt wird.

05 – Deckelkontakt Sabotageschutz

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn die Abdeckung entfernt wird, was zu einem Sabotagealarm auf dem System führt, und deaktiviert, wenn der Sabotagealarm zurückgesetzt wird.

06 – Techniker arbeitet

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn ein Techniker-Code eingegeben wird um in das Programmiermenü zu gelangen und deaktiviert, wenn der Techniker sich abmeldet.

07 – Geräte bestätigen

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn an der Alarmzentrale Geräte bestätigt werden müssen und deaktiviert, wenn die Geräte bestätigt sind (siehe Seite 129 für Details).

08 - Service benötigt

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der "Serviceintervall" Timer abgelaufen ist und deaktiviert, wenn ein Techniker-Code eingegeben wurde (siehe Seite 69 für Details).

09 – Sirenen-Sicherung durchgebrannt

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn die Aux-sicherung (F4) nicht arbeitet und deaktiviert, wenn das System zurückgesetzt wird.

10 - Batteriefehler

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn das System einen Fehler mit der Stand-by-Batterie erkennt und deaktiviert, wenn der Fehler behoben wurde.

11 – Batterietest EIN

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der "Batterietest" beginnt, und deaktiviert, wenn der Test abläuft (siehe Seite 69 für Details).

12 - Innenbeleuchtung

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der Timer für die Innenbeleuchtung beginnt, und deaktiviert, wenn der Timer abgelaufen ist (siehe Seite 69 für Details).

13 - System Offen

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn alle Bereiche entschärft sind und deaktiviert, wenn ein Bereich scharfgeschaltet wird.

14 – Vollständig scharfgeschaltet

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn das System vollständig scharfgeschaltet ist und deaktiviert, wenn das System entschärft ist.

15 – Verbindung schlägt fehl

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn das Plug-on Wahlgerät nach 3 Wählversuchen keine erfolgreiche Verbindung zur Telefonleitstelle herstellt und deaktiviert, sobald das Wahlgerät eine erfolgreiche Verbindung herstellt.

16 – Verbindung erfolgreich

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn das Plug-on Wählgerät erfolgreich eine Verbindung zur Telefonleitstelle herstellt und deaktiviert, bei der nächsten Ansteuerung des Wählgerätes.

17 – Wählgerät aktiv

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn das Plug-on Wählgerät angesteuert wird und deaktiviert, wenn das Wählgerät abgeschaltet wird.

18 - UDL Sperrung

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn mehr als dreimal der Versuch unternommen wird, ein Upload/Download mit falschen Standortdaten durchzuführen und deaktiviert nach 4 Stunden oder nach Eingabe eines gültigen Benutzercodes.

19 - UDL Aktiv

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn ein Upload/Download gestartet wird, und deaktiviert, wenn der Upload/Download beendet ist.

20 - UDL Zugang als Techniker

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn 'UDL Zugang als Techniker' freigeschaltet wird und deaktiviert, wenn 'UDL Zugang als Techniker' deaktiviert wird. (siehe Seite 121 für Details).

21 – Bestätigter Alarm

Wenn das System bereits ein Alarm ausgelöst hat, aktiviert sich dieser Ausgangstyp, wenn eine andere Zone (nicht entlang des Eingangsbereiches) aktiviert wird und deaktiviert sich am Ende der Bestätigungszeit, wenn Sie einen Code innerhalb der 'Abbruch'-Zeit eingeben oder nach Zurücksetzung des Alarms.

22 – Benutzerdefiniert 1 - Stufe A

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der benutzerdefinierte Ausgang 1 - Stufe A aktiviert wird und deaktiviert, wenn der benutzerdefinierte Ausgang 1 - Stufe A deaktiviert wird.

23 - Benutzerdefiniert 1 - Stufe B

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der benutzerdefinierte Ausgang 1 - Stufe B aktiviert wird und deaktiviert, wenn der benutzerdefinierte Ausgang 1 - Stufe B deaktiviert wird.

24 - Benutzerdefiniert 1 – Stufe AB

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der benutzerdefinierte Ausgang 1 - Stufe A oder B aktiviert wird und deaktiviert, wenn der benutzerdefinierte Ausgang 1 - Stufe B deaktiviert wird.

25 - Benutzerdefiniert 2 - Stufe A

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der benutzerdefinierte Ausgang 2 - Stufe A aktiviert wird und deaktiviert, wenn der benutzerdefinierte Ausgang 2 - Stufe A deaktiviert wird.

26 - Benutzerdefiniert 2 - Stufe B

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der benutzerdefinierte Ausgang 2 - Stufe B aktiviert wird und deaktiviert, wenn der benutzerdefinierte Ausgang 2 - Stufe B deaktiviert wird.

27 - Benutzerdefiniert 2 - Stufe AB

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der benutzerdefinierte Ausgang 2 - Stufe A oder B aktiviert wird und deaktiviert, wenn der benutzerdefinierte Ausgang 2 - Stufe A deaktiviert wird.

28 – Übertragung schlägt fehl

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn das Sendeteil nicht mit der Alarmempfangsstelle kommuniziert und deaktiviert, wenn das Sendeteil erfolgreich kommuniziert.

29 – Übertragung erfolgreich

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn das Sendeteil erfolgreich mit der Alarmempfangsstelle kommuniziert und deaktiviert, wenn das Sendeteil nicht erfolgreich kommuniziert.

30 – Kein Funksignal

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn das Ausgangssignal vom Sendeteil verloren geht und deaktiviert, wenn das Signal wieder lokalisiert wird.

31 – Verbindung zum Sendeteil unterbrochen

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn das Sendeteil nicht mehr mit der Alarmzentrale oder dem Bedienteil kommuniziert und deaktiviert, wenn die Kommunikation wieder hergestellt ist.

32 – Benutzerdefiniert 3 - Stufe A

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der benutzerdefinierte Ausgang 3 - Stufe A aktiviert wird und deaktiviert, wenn der benutzerdefinierte Ausgang 3 - Stufe A deaktiviert wird.

33 - Benutzerdefiniert 3 - Stufe B

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der benutzerdefinierte Ausgang 3 - Stufe B aktiviert wird und deaktiviert, wenn der benutzerdefinierte Ausgang 3 - Stufe B deaktiviert wird.

34 - Benutzerdefiniert 3 - Stufe AB

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der benutzerdefinierte Ausgang 3 - Stufe A oder B aktiviert wird und deaktiviert, wenn der benutzerdefinierte Ausgang 3 - Stufe B deaktiviert wird.

35 - Benutzerdefiniert 4 - Stufe A

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der benutzerdefinierte Ausgang 4 - Stufe A aktiviert wird und deaktiviert, wenn der benutzerdefinierte Ausgang 4 - Stufe A deaktiviert wird.

36 - Benutzerdefiniert 4 - Stufe B

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der benutzerdefinierte Ausgang 4 - Stufe B aktiviert wird und deaktiviert, wenn der benutzerdefinierte Ausgang 4 - Stufe B deaktiviert wird.

37 - Benutzerdefiniert 4 - Stufe AB

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der benutzerdefinierte Ausgang 4 - Stufe A oder B aktiviert wird und deaktiviert, wenn der benutzerdefinierte Ausgang 4 - Stufe B deaktiviert wird.

38 - Com 1 Fehler

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn wenn der Com Port 1 die Kommunikation mit der Alarmzentrale stoppt und deaktiviert, wenn die Kommunikation fortgeführt wird.

39 - Com 2 Fehler

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn wenn der Com Port 2 die Kommunikation mit der Alarmzentrale stoppt und deaktiviert, wenn die Kommunikation fortgeführt wird.

40 - Com 3 Fehler

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der Com Port 3 die Kommunikation mit der Alarmzentrale stoppt und deaktiviert, wenn die Kommunikation fortgeführt wird.

41 - Com 1 kein Signal

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn das Signal vom Com Port 1 verloren geht und deaktiviert, wenn das Signal wieder vorhanden ist.

42 - Com 2 kein Signal

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn das Signal vom Com Port 2 verloren geht und deaktiviert, wenn das Signal wieder vorhanden ist.

43 - Com 3 kein Signal

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn das Signal vom Com Port 3 verloren geht und deaktiviert, wenn das Signal wieder vorhanden ist.

44 - Coms Fehler

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn jede Art von Kommunikationsfehler auftritt (also kein Signal, Com Port Fehler, Leitungsfehler usw.) und deaktiviert, wenn die Kommunikation wieder fortgeführt wird.

45 - Störsignal

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der drahtlose Funkempfänger ein Störsignal erkennt und deaktiviert, wenn das Störsignal entfernt ist.

46 - Funk RX Sabotageschutz

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn die Abdeckung vom drahtlosen Funkempfänger entfernt wird, was zu einem Sabotagealarm führt, und deaktiviert, wenn der Sabotagealarm zurückgesetzt wird.

47 - Detektor Test

Dieser Ausgangstyp wird über Wintex aktiviert, um eine Diagnoseprüfung nach PD6662: 2004 / EN 50131-1 Klasse 3 Detektor zu initiieren und wird nach 10 Sekunden wieder deaktiviert.

48 - ATS Test

Dieser Ausgangstyp entspricht den Spezifikation des BSIA Formular 175. Sofern ein Leitungsfehler nicht vorhanden ist, kann dieser über Wintex aktiviert werden, oder mit Hilfe des Test Anruf Timer oder mit der 'Testanruf starten' Option an der Alarmzentrale einen Test für ATE-Geräte zu starten, die einen ATS Testeingang haben.

HINWEIS: Nur Telefonleitungsstörung an RedCARE und an der Alarmzentrale können mit diesem Ausgangstyp detektiert werden.

49 – ATS Pfad nicht verfügbar

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn keine ATS Pfad zur Verfügung steht und deaktiviert, wenn der Fehler behoben wurde.

50 - CIE Fehler

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn eine Störung am CIE auftritt und deaktiviert, wenn der Fehler behoben wurde.

51 – Netzteil Sicherung durchgebrannt

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der AUX-Eingangstyp 'PSU Monitor' einen 12V Fehler erkennt und deaktiviert, wenn der Fehler zurückgesetzt wurde.

52 - PSU Batteriefehler

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der AUX-Eingangstyp 'PSU Monitor' einen Batteriefehler erkennt und deaktiviert, wenn der Fehler zurückgesetzt wurde.

53 – Funktest für externe Signalgeber

Dieser Ausgang wird über Fernwartungssoftware aktiviert, um einen Diagnoseüberprüfung auf einem externen Signalgeber mit Funkfähigkeit durchzuführen und wird nach 1 Minute wieder deaktiviert.

Ausgangsgruppe - Bereiche

Eine beliebige Anzahl von Bereichen können zu jedem Ausgang zugeordnet werden. Wählen Sie einen Ausgangstyp aus den folgenden Optionen:

00 - Alarm

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn jede Art von Einbruchalarm im ausgewählten Bereich auftritt, und deaktiviert, wenn der Einbruchalarm zurückgesetzt wird.

01 – Überwachung Alarm

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn eine als "Überwachung" programmierte Zone einen Einbruchalarm im ausgewählten Bereich verursacht und deaktiviert, wenn der Alarm zurückgesetzt wird.

02 – Überwachung Eingangsbereich Alarm

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn eine als "Überwachung Eingangsbereich" programmierte Zone einen Einbruchalarm im ausgewählten Bereich verursacht und deaktiviert, wenn der Alarm zurückgesetzt wird.

03 – Eingangs/Ausgangstür Alarm

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn eine als "Eingangs/Ausgangstür 1 oder 2" programmierte Zone einen Einbruchalarm im ausgewählten Bereich verursacht und deaktiviert, wenn der Alarm zurückgesetzt wird.

04 - Bestätigter Alarm

Wenn das System bereits ein Alarm ausgelöst hat, aktiviert sich dieser Ausgangstyp, wenn eine andere Zone (nicht entlang des Eingangsbereiches) aktiviert wird und deaktiviert sich am Ende der Bestätigungszeit, wenn Sie einen Code innerhalb der 'Abbruch'-Zeit eingeben oder nach Zurücksetzung des Alarms.

05 – 24Std hörbar

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn ein als "24Std hörbar" programmierte Zone einen internen Alarm- oder Einbruchalarm im ausgewählten Bereich verursacht und deaktiviert, wenn der Alarm zurückgesetzt wird.

06 – 24Std stumm

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn ein als "24Std stumm" programmierte Zone einen internen Alarm- oder Einbruchalarm im ausgewählten Bereich verursacht und deaktiviert, wenn der Alarm zurückgesetzt wird.

07 – 24Std Gas

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn ein als "24Std Gas" programmierte Zone einen internen Alarm- oder Einbruchalarm im ausgewählten Bereich verursacht und deaktiviert, wenn der Alarm zurückgesetzt wird.

08 - PA Alarm

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn jede Art von PA-Alarm, d.h. 'PA hörbar', 'PA stumm' oder 'Bedrohung' einen PA Alarm im ausgewählten Bereich verursacht und deaktiviert, wenn der Alarm zurückgesetzt wird.

09 - PA stumm

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn ein als "PA stumm" programmierte Zone oder Bedienteil (1 und 3) einen stillen Alarm PA in dem ausgewählten Bereich verursacht und deaktiviert, wenn der Alarm zurückgesetzt wird.

10 - Nötigung

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn ein Benutzercode mit dem Attribut 'Nötigung' einen stillen PA Alarm in dem ausgewählten Bereich verursacht und deaktiviert, wenn der Alarm zurückgesetzt wird.

11 - Feuer Alarm

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn ein als "Feuer" programmierte Zone oder Bedienteil (4 & 6) einen Feuersalarm im ausgewählten Bereich verursacht und deaktiviert, wenn der Alarm zurückgesetzt wird.

12 - Notarzt

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn ein als "Notarzt" programmierte Zone oder Bedienteil (4 & 6) einen Feuersalarm im ausgewählten Bereich verursacht und deaktiviert, wenn der Alarm zurückgesetzt wird.

13 - Aux Alarm

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn ein als "Aux" programmierte Zone einen stillen Alarm im ausgewählten Bereich verursacht und deaktiviert, wenn der Alarm zurückgesetzt wird.

14 - Sabotage Alarm

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn jede Art von Sabotagealarm im ausgewählten Bereich auftritt und deaktiviert, wenn der Alarm zurückgesetzt wird.

15 - Alarm Abbruch

Wenn ein ausgewählter Bereich im Alarmzustand ist, aktiviert sich dieser Ausgang, wenn ein Benutzercode eingegeben wird, um den Alarm im ausgewählten Bereich zu stornieren und deaktiviert sich nach 10 Sekunden.

16 - Bereit

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn alle Zonen im ausgewählten Bereich gesichert sind und deaktiviert, wenn eine Zone in dem ausgewählten Bereich aktiviert wird.

17 - Eingangsmodus

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der ausgewählte Bereich im Eingangsmodus ist und deaktiviert, wenn der Bereich nicht im Eingangsmodus ist.

18 – Zweiter Timer für Eingangsmodus

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der zweite Eingangs-Countdown für den ausgewählten Bereich beginnt und deaktiviert, wenn der zweite Eingangs-Countdown abläuft.

19 - Ausgangsmodus

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der ausgewählte Bereich im Ausgangsmodus ist und deaktiviert, wenn der Bereich nicht im Ausgangsmodus ist.

20 – Eingangs/Ausgangsmodus

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der ausgewählte Bereich im Eingangs- oder Ausgangsmodus ist und deaktiviert, wenn der Bereich nicht im Eingangs- oder Ausgangsmodus ist.

21 - Scharfgeschaltet

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der ausgewählte Bereich scharfgeschaltet wird und deaktiviert, wenn der ausgewählte Bereich entschärft wird.

22 – Komplet scharfgeschaltet

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der ausgewählte Bereich komplett scharfgeschaltet wird und deaktiviert, wenn der ausgewählte Bereich entschärft wird.

23 – Teilweise scharfgeschaltet

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der ausgewählte Bereich teilweise scharfgeschaltet wird und deaktiviert, wenn der ausgewählte Bereich entschärft wird.

24 – Teilweise Scharfschaltung

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der ausgewählte Bereich sich in der teilweisen Scharfschaltung befindet und deaktiviert, wenn der ausgewählte Bereich scharfgeschaltet ist.

25 – erzwungene Scharfschaltung

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der ausgewählte Bereich mindestens eine Zone mit dem Attribut 'weglassen erzwingen' besitzt, und für den Bereich eine erzwungene Scharfschaltung durchgeführt werden kann. Der Ausgang wird deaktiviert, wenn der Bereich nicht erzwungen scharfgeschaltet werden kann.

26 – Scharfschaltung erzwingen

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der ausgewählte Bereich mit aktiven Zonen gezwungen wird sich scharfzuschalten und deaktiviert, wenn alle Zonen wieder eingesetzt sind.

27 – Scharfschaltung schlägt fehl

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn Die Scharfschaltung für den ausgewählten Bereich aufgrund einer fehlerhaften Zone fehlschlägt und deaktiviert, wenn ein gültiger Benutzercode eingegeben wird.

28 - Sirene SAB

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn ein externer Alarm im ausgewählten Bereich auftritt, und deaktiviert, wenn Bereich entschärft wird oder der 'Sirene Dauer' Timer abgelaufen ist.

29 - Sirene SCB

Dieser Ausgangstyp wird deaktiviert, wenn ein externer Alarm im ausgewählten Bereich auftritt, und deaktiviert, wenn Bereich entschärft wird oder der 'Sirene Dauer' Timer abgelaufen ist.

30 - Blitz

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn ein externer Alarm (oder Scharfschaltung schlägt fehl) in dem ausgewählten Bereich auftritt und deaktiviert, wenn der Bereich unscharf geschaltet wird (oder ein gültiger Benutzercode eingegeben wird).

31 – Detektor Falle

Dieser Ausgangstyp wird 5 Sekunden lang aktiviert, wenn der ausgewählte Bereich sich im Ausgangsmodus befindet und erneut aktiviert, wenn der Bereich scharfgeschaltet wird. Der Ausgangstyp wird deaktiviert, wenn ein Einbruchalarm auftritt oder der ausgewählte Bereich entschärft wird.

32 - Detektor Zurücksetzung

Dieser Ausgangstyp ist in der Regel aktiv, deaktiviert sich jedoch für 5 Sekunden, wenn der ausgewählte Bereich sich im Ausgangsmodus befindet.

33 – Gehtest aktiv

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der 'Gehtest' ausgewählt wird, und deaktiviert, wenn der 'Gehtest' abgebrochen wird.

34 – Zone Weglassen

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn eine Zone im ausgewählten Bereich das Attribut 'weglassen' besitzt und vom Benutzer weggelassen wird und deaktiviert, wenn die Zone wieder eingesetzt wird.

35 – 24Std Zone weglassen

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn ein als '24Std hörbar' oder '24Std stumm' programmierte Zone (mit dem Attribut 'weglassen') vom Benutzer weggelassen wird und deaktiviert, wenn der Alarm zurückgesetzt wird.

36 – Zurücksetzung notwendig

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der ausgewählte Bereich eine Zurücksetzung nach einem Alarm erfordert und deaktiviert, wenn der Alarm zurückgesetzt wurde.

37 - Türöffner

Dieser Ausgangstyp wird für 4 Sekunden aktiviert, wenn ein Benutzercode mit dem Attribut 'Türöffner' für den ausgewählten Bereich eingegeben wird.

38 - Glockenton imitieren

Dieser Ausgangstyp wird für 2 Sekunden aktiviert, wenn eine Zone im ausgewählten Bereich mit dem Attribut 'Glockenton' aktiviert wird.

39 – Glockenton aktiviert

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn 'Glockenton' für den ausgewählten Bereich aktiviert wird und deaktiviert, wenn 'Glockenton' für den ausgewählten Bereich deaktiviert wird.

40 – Zweimal Klopfen - Erstes klopfen

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn eine Zone im ausgewählten Bereich mit dem Attribut 'Zweimal klopfen' zum ersten Mal aktiviert wird und deaktiviert, wenn die Zone einen Alarm verursacht oder der 'Zweimal Klopfen' Timer abgelaufen ist.

41 – Paarweise auslösen - erstes klopfen

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn eine Zone im ausgewählten Bereich mit dem Attribut 'Paarweise auslösen' zum ersten Mal aktiviert wird und deaktiviert, wenn die Zone einen Alarm verursacht oder der 'Paarweise auslösen' Timer abgelaufen ist.

42 - Testdruchlauf

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn eine Zone im ausgewählten Bereich mit dem Attribut "Belastungstest" getestet wird und deaktiviert, wenn der Belastungstest' Timer abgelaufen ist.

43 – Test schlägt fehl

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn eine Zone im ausgewählten Bereich mit dem Attribut "Belastungstest" getestet wird (und fehlschlägt) und deaktiviert, wenn ein Techniker Code eingegeben wird oder der 'Belastungstest' Timer abgelaufen ist.

44 - Interner Alarm

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn ein interner Alarm im ausgewählten Bereich auftritt, und deaktiviert, wenn der Alarm aufgehoben wird.

45 – Automatische Scharfschaltung

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der ausgewählte Bereich automatisch scharfschaltet wird und deaktiviert, wenn der ausgewählte Bereich entschärft ist.

46 - Zeitscharfschaltung

Dieser Ausgangstyp wird 5 Minuten vor der Scharfschaltung des ausgewählten Bereiches durch Verwendung der 'Timer zur generellen Steuerung' aktiviert.

47 - Erster Dualer Code eingegeben

Dieser Ausgangstyp wird für 30 Sekunden aktiviert, wenn ein Benutzercode mit dem Attribut 'Dualer Code' für den ausgewählten Bereich eingegeben wird.

48 - Zweiter Dualer Code eingegeben

Dieser Ausgangstyp wird für 30 Sekunden aktiviert, wenn zwei Benutzercodes mit dem Attribut 'Dualer Code' für den ausgewählten Bereich eingegeben werden.

49 – Bereich Sicherung

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn immer ein Zone vom Typ 'Sicherheit' verwendet wird um Bedienteile zu sperren und deaktiviert, wenn die Bedienteile wieder entsperrt sind.

50 – Teilweise Scharfschaltung 1

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn die teilweise Scharfschaltung 1 für den ausgewählten Bereich ausgewählt wird und deaktiviert, wenn die Teilweise Scharfschaltung 1 entschärft ist.

51 - Teilweise Scharfschaltung 2

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn die teilweise Scharfschaltung 2 für den ausgewählten Bereich ausgewählt wird und deaktiviert, wenn die Teilweise Scharfschaltung 2 entschärft ist.

52 - Teilweise Scharfschaltung 3

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn die teilweise Scharfschaltung 3 für den ausgewählten Bereich ausgewählt wird und deaktiviert, wenn die Teilweise Scharfschaltung 3 entschärft ist.

53 - Benutzerdefinierter Alarm

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn ein benutzerdefinierter Zonentyp einen Alarm im ausgewählten Bereich auslöst und deaktiviert, wenn ein gültiger Benutzercode eingegeben wird.

54 - Zone Warnsignal

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der benutzerdefinierte Zonentyp im ausgewählten Bereich mit dem Attribut 'Warnsignal' - (siehe Seite 59 für Details) für die Zeit des Warnsignal Timers aktiviert wird (siehe Seite 70 für Details) und deaktiviert, wenn die Zonenaktivität zurückgesetzt wurde.

55 – Warnung bei Fehlschlag der Scharfschaltung

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn die Scharfschaltung (Verwendung der Modis Eingangs/Ausgangstür und Scharfschaltung endgültig abschließen) des ausgewählten Bereiches nach einer gewissen Zeit (gesteuert durch den Ausgangscountdown) fehlschlägt und deaktiviert wenn die Bereiche scharfschalten.

56 – Erzwungene Verzögerung der Scharfschaltung der Eingangszone

Dieser Ausgangstyp wird für die Dauer des Timers 'erzwungene Verzögerung der Eingangszone' aktiviert (siehe Seite 70 für Details) wenn eine Zone vom Typ 'Überwachung' oder 'Benutzerdefiniert' mit dem Attribut 'Wächter' aktiviert ist (siehe Seite 58 für Details).

57 – Zone gesperrt

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn eine Zone nach einem Einbruchalarm gesperrt wird und deaktiviert, wenn alle Zonen wieder geklärt und eingesetzt sind.

58 – Alle Bereiche scharfgeschaltet

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn alle ausgewählten Bereichen scharfgeschaltet werden und deaktiviert, wenn eines dieser Bereiche entschärft wird.

59 – Zeitscharfschaltung deaktiviert

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn die zeitgesteuerte Scharfschaltung deaktiviert ist (siehe Seite 59 für Details) und deaktiviert, wenn die zeitgesteuerte Scharfschaltung wieder eingesetzt wird.

60 - Scharfgeschaltet/Alarm

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der ausgewählte Bereich scharfgeschaltet ist und deaktiviert, wenn der ausgewählte Bereich entschärft ist.

Diese Ausgangstyp pulsiert zudem wenn ein Einbruchalarm im ausgewählten Bereich auftritt und deaktiviert, wenn der ausgewählte Bereich unscharf geschaltet ist.

61 - Einbruchalarm

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn ein Einbruchalarm auftritt und deaktiviert, wenn der Einbruchalarm beendet ist.



NOTE Sabotagealarme haben keinen Effekt auf diesen Ausgang

62 – Lautsprecher imitieren

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn immer der interne Lautsprecher eingeschaltet ist und deaktiviert, wenn der Lautsprecher ausgeschaltet ist.

63 – Ausgangsmodus mit Scharfschaltung

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der ausgewählte Bereich im Ausgangsmodus ist und dann scharfgeschaltet wird und deaktiviert, wenn der Bereich entschärft ist.

64 - Detektorfehler

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn ein Detektorfehler auftritt und deaktiviert, wenn der Fehler zurückgesetzt ist.

65 - Detektor Verdeckung

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn eine Verdeckung eines Detektors auftritt und deaktiviert, wenn die Verdeckung entfernt wurde.

66 – Auftritt eines Fehlers

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn ein allgemeiner Fehler auftritt, d.h. Telefonleitungsfehler, Stromnetzfehler, Detektorfehler usw. und deaktiviert, wenn der Fehler behoben wurde.

67 - LED Kontrolle

Dieser Ausgangstyp ist immer aktiv und wird deaktiviert, wenn ein Benutzer oder Techniker-Code eingegeben wird, um Zugriff auf ein Menü zu erhalten. Der Ausgangstyp wird 30 Sekunden nach dem Verlassen des Menüs erneut aktiviert. Dieser Ausgangstyp ist für den Einsatz mit Detektoren, die 0 V angelegen können, um die LEDs zu deaktivieren.

68 – Eingangsmodus komplett scharfgeschaltet

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der Eingangsmodus gestartet wird, und deaktiviert, wenn der Eingangsmodus beendet ist, und das System komplett scharfgeschaltet ist.

69 – Feuer Sirene

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn ein als "Feuer" programmierte Zone oder Bedienteil (4 & 6) einen Feueralarm im ausgewählten Bereich verursacht und deaktiviert, wenn der Alarm zurückgesetzt wird.

70 – Bestätigter PA

Wenn ein Bereich im PA Alarmzustand ist aktiviert sich dieser Ausgangstyp, wenn eines der folgenden Ereignisse eintritt:



NOTE Eine weitere PA Zone wird aktiviert



NOTE Eine Sabotage wird auf einem auf einem anderen Melder erkannt



NOTE Ein zweites Signal von weiteren PA's tritt auf



NOTE Ein globales Sabotageereignis tritt innerhalb des Timers auf

71 – Bestätigter Einbruch

Wenn ein Bereich Im Alarmzustand ist, aktiviert sich dieser Ausgangstyp, wenn eine andere Zone (außerhalb des Eingangsbereiches) innerhalb des selben Bereiches aktiviert wird. Dieser Ausgangstyp deaktiviert sich nach Ablauf der 'Bestätigungszeit', wenn ein gültiger Code innerhalb der Abbruchzeit eingegeben wird oder wenn der Alarm zurückgesetzt wird.

Ausgangsgruppe - Zone

Eine beliebige Anzahl von Bereichen können zu jedem Ausgang zugeordnet werden. Wählen Sie einen Ausgangstyp aus den folgenden Optionen:

Imitation der Zone

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn die gewählte Zone aktiviert wird und deaktiviert, wenn die Zone sicher ist. Dieser Ausgang arbeitet im scharfen und unscharfen Zustand der Zone.

Imitation der Scharfschaltung

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn die gewählte Zone aktiviert wird und deaktiviert, wenn die Zone gesichert ist. Dieser Ausgang arbeitet nur im scharfen Zustand der Zone.

Alarm

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn die gewählte Zone einen Alarm verursacht und deaktiviert, wenn die Zone zurückgesetzt ist. Dieser Ausgang arbeitet nur im scharfen Zustand der Zone.

Sabotage

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn die gewählte Zone einen Sabotagealarm verursacht und deaktiviert, wenn der Sabotagealarm zurückgesetzt wird. Dieser Ausgang arbeitet im scharfen und unscharfen Zustand der Zone.

Periodische Schaltung

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn die gewählte Zone aktiviert ist und deaktiviert sich, wenn Sie das nächste Mal wieder aktiviert wird. Dieser Ausgang arbeitet im scharfen und unscharfen Zustand der Zone.

Zone weglassen

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn die gewählte Zone weggelassen wird und deaktiviert, wenn die Zone wiedereingesetzt wird.

Ausgangsgruppe – Benutzercode eingegeben

Jeder Benutzer kann diesem Ausgangstyp zugeordnet werden.

Dieser Ausgangstyp wird 5 Sekunden lang aktiviert, wenn der ausgewählte Benutzercode eingegeben wurde.

Ausgangsgruppe – Timer zur generellen Steuerung

Wähle einen Timer.

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn der jeweilige Steuertimer eingeschaltet wird und deaktiviert, wenn der Timer ausgeschaltet wird.

Ausgangsgruppe – PC Steuerung

Wähle einen PC.

Dieser Ausgangstyp kann mit einem PC über die Wintex UDL-Software aktiviert und deaktiviert werden.

Ausgangsgruppe - Türsteuerung

Wähle eine Türsteuerung aus 1,1 bis 1,4 (48), 1,1 bis 1,8 (88), 1,1 bis 2,8 (168) 1,1 bis 8-8 (640).

Dieser Ausgangstyp aktiviert sich für die Dauer des 'Türöffner' Timers, (wenn ein gültiger Benutzercode für die Tür eingegeben wurde) und deaktiviert, wenn der Timer abgelaufen ist.

Dieser Ausgangstyp wird in Verbindung mit der Benutzer-Option 'Türsteuerung' verwendet (siehe Seite **Fehler! Textmarke nicht definiert.** für Details).

Ausgang - Attribute

Die Zuweisung eines Attributs zu einem Ausgang verändert die Arbeitsweise dieses Ausgangs. Folgende Attribute können zu einem der verschiedenen aufgeführten Typen zugewiesen werden.

Attributauswahl durch drücken der Tasten 1 – 8 (ein Buchstabe auf der Anzeige bedeutet, dass der Ton ausgewählt ist, ein Punkt auf der Anzeige bedeutet, dass der Ton nicht aktiviert ist).

U - Benutzertest

Der Ausgang wird aktiviert, wenn ein Benutzer einen Benutzertest durchführt (siehe Seite 129 für Details).

I - Inversion

Der Ausgang ist invertiert (ein aktiver Ausgang der 0 V anlegt wird zu einem Ausgang der 12 V anlegt).

L - Riegel

Wenn aktiviert, bleibt der Ausgang eingeschaltet, bis ein gültiger Benutzercode eingegeben wird.

1 - Verwende Impulsperiode 1

Wenn aktiviert, wird der Ausgang für die Dauer des 'Impulsperiode 1' Timers aktiv bleiben (siehe Seite 69 für Details).

2 - Verwende Impulsperiode 2

Wenn aktiviert, wird der Ausgang für die Dauer des 'Impulsperiode 2' Timers aktiv bleiben (siehe Seite 69 für Details).

3 - Verwende Impulsperiode 3

Wenn aktiviert, wird der Ausgang für die Dauer des 'Impulsperiode 3' Timers aktiv bleiben (siehe Seite 69 für Details).

C – Nur aktiv mit benutzerdef. Ausgang 1 Stufe A

Der Ausgang funktioniert nur, während der "Benutzerdefinierte Ausgang Stufe A" eingeschaltet ist (siehe Seite 90 für Details).

R - Zufällig

Der Ausgang wird nach dem Zufallsprinzip aktiviert. Eine minimale und maximale Einschaltzeit kann ebenfalls programmiert werden, (siehe Seite 69 für Details).

X-10 Ausgänge

X-10 Ausgänge sind Ausgänge die konfiguriert werden können, um Geräte die mit einem X-10-Controller angeschlossen sind zu betreiben. Diese Ausgänge können einer Haus- und Gerätenummer zugewiesen werden.

Um einen Ausgang für X-10 zu programmieren, gehen Sie wie folgt vor:

Programmieren Sie den Ausgangstyp, um eine korrekte Funktion der programmierten Bedingung zu gewährleisten. Also z. B. ein als 'Eingangs/Ausgangstür' programmierter Ausgang wird aktiviert, wenn der ausgewählte Bereich in den Eingangs- oder Ausgangsmodus geht und deaktiviert, wenn der Bereich sich nicht mehr im Eingangs- oder Ausgangsmodus befindet.

Ordnen Sie dem Ausgang ein Attribut zu also z. B. 'Impuls 1', dies verursacht, dass der Ausgang für die Dauer dieses Timers aktiviert wird.

Ordnen Sie dem Ausgang einer Haus und Gerätenummer zu, dies ist die physische Adresse der X-10 Einheit und sorgt dafür, dass das richtige Gerät in der richtigen Umgebung arbeitet wenn der Ausgangszustand erreicht ist, d.h. das richtige Gerät schaltet während des Reinkommens und Rausgehens ein und aus.

Benutzerdefinierte Ausgänge

Benutzerdefinierte Ausgänge sind keine physikalischen Ausgänge sondern 'Software' Ausgänge, die konfiguriert werden können, um unter bestimmten Bedingungen zu arbeiten. Einmal konfiguriert können diese Ausgänge dann einen physischen Ausgang zugewiesen werden (siehe System-Ausgänge 22 bis 27 und 32 bis 37, Seite 81 für weitere Einzelheiten).

Benutzerdefinierter Ausgang 1 - 4, Stufe A

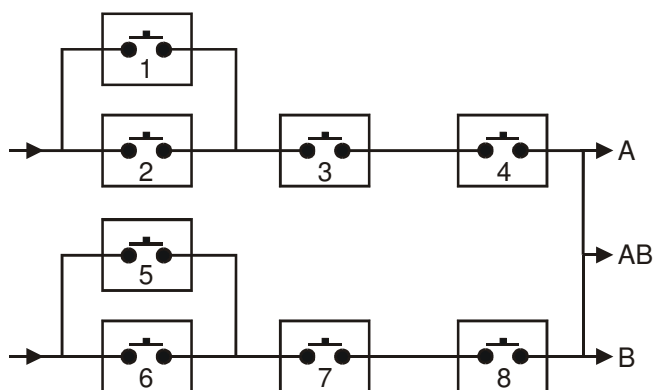
Wird aktiviert, wenn Schalter 1 oder 2 und 3 und 4 aktiv sind.

Benutzerdefinierter Ausgang 1 - 4, Stufe B

Wird aktiviert, wenn Schalter 5 oder 6 und 7 und 8 aktiv sind.

Benutzerdefinierter Ausgang 1 - 4, Stufe AB

Wird aktiviert, wenn Schalter 1 oder 2 und 3 und 4 **oder** Schalter 5 oder 6 und 7 und 8 aktiv sind.



Beispiel

Schalter 1 ist programmiert als: **Imitation der Zone 1**

Schalter 2 ist programmiert als: **Imitation der Zone 2**

Schalter 3 ist programmiert als: **Scharfgeschaltet**

Schalter 4 ist programmiert als: **Niemals Aktiv (und invertiert)**



Der Benutzerdefinierte Ausgang 1 Stufe A wird nur aktiviert, wenn Schalter 1 ODER 2 UND 3 UND 4 geschlossen sind.

D.h. wenn Zone 1 oder Zone 2 AKTIVIERT sind während das System scharfgeschaltet ist (Schalter 4 ist immer geschlossen).

Vergeben Sie bis zu 16 Zeichen Text zu jeder Einheit, um eine einfache Identifizierung zu ermöglichen, wenn der Ausgang manuell direkt vom Bedienteil aus mit dem. **Menu** **9** Befehl (d.h. 'Einganglicht') ausgelöst werden soll.

Zonengruppe Ausgänge

Diese Zonengruppe wird aktiviert, wenn eine oder mehrere Zonen an der Alarmzentrale einer Zonengruppe zugeordnet sind.

Zonengruppe Imitation

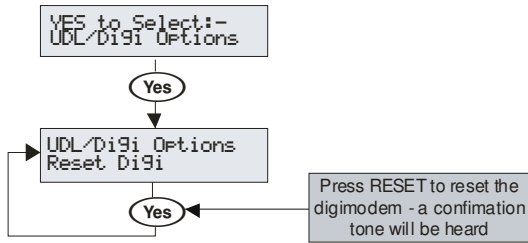
Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn eine Zone, die dieser Gruppe zugeordnet ist aktiviert wird oder seinen Zustand ändert.

Zonengruppe Scharfschaltung

Dieser Ausgangstyp wird aktiviert, wenn eine Zone die dieser Gruppe zugeordnet ist, aktiviert wird und der Bereich dem die Zone zugeordnet ist, scharfgeschaltet wird.

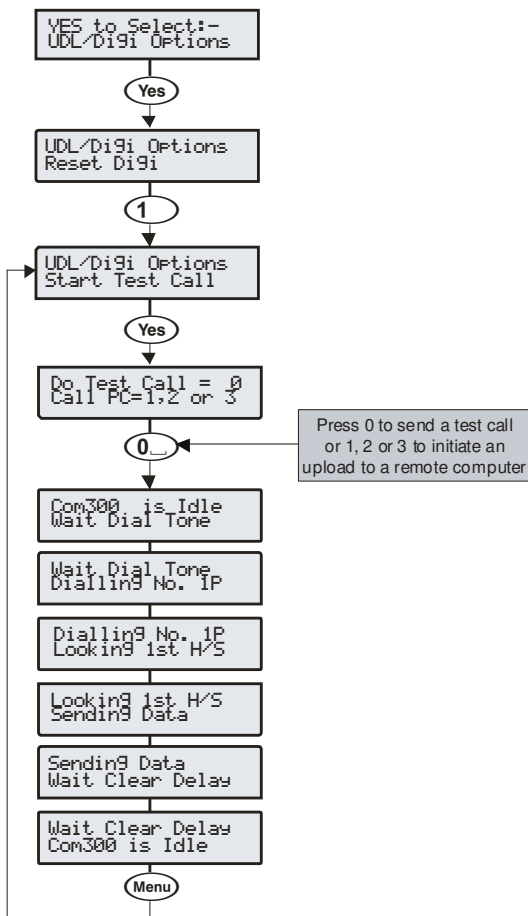
5.7 UDL/Digi Optionen

Digi Zurücksetzen



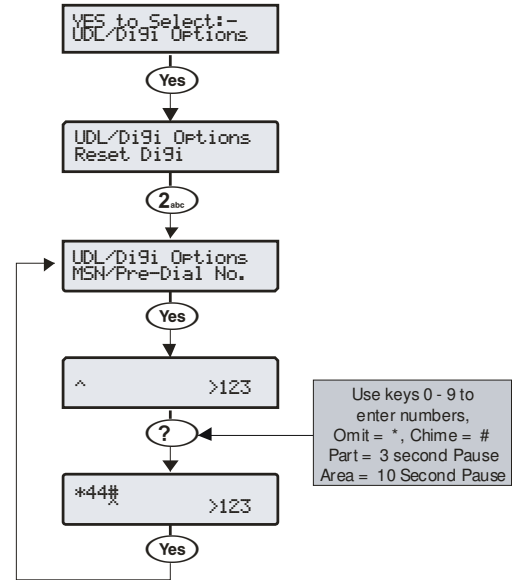
Diese Option sollte verwendet werden, wenn ein Plug-on Wählergerät wird an der Alarmzentrale installiert oder entfernt wird.

Starte Testanruf



Sofern ein Plug-On Wählergerät in die Alarmzentrale eingesetzt wurde, kann diese Option verwendet werden, um einen Testanruf an die Alarmempfangsstelle zu senden oder um eine Upload/Download von einer der programmierten Rückrufnummern zu initiieren.

MSN/Vorwahlnummer



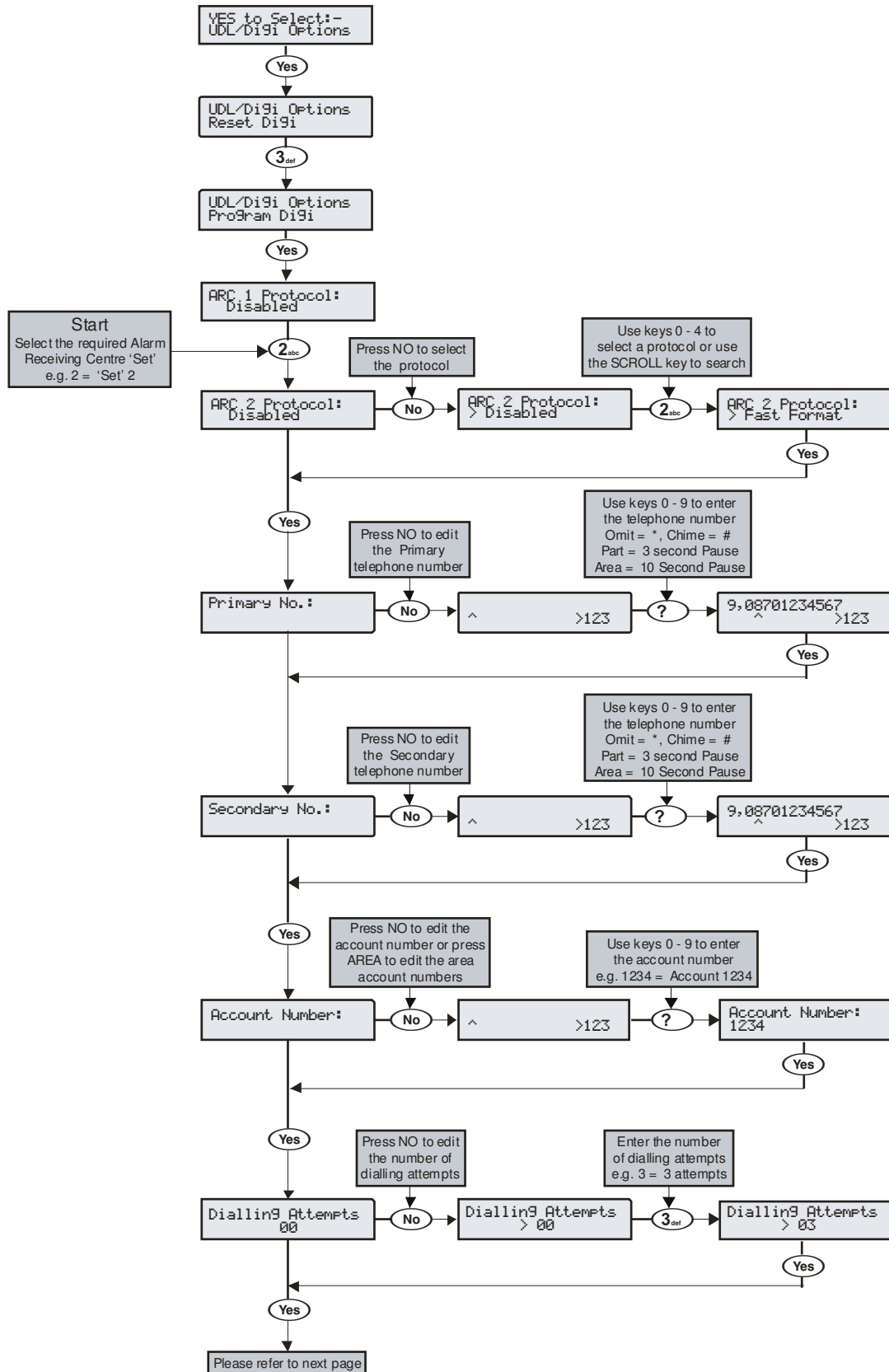
Wenn ein ISDN Schnittstelle zu einer ISDN-Leitung mit mehr als 1 Nummer verbunden ist, sollte die Durchwahlnummer hier programmiert werden. Dadurch wird sichergestellt, dass die Schnittstelle den Anruf nur beantwortet, wenn die Direktwahlnummer gewählt wird. Diese Nummer kann aus bis zu 24 Ziffern bestehen.

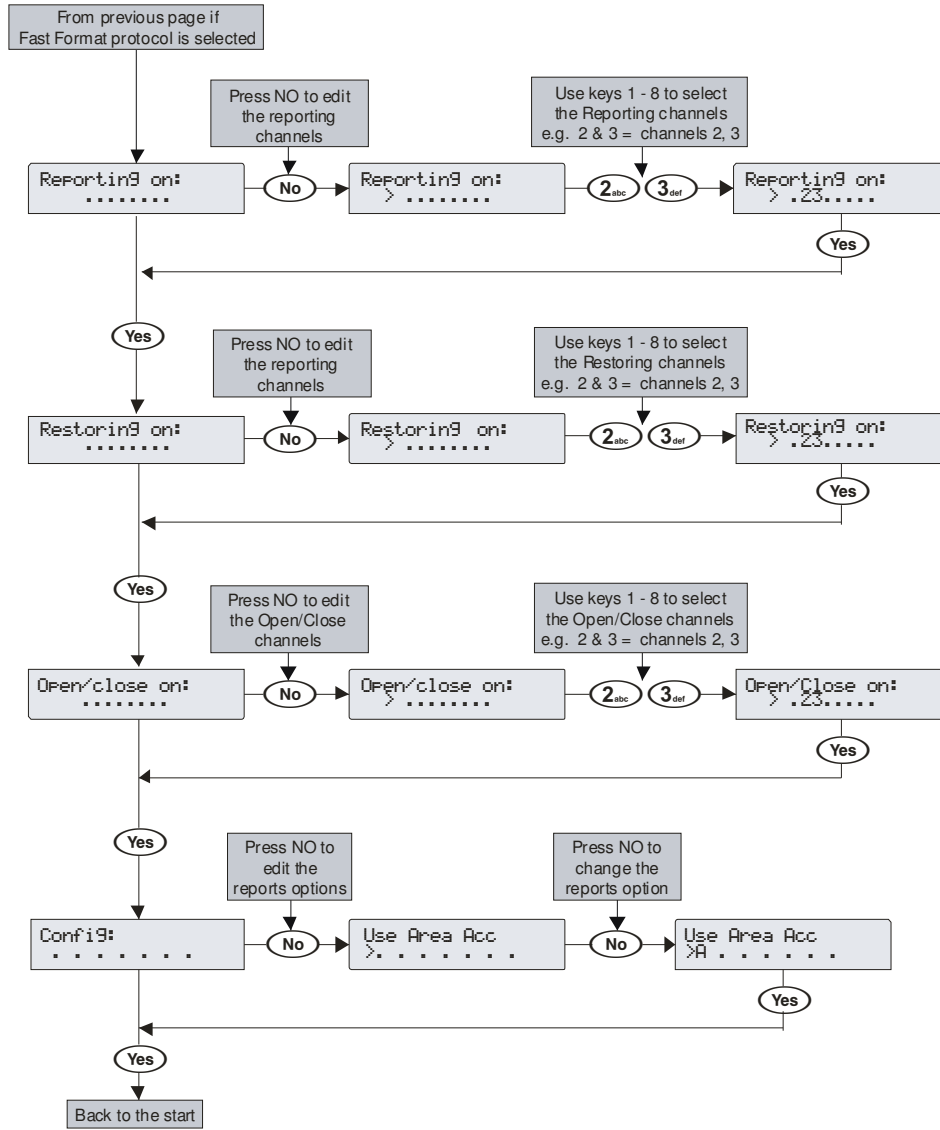


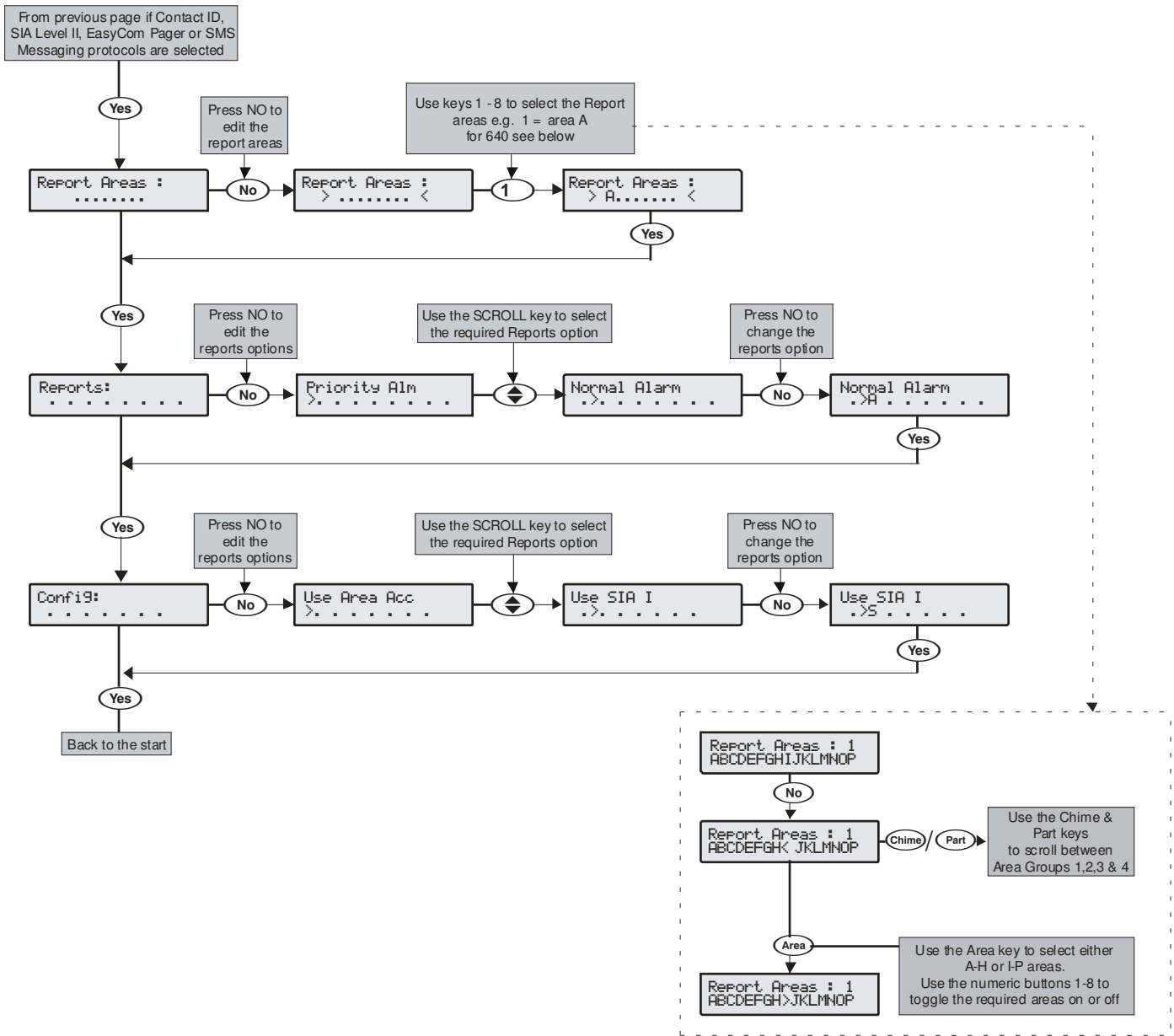
NOTE Die MSN / Vorwahl Option muss ebenfalls aktiviert sein. (siehe Seite 96 für Details).

Bei der Eingabe der Rufnummer können die folgenden zusätzlichen Tasten verwendet werden:

Digi programmieren







Das Plug-on-Wählgerät kann programmiert werden, um bis zu 3 verschiedene Informationssätze an die Alarmempfangsstelle (ARC) zu übertragen. Jeder "Satz" besteht aus den folgenden Optionen:

Protokoll

Dies ist das Berichtsprotokoll, das verwendet wird, um mit der Alarmempfangsstelle zu kommunizieren. Die folgenden vier Protokolle werden unterstützt:

- **Fast Format:** Die Alarmzentrale verwendet das 'Fast-Format' Protokoll zur Übertragung. Wenn diese Option ausgewählt ist, müssen die Sendekanäle entsprechend programmiert werden (siehe unten)
- **Contact ID:** Die Alarmzentrale verwendet das 'Contact-ID' Protokoll zur Übertragung. Wenn diese Option ausgewählt ist, müssen die Sendekanäle entsprechend programmiert werden (siehe unten)
- **SIA Level II:** Die Alarmzentrale verwendet das 'SIA Level II' Protokoll zur Übertragung
- **EasyCom Pager:** Die Alarmzentrale sendet zu einem EasyCom Pager
- **SMS Messaging:** Die Alarmzentrale sendet SMS Textnachrichten an ein Mobiltelefon

Primäre Telefonnummer

Dies ist die erste Telefonnummer, die das Wählgerät zur Verbindung mit der Telefonleitstelle wählt oder die erste Mobiltelefonnummer für die Versendung einer SMS. Jede Telefonnummer kann aus bis zu 24 Ziffern bestehen.

Sekundäre Telefonnummer

Dies ist die zweite Telefonnummer, die das Wählgerät zur Verbindung mit der Telefonleitstelle wählt oder die zweite Mobiltelefonnummer für die Versendung einer SMS. Jede Telefonnummer kann aus bis zu 24 Ziffern bestehen.

Kontonummer

Dies ist die Kontonummer, die der Alarmempfangsstelle gemeldet wird. Jeder Kontonummer kann aus bis zu 6 Ziffern bestehen.



Jeder Bereich kann seine eigene Kontonummer besitzen (siehe Seite **Fehler! Textmarke nicht definiert.** & 81 für Details).

Wählversuche

Dies sind die Anzahl der Versuche die das Wählgerät vornimmt, um die Telefonleitstelle oder den Pager zu erreichen.



Die Anzahl der Wählversuche ist auf 9 begrenzt. Wenn dieser Wert auf 0 gesetzt, wird das Wählgerät niemals raustelefonieren.

Die folgenden Optionen werden nur angezeigt, wenn das 'FastFormat' Protokoll gewählt wurde.

Übertragung EIN

Diese Option legt fest, welche Kanäle an die ausgewählte Telefonleitstelle senden.

Zurücksetzung EIN

Diese Option legt fest, welche Kanäle einer Wiederherstellung an die ausgewählte Telefonleitstelle meldet.

Öffnen/Schließen EIN

Diese Option legt fest, welche Kanäle ein Öffnen oder Schließen an die ausgewählte Alarmempfangsstelle meldet.

Die folgenden Optionen werden nur angezeigt, wenn das 'Contact ID' Protokoll gewählt wurde

Wahl der Bereiche

Diese Option legt fest, welche Bereiche Ereignisse an die ausgewählte Telefonleitstelle senden.

Die folgenden Optionen werden nur angezeigt, wenn das 'Contact ID', 'SIA Level II' oder 'Easycom' Protokoll gewählt wurde

Ereignisse

Diese Option legt fest, welche Ereignisse an die ausgewählte Telefonleitstelle bei der Verwendung von Contact ID oder SIA Level II gesendet werden.

P – Prioritätsalarm und Stornierung von Ereignissen

Das System wird Prioritätsalarme melden und Ereignisse stornieren.

A – Alarm und Stornierung von Ereignissen

Das System wird Alarme melden und Ereignisse stornieren.

O – Öffnung und Schließung

Das System wird Öffnungs- und Schließungsereignisse melden.

B – Auslassen und Wiedereinsetzen

Das System wird das Auslassen und Wiedereinsetzen von Bereichen melden.

M - Wartung

Das System wird Wartungsereignisse melden.

T - Sabotagealarm

Das System wird Sabotagealarme melden.

C - Testanruf

Das System wird Testanruf Ereignisse melden.

R - Zurücksetzung

Das System wird Zurücksetzungsereignisse melden.

Die folgenden Optionen werden nur angezeigt, wenn das 'FastFormat', 'Contact ID' oder 'SIA Level II' Protokoll gewählt wurde

Konfig.

Diese Option legt fest, welche sekundären Optionen aktiviert sind.

A – Kontonummer Bereich

Die Ereignisse werden an die Telefonleitstelle über die Bereichskontonummern gemeldet (siehe Seite **Fehler! Textmarke nicht definiert.** für Details).

S - SIA Level I / UCP

Die Ereignisse werden an die Telefonleitstelle über SIA Level I oder zu einem SMS Messaging Server über UCP gesendet.

R – Paknet Radio-Pad

Das System wird das Paknet Radio-Pad verwenden, um Ereignisse an die Telefonleitstelle zu melden.

G - GSM Modul

Das System wird das GSM Modul verwenden, um Ereignisse an die Telefonleitstelle zu melden.

A - AV Modul

Die AV-Modul wird die Alarmempfangsstelle kontaktieren.

F - Verwende GSM als erstes

Die Verwendung des GSM-Modul ist der primäre Weg, wenn dieser aktiviert ist.

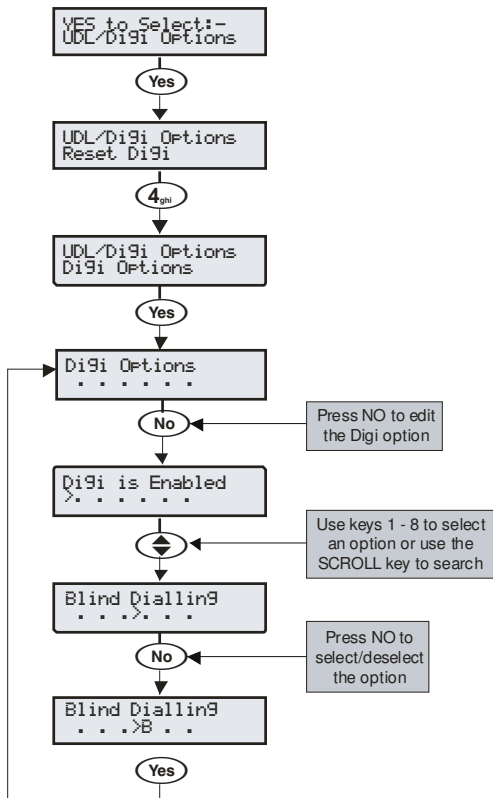
I – Verbindung über IP

Das System wird das IP Modul verwenden, um Ereignisse an die Telefonleitstelle zu melden.

T - Send SIA Text

Text wird an die Alarmempfangsstelle gesendet, wenn SIA II verwendet wird (das macht das SIA Protokoll III)

Digi Optionen



Es gibt 6 Optionen, die steuern, wie das Plug-On Wählgerät arbeitet.

Optionsauswahl durch drücken der Tasten 1 – 8 (ein Buchstabe auf der Anzeige bedeutet, dass der Ton ausgewählt ist, ein Punkt auf der Anzeige bedeutet, dass der Ton nicht aktiviert ist).

E – Digi ist aktiv

Das Plug-On Wählgerät meldet alle Systemereignisse an die Telefonleitstelle.

P - Impulswählverfahren

Das Plug-On Wählgerät wählt Telefonnummern immer mit dem Impulswählverfahren.

3 – 3 Versuche für Tonwahl

Das Plug-on Wählgerät wird immer das Tonwahlverfahren zum wählen der Telefonnummern verwenden. Wenn der Wählvorgang nach 3 Versuchen scheitert, wird es für die verbleibenden Versuche auf das Impulswählverfahren umspringen.

B – Sofort wählen

Das Plug-on Wählgerät prüft nicht das Freizeichen, bevor es die Telefonnummer wählt.

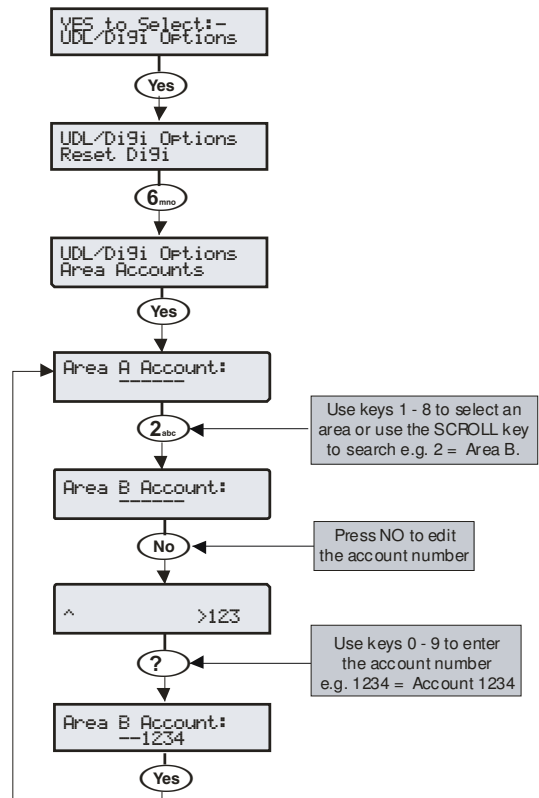
U - Verwende MSN/Vorwahl

Das ComISDN wird den Anruf nur beantworten, wenn die programmierte Rufnummer mit MSN / Vorwahl gewählt wird.

A – Wähle alle Nummern

Wenn das Wählgerät von der ersten Telefonleitstelle bestätigt wurde, wird es weiterhin die anderen programmierten Telefonleitstellen anwählen. Dies wird normalerweise verwendet, wenn eine zweite oder dritte Telefonleitstelle für SMS programmiert wurde.

Bereiche Konten 24/48/88/168



Bei der Verwendung von Fast Format, Contact ID oder SIA kann jeder Bereich seine eigene Kontonummer zur Identifizierung von Ereignissen besitzen.

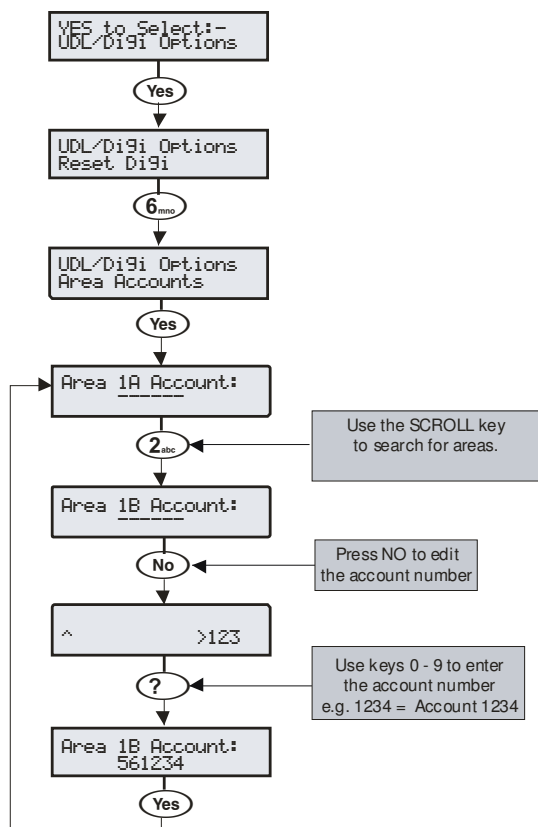
Kontonummern A bis H (I bis P)

Dies ist die Kontonummer, die der Alarmempfangsstelle gemeldet wird. Jeder Kontonummer kann aus bis zu 6 Ziffern bestehen.



Damit die Alarmzentrale, die Bereichskontonummern verwenden kann, muss die Konfig. Option 'Kontonummern Bereich' aktiviert sein. (siehe Seite 95 für Details).

Bereich Konten 640



Bei der Verwendung von Fast Format, Contact ID oder SIA kann jeder Bereich seine eigene Kontonummer zur Identifizierung von Ereignissen besitzen.

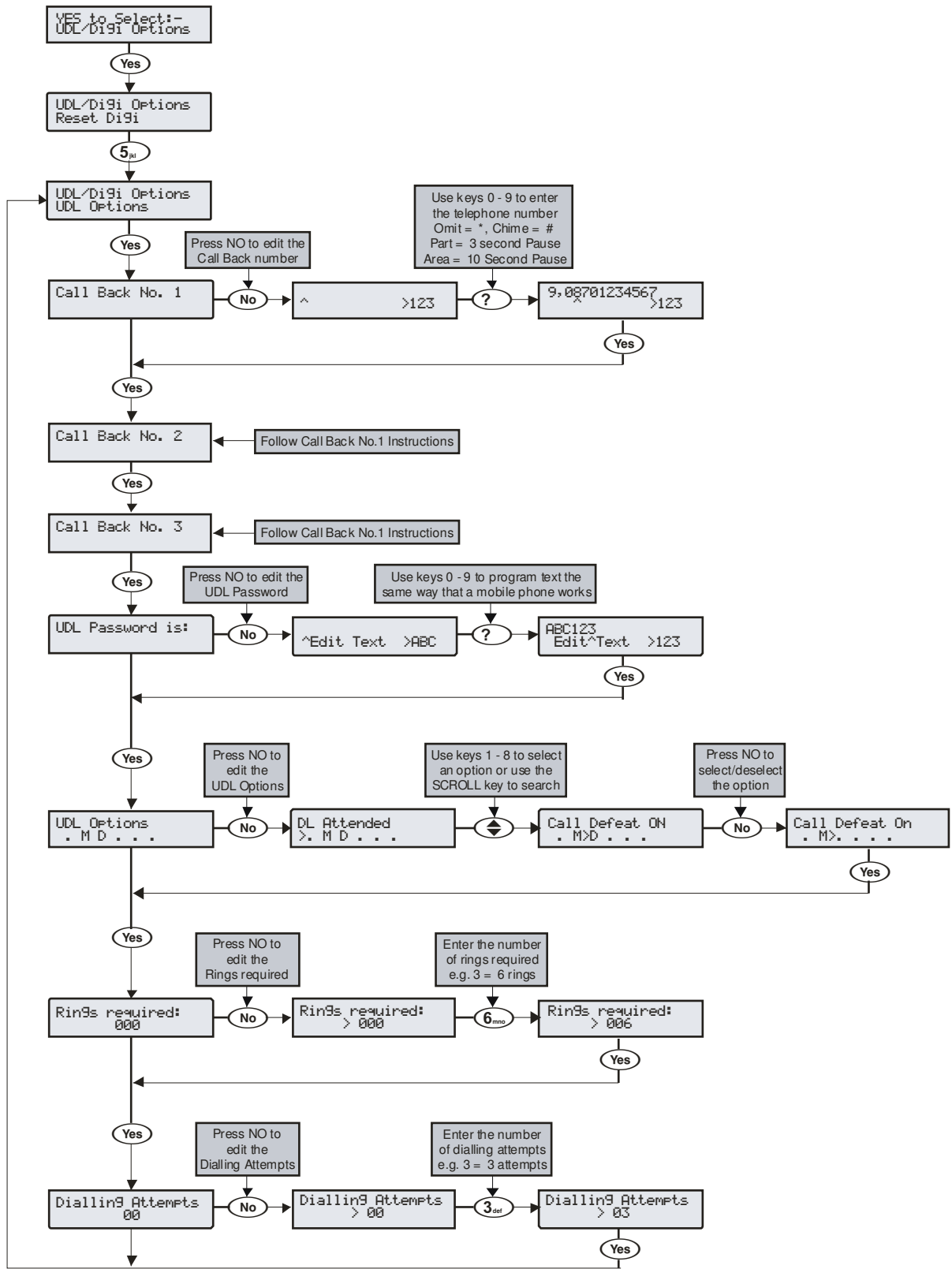
Kontonummern A bis H (I bis P)

Dies ist die Kontonummer, die der Telefonleitstelle gemeldet wird. Jede Kontonummer kann bis zu 6 Stellen haben.



Damit die Alarmzentrale, die Bereichskontonummern verwenden kann, muss die Konfig. Option 'Kontonummern Bereich' aktiviert sein (siehe Seite 95 für Details).

UDL Optionen



Das System verfügt über die folgenden UDL Download-Optionen:

Rückrufnummer 1

Das ist die Telefonnummer, die vom Modem gewählt wird, wenn "Rückrufnummer 1" vom Remote-UDL-Computer angefordert wird. Diese Telefonnummer kann aus bis zu 24 Ziffern bestehen.

Rückrufnummer 2

Das ist die Telefonnummer, die vom Modem gewählt wird, wenn "Rückrufnummer 2" vom Remote-UDL-Computer angefordert wird. Diese Telefonnummer kann aus bis zu 24 Ziffern bestehen.

Rückrufnummer 3

Das ist die Telefonnummer, die vom Modem gewählt wird, wenn "Rückrufnummer 3" vom Remote-UDL-Computer angefordert wird. Diese Telefonnummer kann aus bis zu 24 Ziffern bestehen.

UDL Passwort:

Wenn der Remote-Download Computer sich in das System einwählt, vergleicht die Alarmzentrale das gesendete UDL Passwort vom Computer mit dem UDL Kennwort welches in der Alarmzentrale gespeichert ist. Wenn die Kennwörter übereinstimmen, wird der Zugriff auf die Alarmzentrale gewährt, wenn sie nicht übereinstimmen, wird der Zugriff verweigert.



Wenn mehr als drei Versuche mit einem falschen Passwort durchgeführt werden, wird das Modem für 4 Stunden gesperrt oder bis ein Master-Benutzer-Code eingegeben wird.

Das programmierte UDL Passwort in dieser Option muss auch im Kunden-Account auf dem Remote-Download-Computer programmiert sein. Dieses Passwort kann aus bis zu 16 Zeichen (Buchstaben und Zahlen) bestehen).

Wenn keine UDL Passwort programmiert wurde, kann der Zugriff auf die Alarmzentrale auch mit dem Techniker Code als UDL Passwort erfolgen.

UDL Optionen

Es gibt 6 UDL Optionen die beeinflussen, wie und wann Zugriff auf die Alarmzentrale über die Wintex UDL Software erlaubt ist.

Optionsauswahl durch drücken der Tasten 1 – 6 (ein Buchstabe auf der Anzeige bedeutet, dass der Ton ausgewählt ist, ein Punkt auf der Anzeige bedeutet, dass der Ton nicht aktiviert ist).

Folgende UDL Optionen sind verfügbar:

A - DL Verweigert

Das System wird den Remote Download Computer Zugriff ohne Benutzerberechtigung zunächst nicht erlauben.

M – Kein autom. Rückruf

Das System wird die automatische Rückruf-Funktion nicht verwenden. Der Benutzer muss die Alarmzentrale anweisen den Remote Download Computer zurückzurufen.

Das automatische Rückruf-Funktion arbeitet wie folgt:

- Der Remote Download Computer ruft die Alarmzentrale an und stellt eine Verbindung her.
- Sofern das UDL Passwort bestätigt ist weist der Remote Download Computer die Alarmzentrale an, mit einer der drei Rückrufnummern zurückzurufen
- Die Alarmzentrale legt auf und wählt die entsprechende Nummer und stellt erneut eine Verbindung mit dem Remote-Download Computer her

D – Anruf Beantwortung

Das Modem beantwortet eingehende Anrufe wie folgt:

- Das Modem muss das Klingeln erkennen und die Klingel-Anzahl darf nicht den eingestellten Maximalwert überschreiten
- Wenn das Klingeln beendet ist, startet die Alarmzentrale einen 30 Sekunden Verzögerungstimer
- Wenn das Modem das Klingeln erkennt bevor der Timer abläuft, wird der Anruf sofort beantwortet

L – Kein Download bei Scharfschaltung

Die Alarmzentrale wird keinen Download zulassen, wenn das System scharf geschaltet ist (siehe auch unten).

A - Kein Download bei Bereich-Scharfschaltung

Die Alarmzentrale wird keinen Download zulassen, wenn irgendwelche Bereiche scharf geschaltet sind.

K - Online Bedienteil = AUS

Die Alarmzentrale kann nicht über das Online-Bedienteil mit der Wintex UDL-Software angesteuert werden.

Klingelanzahl

Dieser Zähler kontrolliert die Klingel-Anzahl die das Modem benötigt, um zu erkennen, bevor es den Anruf beantwortet (Standard = 003).

UDL Wählversuche

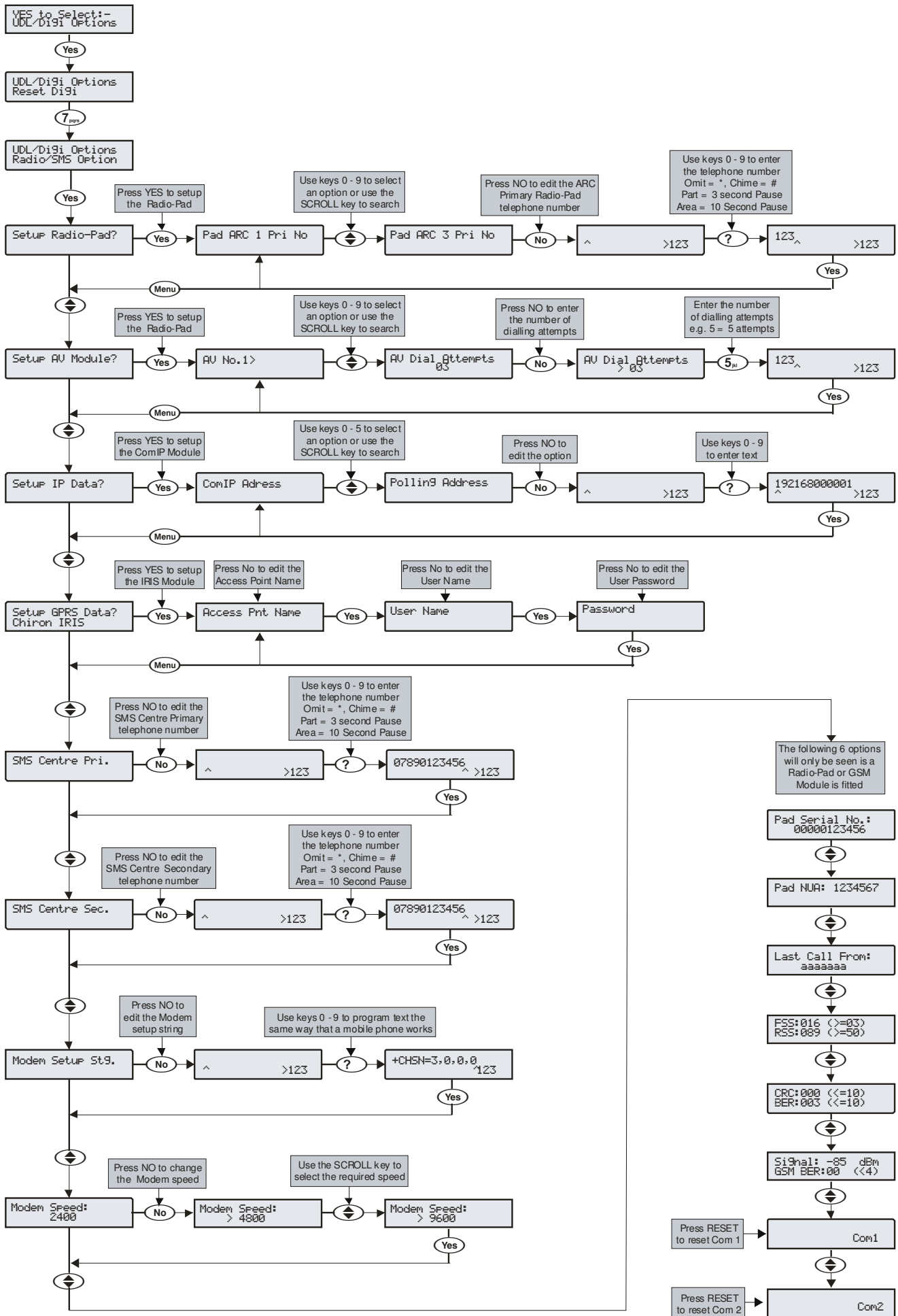
Wenn ein Rückruf gestartet wird, steuert diese Option, wie oft das Modem versuchen wird den Remote Download Computer zu kontaktieren bevor es aufgibt (Standard = 003).



Geben Sie die Anzahl der Wahlversuche ein. Diese Zahl ist bis 9 beschränkt. Wenn dieser Wert auf 0 gesetzt ist, wird das Wählgerät nie raustelefonieren.

Dies hat nur Auswirkung auf das Modem für Download-Zugang und keinen Einfluss auf den Betrieb des Wählgerätes.

Module Setup



Die folgenden Optionen werden verwendet, wenn (1) ein Paknet Funkteil mit der Alarmzentrale verbunden ist um DUAL SIGNAL zu einer Alarmempfängsstelle zu erreichen, (2) wenn ein Modem (Externer PC oder Com2400) verwendet wird, um sich mit der Alarmzentrale zu verbinden oder SMS-Nachrichten an Mobiltelefone zu senden, (3) wenn ein AV-Modul mit der Alarmzentrale verbunden ist, um AUDIO Verifizierung mit einer Telefonleitstelle zu ermöglichen oder (4) wenn ein TCP / IP-Modul verbunden ist um über eine Breitband / ADSL / DSL-Leitung zu kommunizieren.

Setup Funkteil

Erste Nummer für Telefonleitstelle 1

Dies ist die erste Rufnummer, die vom Funkteil verwendet wird um Ereignisse an die Telefonleitstelle 1 zu melden.

Zweite Nummer für Telefonleitstelle 1

Dies ist die zweite Rufnummer, die vom Funkteil verwendet wird um Ereignisse an die Telefonleitstelle 1 zu melden.

Präfix für Telefonleitstelle 1

Diese Nummer wird der Kontonummer für die Telefonleitstelle 1 vorangestellt.

Erste Nummer für Telefonleitstelle 2

Dies ist die zweite Rufnummer, die vom Funkteil verwendet wird um Ereignisse an die Telefonleitstelle 2 zu melden.

Zweite Nummer für Telefonleitstelle 2

This is the second number that is used by the Radio-Pad for reporting events to ARC 2.

Präfix für Telefonleitstelle 2

Diese Nummer wird der Kontonummer für die Telefonleitstelle 2 vorangestellt.

Erste Nummer für Telefonleitstelle 3

Dies ist die erste Rufnummer, die vom Funkteil verwendet wird um Ereignisse an die Telefonleitstelle 3 zu melden.

Zweite Nummer für Telefonleitstelle 3

Dies ist die zweite Rufnummer, die vom Funkteil verwendet wird um Ereignisse an die Telefonleitstelle 3 zu melden.

Präfix für Telefonleitstelle 3

Diese Nummer wird der Kontonummer für die Telefonleitstelle 3 vorangestellt.

Funkteil Wählversuche

Dies sind die Anzahl der Versuche, wie vom Funkteil unternommen werden um die Telefonleitstelle zu erreichen, bevor es aufgibt.



Die Zahl der Versuche ist auf 9 beschränkt. Wenn dieser Wert auf 0 gesetzt ist, wird das Funkteil nie raustelefonieren.

Setup AV Modul

AV Nr. 1>

Dies ist die erste Nummer, die durch die AV-Modul gewählt wird..

AV Nr. 2>

Dies ist die zweite Nummer, die durch die AV-Modul gewählt wird..

AV Nr. 3>

Dies ist die dritte Nummer, die durch die AV-Modul gewählt wird..

AV Wählversuche

Dies sind die Anzahl der Versuche, wie vom AV Modul unternommen werden um die Telefonleitstelle zu erreichen, bevor es aufgibt.



Die Zahl der Versuche ist auf 9 beschränkt. Wenn dieser Wert auf 0 gesetzt ist, wird das Funkteil nie raustelefonieren.

Abstand zwischen Wählversuchen

Dies ist die Länge der Verzögerung, die zwischen den Wählversuchen des AV-Moduls liegt.

Setup IP Modul

ComIP Adresse

Dies ist die IP-Adresse des IP-Moduls.

ComIP Port

Dies ist die Portnummer des IP-Moduls.

ComIP Gateway

Dies ist die Gateway IP-Adresse, über die das IP-Modul kommuniziert.

ComIP Mask

Dies ist die Subnet Maske-Nummer für das IP-Modul.

Polling/SMG Adresse

Dies ist die IP-Adresse eines dedizierten Polling oder SMG-Server, über die sich das IP-Modul möglicherweise verbinden muss.

Name SMG Port

Dies ist ein beschreibender Name für das IP-Modul oder den SMG-Port und kann für die Authentifizierung verwendet werden.

Chiron Iris GPRS Daten

Access Point Name

Dies ist der GPRS Access Point Name der von Chiron bereitgestellt wird.

Benutzername

Dies ist der APN Benutzername der von Chiron bereitgestellt wird.

Passwort

Dies ist das APN Passwort das von Chiron bereitgestellt wird.

SMS Vermittlung

Erste Nummer

Dies ist die Telefonnummer für das erste SMS-Zentrum, die für das Senden von SMS an Mobiltelefone verwendet wird. (Standard = 07785499993).

Erste Nummer

Dies ist die Telefonnummer für das zweite SMS-Zentrum, die für das Senden von SMS an Mobiltelefone verwendet wird. (Standard = 07860980480)

Modem

Modem Setup

Wenn eine Standard-PC-Modem am COM1 oder COM2 angeschlossen ist, benötigt es möglicherweise zur korrekten Funktion einen Konfigurationsablauf (siehe Bedienungsanleitung des Modems für die erforderlichen AT-Befehle).



Das Setupabfolge wird auf gleiche Weise programmiert wie TEXT und hat eine maximale Zeichenlänge von 16 Zeichen..

Das Setup erfordert keine Eingabe von AT am Anfang, da dies automatisch durchgeführt wird.

Modem Geschwindigkeit

Diese Option ermöglicht die Geschwindigkeit eines Standard-PC-Modem am COM1 oder COM2 einzustellen.

Funkteil Info

Seriennummer

Diese Anzeige zeigt die Seriennummer des angeschlossenen Funkteils an.

NUA

Diese Anzeige zeigt die NUA-Nummer des angeschlossenen Funkteils an.

Letzte empfangene NUA

Diese Anzeige zeigt die NUA-Nummer des Funkteils an, das zuletzt mit dem Funkteil der Alarmzentrale kommunizierte.

FSS:??? (>=004), Gesendete Signalstärke

RSS:??? (>=050), Empfangene Signalstärke

Diese Anzeige zeigt die Gesendete (FSS) und Empfangene (RSS) Signalstärke der Funkteils an, das an die Alarmzentrale angeschlossen ist.



Der FSS-Wert sollte größer gleich 4 sein und der RSS-Wert größer gleich 50 sein.

CRC:??? (<=009), **Zyklischer Redundanz Check****BER:???** (<=009), **Bit Fehlerrate**

Diese Anzeige zeigt den Wert für den Zyklischen Redundanz Check (CRC) und der Bitrate Fehlerrate (BER) des Funkteils an, das an die Alarmzentrale angeschlossen ist.



Die CRC und BER-Werte sollten kleiner als 10 sein.

GSM Info**Signal = ??? dBm** (<=080), **GSM Signal****GSM BER:???** (<=004), **GSM Bitrate Fehlerrate**

Diese Anzeige zeigt die Signalstärke (GSM) und die Bitrate Fehlerrate (BER) des Funkteils an, das an die Alarmzentrale angeschlossen ist.



Das GSM-Wert sollte größer gleich 80 sein, und der BER-Wert sollte kleiner gleich 9 sein.

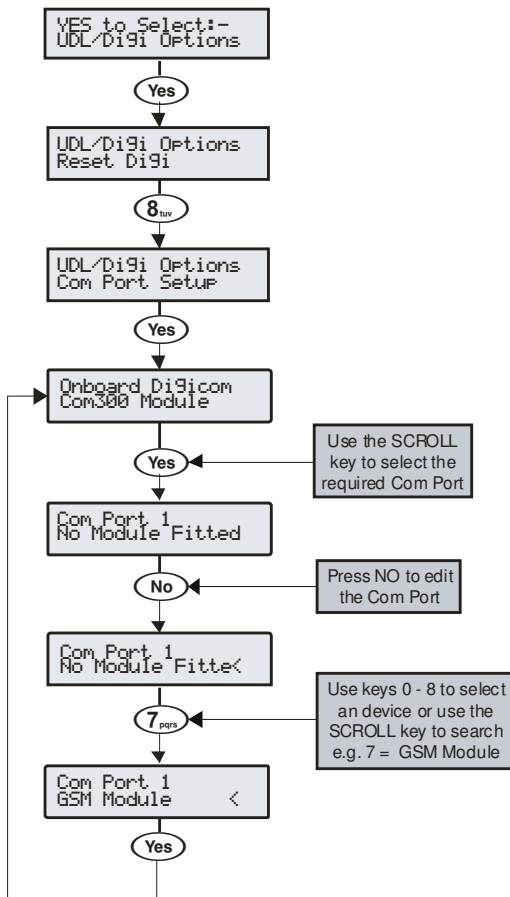
Com1 Datenaktivität

In dieser Anzeige können Sie die Datenaktivität vom Com1 Port einsehen. Drücken Sie auf RESET, um das an diesen Port angeschlossene Gerät zurückzusetzen.

Com2 Datenaktivität

In dieser Anzeige können Sie die Datenaktivität vom Com2 Port einsehen. Drücken Sie auf RESET, um das an diesen Port angeschlossene Gerät zurückzusetzen.

Com Port Setup



Die Alarmzentrale muss mit dem Gerätetyp programmiert werden, welcher zu jeden ihrer COMS-Ports verbunden ist.

Onboard DigiCom, Com Port 1 und 2

Die folgenden Geräte stehen für die Montage auf die verschiedenen Ports zur Verfügung:

- 0: Kein Gerät angeschlossen** – Keine Geräte
- 1: Com300** - Com300 Wählgerät.
- 2: Com2400** - Com2400 Wählgerät.
- 3: ComISDN** - ComISDN Wählgerät.
- 4: ComIP** - ComIP TCP/IP Modul.
- 5: Modem** - Standard serielles PC Modem.
- 6: Funkteil** - Paknet RP9 Funkteil.
- 7: GSM Modul** - GSM Modul/Mobiltelefon.
- 8: Crestron System** - Crestron Home Automation System.
- 9: SIP** - Serial IP Protocol.
- 10: RadioPlus** – Serieller Funk-Empfänger.
- 11: Inovonics Radio** - Inovonics serieller Funk-Empfänger.
- 12: WebWayOne/Emizon** - WebWayOne/Emizon UDP Modul.
- 13: X-10 Control** - X-10 Home Automation Modul.
- 14: IRIS IP** - Chiron IRIS Serial TCP/IP Modul.

Onboard DigiCom

Diese Option legt fest, welches Gerät über den aufsteckbaren Digmodem Anschluss an der rechten oberen Ecke mit der Alarmzentrale angeschlossen ist. (Standard = COM300).

Die folgenden Geräte von der obigen Liste sind verfügbar:

0 / 1 / 2 / 3

Com1

Diese Option legt fest, welches Gerät über den aufsteckbaren COM1 Anschluss an der linken Seite mit der Alarmzentrale angeschlossen ist. (Standard = Kein Gerät angeschlossen).

Die folgenden Geräte von der obigen Liste sind verfügbar:

0 / 2 / 3 / 4 / 5 / 7 / 8 / 9 / 10 / 12 / 13 / 14



Wenn eine der oben genannten Geräte an die Alarmzentrale über den Com1 angeschlossen ist und ein PC angeschlossen wird (für Up- / Download), muss das Gerät von Com 1 entfernt werden und der "Auf Werkseinstellung zurücksetzen" Knopf für 3 Sekunden gedrückt werden, damit der PC mit der Alarmzentrale kommunizieren kann.

Wenn der PC nicht an die Alarmzentrale angeschlossen wird (oder entfernt wird) geht der Com-Port nach 1 Minute automatisch wieder in den normalen Betrieb zurück.

Com2

Diese Option legt fest, welches Gerät über den aufsteckbaren COM2 Anschluss an der linken Seite mit der Alarmzentrale angeschlossen ist. (Standard = Kein Gerät angeschlossen).

Die folgenden Geräte von der obigen Liste sind verfügbar:

0 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 / 11 / 12 / 13 / 14

Com3*

Diese Option legt fest, welches Gerät über den aufsteckbaren COM3 Anschluss an der linken Seite mit der Alarmzentrale angeschlossen ist. (Standard = Kein Gerät angeschlossen).

Die folgenden Geräte von der obigen Liste sind verfügbar:

0 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 / 11 / 12 / 13 / 14



NOTE *nur bei der 640

Erweiterungsschnittstelle

Diese Option legt fest, welches Gerät mit der Erweiterungsschnittstelle (Standard = Kein Gerät angeschlossen) verbunden ist.

Verwendbare Geräte:

- 0: Kein Gerät angeschlossen** – keine Geräte
- 1: AV Modul** - Audio Verification Modul
- 2: iD Modul** - 60IXD iD Modul
- 3: X10 Modul** - X10 Controller
- 4: Memory Modul** –Memory Modul (nur bei 24/48/88/168)



Die Auswahl von Speichermodul, wenn kein Gerät angeschlossen ist, verhindert das protokollieren von Ereignissen.

DualCom® Inside (nur bei 48)

Standortwahl

Es sollte vorab IMMER eine Prüfung vor Ort durchgeführt werden, um ein Gebiet mit starken Signal vor der Installation zu finden. Die Installation eines GSM-Com mit einem schwachen Signal ist eine schlechte Installationspraktik.

Die Antenne sollte an der Stelle mit dem stärksten Signal montiert werden. Dieses ist in der Regel der höchste Punkt im Gebäude (oft der Loft-Bereich).

Vermeiden Sie die Installation direkt unter Metalldächern oder in Metall verstrebt Gebäuden, da dies die Signalstärke reduzieren und den Betrieb vollständig hemmen kann. Wenn dies unvermeidbar ist, last sich das stärkste Signal entfernt von Metalldächern in der Nähe von großen äußeren Fenster und Oberlichtern finden.

Vermeiden Sie die Installation der Antenne in der Nähe (2 Meter) von Kabeltrassen, Rohrleitungen, strukturelle Metallarbeiten, Metallrohren, Wassertanks und elektronischen Geräten, wie zB Kopierer, Faxgeräte usw. Diese können ähnliche Wirkungen wie Metalldächer haben.

Ein zuverlässiger Betrieb ist unwahrscheinlich, mit einem niedrigen Signalstärke. Wenn das Display eine Signalstärke von 40% (-88 dBm) oder niedriger anzeigt, sollten Sie die Signalstärke verbessern. Dies kann durch Neupositionierung der Antenne erreicht werden. Das GPRS-Antennenkabel sollte nicht getrennt werden. Deshalb sollte bei einer Neuausrichtung der Antenne das Com GSM ebenfalls neu positioniert werden.

Der DualCom® CS2366 Funktester ist ideal für die Einschätzung des Standortes. Dieses Handheld-Gerät kann die Verfügbarkeit, Signalstärke und den Interferenz-Status aller umgebenden Basisstationen überprüfen. Darüber hinaus identifiziert es die beste Lage für eine DualCom GPRS Antenne innerhalb des Gebäudes um Störquellen zu vermeiden, und bestätigt die Verfügbarkeit eines GPRS-Dienst an der vorgesehenen Stelle.

Wo eine Nokia "Net Mon" Telefon verfügbar ist und eine Vodafone SIM-Karte eingesteckt ist, kann es in der gleichen Weise wie der CS2366 Funktester verwendet werden.

Alternativ kann ein Vodafone-Handy verwendet werden, um den Punkt der stärksten Signal zu lokalisieren. Die Signalstärke ist üblicherweise ein Balken oder eine Linie an der Seite der Anzeige auf dem Mobiltelefon. Hinweis: Das Mobiltelefon muss das Vodafone-Netz nutzen. Ein Mobiltelefon, das ein anderes Funknetz verwendet, wird NICHT die korrekte Signalstärke anzeigen.

Die 'Handy' Methode kann nicht Auskunft geben über die Verfügbarkeit, der Signalstärke und Interferenz Status aller Funkbasisstationen in der Umgebung. Die CS2366 Funktester Methode wird empfohlen.

Wenn Sie den Punkt des stärksten Signals identifiziert haben, notieren Sie diesen Punkt und verwenden Sie es bei der Installation der Premier Elite Com GSM-Antenne.

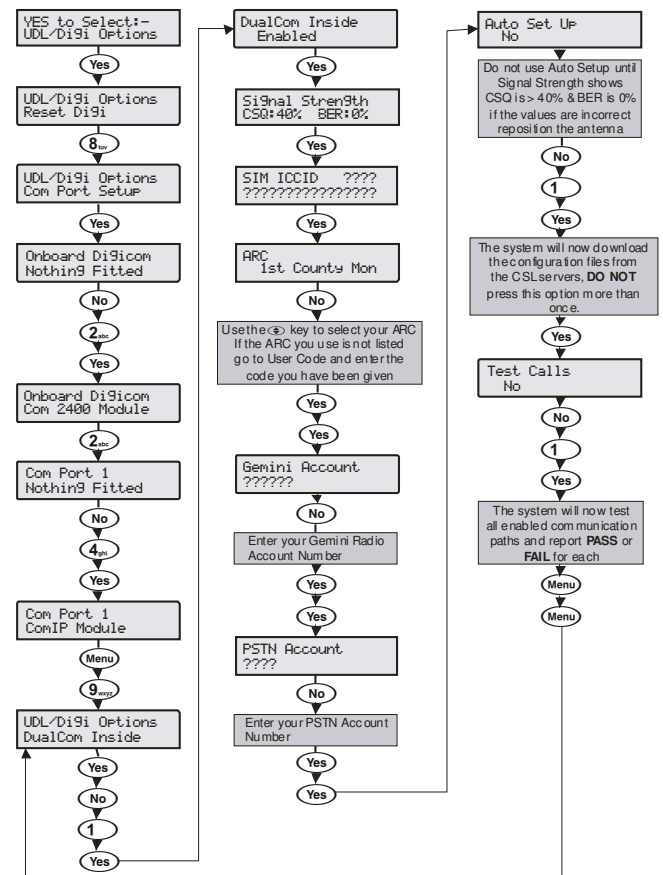
Denken Sie daran: Es ist immer einfacher, den Punkt des stärksten Signals zu finden, bevor das Gerät montiert wird. Das nachträgliche Bewegen von Antennen, Kabeln usw. nach der Installation verschwendet Zeit und Mühe.

Ersteinrichtung

Bitte folgen Sie den Anweisungen nach INS176, um das Gerät zu installieren und es mit Strom zu versorgen. Beim erstmaligen Stromanschluss müssen die Werkseinstellungen geladen werden. DualCom Inside® kann nicht über Wintex eingerichtet werden. Bitte folgen Sie daher den Diagrammen und Anweisungen, um DualCom® Inside zu installieren. Die Aktivierung der DualCom Inside® funktioniert wie folgt:

1. Montieren Sie die Ausrüstung
2. Stecken Sie das Com2400 auf die Platine der Alarmzentrale
3. Schließen Sie das GSM an den Com Port 1
 - a. Setzen Sie die Optionsschalter 1 & 2 auf EIN und 3 & 4 auf AUS
4. Gehen Sie in den Techniker-Modus am Bedienteil
5. Wählen Sie die UDL/Digi Optionen
6. Com Port Setup
7. Wählen Sie Com2400 als DigiCom
8. Wählen Sie ComIP für den Com Port 1
9. Aktivieren Sie DualCom Inside®
10. Wählen Sie ihre Telefonleitstelle
11. Geben Sie Ihre Gemini-Kundennummer ein
12. Geben Sie Ihre PSTN Nummer ein
13. Testen Sie die Ausrüstung

Das folgende Flussdiagramm zeigt die Vorgehensweise für die Aktivierung und das Testen des DualCom® Inside.

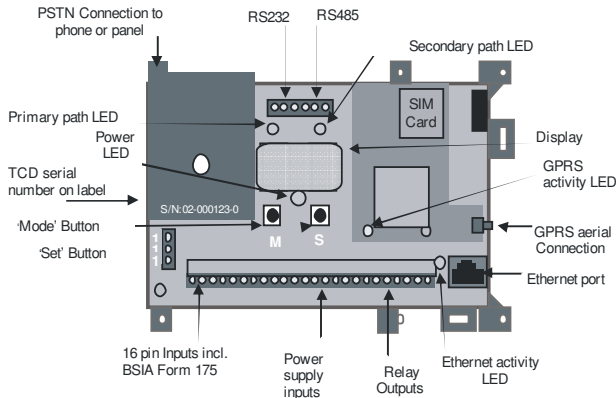


EMIZON 21 TCD

Einleitung

Die EMIZON 21 TCD ist mit allen Premier Elite Alarmzentralen kompatibel.

Platine Aufbau



PC COM zu TCD Verbindung

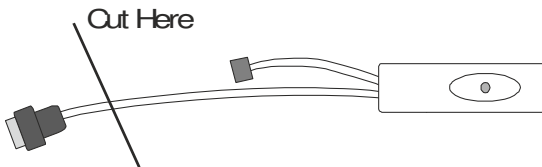
Die Emizon 21 verbindet sich mit der Alarmzentrale über das PC-COM-Kabel. *



*Bestellnummer JAA-0001

Dieses Kabel wandelt die TTL-Schnittstelle in den RS232-Standard um.

Sie müssen den 9-poligen D-Type Anschluss am PC-COM-Adapter entfernen und die folgenden Kabel zu den TCD RS232 Klemmen hin verbinden.



PC-Com	EMIZON 21
Schwarzes Kabel	TCD GND
Gelbes Kabel	TCD TX
Blaues Kabel	TCD RX

Sobald Sie die Kabel des PC-COM zum TCD angeschlossen haben, müssen Sie den Molex-Anschluss mit dem COM1 oder COM 2 verbinden.

Panel Com Port Setup

Die Com Port Geschwindigkeit muss bei Verwendung von Com 2 auf 19200 Baud konfiguriert werden (Com 1 ist mit 19200 Baud als Standard festgelegt und kann nicht geändert werden.).

Siehe Seite 102 (Com Port Setup).

Alarmzentrale Telefonleitstelle Setup

Zum Einrichten des ARC Konto müssen nur ein paar Einstellungen vorgenommen werden.

Siehe Seite 92 (Digi Programmieren).

- Stellen sie Das Protokoll auf **SIA** oder **Contact ID**.
- Stellen Sie die Kontonummer ein.

- Wählen Sie "Verbinden über IP" in den Protokoll Optionen

Siehe Seite 96 (Digi Optionen).

- Wählen Sie "Wählgerät aktivieren"

Alarmzentrale IP Setup

Die Alarmzentrale kommuniziert zur Telefonleitstelle über das EMIZON TCD.

Der primäre TCD Signalpfad ist über ein IP-Netzwerk; daher benötigt die Alarmzentrale eine IP-Adresse, so dass es sich zu einem lokalen Netzwerk verbinden kann.

Stellen Sie sicher, dass der Kunden IT Fragebogen von EMIZON ausgefüllt ist.

Dieser gibt Ihnen die Informationen, die Sie benötigen um die IP-Daten an der Alarmzentrale einrichten zu können.

siehe Seite 101 (Setup IP Modul)

Verbinden Sie das Netzwerk-Kabel zwischen dem Netzwerk-Port an der TCD Einheit und dem Netzwerk-Router.

Inbetriebnahme

Wenn Sie die Programmierung für die EMIZON21 abgeschlossen haben, müssen Sie das TCD Einschalten 15 Sekunden warten und folgendes überprüfen: –

- Blinkendes Licht an der Netzwerk-Pfad LED.
- Leuchtendes grünes Licht an der GPRS-Pfad LED.

Diese zeigen, dass die Signalwege zur Verfügung stehen und dass das TCD in Betrieb genommen werden kann.

Jetzt müssen Sie mit der TCD Seriennummer die Telefonleitstelle kontaktieren (084404129009). Die Telefonleitstelle wird dann Ihr TCD mit Ihrem System verbinden und aktivieren.

Wenn dies die erste Installation der TCD ist, müssen Sie die "t" - Anzeige abwarten, die auf dem Display erscheint und anschließend drücken und halten Sie die Set-Taste für 4 Sekunden.

Die TCD wird die EMIZON Service-Plattform kontaktieren und die Anzeige wechselt zwischen "t" und 01, und letztendlich "CA" (Aktivierung vollständig).

Wechselblinkende Nachkommastellen zeigen einen Normalbetrieb nach einer erfolgreichen Inbetriebnahme an.

Die GPRS und Ethernet-LEDs leuchten grün, um anzuzeigen, dass sie mit dem Service-Plattform kommunizieren.

Wintex UDL über EMIZON 21 TCD

Um die Option UDL nutzen zu können müssen Sie sich beim Emizon UDL-Service anmelden.

Nach der Anmeldung erhalten Sie zusammen mit den UDL-Server Anmeldedetails Ihr Sicherheitszertifikat.

Sie erhalten außerdem die Server-IP und Port-Adresse.

Sie müssen diese Informationen im Abschnitt Netzwerkdetails der Alarmzentrale Details in Wintex eingeben.

Sie müssen außerdem die Emizon UDL-Software auf dem PC den Sie für UDL verwenden installieren.

WebWayOne

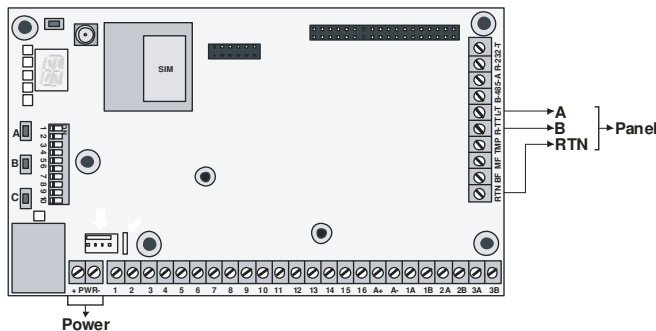
WebWayOne Alarmzentrale Integration bietet die folgenden 7 Funktionen:

- Automatische Inbetriebnahme
- ATS Überwachung und Fehlermeldung
- Alarm und Fehlermeldung
- Fernsupport
- Upload/Download
- Fernwartung

Der Anschluss erfolgt über eine TTL-Verbindung zu einem COM-Anschluss auf der Alarmzentrale. Folgendes Equipment wird für die Verbindung und Setup des Moduls benötigt:

- WebWayOne Kabel 05-0246
- Wintex software

Die WebWay Lösung ist schnell und einfach zu installieren und kann mit dem gewünschten ARC in Betrieb genommen werden.



Das 'Auto-Take On' Verfahren vervollständigt die Installation. Der WebWay Server programmiert automatisch das Modul für eine nahtlose Arbeitsweise mit der Alarmzentrale, um SIA-Alarmer zu aktivieren, für Uploads/Downloads sowie sicheren Remote-Zugriff über die Texecom Wintex Software.

Automatischer SIA 3 mit zusätzlichen Textnachrichten

Alle Alarmer vom Alarmsystem werden automatisch an die AMS über SIA gesendet. SIA-Nachrichten bieten eine vollständige Nachweis des Ereignisses über die Melder, Ort, Datum und Uhrzeit sowie eine permanente Aufzeichnung von jedem Alarm.

Alarmzentrale Anschluss

Schließen Sie das 05-0246 Anschlusskabel an den Texecom mit dem Com Port 1. An Com Port 2 ist in der Regel einen lokaler PC oder ein anderes Peripheriegerät angeschlossen.



Texecom TTL Cable 05-0246

WebWay SPT	Texecom
T - Rot	Com Port 1
R - Grün	
RTN - Blau	

Verbinde das WebWay **PWR +** und **-** mit relevanten Strom (+12V/+24V) und Masse (0V) Klemmen.

Die Texecom Alarmzentrale-Konfiguration wird über die Wintex Software hochgeladen und über den COM-Port 2 von einem lokalen PC zur Alarmzentrale heruntergeladen. Folgendes muss in der Alarmzentrale konfiguriert werden.

Programmierung der Alarmzentrale

Digi Optionen

- Wählgerät aktiviert muss ausgewählt sein.
- UDL Passwort muss stimmen.
- Wählversuche 1, Anzahl Klingeln vor Entgegennahme 3



Siehe Seite 96

In ARC's

1. Kundennummer (Standort ID)
2. SIA Level 2/3
3. Verbindung über IP - ausgewählt
4. Text über SIA senden – ausgewählt



Siehe Seite 92

Optionen In Funkteil und Com Port

1. Com Port 1 – WebWayOne Modul
2. Lokale IP Adresse 127.0.0.1
3. Lokaler IP Port 50561
4. Gateway 127.0.0.1
5. Subnet Mask 255.255.255.0
6. Name/SMG Port 50561

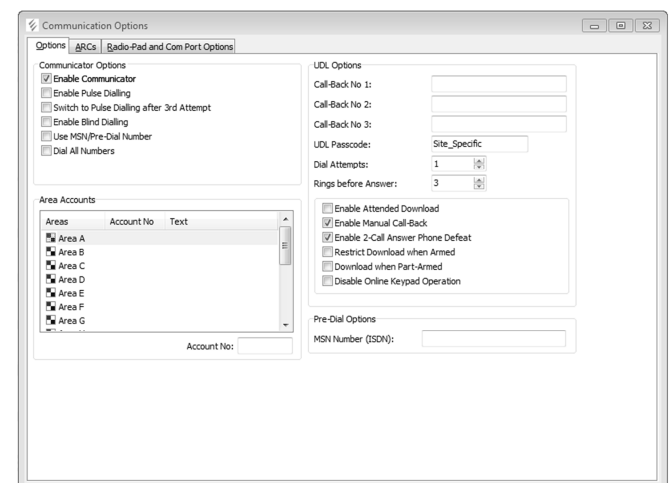


Siehe Seite 101

Wintex Programmierung

Alle anderen Einstellungen werden vom Wintex Comm Menü durchgeführt. Die Konfiguration kann an einem lokalen PC über COM-Port 2 und mit dem Modul auf Com Port 1 oder umgekehrt durchgeführt werden.

Digi Optionen



Geben Sie die gezeigten Optionen so ein, einschließlich der Rückrufnummer.

Telefonleitstellen



Wenn die Alarmzentrale mit einem Laptop auf COM-Port 2 programmiert wird und das WebWay ist mit COM-Port 1 verbunden, geht das SPT von der Alarmzentrale verloren bis die Wintex Sitzung geschlossen wird.

Die Kontonummer sollte der Telefonleitstelle Standort-ID entsprechen kreuzen Sie das entsprechende Auslöseereignis relevant zu den Räumlichkeiten an.

- Verbindung über IP überprüft
- Protokoll SIA Level2/3

Funkteil und Com Port Optionen

Wenn das SMS-Callcenter genutzt wird, sollte der Techniker die entsprechende Nummer eingeben und es sollte konfiguriert werden unter:

SMS Callcenter 1&2

Die SMS-Zentrale Telefonnummer wird verwendet, um SMS-Nachrichten an Mobiltelefone zu senden. (Standard = 07860980480).

Com-IP Details

Local IP Address:	127.000.000.001
Local IP Port:	50562
Gateway:	127.000.000.001
Subnet Mask:	255.255.255.0
Polling/SMG IP Address:	
Name/SMG Port:	50561



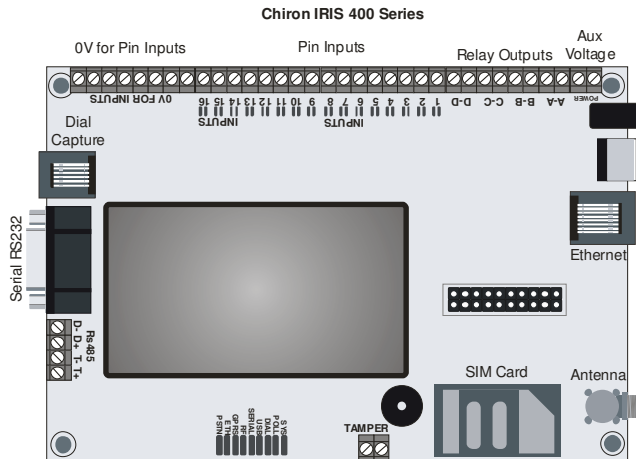
Chiron IRIS

Die Chiron IRIS Touch Reihe von Wählgeräten bietet eine Möglichkeit zur Übertragung von Alarmmeldungen zu einer Telefonleitstelle über ein Netzwerkpfad (IP), GPRS Pfad und PSTN-Pfad oder eine Kombination aus beiden im Gegensatz zur Verwendung einer traditionellen PSTN-Leitung.

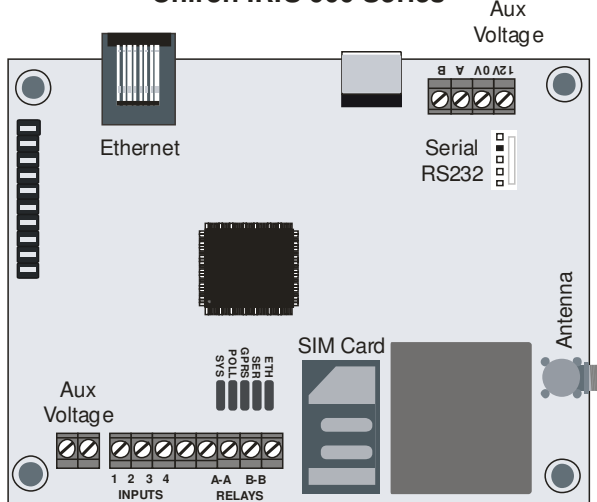
Für den Anschluss an die Alarmzentrale ist eine RS232-Schnittstelle erforderlich. Für die Serie IRIS 400 ist ein modifiziertes PC-Com JAA-0001 Kabel und für die Serie IRIS 600 ist ein Chiron Tex 600 Kabel notwendig.

Die TTL-Verbindung ist entweder über COM1 oder COM 2 auf der Alarmzentrale möglich.

Platine Aufbau



Chiron IRIS 600 Series

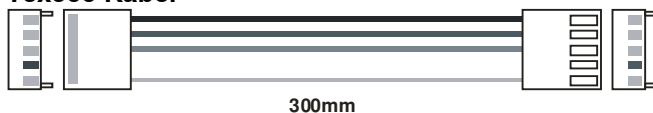


PC Com Modifikation

Schneiden Sie das DB9 Ende vom PC COM Kabel und verdrahten es wie folgt.

IRIS RS232 (DB9 Female)	PC Com
Pin 2	Gelb
Pin 3	Blau
Pin 5	Schwarz

Tex600 Kabel



Programmierung

Für sowohl den Alarm als auch für den Wintex Upload/Download sollte folgendes programmiert werden.

UDL/DIGI Options

Ausführliche Informationen zu den aufgeführten Optionen finden Sie auf Seite 92 to 102

_Program Digi

Telefonleitstelle Protokoll	1	z.B. Fast Format, Contact ID, or SIA level 2/3.
Erste Nr		Stellen Sie hier die IP-Adresse der Beobachtungsstelle auf eine 12-stelliges Format z.B. 80.176.196.135 = 080176196135
Zweite Nr		Lassen Sie diese frei da das IRIS-System die sekundäre Nummer aus der Überwachungsstelle erhalten wird.
Kontonummer		Geben Sie die Kontonummer von der Überwachungsstelle ein, 4or 6-stellig.
Wählversuche		Lassen Sie 3 als Standard
Reportoptionen		Die Reportoptionen ändern sich je nach ausgewählten Alarmtyp. Bitte konfigurieren Sie die verschiedenen Reportoptionen für das jeweilige Alarm Ereignis, das an die Beobachtungsstelle gesendet werden soll.
Konfig		Aktivieren Sie die Verbindung über IP (Drücke Taste 7).

_Digi Optionen

Digi Freischalten (Drücke Taste 1) Sie sollten nun ein E auf dem Options-Bildschirm sehen.

_UDL Optionen

UDL Passwort Muss mit dem UDL Passwort in Wintex übereinstimmen

_Setup Modul

Setup IP Data	1 = ComIP Adresse für IRIS e.g. 192.168.0.10
	2 = ComIP Port
	3 = ComIP Gateway e.g. 192.168.001.001



NOTE Zur Nutzung von DHCP lassen Sie die ComIP Adresse & Gateway leer

ComIP Netmask	Geben Sie die Subnet Mask ein z.B. 255.255.255.000
Polling/SMG IP	Stellen Sie hier die IP-Adresse der Beobachtungsstelle auf eine 12-stelliges Format z.B. 80.176.196.135 = 080176196135.

_Com Port Setup

Com Port 1 Stellen Sie es auf IRIS IP Modul

GPRS Info

Für die Programmierung der APN, des Benutzernamen und des Passwortes gehen Sie bitte auf Seite 101.

Die Programmierung und Inbetriebnahme alle anderen Merkmale des IRIS-Moduls finden Sie in der Chiron IRIS Installationsanleitung.

Zonenalarm Übermittlungscodes

Die Übermittlungscodes für Contact ID und SIA sind frei konfigurierbar, können aber nur mit Wintex Download-Software geändert werden.

Die folgenden Tabellen zeigen die Standardcodes für jedes Ereignis auf dem System:

Standard Zone Ereigniscodes

Nr	Zonentyp	Ereignis	Gruppe	Contact ID	SIA
00	Eingangs/Ausgangstür 1	Alarm	Alarm	134	BA
		Alarm zurücksetzen	Zurücksetzung	134	BH
		Weglassen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	573	BB
		Wiedereinsetzen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	573	BU
01	Eingangs/Ausgangstür 2	Alarm	Alarm	134	BA
		Alarm zurücksetzen	Zurücksetzung	134	BH
		Weglassen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	573	BB
		Wiedereinsetzen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	573	BU
02	Wächter	Alarm	Alarm	132	BA
		Alarm zurücksetzen	Zurücksetzung	132	BH
		Weglassen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	573	BB
		Wiedereinsetzen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	573	BU
03	Wächter Eingangsbereich	Alarm	Alarm	132	BA
		Alarm zurücksetzen	Zurücksetzung	132	BH
		Weglassen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	573	BB
		Wiedereinsetzen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	573	BU
04	24Std Hörbar	Alarm	Sabotage	133	BA
		Alarm zurücksetzen	Zurücksetzung	133	BH
		Weglassen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	572	BB
		Wiedereinsetzen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	572	BU
05	24Std Stumm	Alarm	Sabotage	133	BA
		Alarm zurücksetzen	Zurücksetzung	133	BH
		Weglassen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	572	BB
		Wiedereinsetzen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	572	BU
06	Hörbarer Panikalarm	Alarm	Vorrangiger Alarm	123	PA
		Alarm zurücksetzen	Zurücksetzung	123	PH
		Weglassen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	573	PB
		Wiedereinsetzen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	573	PU
07	Stummer Panikalarm	Alarm	Vorrangiger Alarm	122	HA
		Alarm zurücksetzen	Zurücksetzung	122	HH
		Weglassen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	573	HB

		Wiedereinsetzen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	573	HU
08	Feueralarm	Alarm	Vorrangiger Alarm	110	FA
		Alarm zurücksetzen	Zurücksetzung	110	FH
		Weglassen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	571	FB
		Wiedereinsetzen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	571	FU
09	Notarzt	Alarm	Vorrangiger Alarm	100	MA
		Alarm zurücksetzen	Zurücksetzung	100	MH
		Weglassen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	572	MB
		Wiedereinsetzen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	572	MU
10	24Std Gasalarm	Alarm	Sabotage	151	GA
		Alarm zurücksetzen	Zurücksetzung	151	GH
		Weglassen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	572	GB
		Wiedereinsetzen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	572	GU

Nr	Zonentyp	Ereignis	Gruppe	Contact ID	SIA
11	Aux Alarm	Alarm	Sabotage	150	UA
		Alarm Zurücksetzen	Zurücksetzung	150	UH
		Weglassen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	572	UB
		Wiedereinsetzen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	572	UU
12	24Std Sabotage Alarm	Alarm	Sabotage	137	TA
		Alarm Zurücksetzen	Zurücksetzung	137	TR
		Weglassen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	572	TB
		Wiedereinsetzen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	572	TU
13	Ausgang	Alarm	Öffnen/Schließen	---	--
		Alarm Zurücksetzen	Öffnen/Schließen	---	--
		Weglassen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	570	UB
		Wiedereinsetzen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	570	UU
14	Schlüsselschalter - Impuls	Alarm	Öffnen/Schließen	409	OP
		Alarm Zurücksetzen	Öffnen/Schließen	409	CL
		Weglassen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	570	UB
		Wiedereinsetzen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	570	UU
15	Schlüsselschalter - Falle	Alarm	Öffnen/Schließen	409	OP
		Alarm Zurücksetzen	Öffnen/Schließen	409	CL
		Weglassen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	570	UB
		Wiedereinsetzen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	570	UU
16	Sicherheitsschlüssel	Alarm	Öffnen/Schließen	421	DK
		Alarm Zurücksetzen	Öffnen/Schließen	421	DG
		Weglassen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	570	UB
		Wiedereinsetzen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	570	UU
17	Weglassen Schlüssel	Alarm	Weglassen/ Wiedereinsetzen	---	--
		Alarm Zurücksetzen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	---	--
		Weglassen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	570	UB
		Wiedereinsetzen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	570	UU
18	Benutzerdefiniert	Alarm	Weglassen/ Wiedereinsetzen	---	--
		Alarm Zurücksetzen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	---	--
		Weglassen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	570	UB
		Wiedereinsetzen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	570	UU
19	Bestätigter Panikalarm Hörbar	Alarm	Vorrangiger Alarm	123	PA

		Alarm Zurücksetzen	Zurücksetzung	123	PH
		Weglassen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	573	PB
		Wiedereinsetzen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	573	PU
20	Bestätigter Panikalarm Stumm	Alarm	Vorrangiger Alarm	122	HA
		Alarm Zurücksetzen	Zurücksetzung	122	HH
		Weglassen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	573	HB
		Wiedereinsetzen	Weglassen/ Wiedereinsetzen	573	HU

Nicht-Zone Ereignistypen

Die Standard-Nicht-Zone Ereigniscodes sind wie folgt:

Nr	Typ	Ereignis	Gruppe	Contact ID	SIA	ID
22	Bedienteil Notarzt	Alarm	Vorrangiger Alarm	100	MA	Bedienteil Nr *
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	100	MH	Bedienteil Nr *
23	Bedienteil Feuer	Alarm	Vorrangiger Alarm	115	FA	Bedienteil Nr *
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	115	FH	Bedienteil Nr *
24	Bedienteil hörbarer Panikalarm	Alarm	Vorrangiger Alarm	120	PA	Bedienteil Nr *
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	120	PH	Bedienteil Nr *
25	Bedienteil stummer Panikalarm	Alarm	Vorrangiger Alarm	122	PA	Bedienteil Nr *
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	122	PH	Bedienteil Nr *
26	Gezwungener Code Alarm	Alarm	Vorrangiger Alarm	121	HA	Benutzer Nr
		Zurücksetzen	Zurücksetzen -	122	HH	Benutzer Nr
27	Alarm Aktiv	Alarm	nicht berichtet	-	-	-
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
28	Bell Aktiv	Alarm	nicht berichtet	-	-	-
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
29	Zonen gesperrt	Alarm	Alarm	130	BA	Zone Nr
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
30	Bestätigter Mehr-Zonen Alarm	Alarm	Alarm	130	BV	00
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
31	Benutzercode	Alarm	nicht berichtet	-	-	Benutzer Nr
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
32	Ausgangsmodus gestartet	Alarm	nicht berichtet	-	-	Bedienteil Nr
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
33	Ausgang Fehler (Scharfschaltung fehlgeschlagen)	Alarm	Öffnen/Schließen	457	EE	00
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
34	Eingangsmodus gestartet	Alarm	nicht berichtet	-	-	-
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
35	Bereich Gruppenscharfschaltung	Alarm	Öffnen/Schließen	-	-	Gruppe Nr 1 - 8
		Zurücksetzen	Öffnen/Schließen	-	-	-
36	Scharfgeschaltet mit Telefonleitungsfehler	Alarm	nicht berichtet	-	-	Benutzer Nr
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
37	Offen/Schließen (komplett scharfgeschaltet)	Alarm	Öffnen/Schließen	401	OP	Benutzer Nr
		Zurücksetzen	Öffnen/Schließen	401	CL	Benutzer Nr
38	Offen/Schließen (teilweise scharfgeschaltet)	Alarm	Öffnen/Schließen	401	OP	Benutzer N
		Zurücksetzen	Öffnen/Schließen	401	CL	Benutzer Nr
39	Automatisches Öffnen/Schließen	Alarm	Öffnen/Schließen	403	OA	00
		Zurücksetzen	Öffnen/Schließen	403	CA	00
40	Auto Scharfschaltung verschoben	Alarm	Öffnen/Schließen	405	CE	Benutzer Nr
		Zurücksetzen	Öffnen/Schließen	-	-	-
41	Öffnen nach Alarm (Alarm Abbruch)	Alarm	Öffnen/Schließen	406	OR	00
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
42	Öffnen/Schließen aus der Ferne	Alarm	Öffnen/Schließen	407	OP	00
		Zurücksetzen	Öffnen/Schließen	407	CL	00
43	Schnelle Scharfschaltung	Alarm	nicht berichtet	-	-	-
		Zurücksetzen	Öffnen/Schließen	408	CL	Bedienteil Nr *
44	Letzte Schließung	Alarm	Öffnen/Schließen	459	CR	00
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
45	Zurücksetzen nach Alarm	Alarm	Zurücksetzen	-	-	Reset ID ****
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
46	Stromausgang Fehler	Alarm	Wartung	300	YP	Geräte ID **

Nr	Typ	Ereignis	Gruppe	Contact ID	SIA	ID
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	300	YQ	Geräte ID **
47	Netzausfall	Alarm	Wartung	301	AT	00
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	301	AR	00

Nr	Typ	Ereignis	Gruppe	Contact ID	SIA	ID
48	Geringer Batteriestand	Alarm	Wartung	302	YT	00
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	302	YR	00
49	System Hochfahren	Alarm	Wartung	305	RR	00
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
50	Systemüberspannung	Alarm	Wartung	321	YA	00
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	321	YH	00
51	ATS Pfad Fehler	Alarm	Wartung	351	LT	Leitungsfehler ID ***
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	351	LR	Leitungsfehler ID ***
52	Fehlgeschlagene Kommunikation	Alarm	Wartung	354	YC	00
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
53	Download gestartet	Alarm	Wartung	411	RB	00
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
54	Download beendet	Alarm	Wartung	412	RS	-
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
55	Protokollkapazität Warnung (80%)	Alarm	Wartung	623	JL	00
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
56	Datum geändert	Alarm	Wartung	625	JD	Benutzer Nr
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
57	Zeit geändert	Alarm	Wartung	625	JT	Benutzer Nr
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
58	Installer Programmierung starten	Alarm	Wartung	627	LB	Benutzer Nr
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
59	Installer Programmierung beenden	Alarm	Wartung	628	LS	Benutzer Nr
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
60	Alarmzentrale Deckkontakt	Alarm	Sabotage	145	TA	00
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	145	TR	00
61	Sirene Sabotageschutz	Alarm	Sabotage	145	TA	Geräte ID **
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	145	TR	Geräte ID **
62	Aux Sabotageschutz	Alarm	Sabotage	145	TA	Geräte ID **
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	145	TR	Geräte ID **
63	Erweiterungsmodul Sabotageschutz	Alarm	Sabotage	145	TA	Geräte ID **
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	145	TR	Geräte ID **
64	Bedienteil Sabotageschutz	Alarm	Sabotage	145	TA	Bedienteil Nr *
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	145	TR	Bedienteil Nr *
65	Erweiterungsmodul Problem (Netzwerkfehler)	Alarm	Sabotage	333	ET	Geräte ID **
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	333	ER	Geräte ID **
66	Bedienteil Problem (Netzwerkfehler)	Alarm	Sabotage	333	ET	Bedienteil Nr *
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	333	ER	Bedienteil Nr *
67	Feuer-Zone Sabotageschutz	Alarm	Sabotage	373	FT	Zone Nr
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	373	FJ	Zone Nr
68	Zone Sabotageschutz	Alarm	Sabotage	383	TA	Zone Nr
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	383	TR	Zone Nr
69	Bedienteil gesperrt	Alarm	Sabotage	421	JA	Bedienteil Nr *
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
70	Code Sabotage Alarm	Alarm	Sabotage	421	JA	Bedienteil Nr *
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-

71	Belastungstest Alarm	Alarm	Test	-	-	Zone Nr
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	-	-	Zone Nr
72	Manueller Testanruf	Alarm	Test	601	RX	00
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
73	Automatischer Testanruf	Alarm	Test	602	RP	00
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
74	Benutzer Gehtest startet/beendet	Alarm	Test	607	TS	Benutzer Nr
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	607	TE	Benutzer Nr

Nr	Typ	Ereignis	Gruppe	Contact ID	SIA	ID
75	NVM Standardeinstellungen geladen	Alarm	nicht berichtet	-	-	Zone Nr
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	Zone Nr
76	Erstes klopfen	Alarm	nicht berichtet	-	-	-
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
77	Tür Zugang	Alarm	nicht berichtet	-	-	-
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
78	Teilweise Scharfschaltung 1	Alarm	nicht berichtet	-	-	-
		Zurücksetzen	Schließen	401	CL	Benutzer Nr
79	Teilweise Scharfschaltung 2	Alarm	nicht berichtet	-	-	-
		Zurücksetzen	Schließen	401	CL	Benutzer Nr
80	Teilweise Scharfschaltung 3	Alarm	nicht berichtet	-	-	-
		Zurücksetzen	Schließen	401	CL	Benutzer Nr
81	Automatische Scharfschaltung starten	Alarm	nicht berichtet	-	-	-
		Zurücksetzen	Schließen	401	CL	000
82	Bestätigter Alarm	Alarm	Alarm	139	BV	Zone Nr
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
83	Prox TAG	Alarm	nicht berichtet	-	-	-
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
84	Zugangscode geändert/gelöscht	Alarm	nicht berichtet	-	-	-
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
85	Scharfschaltung fehlgeschlagen	Alarm	nicht berichtet	-	-	-
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
86	Protokoll gelöscht	Alarm	Wartung	-	-	-
		Zurücksetzen	nicht berichtet	401	CL	000
87	iD Loop Kruzschluss	Alarm	Sabotage	145	TA	000
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	145	TR	-
88	Com Port	Alarm	Wartung	-	-	000
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	-	-	000
89	TAG System Ausgang (Batterie OK)	Alarm	nicht berichtet	-	-	Zone Nr
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	Zone Nr
90	TAG System Ausgang (Batterie gering)	Alarm	nicht berichtet	-	-	-
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
91	TAG System Eingang (Batterie OK)	Alarm	nicht berichtet	-	-	-
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
92	TAG System Eingang (Batterie LOW)	Alarm	nicht berichtet	-	-	-
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
93	Mikrofon aktiviert	Alarm	nicht berichtet	-	-	-
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
94	AV entfernt	Alarm	nicht berichtet	-	-	-
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
95	Überwacher Alarm	Alarm	Alarm	220	BA	Zone Nr

		Zurücksetzen	Zurücksetzen	220	BH	Zone No
96	Erweiterungsmodul geringe Spannung	Alarm	Wartung	143	ET	Geräte Nr
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	143	ER	Geräte Nr
97	Supervision Fehler	Alarm	Wartung	355	UT	Zone Nr
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	355	UJ	Zone Nr
98	Panikalarm von FOB	Alarm	Vorrangiger Alarm	121	121	Zone Nr
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	HA	HH	Zone Nr
99	Funkgerät geringe Batterie	Alarm	Wartung	384	XT	Zone/Benutzer Nr
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	384	XR	Zone/ Benutzer Nr
100	Standortdaten geändert	Alarm	Wartung	-	-	-
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	-	-	-
101	Senderstörung	Alarm	Wartung	344	XQ	000
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	344	-	000

Nr	Typ	Ereignis	Gruppe	Contact ID	SIA	ID
102	Testanruf erfolgreich	Alarm	nicht berichtet	-	-	-
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
103	Testanruf fehlgeschlagen	Alarm	nicht berichtet	-	-	-
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
104	Zonenfehler	Alarm	Wartung	380	UT	Zone Nr
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	380	UJ	Zone Nr
105	Zone verdeckt	Alarm	Alarm	380	UT	Zone Nr
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	380	UJ	Zone Nr
106	Fehler überschrieben	Alarm	Wartung	-	-	000
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	000
107	Netzteil Ausfall	Alarm	Wartung	301	AT	Geräte Nr
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	301	AR	Geräte Nr
108	Netzteil geringer Batteriestand Fehler	Alarm	Wartung	302	YT	Geräte Nr
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	302	YR	Geräte Nr
109	Netzteil geringe Ausgangsspannung Fehler	Alarm	Wartung	300	YP	Geräte Nr
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	300	YQ	Geräte Nr
110	Netzteil Sabotage	Alarm	Sabotage	333	TA	Geräte Nr
		Zurücksetzen	Zurücksetzen	333	TR	Geräte Nr
111	Türzugang	Alarm	Öffnen	422	DG	Geräte Nr
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
112	CIE zurücksetzen	Alarm	Wartung	305	RR	000
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	000
113	Fernsteuerung über Com Port					
114	Benutzer hinzugefügt	Alarm	nicht berichtet	-	-	-
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
115	Benutzer gelöscht	Alarm	nicht berichtet	-	-	-
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
116	Bestätigter Panikalarm	Alarm	Vorrangiger Alarm	139	BV	Zone Nr
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
117	Benutzer Rückmeldung	Alarm	nicht berichtet	-	-	-
		Zurücksetzen	nicht berichtet	-	-	-
118	Netzteil versagt	Alarm	Wartung Alarm	-	YP	-
		Zurücksetzen	Wartung zurücksetzen	-	YQ	-
119	Charger Fehler	Alarm	Wartung Alarm	-	YP	-
		Zurücksetzen	Wartung zurücksetzen	-	YQ	-

Sabotage Fehler ID ***

Alarmzentrale-ID wird wie folgt übertragen:

Gerät	ID
Alarmzentrale	000

Bedienteil-ID wird wie folgt übertragen:

Netzwerk								
RKP	1	2	3	4	5	6	7	8
1	11	21	31	41	51	61	71	81
2	12	22	32	42	52	62	72	82
3	13	23	33	43	53	63	73	83
4	14	24	34	44	54	64	74	84
5	15	25	35	45	55	65	75	85
6	16	26	36	46	56	66	76	86
7	17	27	37	47	57	67	77	87
8	18	28	38	48	58	68	78	88

Erweiterungsmodul-ID wird wie folgt übertragen:

Netzwerk								
EXP	1	2	3	4	5	6	7	8
1	11	21	31	41	51	61	71	81
2	12	22	32	42	52	62	72	82
3	13	23	33	43	53	63	73	83
4	14	24	34	44	54	64	74	84
5	15	25	35	45	55	65	75	85
6	16	26	36	46	56	66	76	86
7	17	27	37	47	57	67	77	87
8	18	28	38	48	58	68	78	88

ATS Pfad Fehler ID ***

Telefonleitungsfehler-ID wird wie folgt übertragen:

Gerät	ID
Alarmzentrale	00
RedCARE	01
Com 300/Com 2400	02
Com IP	002

Erweiterungsmodul -ID wird wie folgt übertragen:

Netzwerk								
EXP	1	2	3	4	5	6	7	8
1	11	21	31	41	51	61	71	81
2	12	22	32	42	52	62	72	82
3	13	23	33	43	53	63	73	83
4	14	24	34	44	54	64	74	84
5	15	25	35	45	55	65	75	85
6	16	26	36	46	56	66	76	86
7	17	27	37	47	57	67	77	87
8	18	28	38	48	58	68	78	88

ID Zurücksetzen ****

Zurücksetzungs-ID is wird wie folgt übertragen:

Gerät	ID
Panel (RR)	00
Engineer	01
Anti-Code	02
RedCARE	03
Keyswitch	04
User	05
Wintex	07

Erweiterungsmodul-ID wird wie folgt übertragen:

Netzwerk								
EXP	1	2	3	4	5	6	7	8
1	11	21	31	41	51	61	71	81
2	12	22	32	42	52	62	72	82
3	13	23	33	43	53	63	73	83
4	14	24	34	44	54	64	74	84
5	15	25	35	45	55	65	75	85
6	16	26	36	46	56	66	76	86
7	17	27	37	47	57	67	77	87
8	18	28	38	48	58	68	78	88

Netzfehler ID ****

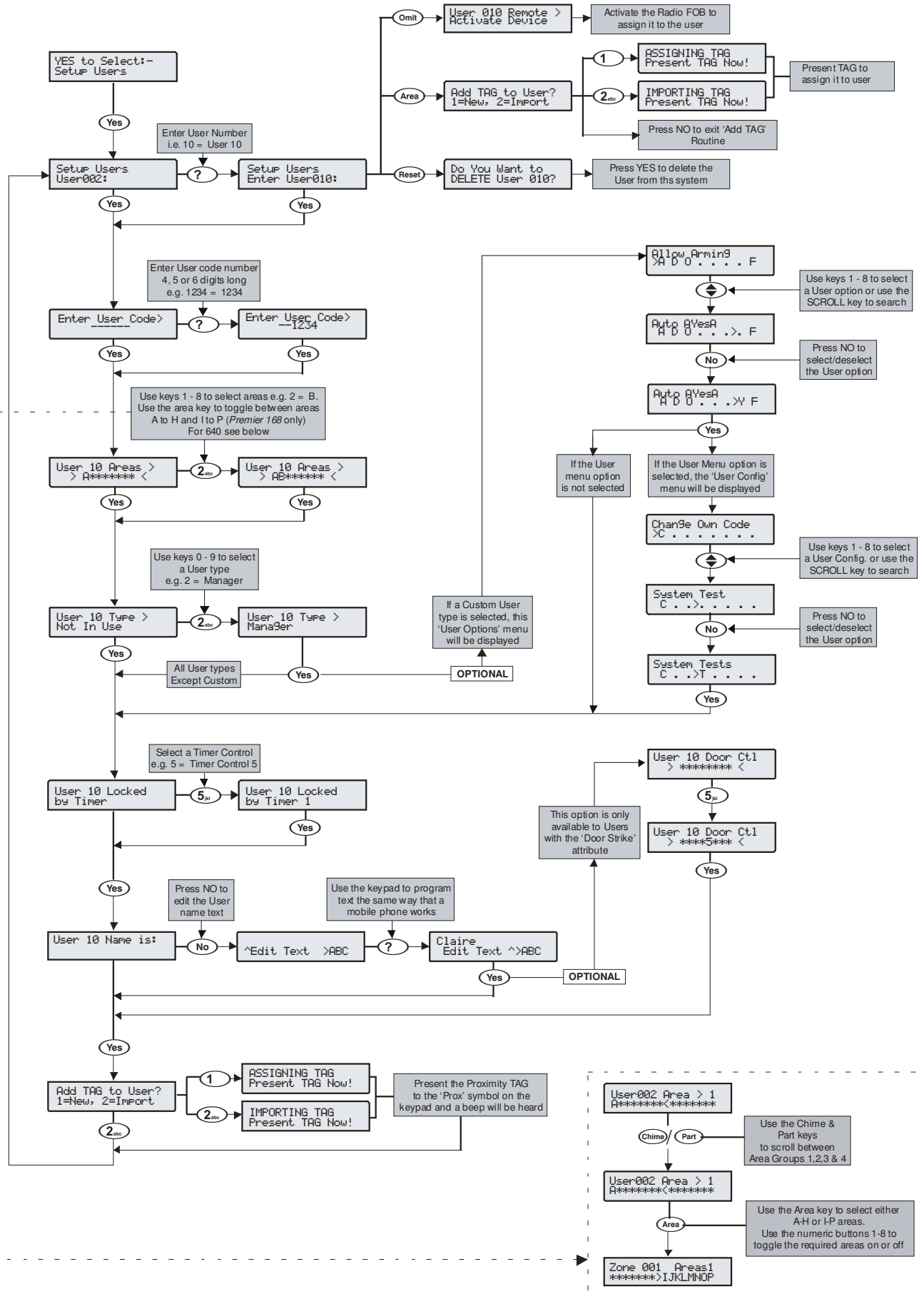
Zurücksetzungs-ID wird wie folgt übertragen:

Gerät	ID
Sirene unter Spannung	00
Digi unter Spannung	01
System unter Spannung	02
Aux unter Spannung	03
Batterie unter Spannung	04
Netzwerk 1 unter Spannung	05
Netzwerk 2 unter Spannung *	06
Netzwerk 3 unter Spannung **	07
Netzwerk 4 unter Spannung **	08
Netzwerk 5 unter Spannung **	09
Netzwerk 6 unter Spannung **	10
Netzwerk 7 unter Spannung **	11
Netzwerk 8 unter Spannung **	12

*nur bei 168 & 640

**nur bei 640

5.8 Nutzer einrichten



Standard Benutzer Codes

Wenn die Alarmzentrale erstmals eingeschaltet wird und die Werkseinstellungen geladen werden (siehe Seite **Fehler! Textmarke nicht definiert.** für Details), existieren zunächst nur der Techniker-Code und der Master-Benutzer-Code.

Der werkseitige Techniker Code lautet **1** **2_{doc}** **3_{def}** **4_{gh}**.



Der Techniker ist immer Benutzer 00.

Wenn der Techniker Code verloren gegangen ist oder vergessen wurde, kann dieser in der Regel wieder auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden, ohne dass das gesamte System neu programmiert werden muss (siehe Seite 53 für Details).

Zurücksetzen der Techniker Code ist nur möglich, wenn der NVM nicht gesperrt ist. (siehe Seite 71 für Details).

Der werkseitige Master-Benutzer-Code lautet:

5_{kl} **6_{mc}** **7_{ps}** **8_{lv}**.



Der Master-Benutzer ist immer Benutzer 01.

Wenn der Master-Benutzer-Code verloren gegangen oder vergessen wurde, kann dieser durch den Techniker in diesem Menü neu programmiert werden.

Neuen Benutzer programmieren

Jeder Benutzer Code auf dem System setzt sich aus folgenden Elementen zusammen. Element 1, 2 oder 8, 3 und 4, die für die Funktion des Codes essentiell sind und Element 5, 6, 7, 8 und 9, die optional sind.

1. Benutzer

Wenn ein Benutzer dem System zugeordnet wird, muss dieser von der Zentrale erkannt werden. Jeder Benutzer wird als Benutzer 01, 02, 03 etc identifiziert. Nutzer 01 ist immer der Master-Benutzer.

2. Benutzer Code

Dies ist eine einzigartige 4, 5 oder 6-stellige Codenummer, die einem Benutzer zugewiesen ist. Das System erlaubt eine Mischung aus verschiedenen Längen des Benutzer Codes. Der Benutzercode muss über ein Bedienteil eingegeben werden, um die Alarmanlage betreiben zu können.



Dies ist ein programmierbare "Schwarze Liste" mit verbotenen Benutzercodes, die über die Wintex UDL-Software eingestellt und bearbeitet werden kann.

3. Benutzer Bereiche

Eine beliebige Anzahl an Bereichen kann einem ausgewählten Benutzer zugeordnet werden. Zuweisen von Bereichen zu einem Benutzer bestimmt, welche Bereiche von diesem Benutzer scharfgeschaltet, entschärft, zurückgesetzt usw. werden können. Zusätzlich bestimmt die Zuweisung von Bereichen zu einem Benutzer, welche der bereichsbezogenen Funktionen z.B. Weglassen einer Zonen, stumme Scharfschaltung usw. für den Benutzer zur Verfügung stehen.

4. Benutzertypen

Der Benutzertyp bestimmt, welche Funktionen dem Benutzer zur Verfügung stehen z.B. Scharfschaltung Entschärfung, Zurücksetzung usw. Darüber hinaus bestimmt der Benutzertyp auch, auf welche Optionen der Benutzer zugreifen kann z.B. Setup-Benutzer, Systemtests usw..

5. Benutzer Zeitsperre

Diese Option ermöglicht dem ausgewählten Benutzer den Zugriff auf das System zu unterschiedlichen Tageszeiten und Wochentagen zu verweigern. Wenn ein Timer einem Benutzer zugewiesen ist, wird der Benutzercode den Zugriff auf alle Funktionen während der aktiven Periode nicht erlauben.

6. Benutzername Text

Jeder Benutzer kann bis zu 8 Zeichen Text für den Namen zugeordnet werden. Der Name wird angezeigt, wenn ein Code eingegeben wird und auch beim Lesen des Protokolls, was die Identifikation des Benutzers einfach macht.

7. Türkontrolle

Diese Option würde normalerweise zur Zugangskontrolle verwendet werden. Benutzer können Türen Sperren/Entsperren, die zu ihrem Benutzercode zugeordnet sind.

8. Chipschlüssel

Neben oder anstelle des Betriebes des Alarmsystem mit einer Codenummer, ist es auch möglich, dies mit einem Chipschlüssels über das Bedienteil (dies erfordert ein Proximity Bedienteil).

Benutzertypen

Der Benutzertyp bestimmt, welche Funktionen dem Benutzer zur Verfügung stehen z.B. Scharfschaltung Entschärfung, Zurücksetzung usw. Darüber hinaus bestimmt der Benutzertyp auch, auf welche Optionen der Benutzer zugreifen kann z.B. Setup-Benutzer. Folgende Benutzertypen sind verfügbar:

0: Techniker

Techniker können scharfschalten, entschärfen, Zonen weglassen, Alarmer ausschalten und zugeordnete Bereiche zurücksetzen. Darüber hinaus können Techniker auf das Programmiermenü und alle Benutzer Menüoptionen zugreifen. Techniker können auch ihre eigenen Benutzercodes ändern und neue Benutzer dem System zuweisen.



Die Standard-Techniker Benutzertyp (Benutzer 00) kann jeden Benutzertypen dem System zuweisen.

Techniker können Bereiche nur entschärfen, die mit einem Techniker-Code scharfgeschaltet wurden. Sie können Bereiche nicht entschärfen, die mit einem anderen Benutzercode scharfgeschaltet wurden.

1: Master

Master-Nutzer können scharfschalten, entschärfen, Zonen weglassen, Alarmer ausschalten und zugeordnete Bereiche zurücksetzen. Darüber hinaus können Master-Benutzer auf alle Benutzer Menüoptionen zugreifen. Master können auch ihre eigenen Benutzercodes ändern und neue Benutzer dem System zuweisen. Der Master kann Ausgänge die als Türkontrolle programmiert sind aktivieren

2: Manager

Manager können scharfschalten, entschärfen, Zonen weglassen, Alarmer ausschalten und zugeordnete Bereiche zurücksetzen. Darüber hinaus können Manager auf alle Benutzer Menüoptionen außer dem 'Benutzer einrichten' Menü zugreifen. Manager können außerdem ihre eigenen Benutzer Codes ändern.

3: Standard

Standardbenutzer können mit dem zugeordneten Code für den entsprechenden Bereich von einem beliebigen Tastenfeld diese Bereiche scharfschalten, entschärfen, weglassen, Alarmer ausschalten und zurücksetzen (auch wenn nur ein Bereich im Eingangsmodus oder Alarm ist). Darüber hinaus können Standardbenutzer auf alle Benutzer-Menüoptionen außer dem 'Benutzer einrichten' Menü zugreifen. Standardbenutzer können auch ihre eigenen Benutzercodes ändern.

4: Lokale Benutzer

Lokale Benutzer verhalten sich genauso wie Standardbenutzer. Allerdings können Lokale Benutzer nur den Bereich scharfschalten, welche dem Bedienteil zugeordnet ist und Bereiche entschärfen, die im Eingangsmodus oder Alarm sind (sofern der Code diesen Bereich zugewiesen ist).

5: Bedrohung

Dieser Benutzertyp verhält sich genauso wie Standardbenutzer. Allerdings aktivieren Bedrohungs Benutzer alle Ausgänge die als "Panik-Alarm" oder "Bedrohung" programmiert sind. Wenn der Benutzer Code eingegeben wird



Bedrohungs Nutzer kann nur von einem Ingenieur eingestellt werden, wenn System Grad 3 eingestellt ist - siehe Konfigurationsoption 37.

6: Nur Scharfschalten

Dieser Benutzertyp kann nur Bereiche scharfschalten und zurücksetzen und das Ereignisprotokoll einsehen.

7: Türkontrolle

Dieser Benutzertyp haben keinen Zugriff auf Benutzer-Funktionen und Menüoptionen. Allerdings aktiviert dieser Benutzer als "Türöffner" programmierte Ausgänge wenn der Benutzer Code eingegeben wurde (siehe Seite 87 für Details).

8: Urlaub

Dieser Benutzertyp verhält sich genauso wie Standardbenutzer. Allerdings wird dieser Benutzer automatisch gelöscht, wenn der Master-Benutzer-Code (Benutzer 01) eingegeben wird, um das System zu entschärfen.



Dieser Benutzer kann nur durch den Master-Benutzer gelöscht werden, nachdem das System entschärft wurde.

9: Benutzerdefiniert

Individuelle Benutzer haben Zugriff auf alle Funktionen und Benutzermenü Optionen die diesem Benutzer im "Benutzeroptionen 1 oder 2" und in der "Benutzerkonfiguration" zugeordnet wurden. Dank dieser Flexibilität können neue Benutzertypen erstellt werden, die ihre eigenen einzigartigen Satz von Eigenschaften haben. Eine beliebige Anzahl von Individuelle Benutzer können dem System zugeordnet werden, wobei jeder unterschiedlich reagiert, abhängig von den Funktionen und Eigenschaften, die ihnen zugewiesen worden sind.

Benutzer Funktionen und Optionen

Die folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Optionen für die einzelnen Benutzer.



Alle Benutzer, die Zugriff auf das Scharfschaltemenü haben, haben die Fähigkeit den Zonestatus einzusehen, Glockentöne für Gebiete einzustellen, aktive Fehler einzusehen und den aktuellen Alarmzähler einzusehen.

Alle Benutzer, die Zugriff auf das Benutzermenü haben, haben die Fähigkeit das Ereignisprotokoll einzusehen, die Lautstärke einzustellen, und das Ereignisprotokoll auszudrucken.

Benutzer Optionen 1									
Techniker	Master	Manager	Standard	Lokal	Bedrohung	Nur Scharfschalten	Türkontrolle	Urlaub	Benutzerdefiniert
Scharfschaltung	Scharfschaltung	Scharfschaltung	Scharfschaltung	Scharfschaltung	Scharfschaltung	Scharfschaltung	-	Scharfschaltung	-
Entschärfung	Entschärfung	Entschärfung	Entschärfung	Entschärfung	Entschärfung	-	-	Entschärfung	-
Weglassen	Weglassen	Weglassen	Weglassen	Weglassen	Weglassen	-	-	Weglassen	-
Techniker Zurücksetzen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	Lokale Scharfschaltung	-	-	-	-	-
-	-	-	-	Lokale Entschärfung	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuerst Entschärfen	Zuerst Entschärfen	Zuerst Entschärfen	Zuerst Entschärfen	Zuerst Entschärfen	Zuerst Entschärfen	-	-	Zuerst Entschärfen	-





Benutzer Optionen 2									
Benutzermenü	Benutzermenü	Benutzermenü	Benutzermenü	Benutzermenü	-	Benutzermenü	-	Benutzermenü	-
Techniker Programmierung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	Urlaub	-
Türöffner	Türöffner	-	-	-	-	-	Türöffner	-	-
PC kontaktieren	PC kontaktieren	PC kontaktieren	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	Bedrohungscode	-	-	-	-
Öffnen/Schließen	Öffnen/Schließen	Öffnen/Schließen	Öffnen/Schließen	Öffnen/Schließen	Öffnen/Schließen	Öffnen/Schließen	-	Öffnen/Schließen	-

Benutzerkonfiguration									
Techniker	Master	Manager	Standard	Lokal	Bedrohung	Nur Scharfschalten	Türkontrolle	Urlaub	Nicht Verwendet
Code ändern	Code ändern	Code ändern	Code ändern	Code ändern	-	-	-	-	-
Zone Glockentöne	Zone Glockentöne	Zone Glockentöne	Zone Glockentöne	Zone Glockentöne	-	-	-	-	-
Timer ändern	Timer ändern	Timer ändern	-	-	-	-	-	-	-
System Test	System Test	System Test	-	-	-	-	-	-	-

Benutzer einrichten	Benutzer einrichten	-	-	-	-	-	-	-	-
Technikezugang	Technikezugang	Technikezugang	Technikezugang	Technikezugang	-	Technikezugang	-	Technikezugang	-
Technikercode hinzufügen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NVM sperren	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Benutzer Optionen 1

Dieses Menü legt fest, welche Optionen dem Benutzer zur Verfügung stehen, wenn der Code eingegeben wurde.

Drücke  um durch die Optionen zu gehen und drücke  um eine Option auszuwählen oder drücke die Tasten  -  ('Buchstabe' = Option **ist** ausgewählt, 'Stern' = Option ist **nicht** ausgewählt).

Die folgenden Optionen stehen zur Verfügung:

A - Scharfschaltung

Bereiche die dem ausgewählten Benutzer zugeordnet sind, können scharfgeschaltet werden.

D - Entschärfung

Bereiche die dem ausgewählten Benutzer zugeordnet sind, können entschärft werden.

O - Weglassen

Bereiche die dem ausgewählten Benutzer zugeordnet sind können weggelassen werden, vorausgesetzt, dass sie die dem 'Weglassen' Attribut zugeordnet sind.

R - Zurücksetzung durch Techniker

Als "Techniker Zurücksetzung" programmierte Bereiche können zurückgesetzt werden, nachdem ein Alarm aufgetreten ist.


a - Lokale Scharfschaltung

Der Nutzer kann nur Bereiche scharfschalten, die einem Bedienteil zugeordnet sind.

d - Lokale Entschärfung

Der Nutzer kann nur Bereiche scharfschalten, die einem Bedienteil zugeordnet sind, oder die im Eingangsmodus oder Alarm sind (vorausgesetzt, dass der Code über diesen Bereich zugewiesen ist).

Y - Auto 'YES'

Nachdem ein Benutzer Code eingegeben wurde, Drücken Sie die  Taste um zu bestätigen, dass die nächste Aktion nicht notwendig ist.





F - Zuerst Entschärfen

Wenn ein Bereich bereits scharfgeschaltet ist und der ausgewählte Benutzer seinen Code eingibt, wird die Option "Entschärfung" angezeigt.

Benutzer Optionen 2

Dieses Menü wird nur angezeigt, wenn der benutzerdefinierte Benutzertyp ausgewählt ist (siehe Seite 119 für Details).

Dieses Menü legt fest, welche Optionen dem Benutzer zur Verfügung stehen, wenn der Code eingegeben wurde.

Drücke  um durch die Optionen zu gehen und drücke  um eine Option auszuwählen oder drücke die Tasten  -  ('Buchstabe' = Option **ist** ausgewählt, 'Stern' = Option ist **nicht** ausgewählt).

Die folgenden Optionen stehen zur Verfügung:

U - Benutzer Menu

Der ausgewählte Benutzer hat Zugriff auf das Benutzermenü. Allerdings wird der ausgewählte Benutzer nur Zugriff auf die Optionen die der 'Benutzerkonfiguration' zugeordnet sind (siehe Seite 121 für Details).

E - Techniker Programmiermenü

Nur verfügbar für Techniker.

D - Dual Code

Der ausgewählte Benutzer hat nur Zugriff auf einen Bereich, wenn ein zweiter Benutzer-Code (mit dem 'Dual-Code' Attribut und auf den gleichen Bereich zugeordnet) eingegeben wird. Dual-Code-Benutzer aktivieren auch den "1. und 2. Code" Ausgangstyp.

V - Urlaub

Der ausgewählte Benutzer ist freigeschaltet wenn das System zum ersten Mal entschärft wird und kann beliebig oft verwendet werden. Allerdings wird die Option automatisch gelöscht wenn der Nutzer 01-Code verwendet wird, um zu entschärfen. Dieser Benutzertyp

kann nur durch den Master-Benutzer gelöscht werden, sobald dieser auf dem System verwendet wird.

S - Türöffner

Der ausgewählte Benutzer aktiviert alle als "Türöffner" programmierten Ausgänge, wann immer Ihre Codes eingegeben werden.

R - PC kontaktieren

Der ausgewählte Benutzer hat Zugriff auf die Option 'PC kontaktieren', womit ein Anruf an einen Remote-Upload / Download-PC gestartet werden kann.

C - Bedrohungscode

Der ausgewählte Benutzer aktiviert alle als "Bedrohung" programmierten Ausgänge, wann immer Ihre Codes eingegeben werden.





O - Öffnen/Schließen

Der ausgewählte Benutzer sendet das Ereignis Offen (unscharf) Geschlossen (scharf) an eine Telefonleitstelle, jedesmal wenn scharfgeschaltet oder entschärft wird.

Benutzerkonfiguration

Dieses Menü wird nur angezeigt, wenn ein benutzerdefinierter Benutzertyp ausgewählt ist und das "Benutzermenü" freigeschaltet ist (Benutzer Option: U). (siehe Seite 121 für Details).

Dieses Menü bestimmt, welche Menüoptionen dem Benutzer zur Verfügung stehen, wenn der Code eingegeben wurde.

Drücke  um durch die Optionen zu gehen und drücke  um eine Option auszuwählen oder drücke die Tasten  -  ('Buchstabe' = Option **ist** ausgewählt, 'Stern' = Option ist **nicht** ausgewählt).

Die folgenden Optionen stehen zur Verfügung:

C - Code ändern

Der ausgewählte Benutzer kann seinen eigenen Benutzercode ändern.

Z - Zonen Glockentöne

Der ausgewählte Benutzer hat Zugriff auf die Option 'Zonen Glockentöne bearbeiten' so dass gewählt werden kann, welche Zonen einen Ton geben sollen wenn sie aktiviert werden.

T - Timer ändern

Der ausgewählte Benutzer hat Zugriff auf die Menüoptionen 'Timer überschreiben', 'Timer ändern', 'Timer für teilweise Scharfschaltung ändern', 'Urlaubszeiten ändern' und 'Telefonnummer bearbeiten'.

S - System Tests

Der ausgewählte Benutzer hat Zugriff auf die Option 'Systemtest', um Gehtests für Zonen durchzuführen, externe Signalgeber zu aktivieren etc..

U - Benutzer einrichten

Der ausgewählte Benutzer hat Zugriff auf die Option 'Benutzer einrichten', womit bestehende Benutzer geändert werden oder neue Benutzer zugewiesen werden können. Jedoch können Benutzer keine Benutzertypen zum System zuweisen, die eine höhere Zugriffsebene haben als sie selbst. Zudem, wenn ein Benutzer einen benutzerdefinierten Benutzertyp einrichtet, können keine Funktionen zugewiesen werden, die ihm selbst nicht zur Verfügung stehen.

E - Techniker Zugang

Der ausgewählte Benutzer kann auf die Option 'Techniker aktivieren' zugreifen, so dass Techniker oder Remote-UDL-Zugriff autorisiert werden können.

A - Techniker Code hinzufügen

Nur verfügbar für Techniker.

N - NVM sperren

Nur verfügbar für Techniker.

Benutzer Zeitsperre

Diese Option ermöglicht es den ausgewählten Benutzer den Zugriff auf das System zu unterschiedlichen Tageszeiten und Wochentagen zu verweigern. Wenn ein Timer einem Benutzer

zugewiesen ist, wird der Benutzercode keinen Zugriff auf alle Funktionen während der aktiven Timerzeit ermöglichen (siehe Seite 75 für Timer Programmierung).

Die ersten 4-Optionen (48) oder 6-Optionen (88/168) sperren den ausgewählten Benutzer (Benutzer Code und TAG) wenn der entsprechende Timer aktiv ist. Die letzten beiden Optionen sperrt den ausgewählten Benutzer-TAG (T), wenn der benutzerdefinierte Ausgang 2 Stufe A aktiv ist oder sperrt den ausgewählten Benutzer-Code (C), wenn der benutzerdefinierte Ausgang 2 Stufe B aktiv ist.

Auf diese Weise können Bedingungen in den kundenspezifischen Ausgaben gesetzt werden und dann der TAG oder Code während dieser Bedingungen gesperrt werden. Z.B. der benutzerdefinierte Ausgang 2 Stufe B kann so programmiert sein, dass er während des Eignangsmodus aktiv ist, was zur Sperrung des Codes während des Eignangsmodus führt.

Benutzername

Jeder Benutzer kann zu einem Namen aus bis zu 8 Zeichen zugeordnet werden. Dies kann beim Lesen des Protokolls die Identifizierung der Person erleichtern.


Siehe Seite 53 für Details zur Textprogrammierung.

Ein Text wird ähnlich wie bei Mobiltelefonen generiert. Die Zeichen werden durch Drücken der entsprechenden Taste mit entsprechender Wiederholung ausgewählt (um ein bestimmtes Zeichen bei gleicher Tastenbelegung auszuwählen, drücken Sie

 um den Cursor zu bewegen).

Türkontrolle

Diese Option wird in der Regel für die Zugangskontrolle verwendet werden, da es dem Benutzer nur erlaubt Türen zu öffnen/entsperren, die zu dieser Benutzercode zugeordnet sind.

 **NOTE** Die Türkontrolle ist nur für Benutzer die dem Attribut 'Türöffner' zugewiesen sind verfügbar.

Tags hinzufügen

Bei Verwendung eines Proximity-Bedienteils können Tags programmiert oder von einer anderen Alarmzentrale importiert werden.

Wenn aufgefordert, wählen Sie 1 um einen neuen Tag hinzuzufügen, oder 2 um einen Tag von einem anderen System zu importieren.

Tags können von jeder anderen Alarmzentrale für alle Benutzer importiert werden und es ist möglich, Tags aus mehreren anderen Alarmzentralen zu importieren.




Benutzer löschen

Wenn ein Benutzercode aus dem System gelöscht werden soll, muss dies durch einem Benutzer geschehen, der Zugriff auf das 'Benutzer einrichten' Menü hat.

Zum löschen von Benutzercodes gehen Sie wie folgt vor:


Stellen Sie sicher, dass das Menü 'Benutzer einrichten' ausgewählt ist, die Anzeige sollte so aussehen:

Drücke , die Anzeige sollte so aussehen:

Wählen Sie den Benutzer 1 bis 24 (48), 1 bis 49 (88) oder 1 bis 199 (168)   dann drücke , die Anzeige sollte so aussehen:

Drücke , die Anzeige sollte so aussehen:

Wobei '15' die gewählte Benutzernummer ist.

Drücke  um das Löschen des gewählten Benutzercodes zu bestätigen

Drücke  um das Setup Menü zu verlassen

SmartKey™ hinzufügen

Einführung

Premier Elite SmartKey™ sind jetzt eingelernt und alle Funktionen über den "Setup-Benutzer" Menü gesteuert.

Ricochet V2 und **Premier Elite Series V2** Firmware Upgrades fügen zusätzliche Funktionen für die Verwaltung der **Premier Elite SmartKey™** hinzu. In Mehrfach-Modulsystemen ist es jetzt möglich zu entscheiden, welche Zonen (und damit Erweiterungsmodul) das **Premier Elite SmartKey™** für das Routing verwenden soll. LED und Aux-Funktionen können auch im Menü 'Benutzer einrichten' geändert werden.

Alle Benutzer des Systems können einen **Premier Elite SmartKey™** TAG und einen Code oder eine Kombination aus beiden besitzen.

Dieser Abschnitt befasst sich nur mit dem Einlernen und der Routenplanung von **Premier Elite SmartKey™**, alle anderen programmierbaren Optionen können im INS176-8 **Premier Elite Series-Installationshandbuch** gefunden werden.



NOTE

Große Vorsicht sollte bei der Verwendung einer großen Anzahl von **Premier Elite SmartKey™** vorgenommen werden. Nur ein **Premier Elite SmartKey™** pro Erweiterungsmodul kann vom System zu einem beliebigen Zeitpunkt verwendet werden. Auf Mehrfach-Modul Systemen, oder großen Grundstücken sollte die Funktionalität in allen Bereichen wo das Gerät verwendet wird überprüft werden.

Premier Elite SmartKey™ Routing

Premier Elite SmartKey™ sollte nur im System eingelernt werden, nachdem alle Melder eingelernt wurden und sich in ihren endgültigen Positionen befinden. Zwar ist es möglich, zu jedem Zeitpunkt der Programmierung des Systems den Key einzulernen, jedoch garantiert das Einlernen und testen des **Premier Elite SmartKey™** nachdem alle Geräte platziert und eingelernt sind die Funktionalität und stellt sicher, dass dieser entsprechend arbeitet dort, wo Sie es erwarten.



Route By


Die Route-Funktion ermöglicht es Ihnen einzustellen welche Zonen (und damit das Erweiterungsmodul) der **Premier Elite SmartKey™** auf dem System für die Routenplanung verwenden soll. Diese sollte gewählt werden, bevor das Gerät eingelernt wird.

Das Beispiel in Figur 1 zeigt die Zonen die mit dem Erweiterungsmodul 1 (welches ein 32XP-W ist) verbunden sind und Figur 2 zeigt Erweiterungsmodul 2, welches auch ein 32XP-W ist. Bei der Verwendung von 8XP-W werden es offensichtlich weniger Geräte sein, als der **Premier Elite SmartKey™** verwenden kann.

Fig 1

Fig 2

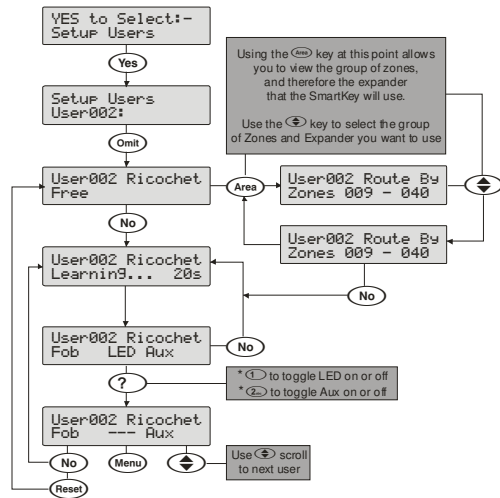
Die  Taste wird verwendet um das Menü auszuwählen und die Taste  wird verwendet um das Erweiterungsmodul und die entsprechenden Zonen auszuwählen.

Sobald ein **Premier Elite SmartKey™** eingelernt wurde zeigt die  Taste welche Zonen für das Routing verwendet werden. Es ist nicht möglich, diese zu verändern sobald sie eingelernt sind. Um das

Routing verändern zu können muss das **Premier Elite SmartKey™** gelöscht werden und der Prozess von neuem gestartet werden.

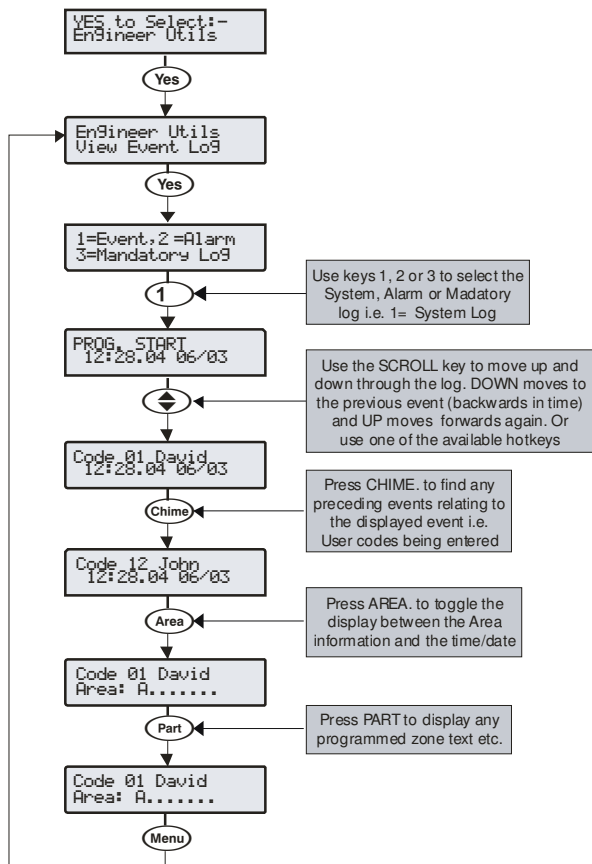
Löschen eines Premier Elite SmartKey™

Löschen eines **Premier Elite SmartKey™** vom Benutzer ist ein ähnlicher Prozess wie das Einlernen, an der entsprechenden Stelle im Menü drücken Sie **Menu** gefolgt von **Reset**. Das **Premier Elite SmartKey™** wird vom Benutzer gelöscht. Um alle Benutzerdaten zu löschen, siehe INS176-8 oder später.



5.9 Hilfsmittel für den Techniker

Ereignisprotokoll einsehen



Die Alarmzentrale verfügt über drei Ereignisprotokolle, die mit Datum und Uhrzeit versehen sind. Das erste Protokoll, das ein

Systemprotokoll ist, zeichnet alle Ereignisse auf, die auf dem System auftreten, z. B. Code Eingabe des Benutzers zur Scharfschaltung/Entschärfung der Bereiche, Alarmereignisse, Ausfälle usw.

Das zweite Protokoll, das ein Alarmprotokoll ist, zeichnet nur Alarmereignisse auf, die im System auftreten.

Das dritte Protokoll ist ein Pflichtereignisprotokoll, das nur Ereignisse aufzeichnet, die von EN50131 als "obligatorisch" definiert sind.

Das Systemprotokoll zeichnet die letzten 500 (48), 1000 (88) oder 2000 (168) Ereignisse auf.

Das Alarmprotokoll zeichnet die letzten 32 Alarmereignisse auf.

Das Pflichtprotokoll zeichnet die letzten 500 Pflichtereignisse auf.

Ereignisprotokoll Schellwahltaste

Bei der Anzeige des Systemprotokolls stehen 9 Schnellwahltasten zur Verfügung. Diese Kurztasten erlauben bestimmte Ereignisse leichter zu finden.

Die folgenden Tastenkombinationen stehen zur Verfügung:

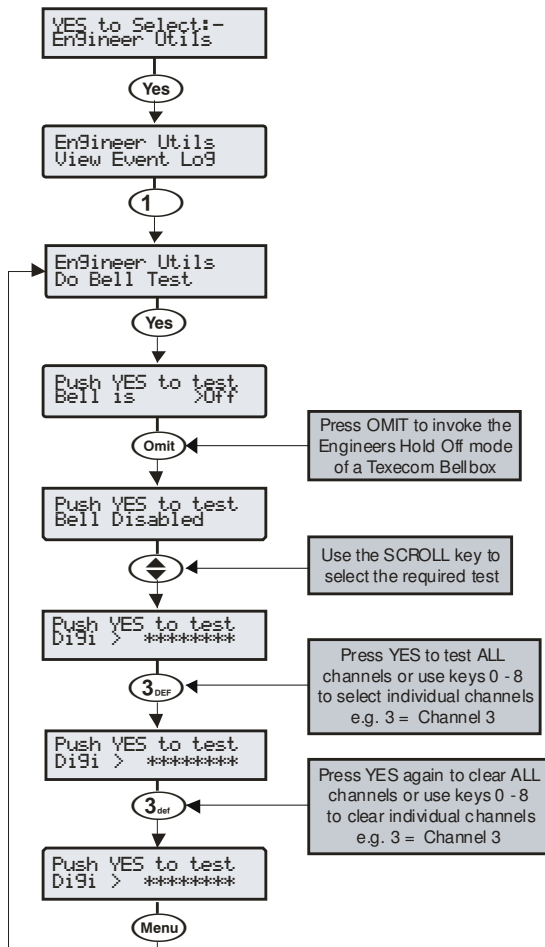
- ① = Prioritätsalarm (Panik Alarm, Feuer etc.)
- ②_{abc} = Normaler Alarm (Wächter, 24Std, Eingang/Ausgang usw.)
- ③_{def} = Öffnen und Schließen (Scharfschaltung, Entschärfung usw.)
- ④_{ghi} = Weglassen und wieder einsetzen (Zone weglassen usw.)
- ⑤_{kl} = Wartung (System Tests, Techniker Programm usw.)
- ⑥_{mno} = Sabotage (Zone, Sirene, Aux usw.)
- ⑦_{pqrs} = Testanrufe (Wählgerät aktiv, erfolgreich usw.)
- ⑧_{tuv} = Eingang/Ausgang (Eingangs- und Ausgangsvorgänge)
- ⑨_{wxyz} = Benutzer Codes (verwendete Benutzer Codes)

Ereignisprotokoll Beschreibung

Protokoll Ereignis	Beschreibung
### ARM FAILED	Eine Exit-Fehler aus der Zone ### hat eine fehlerhafte Scharfschaltung verursacht
### Fit Alarm	Zone ### wurde als fehlerhaft detektiert
### Mask Alarm	Zone ### hat eine Verdeckung detektiert
### Test Failed	Zone ### wurde während des Belastungstests aktiviert
### Tested OK	Zone ### wurde während des Gehtests aktiviert
#, # RESET AREAS -	Der Bereich wurde nach einem Einbruchalarm über das Bedienteil #, # zurückgesetzt
AC Off Alarm	Das Bedienfeld hat ein AC-Netzausfall erkannt
ALARM ABORT	Ein Alarmabbruch nach Öffnen des Bereichs ist für Bereich aufgetreten?
ALARM Active	Eine Einbruchmeldesignal wurde für Bereich ? aktiviert
Anti-Code Reset	Eine Zurücksetzung wurde durchgeführt unter Verwendung des Anti-Code-Reset-Verfahren
AREA Armed	Area ? wurde scharfgeschaltet
AREA Disarmed	Area ? wurde entschärft
ARMED WITH L/F	Das System wurde mit einem vorliegendem Telefonleitungsfehler scharfgeschaltet
ARMING FAILED	Ein fehlgeschlagene Scharfschaltung aufgrund eines Ausgangsfehler ist für Bereich ? aufgetreten
ARMING SUITE #	Die Bereichs Scharfschaltegruppe# wurde für die Scharfschaltung des System verwendet
ATS FAILED	Die Übertragung des Berichts an die Telefonleitstelle ist fehlgeschlagen
ATS FLT Alarm	Ein Problem mit der Telefonleitung ist aufgetreten
AUTO TEST CALL	Ein automatischer Testanruf wurde veranlasst
AUX #, # Tamper	Der Aux Sabotageschutz für Melder #, # wurde aktiviert
AV CLEARED by ##	Das Audio-Erkennungsgerät wurde vom Benutzer ## gelöscht
BELL #, # Tamper	Der Sirene Sabotageschutz für Melder #, # wurde aktiviert
BELL Active	Der Sirenenausgang für Bereich ? wurde aktiviert
BELL FUSE Alarm	Die Sicherung für die Sirene an der Alarmzentrale funktioniert nicht
BOX LID Tamper	Die Abdeckung von Alarmzentrale wurde entfernt
CHARGER FAULT	Das Laden der Batterie war nicht erfolgreich
CIE Reset	Die Selbstprüfung Des internen Prozessors war nicht erfolgreich.
CODE #, # Tamper	Zuviele ungültige Eingaben haben einen Sabotagealarm am Bedienteil #, # verursacht
Com??? Line Fault	The Com300, 2400 or ISDN hat einen Telefonleitungsfehler erkannt
COM PORT Alarm	Der COM Port hat einen Alarm ausgelöst
CONFIRMED ALARM	Zwei oder mehrere Detektoren wurden aktiviert, was zu einem bestätigten Alarmzustand führt
CONFIRMED PA	Zwei oder mehrere PA Zonen wurden aktiviert, was zu einer bestätigten PA Alarmzustand führt
CONFIRMED INTRUDER	Zwei oder mehrere Detektoren wurden aktiviert, was zu einem bestätigt Einbruchalarm führt
CORRUPT EVENT	Keine Ereignisse wurden im Speicher abgelegt
CROSS ### Alarm	Eine bestätigte zonenübergreifende paarweise Auslösung tritt in Zone ### auf
DATA CHANGED	Die Programmierung wurde geändert
DATE CHANGED	Die Uhrzeit an der Alarmzentrale wurde geändert
DEFAULTS LOADED	Die Werkseinstellungen wurden in den Speicher geladen
DEFERRED	Die Scharfschaltung wurde für Bereich ? verschoben
DOOR #, #	Tür #, # wurde mit einem 'Türöffner' geöffnet
DOWNLOAD START	Ein Upload/Download hat begonnen
DOWNLOAD END	Ein Upload/Download wurde beendet
DURESS	Der Benutzer ## hat ein Bedrohungs-Code in das Bedienteil eingegeben
Engineer Reset	Eine Zurücksetzung wurde mit einem Techniker Code durchgeführt
ENTRY Area ##	Der Eingangsmodus für Bereich ? hat begonnen
EXIT Area ##	Der Ausgangsmodus für Bereich ? hat begonnen
EXP #, # Reset	Eine Zurücksetzung wurde mit Hilfe des Eingangs von Erweiterungsmodul #, # (programmiert für Zurücksetzung) durchgeführt
EXP #, # Line Fault	Der Eingang am Erweiterungsmodul #, # (programmiert für Telefonleitungsfehler) wurde aktiviert
EXP #, # LOST	Erweiterungsmodul ## ist vom Netzwerk verlorengegangen
EXP #, # Tamper	Die Abdeckung vom Erweiterungsmodul #, # wurde entfernt
EXP ## Low Voltage	Erweiterungsmodul #, # hat einen geringen Spannungszustand erkannt
F PA ##	Ein Panikalarm wurde von einem Funk-FOB ausgelöst
Fault Override	Das System wurde mit einem vorhandenen Leitungsfehler vom Benutzer scharfgeschaltet
FIRE ### Active	Zone ### (programmiert für Feueralarm) hat einen Feueralarm ausgelöst
FIRE ### Tamper	Zone ### (programmiert für Feueralarm) hat einen Sabotagealarm ausgelöst
FIRST KNOCK ###	Zone ### (programmiert für 'zweimal klopfen') wurde einmal aktiviert
FUSE #, # Alarm	Die AUX 12V Sicherung im Melder #, # funktioniert nicht
GSM MODULE LOST	Das GSM Modul hat die Verbindung mit der Alarmzentrale verloren
iD Loop# Tamper	Ein Kurzschluss im iD loop # am iD Erweiterungsmodul tritt auf
Key switch Reset	Eine Zurücksetzung wurde mit einem Schlüsselschalter durchgeführt
KSW ### Disarmed	Ein Schlüsselschalter-Zonentyp wurde aktiviert (Zonenummer ###)
LOG ALERT	80% des Ereignisprotokolls sind besetzt (seit dem letzten Upload/Download)
LOG CLEARED	Das Ereignisprotokoll wurde gelöscht
LOW BAT Alarm	Die Alarmzentrale verzeichnet einen geringen Batteriestand
LOW V #, # Alarm	Erweiterungsmodul #, # hat festgestellt das die Versorgungsspannung gering ist
MANUAL TEST CALL	Ein manueller Testanruf wurde eingeleitet
MIC ## TESTED	Mikrofon ## am Audio-Erkennungsmodul wurde getestet
Monitored Alarm	Eine als Schlüsselschalter-Kanal programmierte Zone hat einen Alarm verursacht
No RF Signal ###	Der Funk-Empfänger hat einen Signalverlust von Zone # erkannt
PA From Remote FOB	Ein Panikalarm wurde von einem Funk-FOB ausgelöst
Panel Line Fault	Der Telefonleitungsfehler-Eingang an der Alarmzentrale wurde aktiviert
PART Armed	Area ? wurde teilweise scharfgeschaltet
PART 1 Armed	Teilweise Scharfschaltung 1 wurde ausgewählt
PART 2 Armed	Teilweise Scharfschaltung 2 wurde ausgewählt
PART 3 Armed	Teilweise Scharfschaltung 3 wurde ausgewählt
POWERED UP	Systemstart (ohne einen Werksneustart)
POWER O/P FAULT	Das System hat einen Ausgangsleistungsfehler erzeugt, siehe Tabelle Strom ID Fehler auf Seite 98
POWER UNIT FAILURE	Das System hat eine bestimmte Rate von Spannungsausfall erzeugt
PROG. END	Der Techniker ist aus dem Programmiermenü abgemeldet
PROG. START	Ein Techniker Code wurde eingegeben
PSUac ## Alarm	Ein Erweiterungsmodul-Eingang programmiert als Netzteil-Monitor für die Alarmzentrale hat ein Netzausfall erkannt
PSUbat## Alarm	Ein Erweiterungsmodul-Eingang programmiert als Netzteil-Monitor für die Alarmzentrale hat ein Batteriefehler erkannt

Protokoll Ereignis	Beschreibung
PSUvol## Alarm	Ein Erweiterungsmodul-Eingang programmiert als Netzteil-Monitor für die Alarmzentrale hat ein 12V Ausgangsfehler erkannt
PSUTam## Alarm	Ein Erweiterungsmodul-Eingang programmiert als Netzteil-Monitor für die Alarmzentrale hat ein Sabotagezustand erkannt
QUICK Armed	Schnelle Scharfschaltung über Bedienteil #,#
R/Bat ## Alarm	Der Funk-Empfänger hat ein niedriges Akkusignal für Gerät # erkannt
Radio Jamming	Der Funk-Empfänger hat ein Störversuch des Funksignals erkannt
RADIO PAD LOST	Das Funk Pad hat kein Signal oder hat die Kommunikation mit der Zentrale verloren
REARM LOCK ###	Zone ### wurde gesperrt nachdem die Grenze für erneute Scharfschaltung (nach einem Alarm) erreicht ist
RECENT Armed	Bereich ? wurde kürzlich scharfgeschaltet
Redcare Line Fault	Das Redcare hat ein Telefonleitungsfehler erkannt
REMOTE Armed	Bereich ? wurde über die Wintex UDL Software scharfgeschaltet
REMOTE Disarmed	Bereich ? wurde über die Wintex UDL Software entschärft
Remote PC Reset	Eine Zurücksetzung wurde über einen Remot-PC durchgeführt
Remote Reset	Eine Zurücksetzung wurde über den Fern-Zurücksetzung-Eingang durchgeführt
Redcare Reset	Eine Zurücksetzung wurde über Redcare durchgeführt
RF Device ###Low Battery	RF Melder ### hat einen geringen Batteriestand erkannt
RKP #,# MEDICAL	Ein Notarztalarm (7 & 9) wurde vom Bedienteil #,# erkannt
RKP #,# FIRE	Ein Feurealarm (4 & 6) wurde vom Bedienteil #,# erkannt
RKP #,# AUD PA	Ein hörbarer Panikalarm (1 & 3) wurde vom Bedienteil #,# erkannt
RKP #,# SIL PA	Ein stummer Panikalarm (1 & 3) wurde vom Bedienteil #,# erkannt
RKP #,# Tamper	Die Abdeckung vom Bedienteil #,# wurde entfernt
RKP #,# LOST	Bedienteil ## ist vom Netzwerk verloren gegangen
RKP LOCKED #,#	Bedienteil #,# wurde durch zuviele Fehleingaben gesperrt
Site Data Changed	Standortdaten wurden geändert z. B. Zone ### wurde geändert
Supervision Fault	Eine Abfrage eines Funkgerätes von der Alarmzentrale innerhalb der Überwachungszeit ist fehlgeschlagen
System Over Voltage	Die Alarmzentrale Sirenenicherung funktioniert nicht
TAG ##	Benutzer ## hat sein Prox TAG eingegeben
Test Call Passed	Manueller oder periodischer Testanruf war erfolgreich
Test Call Failed	Manueller oder periodischer Testanruf ist fehlgeschlagen
TESTED ###	Zone ### wurde getestet
TEST FAIL ###)	Zone ### ist beim Belastungstest durchgefallen
TAG System Exit (Batt. OK)	Das System wurde auf den Ausgang über ein TAG gelegt und die Batteriespannung ist in Ordnung
TAG System Exit (Batt. Low)	Das System wurde auf den Ausgang über ein TAG gelegt und die Batteriespannung ist gering
TAG System Entry (Batt. OK)	Das System wurde auf den Eingang über ein TAG gelegt und die Batteriespannung ist in Ordnung
TAG System Entry (Batt. Low)	Das System wurde auf den Eingang über ein TAG gelegt und die Batteriespannung ist gering
TIME Armed	Bereich ? wurde über den Timer automatisch scharfgeschaltet
TIME CHANGED	Das Datum an der Alarmzentrale wurde geändert
TIME Disarmed	Bereich ? wurde über den Timer automatisch entschärft
TUBE ### Alarm	Zone ### (programmiert als Schlüsselschalter-Kanal) hat ein Alarm verursacht
USER ##	Benutzer ## hat seinen Benutzer Code eingegeben
User Ack	Der Benutzer hat den Fehler am System registriert
USER CODE CHANGED	Ein Benutzer Code wurde geändert
USER ADDED	Ein Benutzer Code wurde hinzugefügt
USER DELETED	Ein Benutzer Code wurde gelöscht
User Reset	Ein Zurücksetzung wurde unter Verwendung eines Benutzercode durchgeführt
WALK Test Start	Ein Gehstest wurde eingeleitet
Zone ### Alarm	Zone ### wurde aktiviert
Zone ### Tamper	Zone ### hat ein Sabotagealarm verursacht
Zone ### Restore	Zone ### ist in den normalen Zustand zurückgekehrt
Zone ### Omitted	Zone ### wurde weggelassen
Zone ### Un-Omit	Zone ### wurde wieder eingesetzt
Zone ### Test Start	Zone ### wird getestet
Zone ### Test End	Zone ### hat sein Test beendet
Zone ### Fault	Zone ### hat einen Fehlerzustand erzeugt
Zone ### Masked	Zone ### wurde verdeckt

Sirenentest durchführen



Diese Option ermöglicht die Sirene, den Lautsprecher und verschiedene Ausgänge der Zentrale zu testen.

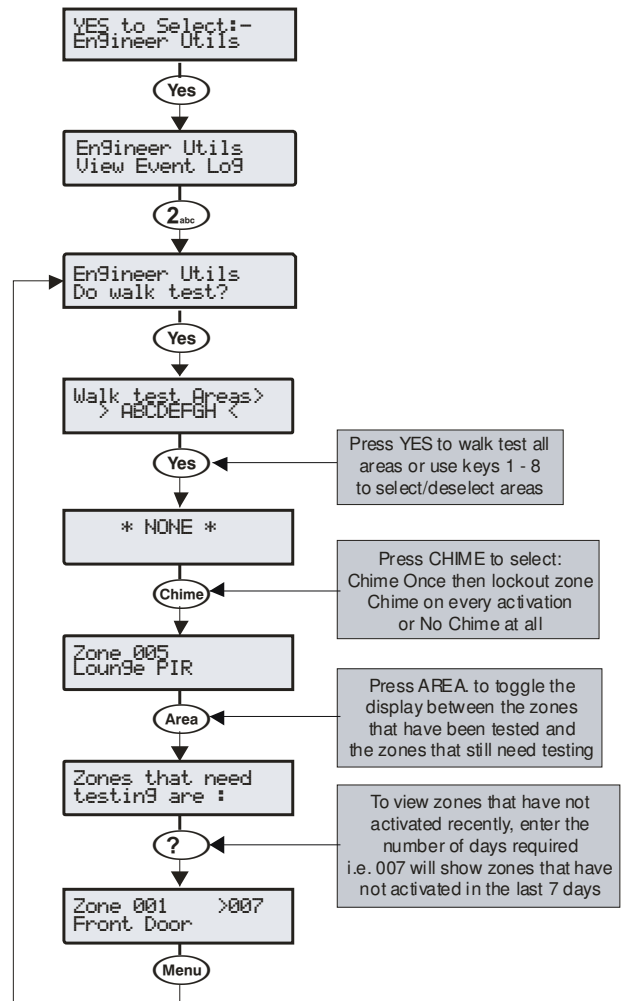
Folgende Ausgänge können einzeln getestet werden:

Test Sirene	Sirenenausgänge
Test Blitz	Blitzausgänge
Test Lautsprecher	Lautsprecherausgänge
Test Digi	Verkabelter Digi-Ausgänge
Test Zentrale	Alarmzentrale Ausgänge
Test RedCARE	RedCARE Ausgänge
Test Com????	Com 300/2400 Digi-Kanäle
LCD Anzeige	LCD Bedienteil Anzeige
Benutzerausgänge	Ausgänge mit dem 'Benutzertest' Attribut (siehe Seite 89 für Details).



NOTE Drücken der OMIT Taste während des Sirenen oder Blitz-Test bewirkt, dass der Ausgang 3mal einen Impuls erhält unter der Berücksichtigung das der Techniker dies nicht tut, wenn eine Texcom SirenenBox angeschlossen ist.

Gehtest durchführen 24/48/88/168



Jede der Zonen auf dem System können mit einem Gehtest getestet werden, um sicherzustellen, dass sie korrekt arbeiten. Ein Gehtest kann nur durchgeführt werden, wenn das System oder der Bereich entschärft ist.

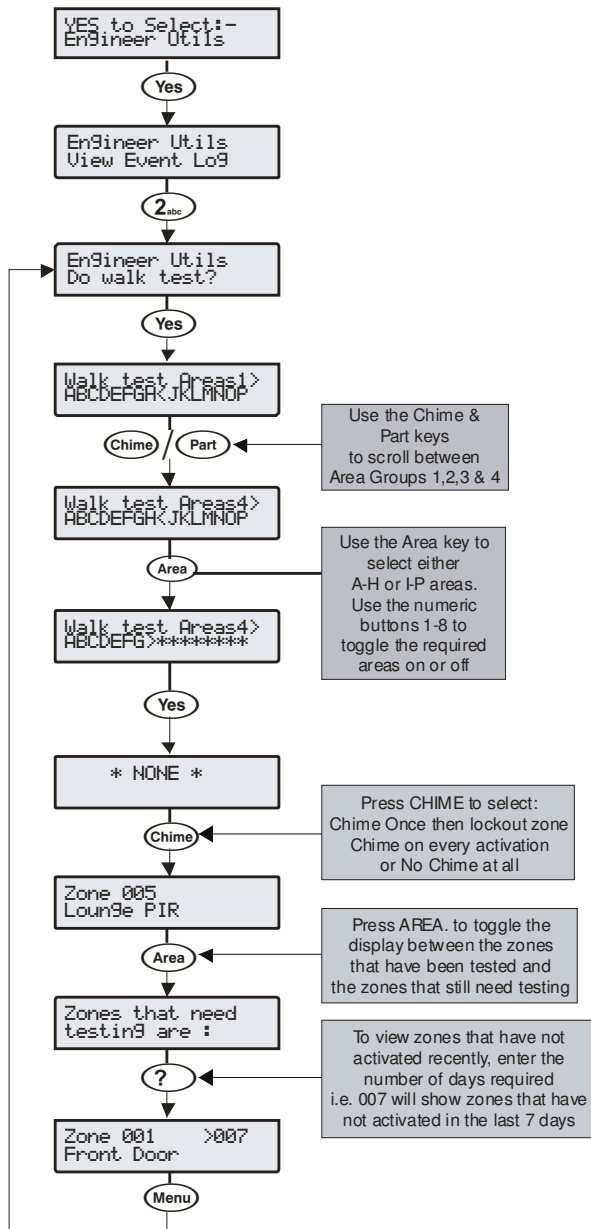


NOTE Sobald eine Zone aktiviert wurde wird es kein erneutes Hinweissignal erzeugen. Wenn jedoch die **Chime** Taste gedrückt wird, wird ein Hinweissignal ertönen jedes Mal wenn die Zone aktiviert wird.

Das Gehtest-Menü enthält auch das letzte Aktivierungsprotokoll, das bei Verwendung eines Gehtest abgerufen werden kann. Dieses Protokoll zeigt Zonen, die nicht über einen Zeitraum von Tagen aktiviert wurden.

Durch Drücken der **Area** Taste werden zunächst die Zonen angezeigt, die noch getestet werden müssen. Durch nochmaliges Drücken der **Area** Taste werden die Zonen angezeigt die an diesem Tag nicht aktiviert wurden. Für die Anzeige der Zonen, die nicht für 3 Tage aktiviert wurden, geben Sie 003 ein. Die maximale Anzahl von Tagen, die abgerufen werden können ist 255, Durch ein drittes Mal Drücken der **Area** Taste geht die Anzeige wieder auf den Standard Gehtest zurück.

Gehtest durchführen 640



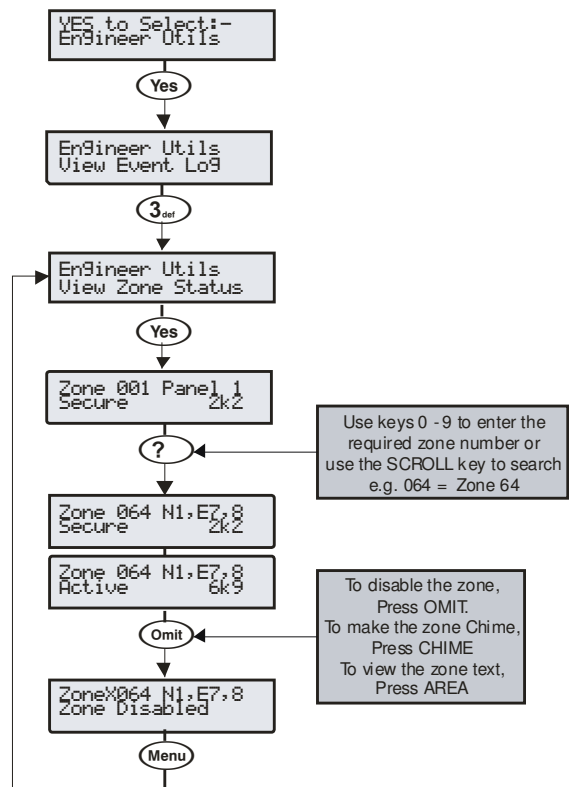
Jede der Zonen auf dem System können mit einem Gehtest getestet werden, um sicherzustellen, dass sie korrekt arbeiten. Ein Gehtest kann nur durchgeführt werden, wenn das System oder der Bereich entschärft ist.

NOTE Sobald eine Zone aktiviert wurde wird es kein erneutes Hinweissignal erzeugen. Wenn jedoch die **Chime** Taste gedrückt wird, wird ein Hinweissignal ertönen jedes Mal wenn die Zone aktiviert wird.

Das Gehtest-Menü enthält auch das letzte Aktivierungsprotokoll, das bei Verwendung eines Gehtest abgerufen werden kann. Dieses Protokoll zeigt Zonen, die nicht über einen Zeitraum von Tagen aktiviert wurden.

Durch Drücken der **Area** Taste werden zunächst die Zonen angezeigt, die noch getestet werden müssen. Durch nochmaliges Drücken der **Area** Taste werden die Zonen angezeigt die an diesem Tag nicht aktiviert wurden. Für die Anzeige der Zonen, die nicht für 3 Tage aktiviert wurden, geben Sie 003 ein. Die maximale Anzahl von Tagen, die abgerufen werden können ist 255, Durch ein drittes Mal Drücken der **Area** Taste geht die Anzeige wieder auf den Standard Gehtest zurück.

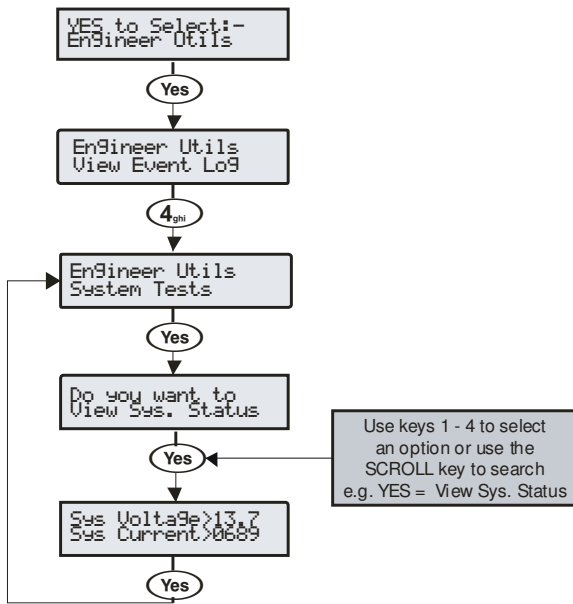
Zonenstatus einsehen



Diese Option kann verwendet werden, um den Status einer Zone auf dem System anzuzeigen, um zu sehen, ob diese "aktiv", "sicher", "sabotiert" oder "kurzgeschlossen" ist. Die gewählte Zone kann auch vorübergehend deaktiviert werden (Zone und Sabotage), um die Zone bearbeiten zu können oder jedes Mal mit einem Hinweiston versehen werden wenn sie aktiviert wird.

NOTE Beim Verlassen des Zonenstatus-Menü werden alle Zonen automatisch wieder eingesetzt.

Systemtest durchführen



Mit dieser Option können verschiedene Funktionen der Alarmzentrale getestet oder überprüft werden.

1 – Stromversorgung überprüfen

Ermöglicht die Systemspannung und den Strom zu überprüfen.

2 – Batterie überprüfen

Ermöglicht die Batteriespannung und den Ladezustand zu überprüfen.

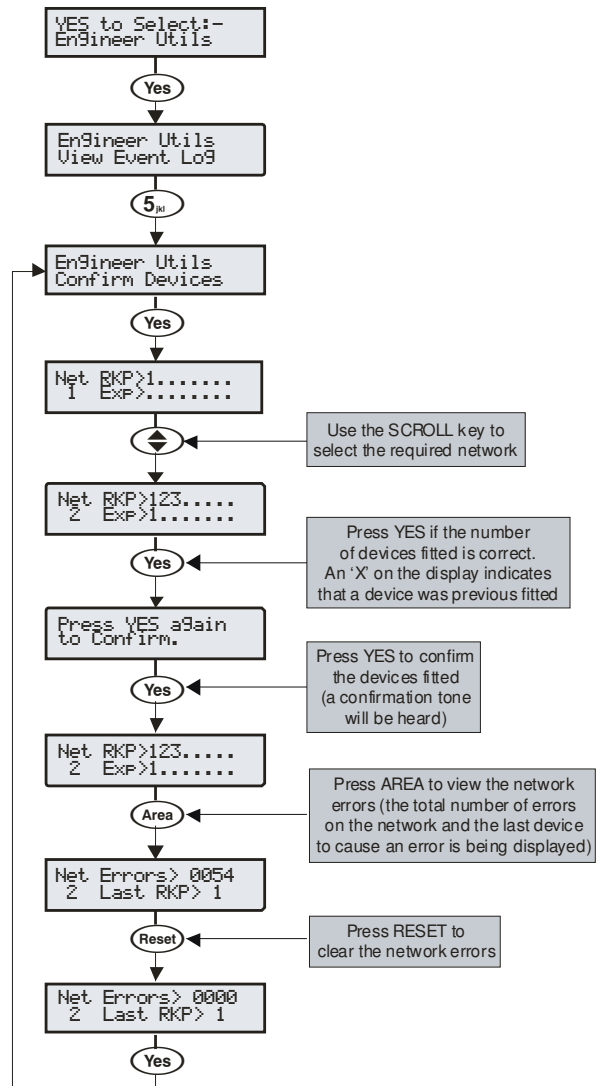
3 – Ausgänge testen

Ermöglicht die Sirene, den Lautsprecher und die Systemausgaben zu testen.

4 – Versionsnummer einsehen

Diese Option ermöglicht es die Alarmzentrale Software-Version und Seriennummer einzusehen.

Geräte bestätigen



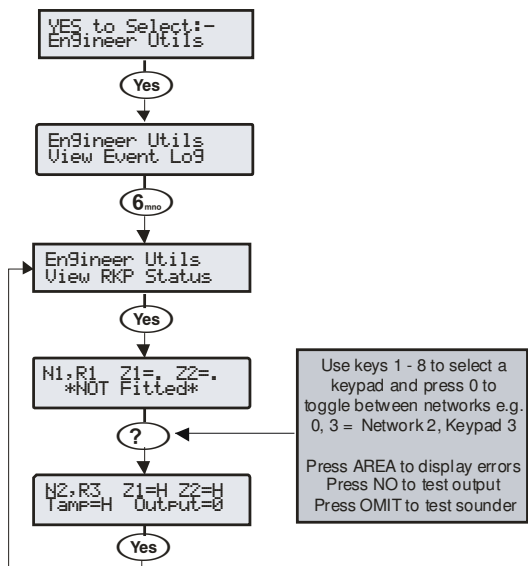
Mit dieser Option können die Netzwerke eingesehen werden, um zu prüfen, welche Geräte angeschlossen sind und ob es irgendwelche Probleme gibt. Wenn neue Geräte zu dem System hinzugefügt werden, müssen die Netzwerke überprüft und bestätigt werden.



NOTE Wenn Geräte vom System entfernt werden, müssen die Netzwerke nachgeprüft und erneut bestätigt werden.

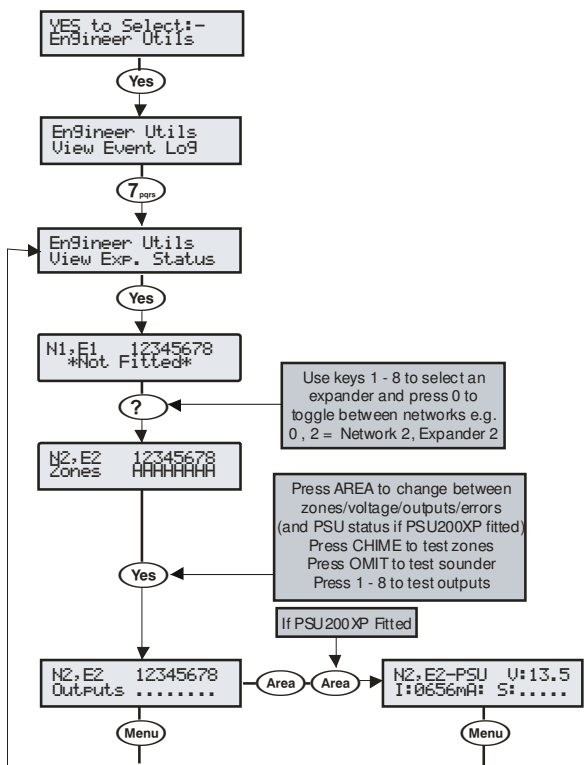
Ein "X" auf dem Display zeigt an, dass ein vorher eingebautes Gerät, nicht mehr von der Alarmzentrale gesehen wird.

Remote-Bedienteil Status einsehen



Mit dieser Option kann der Status des Bedienteiles, der Zonen und der Ausgänge eingesehen werden.

Erweiterungsmodul Status einsehen

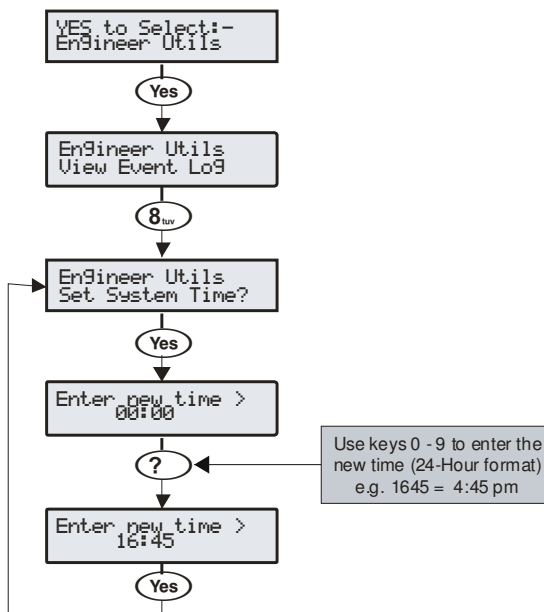


Mit dieser Option kann der Status des Erweiterungsmoduls, der Zonen, der Spannung für Ein- und Ausgänge und jede überwachte Energieversorgung eingesehen werden.

NOTE Der Netzteil-Status zeigt die folgenden Codes:

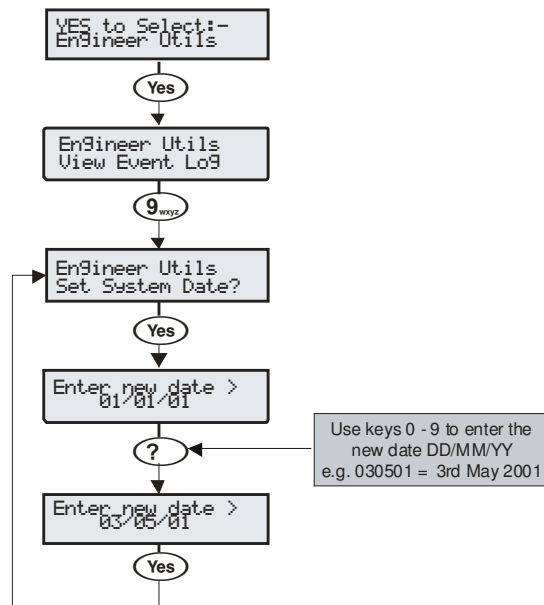
- A: Netzausfall
- 1: Batterie 1 Fehler
- 2: Batterie 2 Fehler
- F: Haupsicherung durchgebrannt
- T: Netzteil Sabotagefehler

Zeit einstellen



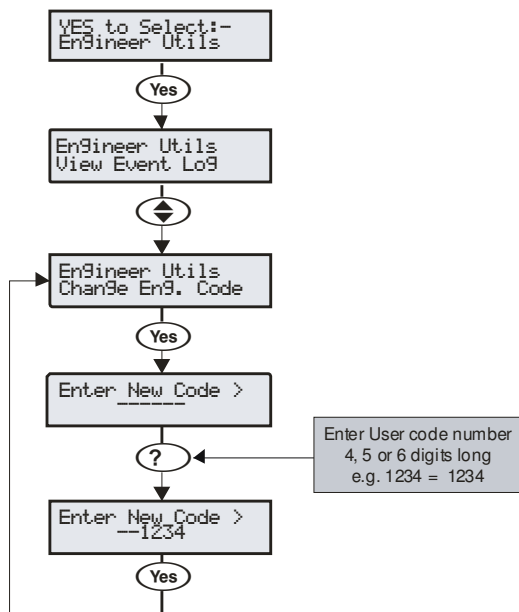
Die Alarmzentrale verfügt über eine Echtzeituhr, die verwendet wird um aufgezeichnete Ereignisse mit einem Datum und der Zeit zu versehen. Diese Option ermöglicht Ihnen die Uhrzeit an der Alarmzentrale einzustellen.

Datum einstellen



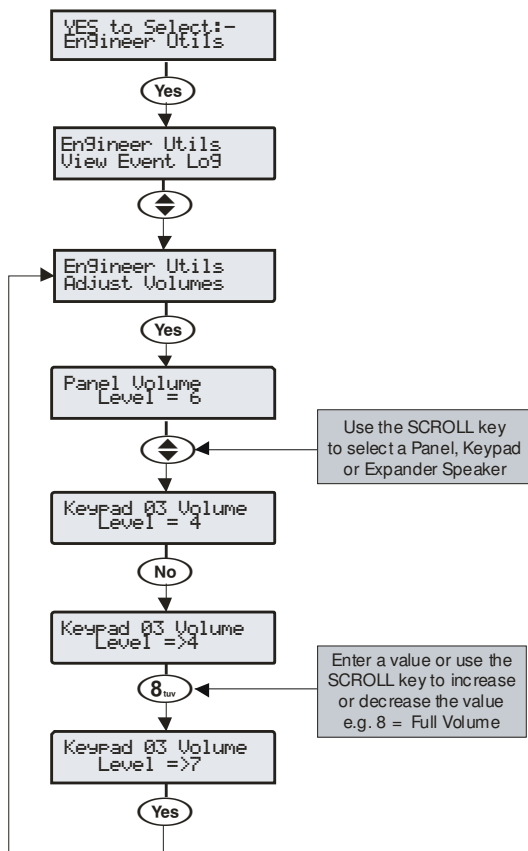
Die Alarmzentrale verfügt über eine Echtzeituhr, die verwendet wird, um aufgezeichnete Ereignisse mit einem Datum und der Zeit zu versehen. Diese Option ermöglicht Ihnen das Datum an der Alarmzentrale einzustellen.

Techniker Code ändern



Diese Option ermöglicht es den Techniker Code (Benutzer 00) zu ändern. Dieser Code kann 4, 5 oder 6 Stellen lang sein. Das System erlaubt eine Mischung aus verschiedenen Längen von Benutzercodes.

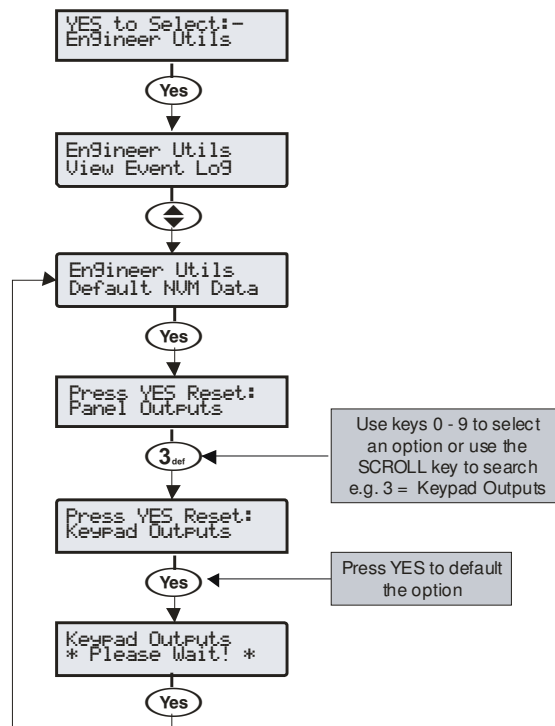
Lautstärke einstellen



Diese Option wird verwendet, um die Lautstärke von Lautsprechern, die an die Alarmzentrale, den Bedienteilen und den Modulen angeschlossen sind anzupassen.

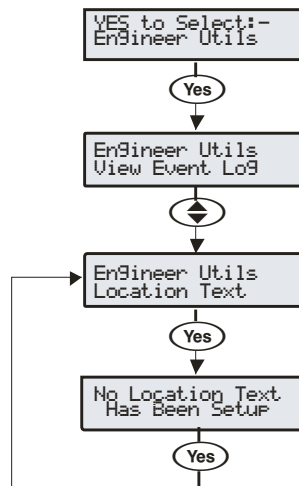
NOTE Drücken der **CHIME** Taste bewirkt, dass der Lautsprecher einen Ton mit der programmierten Lautstärke erzeugt.

Standard NVM Daten



Mit dieser Option können verschiedene Teile des NVM auf den Standard zurückgesetzt werden, ohne das gesamte System zurücksetzen zu müssen.

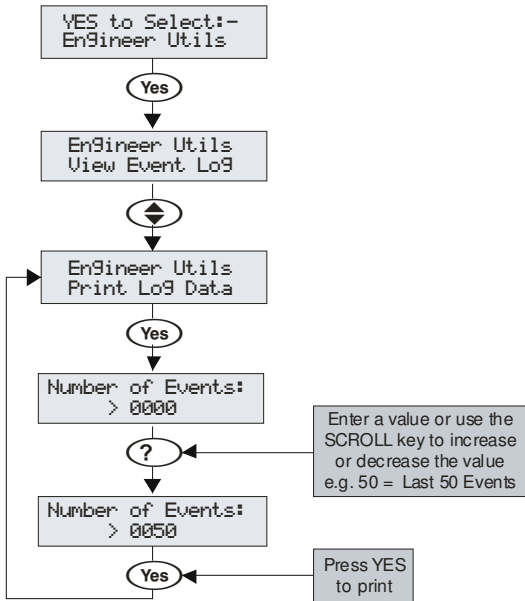
Standort Text



Diese Option ermöglicht es den Alarmzentrale Standorttext, der in der Option 'System Text' programmiert wurde, anzuzeigen (siehe Seite 76 für Programmierungsdetails).

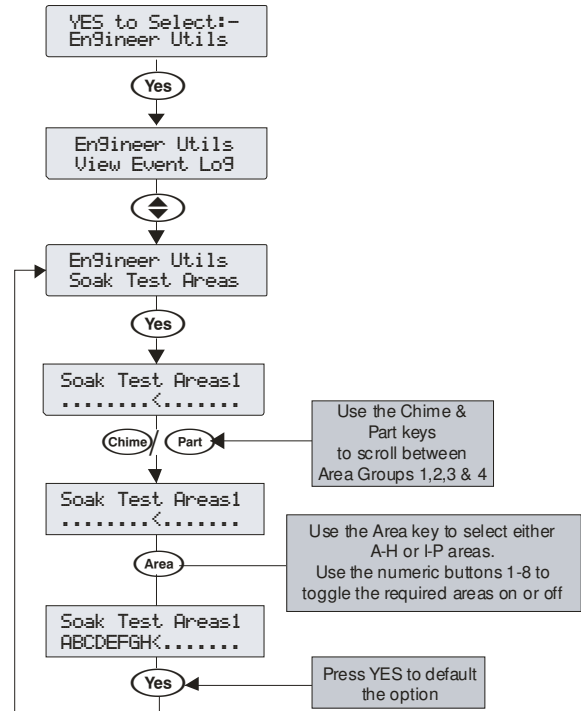
NOTE Die Anzeige verschwindet automatisch nach 5 Sekunden.

Protokoll drucken



Mit dieser Option können Sie das Ereignisprotokoll mit einem Standard RS232 Drucker ausdrucken (siehe Seite 44 für Details).

Belastungstest Bereich 640



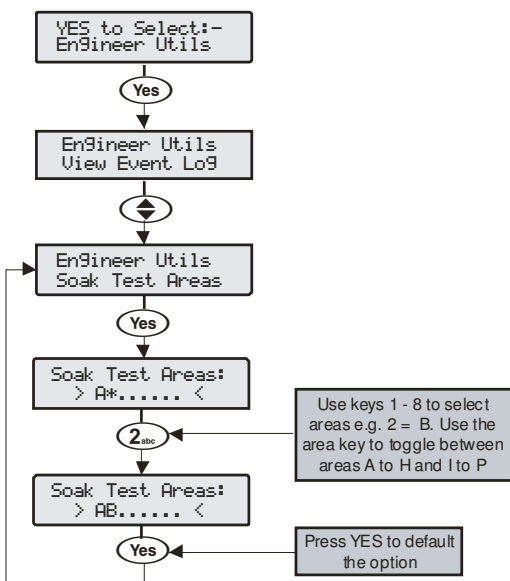
Wenn ein Bereich für einen Belastungstest gewählt wurde, startet der Belastungstest-Timer. Alle Zonen in dem ausgewählten Bereich die das Attribut 'Belastungstest' besitzen, werden für die Dauer des Belastungstest-Timer getestet (siehe Seite 69). Wenn die Option noch vor dem Ende der Prüfung abgewählt wird, kehren alle Zonen in den Normalbetrieb zurück.

Wenn eine Zone sich im Belastungstest befindet, wird kein Alarm bei Aktivierung ausgelöst. Allerdings wird das System das Ereignis protokollieren und dem Benutzer mitteilen, dass die Zone den Belastungstest nicht bestanden hat.

Ein Testfehler wird den Benutzer nicht davon abhalten die Anlage scharfschalten zu können, und der Fehler wird gelöscht, wenn der Techniker Code eingegeben wird.

Nach einem Belastungstest gehen alle Zonen, die den Test bestanden haben, in den Normalbetrieb zurück.

Belastungstest Bereiche 24/48/88/168



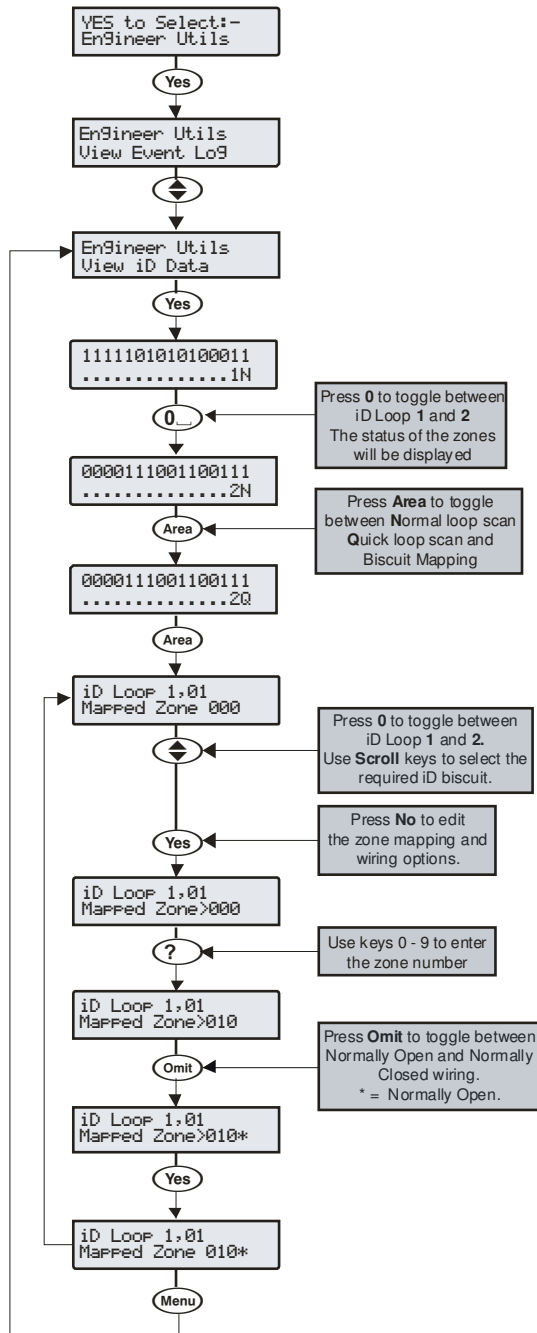
Wenn ein Bereich für einen Belastungstest gewählt wurde, startet der Belastungstest-Timer. Alle Zonen in dem ausgewählten Bereich die das Attribut 'Belastungstest' besitzen, werden für die Dauer des Belastungstest-Timer getestet (siehe Seite 69). Wenn die Option noch vor dem Ende der Prüfung abgewählt wird, kehren alle Zonen in den Normalbetrieb zurück.

Wenn eine Zone sich im Belastungstest befindet, wird kein Alarm bei Aktivierung ausgelöst. Allerdings wird das System das Ereignis protokollieren und dem Benutzer mitteilen, dass die Zone den Belastungstest nicht bestanden hat.

Ein Testfehler wird den Benutzer nicht davon abhalten die Anlage scharfschalten zu können, und der Fehler wird gelöscht, wenn der Techniker Code eingegeben wird.

Nach einem Belastungstest gehen alle Zonen, die den Test bestanden haben, in den Normalbetrieb zurück.

iD Daten einsehen



Einsehen der iD Daten

Diese Option ermöglicht über das 601XD Erweiterungsmodul die *iD-Biscuit* Daten zu Diagnosezwecken einsehen zu können. Es gibt zwei Wege die Daten über das Erweiterungsmodul einzusehen:

Normaler Scan-Modus

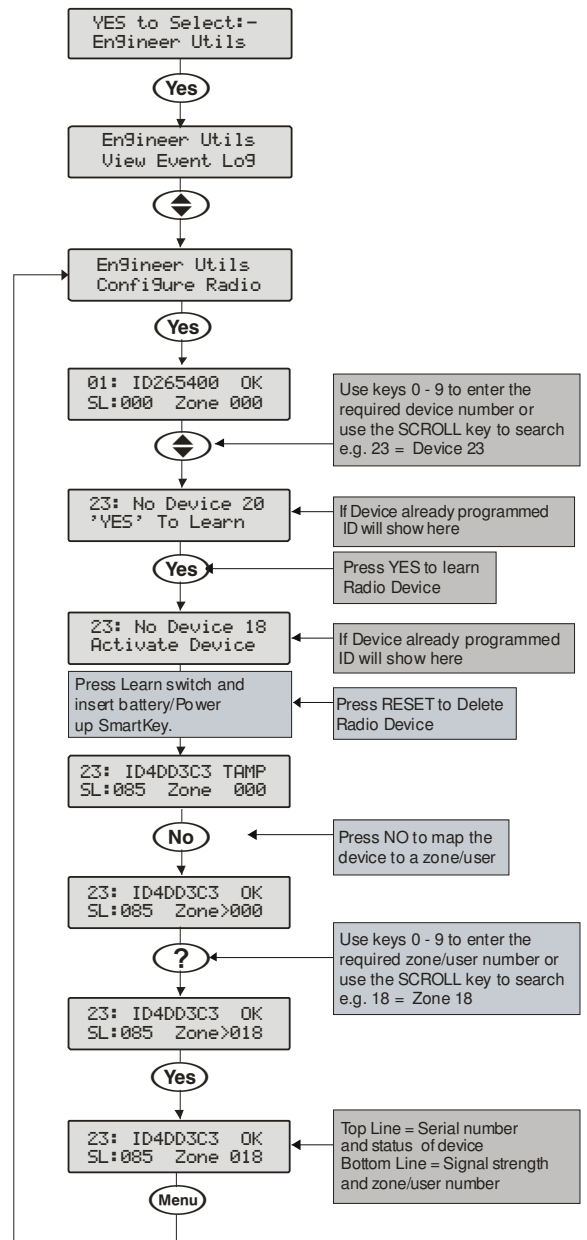
Dies ist der normale Betriebsmodus des Erweiterungsmoduls und die angezeigten Daten sind ein Durchschnittsergebnis von 4 aufeinanderfolgenden Abtastungen der ID-Schleife.

Schneller Scan-Modus

In diesem Modus sind die angezeigten Daten, das Ergebnis einer einzelnen Abtastung der ID-Schleife. Dieser Modus eignet sich für die Identifizierung von Problemen mit dem iD Biscuits aufgrund von Interferenzen, hohen Widerstands-Verbindungen usw.

“iD” ist ein eingetragenes Warenzeichen der Chloride Safety System Limited.

Funkgeräte konfigurieren



Funkgeräte konfigurieren (nicht für V2 Systeme)

Bis zu 32 Wireless-Geräte können in das System eingelernt werden. Dies kann eine beliebige Kombination von Detektoren, magn. Kontakte und Fern FOBs sein. Die Anzahl der FOBs ist auf die maximale Anzahl von Geräten limitiert, die das Erweiterungsmodul aufnehmen kann.

Funkgeräte können dann auf dem System zusammen mit herkömmlichen Detektoren platziert werden.

Die obere Zeile im Display zeigt die Seriennummer des Gerätes und den Status z.B. Aktiv, Tamper usw.

Die untere Zeile des Displays zeigt die Signalstärke und welcher Zone/Benutzer das Gerät zugeteilt ist.



Die Signalstärke sollte größer als 30 sein.

Der Signalbereich liegt zwischen 0 und 90

Geräte löschen

Um ein Funkgerät zu löschen, wählen Sie die gewünschte Gerätenummer und folgen Sie den Anweisungen für Geräte einlernen Drücken Sie aber die **Reset** Taste auf dem Bedienteil wenn aufgefordert um das Gerät zu aktivieren anstatt den Sabotageschutz zu aktivieren.

Ricochet Diagnose (nur für V2)

Dieses Menü zeigt Informationen über das Live-System und ist aufgeteilt in Premier Elite SmartKey™ und Ricochet Meldereinheiten über Zonen und Benutzer.

Geräte

Für Geräte können die folgenden Informationen angezeigt werden:

- Integration
- RSSI
- Alarm und Status
- Gerät Sichtbarkeit
- Zeit seit der letzten Nachricht

Premier Elite SmartKey™

Für Premier Elite SmartKey™ können die folgenden Informationen angezeigt werden:

- Integration
- RSSI
- Premier Elite SmartKey™ Taste
- Status

Bedeutung der Anzeige

Routing

Das Bild unten zeigt, dass Zone 009 über die Zone 14 und 7 zum Erweiterungsmodul geführt wird. Für das Premier Elite SmartKey™ hängt dies davon ab, wo und wann der Messwert genommen wird. Wenn ein Fragezeichen im Display erscheint bedeutet es, dass die Informationen nicht zur Verfügung steht.

```
Zone 009 PIR
->014->007->XP
```

RSSI

Jeder Wert im Bild unten stellt den RSSI-Pegel in dBm an jedem der Hops dar. Wenn ein Fragezeichen auf dem Display erscheint, bedeutet dies, dass die Informationen nicht zur Verfügung steht. Jedes Gerät, das einen Wert von <20 im Betriebsmodus besitzt, sollte als schwaches Signal untersucht werden und kann sich auf die Leistung des Systems oder der Geräte auswirken.

```
Zone 009 PIR
69>> 80>> 57_?XP
```

NOTE Wenn ein Fragezeichen erscheint könnte das bedeuten, dass das System gerade eingeschaltet wurde und die Informationen noch nicht zur Verfügung stehen, oder bei großen Systemen die Informationen sich nicht im Speicher befinden. Aktivieren Sie das Gerät und die Informationen sollte angezeigt werden.

Geräte Meldungen

```
Zone 001
Not Ricochet
```

Die gewählte Zone besitzt kein Ricochet Gerät, zum einlernen.

```
Zone 009 PIR
Ms9 ??? mins a9o
```

zeigt an wann das Gerät das letzte Mal kommuniziert hat. Dies repräsentiert die letzte Nachricht und könnte ein Sendeaufruf, eine Aktivierung oder Manipulation usw. sein.

```
Zone 009 PIR
>1hr since ms9
```

Dies ist eine Warnung die anzeigt, dass die letzte Kommunikation vom Gerät vor mehr als einer Stunde war.

```
Zone 009 PIR
No ms9 recvd yet.
```

Diese Anzeige zeigt, dass keine Meldung bis jetzt erhalten wurde. Dies würde normalerweise auf eine kürzlich eingeschalteten System zu sehen sein. Warten Sie 15 Minuten nach dem Einschalten, bevor Sie die Diagnose-Informationen abfragen.

Signal Security™

```
Zone 009 Shock
????
```

Dieses Display zeigt Informationen in Bezug auf Signal-Sicherheit für ein 8XP-W an. 4 Fenster stehen zur Verfügung, um Informationen zu zeigen; jedes Fenster steht für zwei Geräte (ungerade & gerade Geräteplätze). Jedes Fenster kann eine der Informationen aus der nachfolgenden Tabelle anzeigen.

-	Das gewählte Gerät kann keines der Geräte sehen
O	Das gewählte Gerät kann das ungerade Gerät sehen
E	Das gewählte Gerät kann das gerade Gerät sehen
B	Das gewählte Gerät kann beide Geräte sehen

Beispiel

```
Zone 009 Shock
_OEB
```

In diesem Beispiel kann Zone 9 die Geräte sehen, wie unten beschrieben. Verwenden Sie die Navigationstaste, um Informationen zu anderen Geräten zu sehen:

Anzeige	-	O	E	B				
Gerät	1	2	3	4	5	6	7	8
Nicht sichtbar	x	x	✓	x	x	✓	✓	✓

NOTE Für das 32XP-W gibt es 16 Fenster, um Informationen zu den 32 Geräten im System anzuzeigen; Das Format ist das gleiche.

Gerätstatus

```
Zone 009 Shock
Status: aaa5fdtt
```

Sicher/OK	Aktiv/Fehler	Typ
a	A	Mag1
a	A	Mag2/Sho
a	A	Reed/PIR
s	S	Poll/Überwachung
p	P	Netz/Batterie
d	D	Gerät
t	T	Vorne
t	T	Hinten

Premier Elite SmartKey™ Nachrichten

```
User000 Ricochet
Not Ricochet
```

Der gewählte Nutzer besitzt kein Premier Elite SmartKey™.

```
User002 Ricochet
Not connected
```

Das Premier Elite SmartKey™ ist nicht eingeschaltet

```
User002 Ricochet
Lo9on Bat OK
```

Zeigt das die Batterie OK ist un der FOB im System eingeloggt ist.

```
User002 Ricochet
Partarm Bat OK
```

Zeigt die verschiedenen Meldungen an, wenn die entsprechenden Tasten gedrückt werden.

```
User002 Ricochet
Disarm Bat OK
```

```
User002 Ricochet
Fullarm Bat OK
```

Zeigt an, welche AUX-Taste im Betriebsmodus gedrückt wurde.

```
User002 Ricochet
Aux? Bat OK
```

Zeigt an das die Panik Funktion aktiviert wurde.

```
User002 Ricochet
Panic Bat OK
```

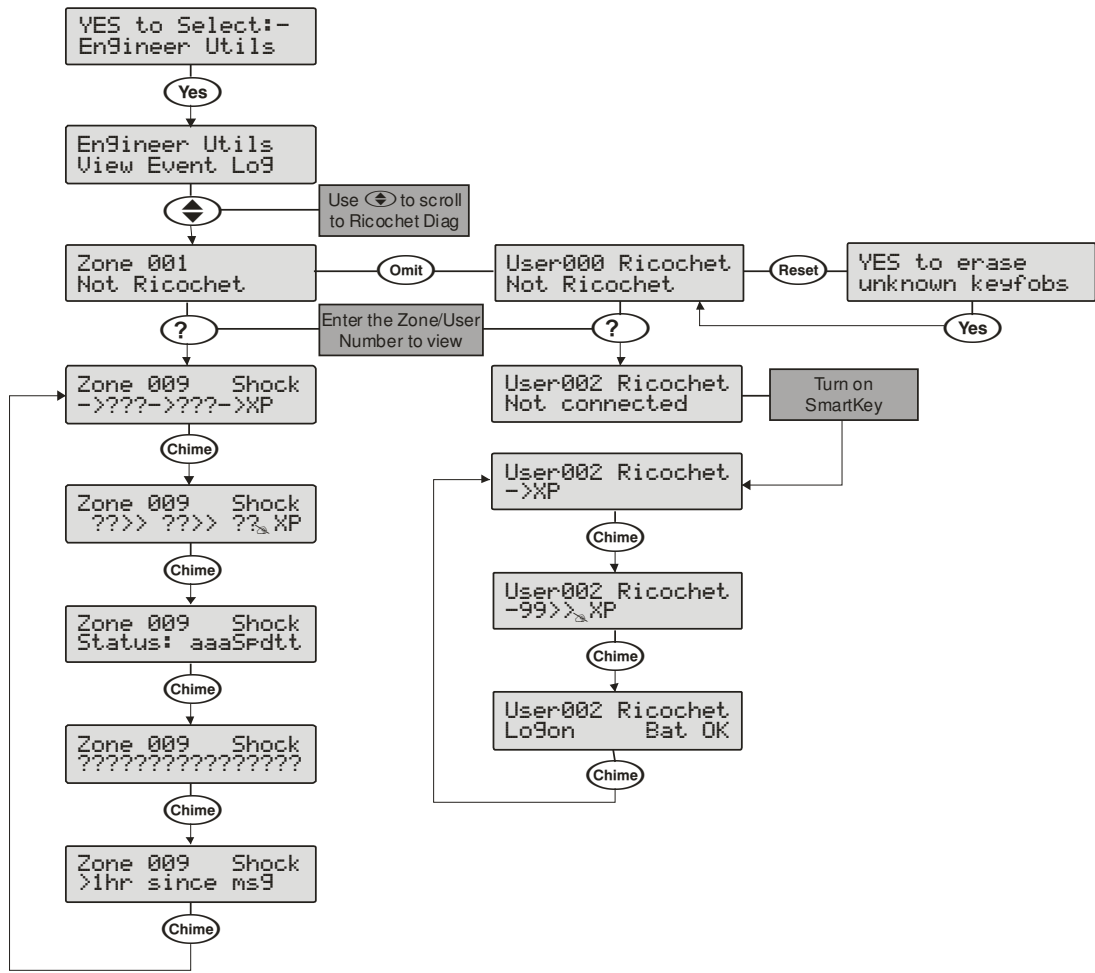
```
YES to erase
unknown keyfobs
```

Verwenden Sie diese Option nur, wenn die Alarmzentrale ersetzt wurde und nicht alle Premier Elite SmartKey™ vom neuen System erkannt werden, oder wenn ein Fehlerton beim Einlernen neuer Premier Elite SmartKey zu hören ist.

NOTE Diese Option entfernt keine erkannten Premier Elite SmartKey™. Verwenden Sie die Löschen Option im Benutzer Setup.

```
? Keine Information verfügbar
```

Ricochet Diagnose Menü

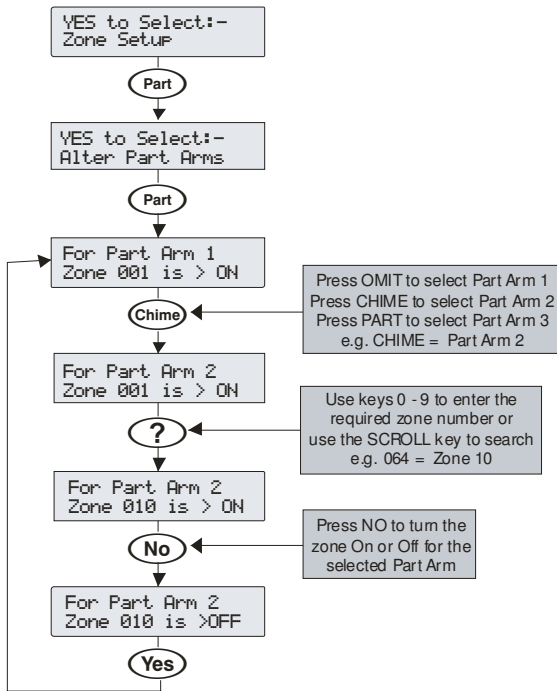


5.10 Programmierung der teilweisen Scharfschaltung

Teilweise Scharfschaltung ändern

Jeder Bereich auf dem System kann bis zu 3 teilweise Scharfschaltungen besitzen.

Wenn die teilweise Scharfschaltung 1, 2 oder 3 ausgewählt ist, werden vorprogrammierte Zonen weggelassen, um den Zugang zu bestimmten Teilen des Gebäudes zu ermöglichen.



5.11 Ricochet Einlernen

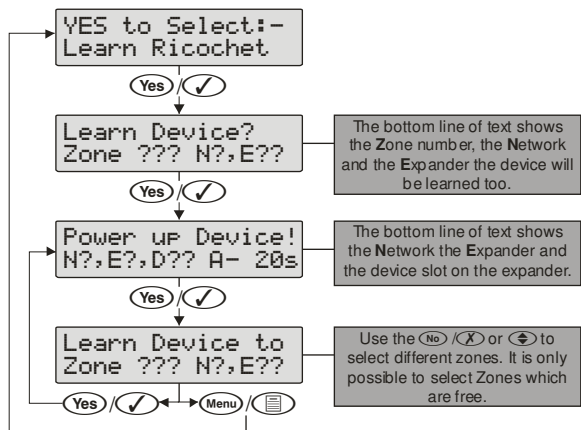
Geräte Einlernen

Geräte beim ersten Einschalten einlernen

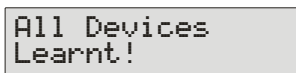
Befolgen Sie die Anweisungen auf Seite Fehler! Textmarke nicht definiert. für die erste Einschaltung des Systems.

Wenn das Menü 'Geräte Bestätigen' erscheint dann stellen Sie sicher, dass alle installierten Bedienteile und Module angezeigt werden; Drücke (Yes) und (Yes) nochmal um zu bestätigen.

Vorausgesetzt auf dem System ist ein Ricochet Erweiterungsmodul installiert, wird das Folgende angezeigt. Das Flussdiagramm zeigt die Vorgehensweise, um Geräte einzulernen:



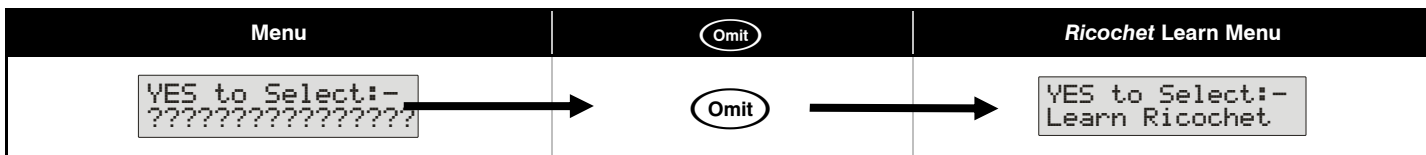
Wenn alle Geräteplätze verwendet werden, wird der folgende Bildschirm angezeigt



Durch drücken der (Menu) Taste kehren Sie zum Ricochet Einlern Hauptmenü zurück; Durch drücken der (Reset) Taste gelangen Sie in das 'Geräte löschen' Menü.

Zugang zum Einlern-Menü mit der "Omit"-Schnellwahltaste

Von jedem Hauptmenüpunkt aus kommen Sie mit der (Omit) Taste direkt in das Ricochet Einlern Menü.



Wichtig

Wenn Sie in das Einlern-Menü gehen wird in jedem Fall die nächste freie Zone zum Einlernen eines Melders gewählt. Es ist nicht möglich ein Melder in eine Zone einzulernen, in dem bereits ein Melder eingelernt wurde. Die Anzahl der Erweiterungsmodule am System bestimmt welches die nächste freie Zone zum einlernen ist.

Auto Zonentypen & Bereiche

Wenn Sie Melder einlernen und keine Bearbeitung der Onboard-Auto Zonen (001 -008) vornehmen, springen diese wieder auf "frei" nachdem der erste Melder eingelernt wurde. Folgende Standardeinstellungen werden für Ricochet Melder, die eingelernt werden, verwendet.

Zone	Typ	Bereich
001-008	Nicht verwendet	Nicht Verfügbar
009	Eingangs/Ausgangstür 1	Verfügbar
010	Wächter Eingangsbereich	Verfügbar
011 & darüber	Wächter	Verfügbar

Wichtig

Wenn eine Bearbeitung der Alarmzentrale Onboard-Zonen vor dem einlernen eines Ricochet Melders durchgeführt wurde, verbleibt die Alarmzentrale bei den Werkseinstellungen.

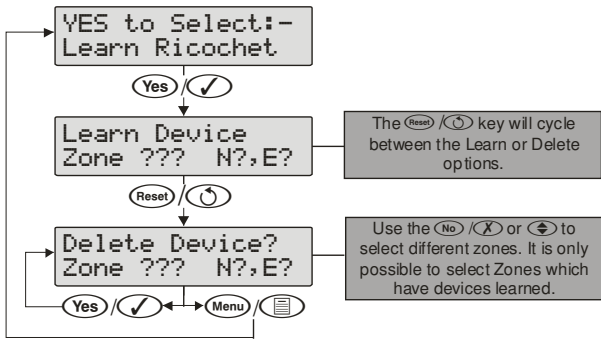
Löschen von Geräten

Geräte löschen

Zum löschen von Meldern aus dem System, gehen Sie in das Ricochet Einlern Menü. Jede der vorher angesprochenen Funktionen können verwendet werden.

Durch Drücken der (Reset) Tasten gelangen sie zur Löschen Option.

Folgen Sie dem Flussdiagramm unten, um Geräte aus dem System zu löschen.



Wenn alle Geräte aus dem System gelöscht sind wird folgendes dargestellt

All Devices Deleted!

Durch drücken der **Menu** Taste kehren Sie zum Ricochet Einlern Hauptmenü zurück; Durch drücken der **Reset** Taste gelangen Sie in das 'Geräte einlernen' Menü.

6. Spezifikationen der Alarmzentrale

Identifizierung der Anlage



Serial Number
Type Code

Typencode

AEO
AEJ
AFG
AFN
AEK
AEL
AEZ

Beschreibung

Premier 24
Premier 48
Premier 48-W 868MHz
Premier 48-W 433MHz
Premier 88
Premier 168
Premier 640

Premier Elite 24 (Polymer)

Strom

Stromverbrauch	95mA
Höchststrom	
0.3A geladen	1.1A

Nennleistung

Batterie Arrangement	Batterie Ladestrom	Nennleistung (Ampere)	
		12Std	
1 x 7AStd	0.3A	0.48A	

Standby- und Ladezeiten

EN50131-1	Grad 1	Grad 2
Minimale Standby Periode	12Std	12Std
Maximale Ladezeit	72Std	72Std
PD6662	Grad 1	Grad 2
Standby Periode	12Std	12Std
Maximale Ladezeit	72Std	72Std

Stromversorgung	Typ A	
Nennleistung:	100V - 240V @ 50/60Hz; 1A	
Nennstrom @ 55°C:	1.5A MAX	
Nennspannung:	13.&Vdc +/- 2%	
Sicherung Netzklemmenblock:	250Vac; 3-3.15A Slow/Medium Blow	
Maximale Bewertung der einzelnen Leistung (beachten Sie, dass diese nicht als "unabhängige Stromausgänge" nach EN50131-6 bewertet sind)		
	Aux 12V	1.0A
	Sirene/Blitz	1.0A
	Netzwerk 1	1.0A
	Batterie	1.6A
	DC+ /DC-	1.0A
Standby Strom	95mA	
Ausgangsspannungsbereich:	13.0V bis 13.9V	
Maximale Rippel-Spannung:	0.5V pk-pk	
Batterietyp:	Bleigel, bis zu 7AStd, maximale Ladezeit 72Std	
Batterie-Niederspannungs-Signal:	9.5V	
Ausgangsleistung Störsignal:	10.5V (mit Netz vorhanden)	
Tiefentladeschutz:	8.1V	
Überspannungsschutz:	16V	
Sicherungen	F1 (900mA) Aux 12V Versorgung (electronic PTC) F2 (900mA) Digicom (electronic PTC) F3 (900mA) Netzwerk 1 (electronic PTC) F4 (900mA) Blitz/Sirene (electronic PTC) F6 (1.6A) Batterie (electronic PTC)	

Gehäuse	3mm Polycarbonat
Abmessung (W x H x D)	305mm x 263mm x 98mm
Batteriefach	1x 12V 7.0AStd Batterie
Bruttogewicht	1.5 Kg (ungefähr)

Premier Elite 24 (Metall)

Strom

Stromverbrauch	95mA
Höchststrom	
0.3A geladen	1.0A

0.75A geladen	1.0A
0.3A geladen	1.9A

Nennleistung

Batterie Arrangement	Batterie Ladestrom	Nennleistung (Ampere)			
		12Std	24Std	30Std	60Std
1 x 7AStd	0.3A	0.48A	0.19A	0.13A	0.021A
	0.3A	1.32A	0.61A	0.47A	0.18A
1 x 17AStd	0.75A	1.0A	0.61A	0.47A	0.18A

Standby- und Ladezeiten

EN50131-1	Grad 1	Grad 2	Grad 3
Minimale Standby Periode	12Std	12Std	30Std *
Maximale Ladezeit	72 Std	72 Std	24 Std
PD6662	Grad 1	Grad 2	Grad 3
Standby Periode	12 Std	12 Std	24 Std **
Maximale Ladezeit	72 Std	72 Std	24 Std

*30Std bei Stromausfall dokumentiert zur Telefonleitstelle, andernfalls 60Std

**Diese Zeit kann halbiert werden wenn der Netzausfall zur Telefonleitstelle signalisiert wurde

Jumper

Batterie Arrangement	Aufladezeit	Akkulade Selektor
1 x 7AStd	< 24Std	0.3 A
1 x 17AStd	< 24Std	0.75 A
	< 72Std	0.3 A

Stromversorgung	Type A	
Nennleistung:	220V - 240V @50/60Hz; 1A	
Nennstrom @40°C:	2.5A MAX	
Nennleistung:	100VV - 120V @50/60Hz; 1A	
Nennstrom @40°C:	2.3A MAX	
Nennspannung:	13.&Vdc +/- 2%	
Sicherung Netzklemmenblock:	250Vac; 3-3.15A Slow/Medium Blow	
Maximale Bewertung der einzelnen Leistung (beachten Sie, dass diese nicht als "unabhängige Stromausgänge" nach EN50131-6 bewertet sind)		
	Aux 12V	1.0A
	Sirene/Blitz	1.0A
	Netzwerk 1	1.0A
	Batterie	1.6A
	DC+ /DC-	1.0A
Standby Strom	95mA	
Ausgangsspannungsbereich:	13.0V to 13.9V	
Maximale Rippel-Spannung:	0.5V pk-pk	
Batterietyp:	Bleigel, bs zu 18AStd, maximale Ladezeit 24Std (0.75A Laderate) 72Std (0.3A Laderate)	
Batterie-Niederspannungs-Signal:	9.5V	
Ausgangsleistung Störsignal:	10.5V (mit Netz vorhanden)	
Tiefentladeschutz:	8.1V	
Überspannungsschutz:	16V	
Sicherungen	F1 (900mA) Au 12V Versorgung (electronic PTC) F2 (900mA) Digicom (electronic PTC) F3 (900mA) Netzwerk 1 (electronic PTC) F4 (900mA) Sirene/Blitz (electronic PTC) F6 (1.6A) Batterie (electronic PTC)	

Gehäuse	1mm Baustahl
Abmessung (W x H x D)	315mm x 415mm x 100mm
Batteriefach	1x 18AStd Batterie
Bruttogewicht	4.5 Kg (ungefähr)

Premier Elite 12/24/48-W

Strom

Stromverbrauch	150mA
Höchststrom	
0.3A geladen	1.0A

Nennleistung

Batterie Arrangement	Batterie Ladestrom	Nennleistung (Ampere)	
		12Std	
1 x 7AStd	0.3A	0.433A	

Standby- und Ladezeiten

EN50131-1	Grad 1	Grad 2
Minimale Standby Periode	12Std	12Std
Maximale Ladezeit	72 Std	72 Std
PD6662	Grad 1	Grad 2
Standby Periode	12 Std	12 Std
Maximale Ladezeit	72 Std	72 Std

Stromversorgung		Typ A
Nennleistung:	100V - 240V @ 50/60Hz; 1A	
Nennstrom @ 55°C:	1.5A MAX	
Nennspannung:	13.&Vdc +/- 2%	
Sicherung Netzklemmenblock:	250Vac; 3-3.15A Slow/Medium Blow	
Maximale Bewertung der einzelnen Leistung (beachten Sie, dass diese nicht als "unabhängige Stromausgänge" nach EN50131-6 bewertet sind)		
	Aux 12V	1.0A
	Sirene/Blitz	1.0A
	Netzwerk 1	1.0A
	Batterie	1.6A
	DC+ /DC-	1.0A
Standby Strom	150mA	
Ausgangsspannungsbereich:	13.0V to 13.9V	
Maximale Rippel-Spannung:	0.5V pk-pk	
Batterietyp:	Bleigel, bis zu 7AStd, maximale Ladezeit 72Std	
Batterie-Niederspannungs-Signal:	9.5V	
Ausgangsleistung Störsignal:	10.5V (mit Netz vorhanden)	
Tiefentladeschutz:	8.1V	
Überspannungsschutz:	16V	
Sicherungen	F6 PTC (0.9A) Auxiliary 12V Versorgung F4 PTC (0.9A) Netzwerk 1 F5 PTC (0.9A) Sirene/Blitz	

Alarmzentrale	24 & 48-W	12-W
Gehäuse	3mm Polycarbonat	3mm Polycarbonat
Abmessung (W x H x D)	305mm x 263mm x 98mm	283mm x 229mm x 85mm
Batteriefach	1x 12V 7.0AStd Batterie	1x 12V 7.0AStd Batterie
Bruttogewicht	1.7 Kg (ungefähr)	1.7 Kg (ungefähr)

Premier Elite 48/88/168

Strom

Stromverbrauch	125mA
Höchststrom	
0.75A geladen	1.0A
0.3A geladen	1.9A

Nennleistung

Batterie Arrangement	Batterie Ladestrom	Nennleistung (Ampere)			
		12Std	24Std	30Std	60Std
1 x 7AStd	0.3A	0.458A	0.166A	0.108A	
	0.3A	1.29A	0.583A	0.441A	0.158A
	0.75A	1.0A	0.583A	0.441A	0.1588A

Standby- und Ladezeiten

EN50131-1	Grad 1	Grad 2	Grad 3
Minimale Standby Periode	12Std	12Std	30Std *
Maximale Ladezeit	72 Std	72 Std	24 Std
PD6662	Grad 1	Grad 2	Grad 3
Standby Periode	12 Std	12 Std	24 Std **
Maximale Ladezeit	72 Std	72 Std	24 Std

*30Std bei Stromausfall dokumentiert zur Telefonleitstelle, andernfalls 60Std

**Diese Zeit kann halbiert werden wenn der Netzausfall zur Telefonleitstelle signalisiert wurde

Jumper

Batterie Arrangement	Aufladezeit	Akkulade Selektor
1 x 7AStd	< 24 Std	0.3 A
1 x 17AStd	< 24 Std	0.75 A
	< 72 Std	0.3 A

Stromversorgung		Typ A
Nennleistung:	220V - 240V @50/60Hz; 1A	
Nennstrom @40°C:	2.5A MAX	
Nennleistung:	100VV - 120V @50/60Hz; 1A	
Nennstrom @40°C:	2.3A MAX	
Nennspannung:	13.&Vdc +/- 2%	
Sicherung Netzklemmenblock:	250Vac; 3-3.15A Slow/Medium Blow	
Maximale Bewertung der einzelnen Leistung (beachten Sie, dass diese nicht als "unabhängige Stromausgänge" nach EN50131-6 bewertet sind)		
	Aux 12V	1.0A
	Sirene/Blitz	1.0A
	Netzwerk 1 & 2	1.0A
	Batterie	1.6A
	DC+ /DC-	1.0A
Standby Strom	125mA	
Ausgangsspannungsbereich:	13.0V to 13.9V	
Maximale Rippel-Spannung:	0.5V pk-pk	
Batterietyp:	Bleigel, bis zu 18AStd, maximale Ladezeit 72Std	
Batterie-Niederspannungs-Signal:	9.5V	
Ausgangsleistung Störsignal:	10.5V (mit Netz vorhanden)	
Tiefentladeschutz:	8.1V	
Überspannungsschutz:	16V	
Sicherungen	F1 (1A) Auxiliary 12V Versorgung F2 (1.6 A) Batterie (electronic PTC) F3 (1A) Netzwerk 1 F4 (1A) Sirene/Blitz F5 (1A) Netzwerk 2 (nur bei168)	

Gehäuse	1mm Baustahl
Abmessung (W x H x D)	315mm x 415mm x 100mm
Batteriefach	Up tp one 18AStd Batterie
Bruttogewicht	4.5 Kg (ungefähr)

Premier Elite 640

Strom

Stromverbrauch	125mA
Höchststrom	
0.75A geladen	1.0A

Nennleistung

Batterie Arrangement	Batterie Ladestrom	Nennleistung (Ampere)			
		12Std	24Std	30Std	60Std
1 x 17AStd	0.75A	1.0A	0.558A	0.416A	0.133A

Standby- und Ladezeiten

EN50131-1	Grad 1	Grad 2	Grad 3
Minimale Standby Periode	12Std	12Std	30Std *
Maximale Ladezeit	72 Std	72 Std	24 Std
PD6662	Grad 1	Grad 2	Grad 3
Standby Periode	12 Std	12 Std	24 Std **
Maximale Ladezeit	72 Std	72 Std	24 Std

*30Std bei Stromausfall dokumentiert zur Telefonleitstelle, andernfalls 60Std

**Diese Zeit kann halbiert werden wenn der Netzausfall zur Telefonleitstelle signalisiert wurde

Stromversorgung		Typ A
Nennleistung:	220V - 240V @50/60Hz; 1A	
Nennstrom @40°C:	2.5A MAX	
Nennleistung:	100VV - 120V @50/60Hz; 1A	
Nennstrom @40°C:	2.3A MAX	
Nennspannung:	13.&Vdc +/- 2%	
Sicherung Netzklemmenblock:	250Vac; 3-3.15A Slow/Medium Blow	
Maximale Bewertung der einzelnen Leistung (beachten Sie, dass diese nicht als "unabhängige Stromausgänge" nach EN50131-6 bewertet sind)		
	Aux 12V	1.0A

	Sirene/Blitz	1.0A
	Netzwerk 1 & 2	1.0A
	Batterie	1.6A
	DC+ /DC-	1.0A
Standby Strom	150mA	
Ausgangsspannungsbereich:	13.0V to 13.9V	
Maximale Rippel-Spannung:	0.5V pk-pk	
Batterietyp:	Bleiigel, bis zu 18AStd, maximale Ladezeit 72Std	
Batterie-Niederspannungs-Signal:	9.5V	
Ausgangsleistung Störsignal:	10.5V (mit Netz vorhanden)	
Tiefentladeschutz:	8.1V	
Überspannungsschutz:	16V	
Sicherungen (Electronic PTC)	F3 (1600 mA) Batterie F4 (250mA) Lautsprecher F5 (900mA) Netzwerk 1 F6 (900mA) Sirene/Blitz F7 (900mA) Netzwerk 2 F8 (900mA) Netzwerk 3 F9 (900mA) Netzwerk 4 F10 (900mA) Netzwerk 5 F11 (900mA) Netzwerk 6 F12 (900mA) Netzwerk 7 F13 (900mA) Netzwerk 8 F14 (900mA) Aux 12V	

Gehäuse	1mm Baustahl
Abmessung (W x H x D)	315mm x 415mm x 100mm
Batteriefach	1x 18AStd batterie
Bruttogewicht	4.5 Kg (ungefähr)

Generell (Alle Modelle)

Datennetzwerk	4-Draht-Standard 7 / 0.2 Alarmkabel bis zu 500m Stern, Kettenschaltung oder einer Kombination aus beiden
Remote Bedienteile 24 & 48 & 48-W 88 168 640	Bis zu 4 Bis zu 8 Bis zu 16 Bis zu 64
Erweiterungsmodule 24 48 & 48-W 88 168 640	Bis zu 2 Bis zu 4 Bis zu 8 Bis zu 16 Bis zu 64
Ausgangsmodule 24 48 & 48-W 88 168 640	1 Bis zu 2 Bis zu 4 Bis zu 8 Bis zu 32
Zonen 24 48 48-W 88 168 640	8 erweiterbar auf 24 8 erweiterbar auf 48 4 erweiterbar auf 48 8 erweiterbar auf 88 8 erweiterbar auf 168 0 erweiterbar auf 640-
EOL Widerstandswerte EOL Widerstand Kontakt-Widerstand Fehler-Widerstand 0 - 1k 1k1 bis 4k 4k1 bis 5k6 5k7 bis 8k 8k1 bis 20k (30k) 21k+ (30k+)	(Alternativen Verfügbar) 2k2 (3k3) 4k7 (3k3) 2k2 Zone kurz Zone sicher Zone Fehler Zone aktiv Zone verdeckt Zone Sabotage
Digicom Ausgänge	

Ausgänge 1 to 8	100mA geschaltet auf 0V
Alarmzentrale Ausgänge PG1 (nur bei 24) Ausgänge 1 & 2 (48/88/168) Ausgänge 3 & 4 (88/168) Ausgang 5 (88/168)	100mA –gegen Masse 500mA geschaltet auf 0V 500mA geschaltet auf 12V 3A Relais
Sirene Ausgänge Sirene Auslöser Blitz Auslöser	1A geschaltet auf 0V 1A geschaltet auf 0V
Lautsprecher Ausgang	Minimum 8Ω

Umwelt (Alle Modelle)

Betriebstemperatur	-10°C to +40°C
Lagertemperatur	-20°C o +60°C
maximale Luftfeuchtigkeit	95% nicht kondensierend
EMC Umgebung	Wohnung Kommerziell Kleingewerbe Industrie

Sperrfunktionen

Alarm und Sabotage werden durch den Swinger- Abschalt-Schalter kontrolliert welcher programmierbar ist und standardmäßig auf 3 gesetzt ist. Bitte schauen Sie auf den Seiten 46 und 69.

Mindestens mögliche Tastenkombinationen

- 10,000 für ein 4-stelligen Code*
- 100,000 für ein 5-stelligen Code *
- 1,000,000 für ein 6-stelligen Code *
- Zahl der unzulässigen Codes = 0*



Benutzer Codes müssen als einen 6-stelligen Code programmiert werden um INCERT zu entsprechen.



Abhängig von der Verwendung der Code Funktion verfügbar über Wintex, können maximal 16 Codes auf der schwarzen Liste gelistet werden.

Kalibrierungsprüfungen und Einstellungen

Es sind keine Kalibrierungsprüfungen oder Einstellungen auf der Alarmzentrale verfügbar.

Signal- und Nachrichtenverarbeitung Angaben

Erste Alarmzeichen und weitere Ereignisse während der Einstellungsphase werden zurückgesetzt und können durch Drücken der Taste am Bedienteil eingesehen und kontrolliert werden.

Speicherunterstützung

Eine zusätzliche Batterie für den Speicher ist nicht erforderlich.

Normetikett

Wenn das Alarmsystem NICHT nach EN50131-1 oder EN50131-3 programmiert ist bzw. auf auf Grad 1 installiert ist, muss das Normetikett entfernt werden.

Technikerzugang

Globale Optionen/System Konfiguration Option 10 (siehe Seite Fehler! Textmarke nicht definiert.) auf Techniker nur nach EN50131 setzen, auf Nutzer + Techniker setzen nach PD6662.

Mikroprozessor Identifikation

Premier Elite 24/48/88/168	24LC256I/P
Premier Elite 640	25LC1024I/P

Remote Bedienteile

Spezifikationen

Betriebsspannung	10 - 13.7VDC
ACE Typ	B
Stromaufnahme ohne Prox	
In Ruhe (unbeleuchtet)	25mA
Alarm (unbeleuchtet)	45mA
Voll beleuchtet	100mA
Alarm + voll beleuchtet	145mA
Stromaufnahme mit Prox	
In Ruhe (unbeleuchtet)	85mA
Alarm (unbeleuchtet)	105mA
Voll beleuchtet	185mA
Alarm + Voll beleuchtet	205mA
Datennetzwerk	4-Draht-Standard 7 / 0.2 Alarmkabel bis zu 500m Stern, Ketschaltung oder einer Kombination aus beiden
Bedienteiltyp	
LCD	32 Zeichen LCD
LCDL	32 Zeichen, großes LCD
LCDP	LCD + Prox Reader
LCDLP	LCDL + Prox Reader
Zonen	2
EOL Widerstandswerte	(Alternativen Verfügbar)
EOL Widerstand	2k2 (3k3)
Kontakt-Widerstand	4k7 (3k3)
Fehler-Widerstand	2k2
0 - 1k	Zone Kurzschluss
1k1 to 4k	Zone Sicher
4k1 to 5k6	Zone Fehler
5k7 to 8k	Zone aktiv
8k1 to 20k (30k)	Zone Verdeckt
21k+ (30k+)	Zone Sabotage
Ausgang	100mA geschaltet auf 0V
Hintergrundbeleuchtung	Voll einstellbar
Lautsprecherausgang (LCDL/LCDLP)	Mindestlast 8Ω
Lautstärke (LCDL/LCDLP)	Voll einstellbar
Proximity Reader (LCDP/LCDLP)	Tag

Umwelt

Betriebstemperatur	-10°C (+14°F) to +55°C (+131°F)
Lagertemperatur	-20°C (-4°F) to +60°C (+140°F)
Max. Feuchtigkeit	95% nicht kondensierend
EMC Umgebung	Wohnung Kommerziell Kleingewerbe Industrie

Physisch

Abmessung (W x H x D)	145mm x 115mm x 30mm
Bruttogewicht	260g (ungefähr)

Zonen-Erweiterungsmodul

Spezifikationen

Betriebsspannung	9 - 13.7VDC
ACE Typ	B
Stromaufnahme 4XP 8XP	
In Ruhe	65mA

Alarm (nichts angeschlossen)	65mA
Datennetzwerk	4-Draht-Standard 7 / 0.2 Alarmkabel bis zu 500m Stern, Ketschaltung oder einer Kombination aus beiden
Zonen	
8XP	8 DP oder EOL Zonen
60XD	60 iD Zonen (2 Schleifen)
EOL Widerstandswerte	(Alternativen Verfügbar)
EOL Widerstand	2k2 (3k3)
Kontakt-Widerstand	4k7 (3k3)
Fehler-Widerstand	2k2
0 - 1k	Zone Kurzschluss
1k1 to 4k	Zone Sicher
4k1 to 5k6	Zone Fehler
5k7 to 8k	Zone aktiv
8k1 to 20k (30k)	Zone Verdeckt
21k+ (30k+)	Zone Sabotage
Ausgänge	
Ausgänge 1 & 2 (4XP)	100mA geschaltet auf 0V
Ausgänge 1 - 8 (8XP)	100mA geschaltet auf 0V
Lautsprecherausgang (4XP & 8XP)	Mindestlast 8Ω

Umwelt

Betriebstemperatur	-10°C (+14°F) to +55°C (+131°F)
Lagertemperatur	-20°C (-4°F) to +60°C (+140°F)
Max. Feuchtigkeit	95% nicht kondensierend
EMC Umgebung	Wohnung Kommerziell Kleingewerbe Industrie

Physisch

Abmessung (W x H x D)	170mm x 140mm x 35mm
Bruttogewicht	200g (ungefähr)

Ausgang-Erweiterungsmodul

Spezifikationen

Betriebsspannung	9 - 13.7VDC
ACE Typ	B
Stromaufnahme	
In Ruhe	65mA
Alarm (nichts angeschlossen)	65mA
Netzwerk	4-Draht-Standard 7 / 0.2 Alarmkabel bis zu 500m Stern, Ketschaltung oder einer Kombination aus beiden
Bank 1 Ausgänge	
Ausgänge 1 to 8	100mA geschaltet auf 0V
Bank 2 Ausgänge	
Ausgänge 1 to 8	100mA geschaltet auf 0V

Umwelt

Betriebstemperatur	-10°C (+14°F) to +55°C (+131°F)
Lagertemperatur	-20°C (-4°F) to +60°C (+140°F)
Max. Feuchtigkeit	95% nicht kondensierend
EMC Environment	Wohnung Kommerziell Kleingewerbe Industrie

Physisch

Abmessung (W x H x D)	170mm x 140mm x 35mm
Bruttogewicht	200g (ungefähr)

Standards



2004/108 / EG (CE-Richtlinie): Hiermit erklärt Texecom, dass dieses Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und anderen relevanten Bestimmungen der Richtlinie 2004/108 / EG ist.



WEEE Directive: 2002/96/EC (WEEE directive): Produkte die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, dürfen nicht als unsortierter allgemeiner Abfall in der Europäischen Union beseitigt werden. Für ein ordnungsgemäßes Recycling, senden Sie dieses Produkt zu Ihrem Händler beim Kauf gleichwertiger neuer Ausrüstung, oder entsorgen Sie es bei entsprechenden Sammelstellen. Für weitere Informationen siehe: www.recyclethis.info.

RoHS Directive: 2002/95/EC RoHS Compliant. Hereby, Hiermit erklärt Texecom, dass dieses Gerät kein Blei, Quecksilber, Cadmium, sechswertiges Chrom, polybromierte Biphenyle (PBB) bzw. polybromierte Diphenylether (PBDE) in mehr als dem von der EU-Richtlinie festgelegten Anteil enthält 2002/95 / EG, mit Ausnahme angegebener Ausnahmen nach EU-Richtlinie 2002/95 / EG Anhang.

Dieses Produkt eignet sich für den Einsatz in Systemen nach EN 50131-1, EN50131-3 und PD6662 bei Grad 3 und Umweltklasse II.

Garantie

Alle Texecom Produkte sind für zuverlässigen und störungsfreien Betrieb entwickelt worden. Qualität wird sorgfältig durch die umfangreiche automatisierte Prüfung überwacht. Infolgedessen wird die Alarmzentrale durch eine zweijährige Garantie gegen Defekte in Materialien oder in der Fertigung abgedeckt.

Da die Alarmzentrale ein nicht komplettes Alarmssystem, sondern nur ein Teil davon darstellt, kann Texecom keine Verantwortung oder Verbindlichkeit für irgendwelche Beschädigungen akzeptieren basierend auf einem Anspruch, falls die Alarmzentrale folgedessen nicht richtig arbeitet.

Aufgrund unserer Qualitätspolitik der ununterbrochenen Verbesserung, behält sich Texecom das Recht vor, Spezifikationen ohne vorherige Nachricht zu ändern.

Bedienteile und Erweiterungsmodule sind geschützt durch das UK & International Registered Design. Registered Design Nummer: 2089016 und 3004996.

Premier & Premier Elite sind eingetragene Marken von Texecom.

Notizen

Notizen

Texecom

Designed to Perform

Texecom Limited, Bradwood Court, St. Crispin Way, Haslingden, Lancashire BB4 4PW,
England.

Vertrieb Deutschland & Austria:

SECPLAN Technik GmbH

Buchenstrasse 15

64385 Reichelsheim

Tel 06164/6420-400

© Texecom Limited 2013

INS176-10



Certificate Number : FM 35285